

Zahnärztliche Ergonomie

Ein Sattel für die Praxis?

Zum 1. Juli 2018 kommen
die AuB-Leistungen!

Brauchen Zahnärztinnen noch
eigene Verbände?



Ich bin Endo. Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.
Ich bin Komet. www.ich-bin-endo.de

ePA und eGK – der Vergleich von Äpfeln mit Birnen

Ich weiß nicht, wie Sie die momentane Situation rund um die Telematikinfrastruktur in Deutschland empfinden. Nach all den Aufregungen rund um die „nun aber endlich und überhaupt und jetzt geht's los, denn so steht es im Gesetz und der Minister will es auch“-Einführung der eGK in den Wirkbetrieb – Stichwort fehlende und (noch) nicht zertifizierte Konnektoren – scheint irgendwie die Luft aus diesem Thema zu sein.

Dafür werden nun weitere Ballons aufgeblasen, die beim Ablassen der heißen Luft laut quiekend durchs Gesundheitswesen fliegen. Nachdem fast alle großen GKV-Kassen lautstark verkündeten, dass sie eine eigene elektronische Patientenakte (ePA) implementieren wollen, mit der dann „alles“, zumindest aber Kommunikation, Information und Transparenz im Gesundheitswesen (sic!) besser werden soll, hat nun der PKV-Verband nachgezogen und will im kommenden Jahr ebenfalls eine eigene digitale Gesundheitsakte anbieten. Dies alles natürlich zusätzlich zu den von privaten Unternehmen bereits entwickelten Patientenakten.

Manche dieser Angebote gibt es bereits seit mehr als zehn Jahren, sie sind aber über den Mauerblümchenstatus nicht hinausgekommen. Insofern verwundert es schon sehr, dass führende Kassenmanager die ePA nun zu einem Quasi-Ersatz der eGK stilisieren – mit dem Hinweis, dass die von der gematik entwickelte Technik eh nicht zukunftsfähig sei. Und überhaupt sei der Patient Herr seiner Daten. Und dass würde die eGK ja nicht so wirklich leisten können.

Ich bin gespannt, ob wir uns in einigen Jahren fragen werden, warum Milliarden von Beitragsgeldern für die Entwicklung der TI und lediglich einer banalen Funktion wie dem Versichertenstammdatenabgleich ausgegeben wurden. Aber es gibt ihn, den kleinen Unterschied. Denn all die schönen Funktionalitäten der ePAs bieten zurzeit eines nicht: Interoperabilität. Deshalb werden sie auch kein „kurzfristiger“ Ersatz der eGK werden können, egal wie viele Versicherte eine Kasse damit ausstatten kann.

Womit wir dann doch wieder bei dem vermaledeiten Thema eGK und dem Start des Wirkbetriebs wären: Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Editorials gab es immer noch keinen zertifizierten Konnektor. Von den 18 Monaten, die zur Umsetzung der Vorgaben des E-Health-Gesetzes – startend mit dem Versichertenstammdatenmanagement zum 1. Juli 2018 – vorgesehen waren, sind somit bereits vier vergangen. Insofern kann sich jeder Praxisinhaber, der abgewartet hat und damit den Empfehlungen der KZVen und Zahnärztekammern gefolgt ist, bestätigt sehen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Nun kann Zeitverzug auch sein Gutes haben, nämlich wenn man die „gewonnene“ Zeit in die Problemlösung investiert. So konnte die KZV Westfalen-Lippe mittlerweile eine europaweite Ausschreibung abschließen, mit dem Ziel, die sich abzeichnende Monopol-situation bei den Konnektoren zu beseitigen.* Aber ob die Zeit wirklich gewonnen oder doch verronnen ist, wird sich noch zeigen. Denn der gesetzlich vorgegebene Zeitplan, der vorschreibt, welche Funktionalität der

eGK bis wann im Wirkbetrieb sein muss, ist bis dato nicht verändert worden. Und die Sanktionsbewehrung im Übrigen auch nicht. Nach wie vor ist die Nichterfüllung zum Termin mit Honorarkürzungen für die Leistungserbringer gekoppelt. Bis dato gibt es keine Verlautbarung aus dem BMG. In Anbetracht der anstehenden Koalitionsverhandlungen verständlich, aber für Unternehmer, und das sind niedergelassene Zahnärzte und Zahnärztinnen nun mal, eine nicht hinnehmbare Situation.

Da nicht davon auszugehen ist, dass die Politik das Druckmittel der Sanktionen aufgeben wird – obwohl hier offensichtlich der Sack statt des Esels geschlagen wird –, muss jeder Niedergelassene mit der notwendigen Technik vertraut sein sowie den Installationsaufwand abschätzen können. Die nötigen Informationen finden sich auf den Webseiten der KZVen und der KZBV.

Abschließend ein Zitat aus der Produktbeschreibung einer Patientenakte: „Sie ersetzt weder die Primärdokumentation des Arztes noch die bereits etablierte Arzt-Arzt-Kommunikation [...] Ärzte können keine Gewähr für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der Daten in der ePA übernehmen. Aus forensischen Gründen ist der Umfang der dem Arzt vom Patienten freigegebenen Daten [...] revisionssicher zu dokumentieren. Das Potenzial der ePA liegt damit insbesondere darin, den Arzt-Patienten-Dialog zu verbessern. Außerdem stärkt sie die informationelle Selbstbestimmung des Patienten.“ Wir vergleichen also mal wieder Äpfel mit Birnen. Aber immerhin: Sie sind digital.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



*<https://www.zis-ti.de>



24 *Der Sattelstuhl liegt im Trend. Aber profitiert der Behandler im Praxisalltag auch von dem angepriesenen Komfort? Unsere Autoren schildern, wie der Reitsattel für Reiter funktioniert – und ob für Zahnärzte dasselbe gilt.*

TITELSTORY

Zahnärztliche Ergonomie

Taugt der Sattel in der Praxis?

24



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: zm-pr

16 *„Selbstverwaltung ist kein Selbstzweck!“ In Berlin fordert der FVDZ auf seiner Hauptversammlung mehr Entscheidungsfreiheit.*

Foto: zm-mg

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

POLITIK

G-BA beschließt Erstfassung der Richtlinie nach § 22a SGB V
Neue Leistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen **14**

Hauptversammlung des FVDZ
„Selbstverwaltung ist kein Selbstzweck“ **16**

Zahnarzt Dr. Wieland Schinnenburg wird Mitglied im Deutschen Bundestag
„Man braucht Mut. Und den hab ich.“ **20**

Im März startet der neue Jahrgang der AS-Akademie
Neue Gesichter für die Standespolitik **38**

Birgit Wolff im Interview
„Frauen sind nicht Männer in kleiner und rosa!“ **40**



Foto: zm-mg

20 Das Interview mit Dr. Wieland Schinnenburg, der für die FDP als einziger Zahnarzt in den Bundestag einzieht.



Foto: Kämmerer

56 Der Fall mit CME und Repetitorium: gastrointestinale Erkrankungen und ihre oralen Manifestationen.



Foto: iStock-Tempura

76 „Never change a winning team!“ Aber eine solche Mannschaft muss man erst mal aufbauen: Wie man Mitarbeiter motiviert und hält.

Die ZApprO unter der Maßgabe der Kostenneutralität

Es wird vieles anders werden, aber nicht besser! **48**

Posterpreis geht an das IDZ

Die regionale Versorgung scheint gesichert **88**

Ärztedichte im internationalen Vergleich

Landärzte fehlen in jedem Land **90**

MEDIZIN

Repetitorium: Morbus Crohn und Colitis ulcerosa

Alarm im Darm **50**

ZAHNMEDIZIN

Besonderer Fall mit CME

Orale Manifestationen des Morbus Crohn **56**

DG-Paro-Jahrestagung

Neue Paro-Klassifikationen in Sicht **84**

Der besondere Fall

Implantat im Sinus **84**

Der besondere Fall

Das Pyoderma gangraenosum **96**

PRAXIS

Mitarbeiterbindung

So werden Sie ein guter Chef! **76**

Das finanzielle Dankeschön **80**

Die neue zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Wie behandle ich meine Mitarbeiter wertschätzend? **94**

Volker Looman zu unbedachten Fällen beim Vermögensaufbau **102**

GESELLSCHAFT

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 7

Carl Partsch – Nestor der Kieferchirurgie **104**

MARKT

Neuheiten **113**

RUBRIKEN

Nachrichten **15**

Termine **60**

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **74**

Rezensionen **92**

Bekanntmachungen

Reisekosten- und Sitzungsgeldordnung der KZBV **108**

Impressum **112**

Zu guter Letzt **138**



Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!



VMK Krone

€100,-

All-inclusive Preis



Modellguss komplett ¹⁾

€252,50

All-inclusive Preis

¹⁾ Ohne Biss, I-Löffel und Klammern
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,
inkl. Modelle.



**Neu: Unser Service
für Reparaturen vor Ort
innerhalb eines Tages**



**Zirkonkrone mit
Keramikverblendung**
€130,-

All-inclusive Preis



Unsere Teleskoparbeit

€652,50

All-inclusive Preis

²⁾ 2 Teleskope, bis zu 4 ersetzten Zähnen,
ohne I-Löffel und Biss.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000



Digitalisierung – nutzen wir die Chancen!

Mit der Digitalisierung stehen wir an der Schwelle einer neuen Epoche, ähnlich wie zu Beginn der industriellen Revolution. Die Digitalisierung, das digitale Zeitalter, wird die Welt, unser Leben und damit auch unsere Berufsausübung grundlegend verändern. Darum ist sie für die KZBV eines der wichtigsten strategischen Themen der kommenden Jahre.

Dieser Veränderungsprozess hat in den Praxen bereits Einzug gehalten. Zahnärzte sind ohnehin sehr technikaffin, digitale Anwendungen sind in vielen Praxen schon verankert. Ich behaupte einmal: Da stehen wir als Berufsstand – anders als andere Gesundheitsberufe – mit unserer Innovationsfreudigkeit ganz vorne! Wir arbeiten mit digitalen Röntgenaufnahmen, Intraoralscannern, 3-D-Druck und CAD/CAM-Verfahren. Wir klären unsere Patienten mit Unterstützung digitaler Medien auf. Wir nutzen Wissensdatenbanken bei der Therapieentscheidung. Und wir bilden uns online fort. Viele Prozesse und Praxisabläufe sind bereits digitalisiert – man denke etwa an das Qualitätsmanagement. Künftig werden ganze Versorgungsprozesse in den Praxen digital ablaufen. Und die Vernetzung mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen und weiteren Disziplinen wird zunehmen. Fest steht, dass wir viele dieser Herausforderungen bereits meistern und Erwartungen, die an uns bezüglich der Ausübung an eine moderne und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft basierende

Zahnheilkunde gestellt werden, auch erfüllen. Wir engagieren uns für Innovationen – zum Benefit unserer Patienten und letztlich auch der Gesellschaft.

Umso mehr enttäuscht es, wenn dem Berufsstand in diesen Prozessen von politischer Seite Stolpersteine in den Weg gelegt werden. Denken wir nur an die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und an die Aufwände und Kosten, die für die Zahnarztpraxen damit verbunden sind. Die Politik hat festgelegt, dass für den Kollegen ohne eigenes Verschulden Sanktionen greifen, wenn er nicht bis zum 1. Juli 2018 alle Voraussetzungen erfüllt hat, um die Versichertenstammdaten seiner Patienten zu prüfen und zu aktualisieren. Dazu müssen die Praxen mit den notwendigen Komponenten ausgestattet sein.

Zwar sind immer noch nicht alle Teile zugelassen und zertifiziert. Wann das der Fall ist, das liegt natürlich nicht in der Hand des Zahnarztes. Dennoch läuft die Frist. Das führt naturgemäß zu Unsicherheiten. Hinzu kommen Fragen der Finanzierung, denn den Praxen entstehen erhebliche Kosten für die Implementierung und Anbindung an die Telematikinfrastruktur, die er erstattet bekommen soll. Auch hier sind noch längst nicht alle maßgeblichen Fragen für die Praxen gelöst – dennoch läuft besagte Frist. Dass solche Entwicklungen die Innovationsfreude der Kollegen ausbremst, liegt klar auf der Hand. Die KZBV setzt sich vehement an allen relevanten

Stellen dafür ein, dass diese Unklarheiten bald beseitigt sind.

Trotz aller Schwierigkeiten, die der Berufsstand mit der Weiterentwicklung der Telematikinfrastruktur bisher stemmen musste und noch muss – sie wird den Praxen auch Vorteile bringen: Der geplante elektronische Medikationsplan, die Arzneimittelsicherheitsprüfung, die sichere elektronische Kommunikation der Leistungserbringer (KOM-LE) und die qualifizierte elektronische Signatur (QRS) werden die Informations- und Kommunikationsprozesse der Zahnärzte künftig erleichtern und unterstützen.

Als nächster Schritt des Gesetzgebers wird ein zweites E-Health-Gesetz erwartet. Damit soll eines der zentralen Vorhaben der Digitalisierung im Gesundheitswesen – die elektronische Patientenakte – auf den Weg gebracht werden. Auch dieses Projekt wird für den Berufsstand Nutzen bringen – Vernetzung und die Stärkung der sektorübergreifenden Versorgung stehen hier auf der Agenda.

Nutzen wir also die mit der Digitalisierung einhergehenden Innovationen, verstehen wir sie als Chance, Bürokratielasten zu bewältigen und Verwaltungsprozesse zu automatisieren, um wieder mehr Zeit für unsere Patienten und unsere Familien zu haben, besser, sicherer und intensiver untereinander und mit unseren Patienten zu kommunizieren und die Versorgung zu verbessern. Uns aktiv und gestaltend in diesen Prozess einzubringen, ist mein Credo.

Dr. Wolfgang Eßer
Vorstandsvorsitzender
der KZBV



„ Wir stehen als Berufsstand
– anders als andere
Gesundheitsberufe – mit unserer
Innovationsfreudigkeit ganz vorne!

A-SILIKON ABFORMMATERIAL

Aus **PRESIDENT** wird
PRESIDENT The Original*



EIN UPGRADE FÜR PRESIDENT

Die klassische Produktpalette wird modernisiert:
Einfacher zu mischende Putties, kontrastreichere Farben
und neue Konsistenzen. Die beliebten Löffelmaterialien
"putty soft" und "heavy body" bleiben unverändert.



PRESIDENT



PRESIDENT
The Original



* PRESIDENT The Original ist bereits erhältlich und ersetzt PRESIDENT Classic ab Januar 2018.
info.de@coltene.com | president.coltene.com

COLTENE

ZApprO – Nur ein Selbstzweck der Bürokratie?

■ Zum Beitrag: „Approbationsordnung passiert das Kabinett: Endlich.“, zm 15–16/2017, S. 28.

Zunächst unterstellt die Überschrift, dass der Autor des Artikels der deutschen Rechtschreibung nicht vollständig mächtig ist; der Duden weist eindeutig aus, dass eine Überschrift generell nicht durch einen Punkt zu beenden ist. Bei der Lektüre des Artikels relativiert sich diese Sichtweise; offenbar soll hier eine bedingungslose Fortschrittgläubigkeit heraus- und plakativ dargestellt werden. Als nächstes finden aus ihrem Kontext gerissene Zitate mitten im Text ihren Platz. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich unser BZÄK-Präsident mit einer Formulierung profilieren möchte, die man einem Dentalvertreter im Verkaufsgespräch gerade noch durchgehen lassen möchte, die aber im Zusammenhang mit einer für den Berufsstand so bedeutsamen Regelung wie der Approbationsordnung geradezu lächerlich klingt.

Weiterhin ist die Aussage, dass nur durch diese Novelle eine akzeptable Ausbildung möglich ist, zumindest als sehr zweifelhaft zu werten. Oder ist es so, dass bis dato lediglich veraltetes Wissen in den Hörsälen weitergegeben wurde? Erlauben Sie mir, eine Selbstverständlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Es ist nicht alles schlecht, was alt ist und nicht jedwede Neuerung ist als vollständig gut zu betrachten. Im Artikel wird zunächst als großartiger Erfolg herausgestellt, dass die Novelle durch das Bundeskabinett beschlossen wurde.

Woher hätte eine Ablehnung kommen sollen? Es entstehen keine Kosten für Krankenkassen oder Beihilfestellen, es ist keine wirklich relevante Bevölkerungs-

gruppe betroffen, kurz gesagt, das Vorhaben tut nicht weh, wird also klaglos durchgewunken.

Laut zm wurde die neue Approbationsordnung „beschlossen“. Die Pressemitteilung des Bundesministerium für Gesundheit lautet: „Das Bundeskabinett hat heute die Verordnung zur Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung zur Kenntnis genommen ...“, von einem Beschluss ist keine Rede. Auf jeden Fall lohnt sich ein Blick in das Werk. Augenfälligster Unterschied zur alten Ordnung ist der Umfang. Von 21 Seiten mit 64 Paragrafen und sechs Anlagen



Foto: Photographee.eu, Fotolia

steigert sich die Ausführung auf 185 Seiten mit 142 Paragrafen und 27 Anlagen. Das Studium allein dieser Ordnung wird zukünftige Studenten zeitlich deutlich mehr als bisher beschäftigen.

Die neue Approbationsordnung für Zahnärzte wird ein Musterbeispiel für Vereinfachung staatlicher Regelungen. Die Präzision der Ausarbeitung lässt besonderen Fleiß der Behördenmitarbeiter erkennen. Jedes Detail ist „genauestens“ beschrieben. So wird zum Beispiel herausgearbeitet, welche Folgen die jetzt nachzuweisende Erste-Hilfe-Ausbildung nach sich zieht: Dazu wird ein jährlicher Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger (gemeint

sind Studenten (w/m)) angenommen. Die Fallzahl wird mit 1.600 bestimmt. Gemeint sind die Studenten (= Fälle), die nicht eine anderweitige vorangegangene Ausbildung nachweisen können und deswegen einen achtstündigen Kurs absolvieren müssen. Der Gesamtaufwand summiert sich somit zu 12 800 Stunden. Diese Zahl zu berechnen ist genauso sinnvoll wie festzustellen, welche Zeit die Summe der Autofahrer mit dem Anhören der Verkehrsmeldungen jeden Morgen insgesamt verbringt. Interessanter ist der finanzielle Aufwand pro

Fall, das heißt, der Student zahlt für den Kurs 20 Euro; insgesamt bedeutet das, so wird es in der Approbationsordnung ausgewiesen, einen jährlichen Gesamtaufwand von 32 Tsd. Euro. Für wen ist letzteres Wissen relevant? [...] Richtig spannend wird es dann auf den Seiten 154 bis 184. Hier folgen Texte wie „Anlage 12 wurde durch Artikel 4 Nr. 29 der Verordnung vom 17. Juli 2012 (BGBl. I S. 1539) neu gefasst. Die Änderung holt die hierzu erforderliche Folgeänderung nach.“ Da sich Klauseln wie diese dem normal denkenden Menschen nicht erschließen, nutzen sie also vermutlich nur Verwaltungsfachleuten und Juristen.

Spätestens hier ist zu erkennen, dass die neue Approbationsordnung weniger den zukünftigen Studierenden, sondern vielmehr als Selbstzweck der Bürokratie dienen wird.

Die tatsächlich fachlichen Änderungen halten sich bei genauer Betrachtung doch eher im Rahmen. Das ist nicht verwunderlich, da die Zahnmedizin ist, wie sie ist und die Ausbildung dazu sich eben nur am derzeitigen Wissensstand orientieren kann.

Die Neuverteilung der Prüfungen ist bestimmt zeitgemäß und die Forderung nach Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten kann auch nicht falsch sein.

Die ganzheitliche Behandlung unserer Patienten wird niemand mehr in Frage stellen. Jedoch wird an dieser Stelle übersehen, dass die Auftrennung z. B. von konservierender Behandlung und Prothetik zum einen didaktischer Art war – der Student tut sich mit der Präparation der ersten Krone vermutlich leichter, wenn er zuvor ausreichend Zeit hatte, sich mit dem Legen von Füllungen intensiv vertraut zu machen – zum anderen teilen wir in der täglichen Arbeit zwar nicht die Planung, aber doch die Ausführung nach konservierender und prothetischer Behandlung auf. Als Hinweis auf diese Notwendigkeit möchte ich die ZE-Richtlinien zitieren, die explizit vorschreiben, dass die prothetische Behandlung erst nach abgeschlossener konservierender Vorbehandlung zu erfolgen hat. Die Zusammenfassung von Fragestellungen zu Problemfeldern ist modern oder wird zumindest als fortschrittlich angesehen. Wir kennen die Thematik aus der Ausbildung unserer zahnmedizinischen Fachangestellten. Dort heißt das Zauberwort „Lernfelder“ und hat nicht die Spur der Ver-

besserung der Ausbildungsqualität unserer Angestellten gebracht. Die Neugewichtung der Ausbildungsinhalte bedingt bei einseitiger Ausweitung Reduktion in anderen Bereichen. Die zahn-technischen Kenntnisse werden explizit reduziert und auf für Zahnärzte (m/w) erforderliche zahntechnische Arbeitsweisen konzentriert. Hier kommt jetzt die Zwischenfrage des Praktikers: Wie soll ich meinem Zahntechnikermeister erklären, wie der Zahnersatz im Detail anzufertigen ist, wenn ich zwar in Berufsfelderkundung oder Soziologie, aber unvollständig in zahntechnischem Wissen unterrichtet wurde?

Weiterhin ist zu beachten, dass die frühzeitige Heranführung an die Technik zum Vorteil für diejenigen Studenten gereichte, die eben nicht über das notwendige manuelle Geschick verfügten. Jeder von uns kennt ehemalige Studienkollegen, die nach der Propädeutik ihre Berufswahl korrigierten.

Die Diskussion, ob sich die zahnärztliche Ausbildung der ärztlichen annähern soll, ist alt und wird kontrovers geführt. Nach der Abkehr vom Dentistenwesen will sich der Berufsstand als „akademisch geprägt sehen“. Bei der Annäherung der Ausbildungsinhalte sehe ich aber genau hier eine große Gefahr: Wegen des niedrigeren Numerus clausus werden findige Abiturienten sich zunächst auf den Zahnmedizinstudienplatz bewerben und dann bei der ersten sich bietenden Gelegenheit ohne Probleme ins gewünschte Gebiet der Medizin wechseln. Das ist jetzt schon der Fall und wird, da durch die neuen Regelungen die Voraussetzung dafür verbessert werden, häufiger vorkommen.

Die ohnehin für die kommenden zwanzig Jahre zu erwartende,

personell bedingte zahnärztliche Minderversorgung der Bevölkerung dürfte dadurch nochmals verschärft werden. Wenn dann die Anwerbung ausländischer Zahnärzte nicht funktioniert, bekommen wir in kürzester Zeit wieder den heute so verpönten Zahnarzt „light“ in Form des glücklich abgeschafften Dentisten mit dreijähriger Berufsausbildung.

Die Neufassung unserer Approbationsordnung war sicherlich überfällig. Andererseits versorgen Generationen nach der alten Ordnung ausgebildeter Zahnärzte unsere Mitbürger seit Jahrzehnten erfolgreich. Was wäre dann so falsch daran gewesen, die alte Approbationsordnung mit den Änderungen 1:1 zu übersetzen? Jetzt haben wir eine neue Ordnung, die sicherlich im Alltag Nachbesserungsbedarf bringen wird und so die Ministerialbürokratie für die nächsten Jahre mit Änderungen und Korrekturen beschäftigen wird. Vielleicht ist auch – viel einfacher als man denkt – genau hierin das primäre Ziel der Sache zu sehen.

Nach diesen Ausführungen dürfte nachzuvollziehen sein, warum es mir nicht vergönnt ist, der Euphorie des Autors zu verfallen.

Dr. Ulrich Stiemcke, Pirmasens

Anmerkung der Redaktion:
Dr. Stiemcke bezieht sich bei seiner Ausführung zu der Frage, ob denn nun die neue zahnärztliche Approbationsordnung beschlossen worden sei, auf folgenden Satz: „Über den Entwurf einer neuen AppO-Z wurde lange diskutiert – nun wurde in der Sitzung des Bundeskabinetts am 2. August die Novellierung beschlossen.“ Die Redaktion weist darauf hin, dass mit diesem Satz die Situation am 2. August korrekt beschrieben wurde. Erst mit dem Beschluss des Kabinetts konnte der Entwurf für die neue zahnärztliche Approbationsordnung auf die weitere gesetzgeberische Reise gehen. Punkt.

Ri

Unser Aktionsvorteil für Sie: 6 Monate kostenlose Prozesschemie beim Kauf eines Thermo-Desinfektors*



Entscheiden Sie sich für einen Miele Professional Thermo-Desinfektor und profitieren Sie von den Vorteilen der ProCare Dent Prozesschemikalien:

- Effektive Reinigung und Desinfektion von Standard- und Übertragungsinstrumenten
- Sehr gute Materialschonung für die routinemäßige Anwendung gemäß den jeweiligen Herstellerempfehlungen
- Vorbeugung von Verfärbungen und Reduktion von Fleckenbildung
- Verbesserte Trocknung und Verhinderung von Kalkablagerungen

Miele Professional Thermo-Desinfektoren und die ProCare Dent Prozesschemikalien: Ein starkes Team für die optimale Aufbereitung Ihrer Instrumente.

www.miele-professional.de

*6 Monate unter Annahme von 2 Spülgängen pro Tag. Gültig bei Kauf eines Thermo-Desinfektors G 7831, PG 8581 oder PG 8591 im Aktionszeitraum vom 22. September bis 18. November 2017.

Zahnärzte als Heilpraktiker – Im Mittelpunkt steht der Patient als Einzelfall!

■ Zum Beitrag von Dr. Hans-Werner Bertelsen „Alles gehört auf denselben Prüfstand“, zm 19/2017, S. 16.

Seit fast 40 Jahren bin ich Leser der zm und mehr als 20 Jahre liegt mein letzter Leserbrief zurück. So will ich hier ausnahmsweise mal etwas weiter ausholen: Mit der Schul- und der Alternativmedizin treffen zwei Glaubensgemeinschaften aufeinander, und von solchen wissen wir, dass deren Verständigung meist daran scheitert, dass jede erkennt, dass sie ihr Außenverhältnis zur jeweils anderen nicht anhand von Dogmen bestimmen kann, die nur in ihrem Inneren gelten. Unfriede ist die Folge. Es gehört eben gerade nicht alles auf denselben Prüfstand nur einer von vielen möglichen Perspektiven auf die Wirklichkeit.

Wie werden die „Standards“ im Sinne des Kollegen Dr. Bertelsen denn gewonnen? Erinnern wir uns mal an unsere Studentenzeit und einen Physiologie-Praktikums - tag zurück: Zunächst wird einem Frosch der Kopf abgeschnitten und das Rückenmark ausgebohrt (schon dabei fällt hin und wieder mal ein Student in Ohnmacht...), dann werden die Froschschenkel nebst Ischiasnerv herauspräpariert, um daran eine variable elektrische Spannung anlegen und die entsprechenden Zuckungsausschläge studieren zu können. Wir glauben ganz fest daran, dass die Funktion dieser künstlichen Versuchsanordnung mit der des lebendigen Frosches gleichzusetzen sei. Die gewonnenen Messpunkte werden in ein zweidimensionales Koordinatensystem eingetragen.

Und nun kommt der entscheidende und kritikwürdige Punkt, die induktive Methode der galilei-newtonschen Physik: Die endliche

Anzahl von Messpunkten wird im Koordinatensystem durch eine unendlich viele Punkte enthaltende Kurve verbunden, deren Stetigkeit unbewiesen vorausgesetzt wird, getreu dem mechanistisch-deterministischen Weltbild des 17. Jahrhunderts „Die Natur macht keine Sprünge“. Falls es (naturgemäß) nicht so genau hinkommt, wird die bloß postulierte Stetigkeit mittels

der Einzigartigkeit des Einzelfalls geht in der galilei-newtonschen Physik und mithin auch in der Schulmedizin verloren.

Die Kepler'schen Gesetze beispielsweise beschreiben die Bahnbewegung des Planeten Jupiter im Sinne des auf die reine Ortsveränderung reduzierten aristotelischen Bewegungsbegriffs, sagen also nichts darüber aus, wie der Jupiter mal in seine Bahn hineingekommen ist oder wie er aus

insgesamt zum Objekt machen, bliebe kein davon trennbares erkennendes Subjekt mehr übrig [vgl. statt vieler Platons Dialog mit Parmenides; C. F. v. Weizsäcker, Die Einheit der Natur (1971), IV.5].

Auch in der Medizin geht es darum, dem Einzelfall gerecht zu werden. Evidente Standards sind dabei zwar zweifelsohne sehr hilfreich, aber nicht immer der allein richtige Handlungsmaßstab. Wie wir gesehen haben, schließt die induktive

Methode der klassischen Physik von einer diskretendlichen Anzahl von Versuchsergebnissen auf alle übrigen gleich gelagerten Fälle. Dieser Induktionschluss ist für sich genommen problematisch. Das hat bereits Goethe so erkannt. Was also für die Fälle x, y und z richtig war, kann für die innerhalb der Studie um der postulierten Stetigkeit willen „hinzugemogelten“ oder die originär neuen Fälle a, b und c grundfalsch sein. Die Verantwortung gegenüber dem individuellen Patienten aber gebietet hier Wachsamkeit und nicht etwa ausschließliche Behandlung nach Evidenzschema F.

Nicht anders ist das mit der Rechtsanwendung vor Gericht. Auch hier geht es immer wieder von neuem um eine dem Einzelfall gerecht werdende Rechtsanwendung. Eine Rechtsnorm ist niemals statisch, sondern aktualisiert ihren Bedeutungsgehalt in jedem einzigartig neuen Anwendungsfall neu [vgl. etwa Ino Augsberg, Die Lesbarkeit des Rechts (2009), VII.]. Herr Kollege



statistischer Methoden „herbeigebügelt“. Das in hohem Maße künstliche Ergebnis einer solchen „Studie“ nennt man dann „evident“.

Dies nicht nur für einen Ausschnitt, sondern für die ganze Wahrheit zu halten, ist eine Glaubensfrage der im mechanistisch-deterministischen Weltbild des 17. Jahrhunderts wurzelnden Schulmedizin. Dass uns die Quantentheorie seit über 100 Jahren lehrt, dass die Natur eben doch springt, wird dabei ebenso verdrängt wie die dem Quantensprung entsprechende aristotelische Physik mit ihrem umfassenden Bewegungsbegriff im Sinne eines singular Diskretwerdens aus einem Möglichkeitskontinuum heraus. Das Verstehen

dieser mal wieder herauskommen wird und warum es gerade diesen Jupiter in seiner einzigartigen Individualität gibt. Nach der Logik des Münsteraner Kreises wäre der Jupiter als nicht existent zu betrachten, weil der „Standard“ der Kepler'schen Gesetze abschließend wäre und diese über die Existenz des Jupiter nichts aussagen. Wer behaupten würde, diesen Planeten mit bloßem Auge am Himmel sehen zu können, wäre dann des „Irrsinn“ zu bezichtigen ... Jede wissenschaftliche Theorie ist hilfreich und in sich stimmig, aber keine wissenschaftliche Theorie beschreibt die Welt umfassend und abschließend, denn würde man das kosmische Ganze

Dr. Bertelsen meint, juristisch zähle im Fall eines Streits nur die Aussage eines Gutachters und durch fehlende (medizinische) Standards entstünde ein rechtsfreier Raum. Dabei verkennt er die Funktion des Gerichts. Dieses ist nämlich von Verfassungen wegen an Gesetz und Recht und nicht an (medizinische) Standards gebunden und entscheidet den Streitfall allein rechtsnormbezogen, während der hinzugezogene Sachverständige nur die Funktion eines Beweismittels im Rahmen der Ermittlung des unter die Rechtsnorm (ergebnisoffen!) zu subsumierenden Sachverhalts hat. Schließlich unterliegen die Ausführungen eines Sachverständigen der freien Beweiswürdigung durch das Gericht (§ 286 ZPO). Keineswegs also gibt ein Gutachter (mit seinen nur allzu oft lehrbuchartigen, an der konkreten Beweisfrage des Gerichts vorbeigehenden Ausführungen) eine richterliche Entscheidung vor. Sodann spricht Herr Kollege Dr. Bertelsen von „ethischen Grundprinzipien“. Was er damit wohl meint? Etwas ethische „Standards“, die das moralische Einzelfallurteil auf der Steckelassen? In der normativen Ethik haben wir eine Vielzahl von Ethiktheorien, die wir beispielsweise in Pflichten/Güter/Tugend-Ethiken oder in deontologische/teleologische Ethiken einzuteilen pflegen. Sie dienen alle der Begründung [vgl. Konrad Ott, Moralbegründungen (2005), Kap. 3] moralischer Einzelfallurteile über individuell-konkrete Handlungssituationen und bedürfen – ebenso wie medizinische Standards oder Rechtsnormen – immer wieder von neuem der Aktualisierung am konkreten Anwendungsfall. Wissenschaftstheoretisch lässt sich anhand der Vielzahl von Ethik-

theorien im übrigen gut studieren, dass es immer eine Vielzahl von Perspektiven auf ein und dieselbe Wirklichkeit gibt, die abstrakt nicht etwa paarweise in kontradiktorischem Gegensatz zueinander stehen und sich daher nicht wechselseitig im Sinne der nur einen richtigen Theorie ausschließen. Vielmehr ist in jedem originär neuen einzelnen Anwendungsfall zu prüfen, ob er dem intendierten Anwendungsbereich dieser oder jener Theorie adäquat zugeordnet werden kann [vgl. Konrad Ott, a.a.O.]. Man kann sich also niemals ein für alle Mal, sondern nur immer wieder von neuem und auf den konkreten Fall bezogen beispielsweise zwischen Kants kategorischem Imperativ und dem Utilitarismus oder welcher Ethiktheorie auch immer entscheiden.

Abschließend ist es vor diesen Hintergründen zu bedauern, dass der hochrangig besetzte Münsteraner Kreis offenbar den hier aufgebrochenen Gegensatz zwischen Schul- und Alternativmedizin nicht von einer höheren Warte aus als zwei Seiten ein und derselben Medaille zu erkennen vermag und mit dem Gebrauch der Begrifflichkeit des „Irrsinns“ vorschnell die Ebene der Sachlichkeit verlassen hat.

Hans-Kraft Rodenhausen, Kiel

■ **Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwählende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: leserbriefe@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin.**



Hat Ihre Reise schon begonnen? Steigen Sie ein mit Intraoralscanning

- Verkauf*
- 0% Finanzierung
- Installation
- Einweisung
- Schulung
- Update-Service
- Support
- persönliche Ansprechpartner vor Ort

Interessiert? Wir beraten Sie gern!

Tel.: 0800 - 522 67 01

ios@flemming-tec.de

www.flemming-tec.de/intraoralscanner

G-BA beschließt Erstfassung der Richtlinie nach § 22a SGB V

Neue Präventionsleistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen

Es war ein langer Weg, aber er hat sich gelohnt: Am 19. Oktober hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) auf Betreiben der KZBV die erste Fassung der Richtlinie nach § 22a SGB V beschlossen. Ab dem 1. Juli 2018 haben Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen einen verbindlichen Rechtsanspruch auf zusätzliche zahnärztliche Vorsorgemaßnahmen im Rahmen der GKV.



Foto: proDente

Mit der vom G-BA beschlossenen Erstfassung der „Richtlinie über Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen“ hat diese Personengruppe künftig einen verbindlichen Rechtsanspruch auf zusätzliche zahnärztliche Vorsorgemaßnahmen im Rahmen der GKV. Die Richtlinie tritt nach Prüfung durch das Bundesgesundheitsministerium zum 1. Juli 2018 in Kraft.

Schon 2015 hatte der Gesetzgeber den G-BA mit der Regelung konkreter zahnärztlicher Präventionsleistungen beauftragt. Anfang 2016 brachte die KZBV dann einen eigenen Richtlinienentwurf in den G-BA ein, um die Beratungen zu beschleunigen.

„Für die Betroffenen, die in der Regel nicht eigenverantwortlich für ihre Mundhygiene sorgen können, gab es bislang keine adäquate Versorgung“, verdeutlicht der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer das Problem. Gerade diese Patienten seien jedoch auf besondere Unterstützung angewiesen, da ihre Mundgesundheit im Schnitt bekanntlich deutlich schlechter ist als die der übrigen Bevölkerung. Eßer: „Das Risiko für Karies-, Parodontal- und Mundschleimhauterkrankungen ist bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen besonders hoch. Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass mit der neuen Richtlinie nun ein wichtiger Schritt getan wurde, um dieser vulnerablen Patientengruppe die gleiche Teilhabe an einer bedarfsgerechten, zahnärztlichen Versorgung zu ermöglichen.“

Die neuen Leistungen

Mit den neuen Leistungen haben Betroffene

erstmalig Anspruch auf präventive Betreuung beim Zahnarzt – insbesondere darauf,

- dass der Mundgesundheitsstatus erhoben,
- ein Plan zur individuellen Mund- und Prothesenpflege erstellt und
- über die Bedeutung der Mundhygiene aufgeklärt wird sowie
- dass Maßnahmen zur Erhaltung der Mundgesundheit durchgeführt
- und einmal im Kalenderhalbjahr harte Zahnbeläge entfernt werden.
- Pflege- oder Unterstützungspersonen sollen zudem in die Aufklärung und bei der Erstellung des Pflegeplans einbezogen werden.

Aufgrund des besonderen Versorgungsbedarfs von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen hatte die Zahnärzteschaft bereits im Jahr 2010 ihr umfassendes Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ (AuB-Konzept)* vorgestellt. Seitdem wirbt die KZBV in der Politik – mit Erfolg – kontinuierlich für die Umsetzung dieser Inhalte und die Notwendigkeit einer gesetzlichen Implementierung: Nachdem der Gesetzgeber zunächst mit den § 22a, § 87 Abs. 2i und § 87 Abs. 2j SGB V wichtige Teile

des AuB-Konzepts aufgegriffen hatte, erfolgt mit der Verabschiedung der Richtlinie jetzt die Umsetzung in die Versorgung.

Der Beschluss ist auch ein wichtiger Meilenstein für die Arbeitsgemeinschaft für Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung (AG ZMB). Die AG wies auf ihrer zweiten Jahrestagung am 16. September auf die Bedeutung der Richtlinie für die Versorgung hin und adressierte in einem offenen Brief weiteren Handlungsbedarf. „Mit der Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen Inhalte in der Richtlinie ist ein erster wichtiger Schritt gelungen. Zukünftig werden damit auch die Kollegen honoriert, die seit Jahren diese Patienten engagiert und uneigennützig betreuen“, betonen die beiden Vorsitzenden Prof. Andreas Schulte und Dr. Imke Kaschke. Als Sachverständige hatten Schulte und Kaschke mit Verweis auf das Versorgungskonzept der KZBV bereits in den Beratungen im G-BA ausgeführt, warum die Leistungen für diese Patientengruppe besonders ausgestaltet werden müssen. Sie weisen daher auch darauf hin, dass mit dem Inkrafttreten der Richtlinie nur ein Teil der Forderungen aus dem AuB-Konzept erfüllt wird: „Unser Appell lautet deshalb, auch die übrigen Forderungen aus dem AuB-Konzept zu erfüllen. Konkret ist nun der G-BA am Zug und muss darauf aufbauend über weitere notwendige Prophylaxeleistungen beraten.“

Auch Eßer sieht den Ball weiterhin im Feld des G-BA: „Die Verabschiedung der Richtlinie ist sehr zu begrüßen, aber kein Signal zum Ausruhen. Es gilt jetzt, in einem zweiten Schritt über weitere Leistungen zu beraten, die bislang aus Gründen der Verfahrensbeschleunigung noch nicht in die Richtlinie überführt werden konnten.“

RA Christian Nobmann
Leiter Abteilung Koordination Gemeinsamer Bundesausschuss in der KZBV

*Das Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ können Sie auf der KZBV-Website www.kzbv.de abrufen.

Ausschreibung

Apollonia-Preis 2018: Jetzt bewerben!

Die „Apollonia zu Münster – Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe“ nimmt ab sofort Bewerbungen für den Apollonia-Preis entgegen. Der mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis wird für besondere Leistungen auf dem Gebiet der präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vergeben.

„Durch den Preis will die Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe die präventionsorientierte Zahnheilkunde fördern und diese als präventives ärztliches Handeln im Ansehen der Bevölkerung verankern“, sagt Dr. Klaus Bartling, Vorsitzender des Stiftungsvor-

stands und Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Der Apollonia-Preis wurde zuletzt im Jahr 2016 verliehen. Ausgezeichnet wurden Studenten der Universität Witten/Herdecke für ihr zahnmedizinisches Projekt in Myanmar. Bewerbungen für den Förderpreis im kommenden Jahr sind bis zum 31. Januar 2018 an die Stiftung zu richten. nb/pm

Bewerbungen an:

„Apollonia zu Münster – Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe“
c/o ZÄK Westfalen-Lippe
Herrn Direktor Frank Hanneken
Auf der Horst 29
48147 Münster
frank.hanneken@zahnaerzte-wl.de

Anbindung an die Telematikinfrastruktur

Dieses Video zeigt, wie es geht!

Sie wollen Ihre Praxis an die Telematikinfrastruktur anbinden? Und wissen vielleicht überhaupt nicht, wo Sie anfangen sollen? Kein Problem!

Um den Zahnarztpraxen die bevorstehende Anbindung an die Telematikinfrastruktur zu erleichtern, haben die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung ein Video

herausgegeben, das im Detail erläutert, welche Schritte beim Einrichtungsprozess vorgenommen werden müssen:



Das Video können Sie auch auf den Websites der beiden vertragszahnärztlichen Organisationen unter www.zahn-aerzte-in-sachsen.de und unter www.kzbbv.de abrufen.

Master-Tabelle zm 19

Errata

In der Tabelle in zm 19 (S. 90–91) sind zwei Angaben falsch:

■ Zum Studiengang „Parodontologie und Implantologie“ der Dresden International University (DIU): Der Studiengang steht unter der Rubrik „Implantologie“. Richtigerweise gehört er in die Rubrik „Parodontologie“ (S. 91).

■ Zum „Master Sc. für Kinderzahnheilkunde: Der Studiengang dauert nicht 2,5 Jahre, sondern ist entsprechend der Richtlinie der EAPD auf 3 Jahre (6 Semester) angelegt. Die Vorgabe von 3 Jahren ist notwendig, um die Anerkennung der EU zu erreichen (Directive 2013/55/EU).

G4

HYDRIM G4 Thermodesinfektoren

Die innovative G4-Technologie der HYDRIM G4 Thermodesinfektoren bietet zahlreiche interaktive Möglichkeiten, die helfen Praxisabläufe noch effizienter und sicherer zu gestalten. Außerdem verfügen die leistungsstarken Geräte, die in zwei Größen erhältlich sind, bereits serienmäßig über eine Aktivlufttrocknung und beinhalten die Rollwägen.

SICHER

EN 15883-1/-2 konform

LEISTUNGSSTARK

Wirksam gegen Schmutz und Keime

PLATZSPAREND

Integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung

BENUTZERFREUNDLICH

Einfache Bedienung über Farb-Touchscreen

HYDRIM® M2 G4
Thermodesinfektor



HYDRIM® C61 wd G4
Thermodesinfektor

SciCan GmbH
Wangener Strasse 78
88299 Leutkirch
Deutschland

Tel.: +49 (0)7561 98343-0
Fax: +49 (0)7561 98343-699
www.scican.de

Hauptversammlung des FVDZ

„Selbstverwaltung ist kein Selbstzweck“

Auf seiner Hauptversammlung vom 12. bis zum 14. Oktober in Berlin zeigte sich der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) mit klaren Zielvorstellungen und Konzepten gut aufgestellt. Es gab eine klare Marschrichtung zur Zukunft der Zahnheilkunde, ein deutliches Ja zum PAR-Konzept der Zahnärzteschaft und neue Impulse zur Qualitätssicherung.



Foto: FVDZ

Die Delegierten des FVDZ verabschiedeten Resolutionen, die die Patientensouveränität, die Freiberuflichkeit und die Zahnärztesouveränität stärken.

Wichtiger Impuls für den Verband: Der Bundesvorstand mit ZA Harald Schrader, Dr. Peter Bührens und Dr. Gudrun Kaps-Richter an der Spitze ist mit großen Mehrheiten wiedergewählt worden. Festes Ziel der im Amt bestätigten Mannschaft ist es, den FVDZ als anerkannten Partner der Politik weiter auszubauen und die politische Meinungsführerschaft im Berufsstand weiter zu verankern. In seinen Ämtern bleibt auch der Erweiterte Bundesvorstand: Bertram Steiner, Dr. Reiner Zajitschek, Dirk Ruffing, Dr. Eckhard Jung, PD Dr. Thomas Wolf, drs. (NL) Hub. van Rijt, Dr. Christian Öttl und Matthias Tamm.

Das GKV-SVSG „atmet Misstrauen“

Den Wertvorstellungen von zahnmedizinischer Versorgung, wie sie bei den Diskutanten der Podiumsdiskussion zur Sprache kamen, stehe die Zielsetzung des GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetzes ent-

gegen, sagte Schrader in seinem Bericht an die Delegierten: „Dieses Gesetz atmet das tiefe Misstrauen der Staatsgewalt gegenüber den von ihr selbst installierten Körperschaften.“ Deswegen sei eine der Hauptforderungen des FVDZ die nach einer „echten“ Selbstverwaltung. „Das heißt, der Staat muss sich wieder auf das Erstellen von Regeln beschränken, die unabhängige Selbstverwaltung muss die erforderlichen Regulierungen für eine planbare und freiberufliche Berufsausübung innerhalb des Berufsstands festlegen und durchsetzen.“ Schrader betonte „Selbstverwaltung ist kein Selbstzweck“.

Er skizzierte weitere Tendenzen, die die freiberufliche Selbstverwaltung bedrohen. Beispiel MVZ: Mitnichten gehe es der Politik darum, die flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. „Die wahre Intention ist, nachdem man die ökonomische Basis unserer Praxen geschwächt hat, diese jetzt meistbietend zu verhökern. Sanofis, Bertelsmann und multi- und nationales Kapital

stehen bereit, den ambulanten Bereich als Renditebringer zu übernehmen.“

Dem stellt der FVDZ die Stärkung der Freiberuflichkeit und der Patientenrechte gegenüber: „Parameter wie Subsidiaritätsstärkung, Anreizmodelle, Belohnungssysteme oder Kostenerstattung sind mit den Vorstellungen des Verbands kompatibel.“ Das Versagen des bestehenden Sachleistungssystems lässt sich für Schrader am Vorenhalt der modernen PAR-Therapie festmachen. Die Zahnärzteschaft habe dazu ein Modell konsentiert, das den Zugang zur modernen Therapie beschreibt: „Ich plädiere dafür, dass – wenn sich beim IQWiG keine Evidenz finden lässt – die Bevölkerung mit einer groß angelegten Kampagne über dieses patientenfeindliche Gezerre aufzuklären ist und gleichzeitig die Möglichkeiten einer modernen Parodontitistherapie vorzustellen sind.“

Der Zukunftsweg der Zahnheilkunde

Klare Vorstellungen hat der Verband auch zum Zukunftsweg der Zahnheilkunde, wie die stellvertretende Bundesvorsitzende, Dr. Gudrun Kaps-Richter, vor den Delegierten ausführte. Die fachliche Zusammenarbeit der Zahnmedizin mit der Medizin müsse zwar gestärkt werden, strukturell müsse aber eine klare Abgrenzung erfolgen. „Wir wollen nicht die Blaupause der Humanmediziner sein“, sagte Kaps-Richter bei der Vorstellung der Eckpunkte. Das Konzept sieht vor, eigene Lösungsansätze für die Zahnmedizin zu erstellen. Beispielsweise sollen Anreizmodelle und Bonussysteme greifen, Kernleistungen sollen über die GKV abgerechnet werden, Alternativleistungen über die GOZ. Zahnärztliche Leistungen in



Made in Finland
by Fimet Oy



wir stellen aus:

10./11. Nov.

id infotage dental 2017

Frankfurt - Messegelände -

Halle 5 Stand A 64

F1 Plus

Einfach und gut



16.950 €

zzgl. MwSt.

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 10%

Monatliche Rate

€ 250,87 zzgl. MwSt.

**incl. Montage
24 Monate Garantie**

% 18.500 €
(1550,- EUR
gespart)



DENTALSYSTEME

www.f1-dentalsysteme.de



F1 Plus Arbeitsplatz

Konzept wahlweise

Ausstattung

- Intramatic KaVo Lux Motor
- 6-Funktionsspritze AE
- Lichtturbineneinrichtung
- Zahnsteinentfernungsgerät Acteon
- OP Lampe Vision
- Bottle Care System
- Entkeimungssystem
- Polsterfarbe wählbar
- WLAN Fußanlasser
- 3-Funktionsspritze HE



Aufpreis für:

Trockenabsaugung € 900,-

Amalgamabscheider € 1450,-

F1 Cart Plus

Ideal zur Modernisierung Ihrer bestehenden Einheit



7.950 €

zzgl. MwSt.

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 10%

Monatliche Rate

€ 117,66 zzgl. MwSt.

**incl. Montage
24 Monate Garantie**

% 8.650 €
(700,- EUR
gespart)

Ausstattung

- Intramatic KaVo Lux Motor
- Lichtturbineneinrichtung
- ZEG Acteon
- 6-Funktionsspritze



ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)

Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01

www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)

Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18

www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

der GOÄ sollen in die GOZ überführt werden. Das Konzept des FVDZ soll weiterentwickelt und in die Politik getragen werden.

Die Delegierten bekräftigen diesen Weg und verabschiedeten Resolutionen, die die Patientensouveränität, die Freiberuflichkeit und die Zahnarztsouveränität stärken.

Zu einem weiteren Kernthema der Diskussionen, der Qualitätssicherung (QS), hielt ZA Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender der KZBV, ein Impulsreferat. Unter dem Thema QS würden derzeit im G-BA drei Themen behandelt: Qualitätsmanagement, die datengestützte Qualitätssicherung und die Qualitätsprüfung und -beurteilung. Aktuell wichtig für den Zahnarzt vor Ort sei die Qualitätsprüfung und -beurteilung. Der Gesetzgeber sieht hier eine Überprüfung der Leistung des einzelnen Zahnarztes in Stichproben vor. Derzeit ist dazu im G-BA eine Richtlinie in Arbeit. Die KZBV sei hier proaktiv im Sinne der Zahnärzte tätig, berichtete Hendges. Sie habe erfolgreich eigene Vorstellungen in die Verhandlungen eingebracht, die den Besonderheiten der Zahnmedizin Rechnung tragen. Die Richtlinie soll im Dezember verabschiedet werden und 2018 in Kraft treten.

Die Delegierten forderten in einem Antrag die politischen Entscheidungsträger auf, die Besonderheiten in der zahnmedizinischen Versorgung im Bereich Qualitätssicherung stärker zu berücksichtigen.

Evidenz – bestmöglich oder bestverfügbar?

In einer emotional geführten Debatte ging es um das PAR-Konzept der deutschen Zahnärzteschaft. Im Ergebnis stellt sich die Hauptversammlung klar hinter das Konzept, sieht aber ebenso wie die KZBV und die BZÄK erheblichen Reformbedarf in der vertragszahnärztlichen Parodontistherapie. Erwartet werde, dass bei der Überprüfung der Evidenz durch das IQWiG nicht ausschließlich die bestmögliche, sondern auch die bestverfügbare Evidenz berücksichtigt wird, heißt es in dem gefassten Beschluss. Dann könne eine dem Stand der Wissenschaft entsprechende Behandlungsstrategie,

Nachwuchsförderung und Existenzgründerprogramm

Entgegen dem allgemeinen Trend des Mitgliederschwunds in den Verbänden verbuchte der FVDZ in den vergangenen Jahren steigende Mitgliederzahlen um jährlich 2,5 bis 3 Prozent (Der Freie Zahnarzt 9/2015). Presseberichten zufolge dürften es heute rund 20.000 sein. Ein Grund dafür ist sicherlich die intensive Nachwuchsförderung.

Der FVDZ hat auf seiner Hauptversammlung ein berufsbegleitendes Existenzgründerprogramm – exklusiv für seine Mitglieder und ohne Sponsoren – vorgestellt. Start des Pilotprojekts ist nächstes Jahr. Unter dem Motto „Gut gerüstet in die Zukunft“ erhalten angehende Praxisgründer und angestellte Zahnärzte zentrale Informationen zur beruflichen

Orientierung. Zu den Inhalten gehören Betriebswirtschaft, Arbeits-, Berufs- und Vertragsrecht, Marketing und Personalmanagement. Angeboten werden zwölf Tagesseminare verteilt auf 18 Monate. Pro Tagesseminar werden sechs Fortbildungspunkte vergeben. Die Seminargebühr ist im FVDZ-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auf der Hauptversammlung wurde außerdem beschlossen, dass die Studentenbeauftragten der FVDZ-Landesverbände in regelmäßigen Austausch mit dem Studentenparlament des FVDZ treten sollen. Dieses versteht sich als Bindeglied zwischen dem FVDZ auf Landes- und Bundesebene sowie den zahnmedizinischen Hochschulen vor Ort. Die Studenten erhalten auch Rederecht in der HV.

Podiumsdiskussion

„Die Rolle von Eigenverantwortung und Subsidiarität in der zahnärztlichen Therapieentscheidung“ war Thema der Podiumsdiskussion zum Auftakt der Versammlung. Fazit: „Eine gute Patientenversorgung kann nicht durch staatlichen Dirigismus umgesetzt werden.“

ZA Harald Schrader, Bundesvorsitzender des FVDZ, betonte: „Wir wollen den Patienten in die Lage versetzen, eine Therapieentscheidung nach unserem Rat zu treffen. Diese muss frei sein im Rahmen dessen, was unsere Heilkunst ausmacht.“ Es gelte, den Patienten wieder ins Zentrum zu rücken.

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, kritisierte, der Staat gängele den Berufsstand immer mehr: „Wir leben in einer Misstrauenskultur, wir meinen durch Kontrollmechanismen alles in den Griff zu bekommen.“ Scharf kritisierte er eine sich abzeichnende Entwicklung bei MVZ: Große internationale Finanzinvestoren würden in verschiedenen Ländern ganze Ketten aufkaufen – hier müsse man sehr wachsam sein.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV, kritisierte vehement die Gängelung der Selbstverwaltung durch die Politik mit dem GKV-Selbstverstärkungsgesetz: „Dieses System ist korrumpiert, wir sind als Heilberufler kujoniert, man will uns nicht mehr!“ Der Zahnarzt könne unter dem wachsenden ökonomischen Druck den Patienten nicht mehr objektiv beraten.

Prof. Dr. Michael Walther, Präsident der DGZMK, betonte den Handlungsbedarf bei der Behandlung von Parodontopathien. Bedarfe der Grundversorgung würden immer größer. Die Vertreter der Wissenschaft würden die Prozesse der Versorgung mit ihrer Expertise begleiten.

Prof. Dr. Giovanni Maio, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Freiburg, betonte, es sei ein Denkfehler, die Zahnmedizin nach ökonomischen Gesichtspunkten durchzustrukturieren: „Der Patient muss der Könnerschaft des Arztes vertrauen.“

die auch die medizinisch notwendige Nachsorge bei Parodontalbehandlungen (UPT) gewährleistet, in der GKV etabliert werden. Anreizkomponenten unter Berücksichtigung einer Bonusregelung seien ein sinnvoller Ansatz.

Zuvor hatte Prof. Dr. Christoph Dörfer als Sprecher der Fachgruppe Zahnmedizin im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung den Delegierten klar gemacht, wo die Grenze zwischen bestmöglicher und bestverfügbarer Evidenz liegt. Gerade bei bestverfügbarer Evidenz spiele die Versorgungsforschung eine große Rolle (siehe Kästen). Essenziell sei die Frage, ob die UPT vom IQWiG im Rahmen „einer bestverfügbaren Evidenz“ anerkannt werde oder nicht. Dörfer: „Die Zahnmedizin, wie wir sie heute kennen, wäre dann tot.“

Der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer brachte das Problem so auf den Punkt: „Wenn wir die fatale Methodik nicht erfolg-

HINTERGRUND

Methodenbewertung PAR-Therapie

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) sollte zur Methodenbewertung für die Beratungen im G-BA zur Modernisierung der PAR-Therapie die Studienlage der systematischen Behandlung von Parodontopathien überprüfen. Ergebnis: Laut IQWiG liegt „nicht genügend höchste Evidenz“ vor, um der PAR-Therapie einen zusätzlichen Nutzen zu bescheinigen. Die Fachwelt lief Sturm, kritisierte die Metho-

dik des IQWiG (die viele Studien ausschloss) und monierte die mangelnde Einbindung der Erkenntnisse aus der wissenschaftlich weltweit anerkannten zahnmedizinischen Versorgungsmethodik (zm 4/2017, S. 32–38). Der G-BA setzte daraufhin im Mai 2017 die Beratungen aus, damit das IQWiG weitere Studien in seine Bewertung einbeziehen kann. Ab Ende dieses Jahres ist mit dem Abschlussbericht zu rechnen.

reich behaupten, dann wird die Innovation in der Zahnmedizin nicht mehr existieren.“ Und BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel spitzte es so zu: „Wenn die bestverfügbare Evidenz vom IQWiG nicht anerkannt wird, dann können wir einpacken.“

Kritischen Stimmen aus der Versammlung hielt Eßer entgegen: „Wenn einer den Spagat zwischen Ethik und Monetik hinbekommen muss, so ist das die KZBV. Unser ärztliches Grundverständnis ist es, kranken Menschen zu helfen.“ pr

AKTIV SAUERSTOFF BOOSTER bei Parodontitis und Periimplantitis

OXYSAFE Professional



Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe



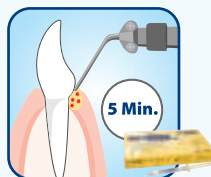
Zerstört schädliche anaerobe Bakterien



Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)



Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



Zahnarzt Dr. Wieland Schinnenburg wird Mitglied im Deutschen Bundestag

„Man braucht Mut. Und den hab ich.“



Fotos: zm-mng

18. Oktober, 15:50 Uhr – sechs Tage vor der konstituierenden Sitzung des 19. Deutschen Bundestags. Dr. Wieland Schinnenburg wird wehmütig, wenn er daran denkt, keine kaputten Zähne mehr reparieren zu können. Andererseits freut er sich darauf, die AfD im Bundestag „auseinanderzunehmen“ und gegen die Budgetierung im Gesundheitswesen zu kämpfen.

? Herr Dr. Schinnenburg, Sie sind vor 36 Jahren in die FDP eingetreten. Was hätte der damals 22-jährige Wieland gesagt, wenn man ihm prognostiziert hätte, dass er mal dem Bundestag angehören würde?

Dr. Wieland Schinnenburg: Völlig ausgeschlossen! Wirklich undenkbar. Selbst die Hamburger Bürgerschaft war für mich schon eine große Ehre und es gab mir immer so ein Kribbeln, Abgeordneter in einem Landesparlament zu sein. Jetzt im Bundesparlament zu sitzen, ist natürlich noch einmal eine ganz andere Nummer.

? Wie werden Ihre ersten Wochen als Abgeordneter aussehen?

Knapp drei Wochen werde ich ja auch noch als Zahnarzt tätig sein. Danach wird meine Praxis zurückgebaut, die Handwerker habe ich schon beauftragt. Und dann werde ich immer öfter in Berlin sein. Im Moment ist

das nur tageweise der Fall. Morgen bin ich zum Beispiel wieder in der Praxis, übermorgen wieder in Berlin. Mein letzter Arbeitstag als Zahnarzt ist der 5. November, ein Sonntag. Ganz zum Schluss mache ich noch einmal Notdienst.

? Werden Sie die Tätigkeit vermissen?

Die Behandlung selbst ja und auch viele meiner Patienten, die jetzt noch einmal vorbeikommen und mir Glück wünschen. Einen kaputten Zahn würde ich immer noch unheimlich gerne reparieren. Was ich wenig vermisst, ist die Bürokratie, also dass ich fast die Hälfte der Zeit in meiner Zahnarztpraxis nicht mit schönen Brücken und Kronen, sondern mit irgendwelchen Widrigkeiten verbracht habe. Einen Teil des Inventars habe ich schon verkauft, den Rest werde ich jetzt noch verkaufen und dann wird die Praxis geschlossen.

? Haben Sie Ihr Abgeordnetenbüro schon bezogen und schon Mitarbeiter gefunden?

Teilweise. Ich habe ja zwei Büros, eins in Hamburg, eins in Berlin. Und ich hatte auch in der Bürgerschaft schon zwei Mitarbeiter, die jetzt mein Hamburger Wahlkreisbüro führen werden. Für Berlin habe ich gerade heute Mittag eine Büroleiterin eingestellt, eine sehr erfahrene Frau, die den ganzen Politikbetrieb in Berlin gut kennt. Da wird sicherlich noch jemand dazukommen.

? Sie haben eine ungewöhnliche Vita: Zwei Jahre nach der Gründung Ihrer Praxis haben Sie ein Jura-Studium begonnen, sind heute Volljurist mit eigener Kanzlei. Wie kam es dazu?

Aus Interesse. Ich habe das ursprünglich gemacht im Sinne eines Studium generale. Und da ich damals schon ein politisch interessierter Mensch war, habe mich für Verfassungsrecht interessiert und deshalb dann den kleinen Schein in „Öffentlichem Recht“ gemacht. So bin ich da reingerutscht. Dann habe ich von Semester zu Semester neu entschieden, noch ein bisschen was zu machen. Ich hatte also gar nicht das primäre Ziel, in Jura den Abschluss zu machen.

? Am Ende benötigten Sie nur fünf Jahre bis zum ersten Staatsexamen.

Ja, ich war am Ende sogar ein Semester schneller fertig als die anderen, obwohl ich nebenbei noch eine Zahnarztpraxis hatte. Ich war immer schon gut organisiert, schon während des Zahnmedizinstudiums saß ich im Studentenparlament und im Bundesvorstand der Jungen Liberalen, damals zusammen mit Guido Westerwelle.

? In einer Jamaika-Koalition wären Sie in der Regierungsverantwortung und gleichzeitig Teil eines politischen Experiments. Was kommt da auf Sie zu?

Es wird nicht einfach sein. Mit den Grünen und der CSU – mit der Betonung auf „S“ – haben wir ganz gewaltig Probleme. Wir sind

Der Erste einer neuen Ära. Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie.



Jetzt
1.000,- €
Listenpreisvor-
teil sichern *

* Bei Rückgabe Ihres alten Praxis-Autoklaves (herstellernabhängig) erhalten Sie einen Listenpreisvorteil von 1.000 € brutto.



Der Hygoclave 90 läutet eine neue Ära der Sterilisation ein: die Ära der DuraSteam Technologie. Eine innovative Errungenschaft, die durch herausragende Qualitätsmerkmale überzeugt: Langlebigkeit, Ausfallsicherheit, Wartungsfreundlichkeit – und damit auch durch beachtliche Wirtschaftlichkeit.

Mehr unter www.duerrdental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

eine Partei, die auf individuelle Selbstgestaltung des Lebens setzt und die Grünen machen das genaue Gegenteil, nämlich mithilfe des Staates dafür sorgen, dass die Welt gut wird. Es wird sehr harte Verhandlungen geben, die auch scheitern können. Es gibt keine Garantie.

? Mit dem Einzug der AfD wird allgemein der Verfall der Debattenkultur gefürchtet. Wie bewerten Sie diese Sorge vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen aus der Hamburger Bürgerschaft, in der seit 2015 sieben Abgeordnete der AfD sitzen?

Ich habe in der Tat in den letzten 2,5 Jahren meine Erfahrungen mit der AfD gesammelt – und die sind katastrophal. Die AfD macht ab und zu mal Showdebatten, meistens zum Thema Ausländer, gleichzeitig wird die Ausschussarbeit, also die eigentliche Arbeit eines Parlaments, oft verweigert. Im Gesundheitsausschuss der Hamburger Bürgerschaft ist die AfD in einem Drittel der Sitzungen überhaupt nicht präsent, geschweige denn, dass sie etwas sagt. Ich hoffe, dass wird im Bundestag besser. Zum Glück wird das Wort ja nach Fraktionsstärke vergeben, und da die AfD die drittstärkste und wir die viertstärkste sind, reden wir – und das heißt auch ich – immer direkt nach den AfD-Kandidaten. Die können sich warm anziehen, ich kann ganz gut reden und werde zur Not alles auseinandernehmen, was die da erzählen.

? In welchem Ausschuss würden Sie gern arbeiten?

Da bin ich offen. Das wird meine Fraktion mit 80 Personen entscheiden. Das kann ich also noch nicht sagen.

? In der Fraktion sind sie einer von 80, im Bundestag einer von 700 Abgeordneten. Da kam man schnell untergehen. Sind Sie ein bisschen aufgeregt?

Auf jeden Fall bin ich aufgeregt. Wenn ich am nächsten Dienstag in der konstituierenden Sitzung sitze, werde ich eine Gänsehaut bekommen, weil ich eine große Verantwortung spüre. Das deutsche Volk hat mich ja beauftragt, es vier Jahre zu vertreten. Auch wenn ich in der Bundespolitik noch nicht



Dr. Schinnenburg ist einer von elf Medizinern im 19. Deutschen Bundestag. Vier gehören der Unions-, drei der SPD-, zwei der FDP- und jeweils einer der Grünen- und der AfD-Fraktion an.

groß hervorgetreten bin, verstehe das als Anforderung an mich. Man muss gute Arbeit leisten, dann wird man irgendwann auch anerkannt und kann mehr Einfluss nehmen. Das ist einfach die Frage, was man persönlich bringt.

? In Hamburg haben Sie sich immer für den Abbau unnötiger Bürokratie stark gemacht, deren Auswüchse auch in der Zahnärzteschaft beklagt werden. Was können Sie als Politiker mit Praxis-hintergrund künftig dagegen tun?

Es ist ja so, dass alle Gesetze auf Bundesebene im Deutschen Bundestag beschlossen werden – da kann man sicher mitreden. Ich sehe genau das als meine Aufgabe an. Aber am Ende brauche ich auch die Unterstützung der Bürger, denn Bürokratie ist immer eine Reaktion auf Misstrauen. Nach jeder Meldung im Stil von „die Ärzte oder Zahnärzte haben wieder Mist gemacht“ warte ich schon drauf, dass ein Jahr später eine neue Regelung kommt, um diejenigen mehr zu kontrollieren. Dass ich gegen Bürokratie bin, sagt nicht viel. Dass ich für eine Vertrauenskultur bin schon eher. Leider haben wir in Deutschland zunehmend eine Misstrauenskultur, nicht nur gegenüber Zahnärzten. Wenn ich in meinen Berufsleben vielleicht 30.000 Zahnfüllungen gemacht habe und zehn davon schlecht waren, kann die Folge doch nicht sein, dass jede Füllung künftig von einem Beamten kontrolliert werden muss.

? Wie kann man diese Vertrauenskultur in der Gesellschaft wieder stärken?

Das ist schwer. Ich hatte in Hamburg eine Diskussion, nachdem ein Kind angefahren worden war. Sofort sollte dort eine Ampel hin, obwohl zuvor 30 Jahre nichts passiert war. Da muss man den Mut haben zu sagen: „Das ist ganz traurig, dass dein Kind schwer verletzt wurde, aber wir werden hier keine Ampel aufstellen – es sei denn, es gibt wissenschaftliche Analysen, die bescheinigen, dass es ein gefährliche Stelle ist.“ Man braucht Mut, der öffentlichen Meinung auch mal zu widersprechen. Und den habe ich.

? Wo sind Ihrer Meinung nach die Baustellen im Gesundheitswesen, für deren Beseitigung es Mut bräuchte?

In unserem Wahlprogramm steht, dass wir die Budgetierung aufheben wollen. Ich kann mir auch nicht erklären, warum ausgerechnet in einem Bereich, wo es um menschliche Gesundheit geht, budgetiert wird. Die Bürokraten, vor allem bei den Kassen, werden sagen, dass wir uns das nicht leisten können. Fakt ist aber, dass die mehr als zehn Milliarden Euro für ihre eigene Verwaltung ausgeben. Wenn man diese Ausgaben halbieren könnte, wäre fünf Milliarden frei und man könnte zumindest bei Ärzten und Zahnärzten das Budget locker aufheben.

? Sie sind verheiratet und haben drei Kinder. Was sagen Sie dazu, dass überall, also auch bei den Zahnärzten, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefordert wird?

Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Wenn wir erreichen wollen, das fähige, erfolgreiche Menschen auch Kinder kriegen, müssen wir etwas tun. Die armen Schichten haben ja nach wie vor keinen Mangel an Kindern, aber die Hälfte der Akademiker-Frauen bekommt keine. Wenn wir das ändern wollen, müssen wir die Voraussetzungen dafür schaffen. Für Zahnärzte liegt eine mögliche Lösung sicher in Praxen mit mehreren Behandlern, was aber auch nicht immer einfach ist. In meiner Tätigkeit als Mediator erlebe ich immer wieder, dass es in diesen Konstruktionen Streit gibt. Der Staat kann hier nur wenig machen, vor allem müssen die Leute selbst etwas tun – indem sie sich entscheiden „ja, ich will berufstätig sein und trotzdem Kinder haben“. mg



KETTENBACH

Simply intelligent

Panasil® – Unser Herz schlägt für Präzision!



35 Jahre Panasil® – Feiern Sie mit!

Auch in unseren schnelllebigen Zeiten gibt es Produkte, die dauerhaft erfolgreich sind. Panasil® begeistert seit 35 Jahren zahlreiche Zahnärzte durch stetige Weiterentwicklung und hohe Qualität. Die Panasil®-Familie bietet dünn-, mittel- und zähfließende sowie knetbare Präzisionsabformmaterialien auf A-Silikon-Basis mit folgenden Vorteilen:

- ✓ optimales Anfließen bei hoher Standfestigkeit
- ✓ dimensionsgetreue Rückstellung
- ✓ außerordentliche Hydrophilie – Sicherheit in Extremsituationen
- ✓ komfortable Bearbeitungszeiten und gleichzeitig kurze Mundverweildauer
- ✓ für alle Abformtechniken und Indikationen das richtige Produkt

Feiern Sie mit uns! Alles Weitere zu unserem Gewinnspiel finden Sie auf www.Panasil-Jubiläum.de.

Taugt der Sattel in der Praxis?

Trägerische Ähnlichkeit des Sattels unter Zahnarzt und Reiter

Paul Engels, Oene Hokwerda, Joseph Wouters, Rolf de Ruijter

Der Sattelstuhl erfreut sich in Zahnarztpraxen und an den Universitäten zunehmender Beliebtheit. Im Vergleich zum konventionellen Arbeitsstuhl werden seine Vorteile primär mit den Vorzügen und dem Komfort eines Reitsattels begründet. Dieser Beitrag überprüft, ob diese Vorzüge den anatomisch-physiologischen Gegebenheiten gerecht werden.

TITELGESCHICHTE

Sattelstühle

Im ersten Teil analysieren die Autoren die Haltung und die Bewegungen eines Reiters, der in einem (englischen) Reitsattel sitzt.

Im zweiten Teil werden die Arbeitshaltung und die Bewegungsfreiheit eines Zahnarztes untersucht, der auf einem Sattelstuhl behandelt.



Die Einführung des Sattelstuhls in den 80er-Jahren war sofort ein Hit. Der Stuhl ist leicht verstellbar und bietet die Möglichkeit, in einer höheren Position zu sitzen. Dies ist vor allem vorteilhaft für nicht so große Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass man mit geneigten Oberschenkeln sitzen kann. Alles Eigenschaften, die der traditionelle Arbeitsstuhl nicht hat: Um bei diesem eine höhere Sitzhöhe zu erreichen, muss man nach vorne rutschen und sich auf den vorderen Sitzrand setzen [Hokwerda, 2007]. Dadurch geht der wichtige Kontakt mit der Rückenlehne verloren.

Woher aber kam das Bedürfnis, höher sitzen zu wollen? Grund ist, dass der Patientenstuhl seit der Verbreitung der vierhändigen Behandlungsweise vor circa 50 Jahren als Liege unverändert mit einer festen Rückenlehne, Sitzfläche und Beinstütze sowie mit einer verstellbaren Kopfstütze ausgestattet ist. Darunter befindet sich der ziemlich viel Raum einnehmende Sockel. Bei einem horizontal gelagerten Patienten gibt es deshalb zu wenig, meist sogar keinen Freiraum für die Beine des sitzenden Behandlungsteams. Selbst die höchste Position der meisten Patientenstühle ist zu niedrig für einen großen Zahnarzt.

Diese Bauweise beeinträchtigt die Arbeitshaltung des Behandlungsteams oft enorm. Vor allem, wenn die Kopfstütze bei der Behandlung im Oberkiefer eingestellt, in einer (für Rechtshändler) Neun- bis Elf-Uhr-Position behandelt und auf einem traditionellen Arbeitsstuhl mit horizontaler oder leicht nach vorne geneigter Sitzfläche gesessen wird. Es ist dann schwer, ohne körperliche Anstrengung den Mund des Patienten zu

Foto: zm-mg

erreichen. Als Ausgleich – allerdings nur bis zu einem gewissen Grad – wird der Arbeitsstuhl höher als die Unterschenkelhöhe eingestellt. Da der Sattelstuhl dies vom Prinzip her erleichtert, ist dies wahrscheinlich einer der Gründe für seine Beliebtheit.

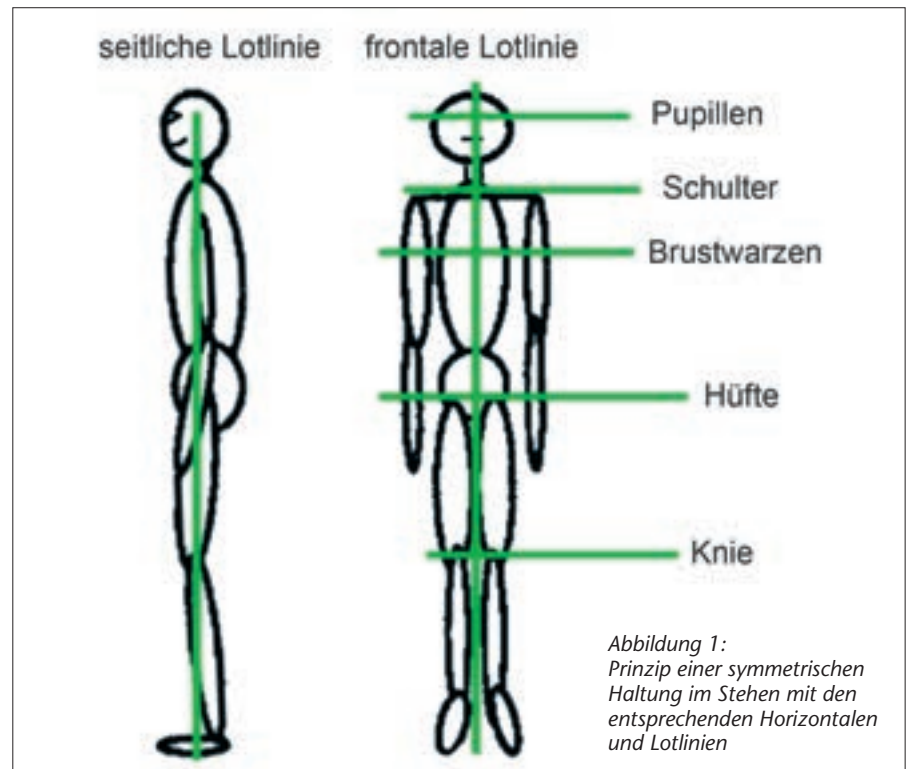
Problemstellung

Welche Anforderungen an einen Arbeitsstuhl sind nun Voraussetzung, um das Arbeiten ohne physische Beschwerden in einer sitzenden Position zu erleichtern und auf welche Weise kann der Sattelstuhl dazu beitragen? Um diese Frage zu beantworten, werden nach einer kurzen Einführung über das richtige Sitzen nachfolgend die Haltung und die Bewegungen eines Reiters analysiert, wie er zu Pferde im Sattel sitzt und wie dies in der Reitschule gelehrt wird. Im Vergleich dazu werden die Arbeitshaltung und die Bewegungsfreiheit eines Zahnarztes, der auf einem Sattelstuhl sitzt und seine feinmotorischen Fähigkeiten anwendet, untersucht.

Richtig sitzen

Eine falsche Arbeitshaltung ist die Hauptursache von Skelett-Muskel-Erkrankungen [Engels/Hokwerda, 2014; Rucker/Sunell, 2002; Skovsgaard, 2013; Valachi/Valachi, 2003; Yamalik, 2007]. Dies gilt für stehende und sitzende Arbeiten gleichermaßen. Bürostühle sind mit Sitzen und Rückenlehnen versehen, die ein Zurücklehnen mit dem Ziel erleichtern sollen, eine körperliche Überbelastung zu vermeiden. In der Zahnmedizin ist es jedoch unmöglich, zurückgelehnt zu arbeiten.

Die Konsequenzen statischer Arbeit in sitzender Position werden im ISO-Standard 11226 anhand von Richtlinien bezüglich der maximalen Hebung und Beugung des Kopfes, des Rumpfes und der Gliedmaßen beschrieben [ISO 11226, 2000]. Bereits 1981 haben Hokwerda und Plasschaert auf die besondere Notwendigkeit des aufrechten Sitzens hingewiesen, um eine symmetrische Arbeitshaltung beizubehalten. Diese Bedingung wurde aktuell von Rotgans detailliert herausgearbeitet [„Richtig sitzen“, zm 14/2017, S.74–78].



Quelle: P.A. Engels

Abbildung 1 zeigt das Prinzip einer symmetrischen Haltung im Stehen in der Front- und in der Seitenansicht: Die senkrechte Mittel-, Lot- oder Balanceachse ist Referenz für alle Horizontalen – durch Pupillen, Schulter, Brustwarzen, Hüfte und Knie. Bei der Seitenansicht zeigt sich diese Mittelachse ebenfalls als eine Senkrechte. Sie verläuft von der Mitte des Schädels (sella turcica) zentral durch Schultergelenk, Hüftgelenk und die Mitte des Knöchels. Die auf die unterschiedlichen Teile des menschlichen Körpers einwirkende Schwerkraft endet idealerweise in der Mitte des Fußes.

Übertragen auf das Sitzen bedeutet dies, dass die Sitzfläche des Stuhls horizontal ausgerichtet sein sollte – und zwar mit einer Horizontallinie, die zur Stabilisierung und Sicherung der Balance genau unter den Sitzknochen verläuft. Dann stehen die Füße fest auf dem Boden und tragen so zur Stabilität des gesamten Körpers bei.

Ein Arbeitsstuhl muss eine zweiteilige Sitzfläche haben [Engels/Hokwerda, 2014]: einen kurzen horizontalen Teil hinten, um auf den Sitzknochen sitzen zu können, und einen nach unten geneigten vorderen Teil, der den Oberschenkel unterstützt. Ist dies

gegeben, bleibt die Bewegungsfreiheit der Ober- und der Unterschenkel praktisch vollkommen erhalten. Außerdem muss ein Arbeitsstuhl mit einer Beckenlehne versehen sein, die ausschließlich die Crista iliaca anterior superior (Darmbeinkamm) stützt. Solch eine Lehne unterscheidet sich von Stühlen mit einer Rückenlehne, die einen größeren Teil des Rückens mit abstützt und durch die die Rückenmuskeln und die Wirbelsäule unnötig irritiert werden. Die Beckenlehne hingegen ermöglicht es dem Körper, kontinuierlich die korrekte Arbeitshaltung beizubehalten. De Bruyne et al. haben diese Anforderungen im Prinzip bestätigt [De Bruyne et al., 2016].

1. Form und Funktion eines Reitsattels

Die Beobachtung, dass Dressurreiter in einer typischerweise voll ausbalancierten, aufrechten Haltung auf dem Pferd sitzen, war wahrscheinlich Auslöser der Idee, einen Sattelstuhl in der Zahnarztpraxis zu verwenden, um aufrecht und ausbalanciert – wie ein Dressurreiter sitzend – zu behandeln. Deshalb greifen Form und Funktion des

Quelle: Montana/Wikipedia/Modification by Montana, original image by Alex broilo – Image modified from Image:English saddle.jpg, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1706924>, bearbeitet durch PA Engels

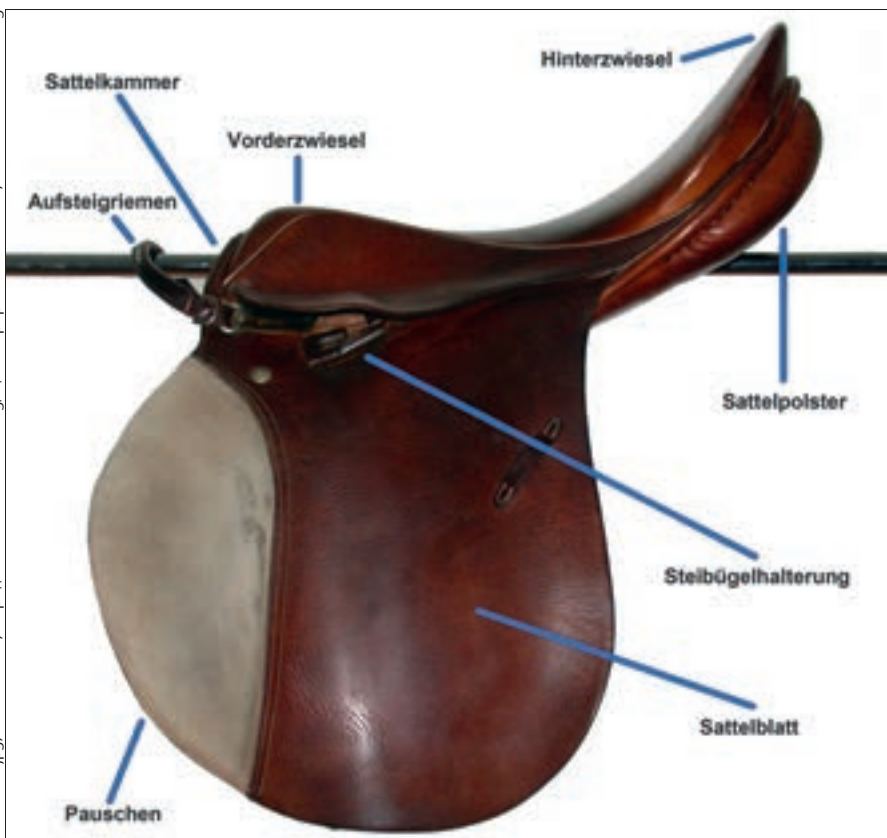


Abbildung 2: Teile eines englischen Reitsattels

zahnärztlichen Sattelstuhls auf die des Reitsattels zurück.

a) Der Reitsattel: Die Teile, aus denen sich ein englischer Reitsattel zusammensetzt, zeigt Abbildung 2.

b) Das Sitzen: Das Wichtigste für einen Reiter ist die richtige Haltung: aufrecht und gestreckt mit leicht angehobenen Brustbein und horizontal gestrecktem Schultergürtel, um beide Arme unabhängig und getrennt voneinander bewegen zu können [Lehmann, 2015]. Bei vorgebogenem Schultergürtel jedoch wird eine Vorwärtsbewegung der Schultern möglich: Die posterioren Muskeln, die den Kopf im Gleichgewicht halten, werden angespannt, indem sich der Kopf an allen Armbewegungen zwangsweise beteiligt.

Bei der (zuerst erwähnten) richtigen Haltung des Reiters wird die Wirbelsäule voll gestreckt, um von ihren flexiblen Eigenschaften profitieren zu können. Die Beine liegen so am Sattel an, dass die Oberschenkel sich frei bewegen können, während der Kontakt zum Pferd über die Waden erfolgt. Die Füße

werden mit den Ballen auf die Steigbügel gesetzt und können sich frei nach oben und unten bewegen.

Im Ergebnis sitzt der Reiter – im Gegensatz zum Stehen – mit gespreizten Beinen und angewinkelten Knien auf dem Pferd. Die Füße befinden sich in einer Linie mit den Hüftgelenken [Lehmann, 2015; Engels, 2015]. Da die Lotlinie auf einem Pferd im Wesentlichen dieselbe ist wie die seitliche Lot- oder Balancelinie von der Mitte des Schädels durch die Mitte der Schulter- und Hüftgelenke und

schließlich noch durch die Mitte des Fußes [Lehmann, 2015], bilden Reiter und Pferd eine Einheit (Abbildung 3).

c) Das Reiten: Wenn der Reiter auf dem Pferd sitzt, ist sein Becken wegen der Form des Sattels leicht nach vorne geneigt. Die Pauschen am vorderen Rand des Sattels bilden eine Begrenzung für die Oberschenkel, wodurch die Schrägstellung des Beckens beschränkt wird, um die stoßdämpfenden und flexiblen Eigenschaften der Wirbelsäule zu gewährleisten. Der Vorderzwiesel ist der abgerundete, vorderste Teil des Sattels und stellt damit den Rand von Sitzfläche und Sitz dar: Dies ist der Teil des Sattels, der dem Pferderücken am nächsten anliegt, sich seiner Kontur anpasst und somit die Bewegungsfreiheit des Pferdes gewährleistet. Die Höhe des Sattels im Verhältnis zur Breite ist wichtig, um ein Ausrasten des Hüftgelenks des Reiters zu verhindern. Ein richtig angefertigter Sattel gewährleistet auch die Bewegungsfreiheit des Reiters. Diese Bewegungsfreiheit ermöglicht die ganze Kunst des Dressurreitens.

Wenn der Reiter sein Becken nach hinten kippt, erhält das Pferd einen Vorwärtsimpuls und wird sich dementsprechend bewegen. Dieser vom Reiter erteilte Vorwärtsimpuls wird mit einem gewissen Druck kombiniert,

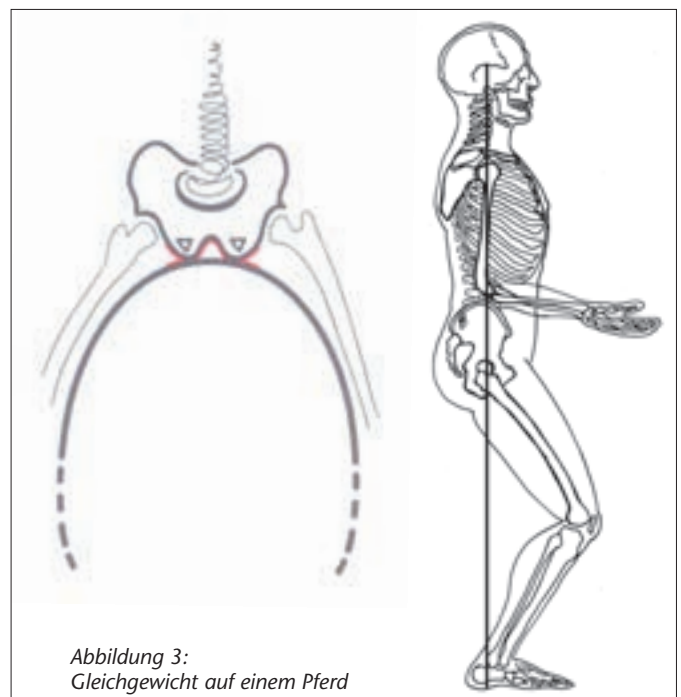


Abbildung 3:
Gleichgewicht auf einem Pferd

Quelle: links: C Lehmann, rechts: PA Engels

HAPPY DEALS



TAG DER RADIOLOGIE

25% auf
Röntgen-Systeme

Die Aktion „Tag der Radiologie“ gilt in der Woche vom 06.-10. November 2017. Die Aktion gilt nur auf ausgewählte Produkte aus unserem Lieferortiment. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

Tel.: 0800-801090-6
info@gerl-dental.de



www.gerl-shop.de

der durch die Waden des Reiters erzeugt wird. Damit das Pferd in Gang bleibt, müssen diese Impulse immer wieder gegeben werden. Auf diese Weise erfolgt ein rhythmisches Vor- und Zurückkippen des Beckens des Reiters. Sieht man von den Zügeln ab, entwickelt sich ein Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd: Der Reiter kann durch Sitzen und Antreiben, durch Positionieren und Bewegen seiner Beine nach oben, unten und vorne das Pferd zu den Gangarten Schritt, Kanter, Galopp und sogar zur Vollführung von komplizierten Manövern anspornen.

Bei gleichmäßigem Druck auf beiden Sitzknochen des Reiters wird das Pferd geradeaus weitergehen. Bei ungleichmäßigem Druck wird sich das Pferd nach rechts oder nach links bewegen. Bei der Dressur verändert sich die Lot- oder Balancelinie des Reiterkörpers nicht, der Reiter wird sich auf dem Pferd nie nach vorne beugen. Eine leichte Drehung der Wirbelsäule hingegen ist möglich sowie eine leichte Biegung zur Seite.

Schlussfolgernd ergibt sich, dass im Pferdesport der Sattel fein auf die Funktionsweise des menschlichen Körpers abgestimmt ist, um die Dynamik des Reitens zu unterstützen. Ein gut angepasster, maßgefertigter (!) Sattel

ermöglicht es sowohl dem Reiter als auch dem Pferd, sich gegenseitig dynamisch zu beeinflussen [Byström et al., 2010; Back, 2013; De Cocq et al., 2009; Nevison/Timmis, 2013].

2. Sattelstühle in der Zahnarztpraxis

Im Vergleich zum Reitsattel beruht die Verwendung eines sattelförmigen Sitzes auf einem Arbeitsstuhl in der Zahnarztpraxis auf einem anderen Prinzip. Abgesehen von der dämpfenden Federung des Gaskolbens beim Hinsetzen und der Weichheit der Polsterung bildet der Arbeitsstuhl eine statische Basis, die nicht mit dem Sitzen auf einem Reitsattel auf einem sich bewegenden Pferd verglichen werden kann. Der statische Arbeitsstuhl ist für die Behandlung eine absolute Voraussetzung, um präzise und erfolgreich arbeiten zu können.

Das Sitzen auf einem Sattelstuhl bedeutet, dass der Körper mithilfe der Oberschenkel auf dem Möbel fixiert wird. Beim Reiten erfolgt der Kontakt zum Pferd über die Waden, wodurch sich die Oberschenkel frei bewegen können. In dieser dynamischen Situation ist der Ausgangspunkt (Origo) eines Muskels der, an dem eine Aktion ihren Ursprung hat – nämlich durch Verkürzung des betreffenden Muskels. Diese Aktion wirkt sich am Ansatzpunkt (Insertion) des Muskels aus. Ein wichtiges Beispiel ist hier die Mm.-Iliopsoas-Gruppe mit ihrem Ursprung am Becken und an der Lendenwirbelsäule mit Ansatzpunkt am Trochanter minor (kleiner Rollbügel) des Femur (Oberschenkels). Die wichtigste Funktion dieser Muskelgruppe ist das Anheben des Oberschenkels [Gray/Vandyke, 2011] (Abbildung 4).

Wenn man jedoch in einer statischen Position auf einem Sattelstuhl sitzt, sind die Oberschenkel am Sitz fixiert, weshalb sich Ursprung und Ansatz des Muskels aus biomechanischer Sicht umkehren. Dies führt dazu, dass die Zugkräfte, die in einem Sattel zu Pferde sitzend am Oberschenkel ziehen, dies jetzt am Ansatz tun, sowie am Becken und an der Lendenwirbelsäule. Dies erklärt die offen sichtbare Hyperlordose (Hohlkreuz) der Lendenwirbelsäule. Das Becken wird



Abbildung 4:
Mm.-Iliopsoas-Gruppe

Quelle: Primal Pictures

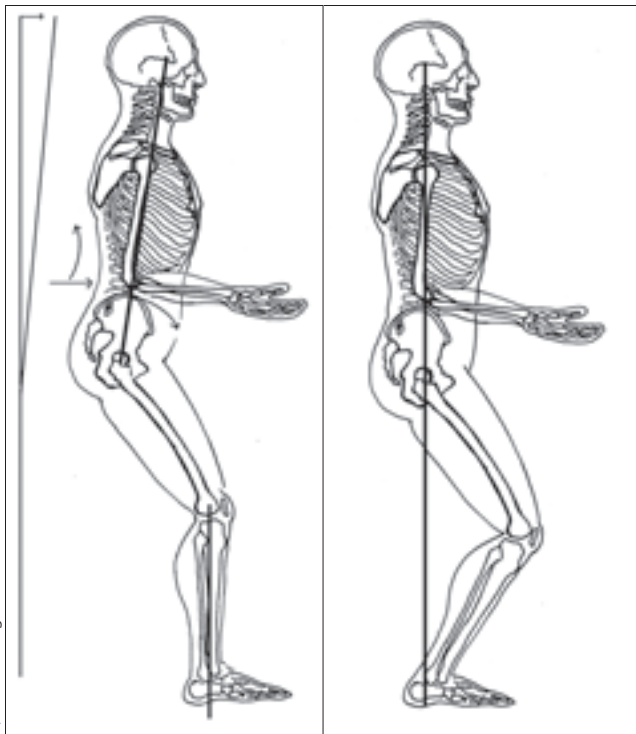


Abbildung 5:
Die Haltung auf einem Sattelstuhl im Vergleich zum Reitsattel: Links: Die Haltung auf einem Sattelstuhl, mit nach vorne gebeugtem Becken, was zu einer hyperlordotischen Lendenwirbelsäule, einem nach vorne gebeugten Rumpf und nach vorne gerichteten Beinen führt. Rechts: Der aufrecht sitzende Reiter mit virtueller Lotlinie.

auslöst [Partin et al., 2014; Potter et al., 2015; Michiels/Van der AA, 2015; Schrader, 2008].

Diese kritischen Aspekte, insbesondere die Fixierung des Oberschenkels und der Füße auf dem Fußboden, haben kompensatorische Auswirkungen auf die Wirbelsäule. Darüber hinaus wird der Grad der Auswärtsdrehung und Seitwärtsbiegung der Oberschenkel (was durch die Mm.-Iliopsoas-Gruppe erleichtert wird) folglich bestimmen, in welchem Maß das Hüftgelenk die kritische Überbelastungsgrenze erreichen wird. Mit anderen Worten: Das Design des Sitzbereichs eines Sattelstuhls führt zu einer Fixierung der Beine in einer angehobenen oder auswärts gedrehten Position, durch die die Bewegung des Oberkörpers in der unteren Rückengegend zunehmend behindert wird.

Das Ausmaß dieser Behinderung wird auch durch den Spreizungsgrad der Beine bestimmt. Je größer der Winkel, desto größer die Spannung in den Muskeln der Iliopsoas-Gruppe und desto geringer der Bewegungsspielraum der Lendenwirbelsäule (Abbildung 6). Und doch wird diese Behinderung oft als stabil empfunden – ein Phänomen in der Orthopädie, das als „paradoxales Gefühl“ beschrieben wird.

nach vorne gezogen, was einen hohen Druck auf die Bandscheiben an der Rückseite der Wirbelsäule nach sich zieht [Engels/Hokwerda, 2006; Engels, 2010; Engels, 2015] (Abbildung 5).

Wenn beide (unteren) Beine einen festen Kontakt zum Fußboden haben, hat man außerdem keine Möglichkeit, die angewinkelten Beine anzuziehen oder auszustrecken. Auf einem Pferd dagegen ist dies überhaupt kein Problem: Durch Benutzung des Steigbügels kann man die Hacken nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Wegen der statischen Arbeitssituation ist zudem eine konstante dynamische Bewegung auf einem Sattelstuhl unmöglich. Deshalb ist der Abstand zwischen den Sitzknochen und der leicht erhöhten Vorderseite des Sitzes (eine vage Abwandlung des Vorderzweisels) im Verhältnis zur Tiefe, zur Länge und zur Höhe des Sitzes von größter Bedeutung. Wie schon erwähnt, ist die Benutzung eines maßgeschneiderten Sattels in der professionellen Dressur unbedingt notwendig, um eine konstante dynamische Bewegung von Reiter und Pferd zu erleichtern [Engels, 2015]. Der Sattelstuhl ist jedoch ein Standardprodukt, weshalb die Bewegungsfreiheit für die darauf sitzende Person zu groß oder zu

gering sein kann, was von der Form und Größe ihres Körpers abhängt. Eine zu große Bewegungsfreiheit kann zu Scherkräften führen, während ein zu enger Sitzbereich einen ständigen Druck auf das Schambein und die umgebenden Strukturen (Damm)



Abbildung 6:
Der Grad einer Behinderung in Bezug zum Spreizungsgrad der Beine

Quelle: Argosy Publishing: Visible Body. Modifiziert nach PA Engels

medentis
medical

... PRÄSENTIERT DIE WELTSENSATION –
DAS NEUE FAIRE ICX-IMPLANTAT:

ICX-ACTIVE ✓ MASTER

**FÜR ANSPRUCHSVOLLE,
ÄSTHETISCHE
SOFORTVERSORGUNGEN:**

- ✓ Knochenverdichtende Wirkung
- ✓ Möglichkeit der aktiven Implantatausrichtung
- ✓ Optionales Rückwärtsschneiden



ICX
Das FAIRE Implantat-System

Ab 01.11.17 lieferbar.

Besuchen Sie unseren ICX-Shop online:

www.medentis.de

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Ungeachtet dessen gilt, dass – aus anatomischer Sicht – alle Gelenke einen maximalen Bewegungsumfang (range of motion) haben, der allerdings nur bei Bewegungen ganz groß ist. Die dafür gültigen maximalen Toleranzen für eine statische Arbeitshaltung verzeichnet ISO-Standard 11226. Diese sind bewusst genau begrenzt gewählt worden, da die statische Muskelspannung kombiniert mit einem vergrößerten Bewegungsumfang bei statischen Aktionen im Sitzen mit der Zunahme von biochemischen Gewebereaktionen durch Säuerung schnell zunimmt.

Dies verdeutlicht, dass die Beibehaltung einer neutralen Beckenposition, die mit der physiologisch idealen Haltung beim aufrechten Stehen vergleichbar ist, auch beim Sitzen gefordert werden muss (Abbildung 7 rechts). Schließlich sollte die Summe aller hinteren und vorderen Muskelkräfte der Sagittalebene in der sitzenden Arbeitshaltung gleich Null sein [ISO 11226, 2000; Yamalik, 2017; Engels/Hokwerda, 2006; Engels/Hokwerda, 2009].

Wegen des spezifischen Designs des Sattelstuhls tendiert das Becken allerdings dazu, sich nach vorne zu neigen, wodurch eine konkave Form der Lendenwirbelsäule erzeugt wird (Abbildung 7 Mitte), was ihre Balance stört und in erheblichem Maß die Kräfte beeinflusst, die auf die Wirbelsäule wirken.

Eine konstante Neigung nach vorne, die mit einer Beugung des Rumpfes nach vorne gekoppelt ist, führt oft zu einer Überlastung des gefäßreichen Perineums (Damm) und der Schamregion, Letztere besteht – neben der bedeckenden Haut, die reichlich sensibel innerviert ist – hauptsächlich aus Muskeln des Beckenbodens.

Hier ist ein bekanntes Phänomen aus dem Radsport zu bedenken: Nach tagelangem, intensivem Radeln wird eine (meist temporäre) Impotenz oder gestörte Empfindlichkeit als normal angesehen [Partin et al., 2014; Potter, 2015; Michiels/Van der AA, 2015; Schrader, 2008; Munarriz, 2005]. Dies gilt unverändert bei einer Zweiteilung des Sattelsitzes, auch wenn die Genitalien dadurch mehr Freiraum haben. Alle Weichteile liegen im Stehen unterhalb der Beckenknochen und werden im Sitzen immer direkt oder indirekt belastet.

Es ist möglich, die auf diese Region einwirkenden Kräfte dadurch zu vermindern, dass man sich mit der Brustwirbelsäule kompensatorisch zurücklehnt: Das Becken kippt nach hinten, und die Wirbelsäule nimmt eine (konvexe) C-Form an (Abbildung 7 links).

Diese Art des Zurücklehns wird den Zahnarzt folglich aber dazu zwingen, den Kopf um mehr als 25 Grad nach vorne zu beugen, um in den Mund des Patienten hineinschauen

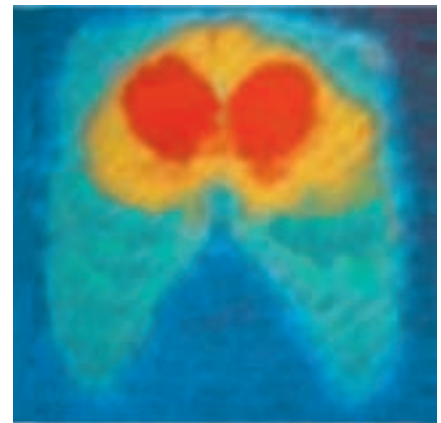


Abbildung 8: Bei dieser Idealsituation repräsentiert der rote Bereich den Sitzknochendruck, der gelbe den akzeptablen muskulären Druck und der blau-graue Bereich die Weichteilkontakte. Also repräsentieren die roten Flecken die Sitzknochenhöcker. Zu beachten ist der freie Weichteilraum zwischen den Beinen.

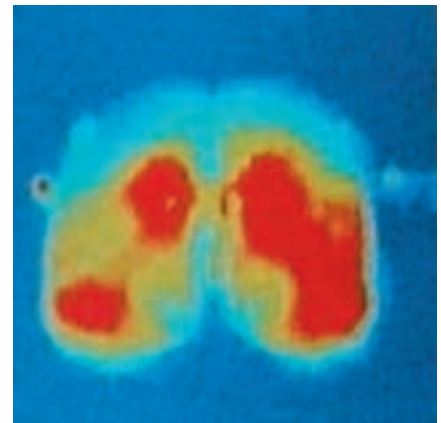


Abbildung 9a: Ein Arbeitsstuhl mit leicht nach vorne gekipptem Sitz – zu viel Druck auf alle Bereiche

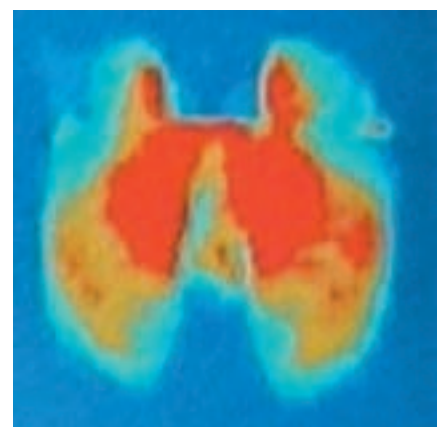


Abbildung 9b: Ein modifizierter Sattelstuhl mit sehr weicher Polsterung – ausgedehnte Sitzknochendruckzonen

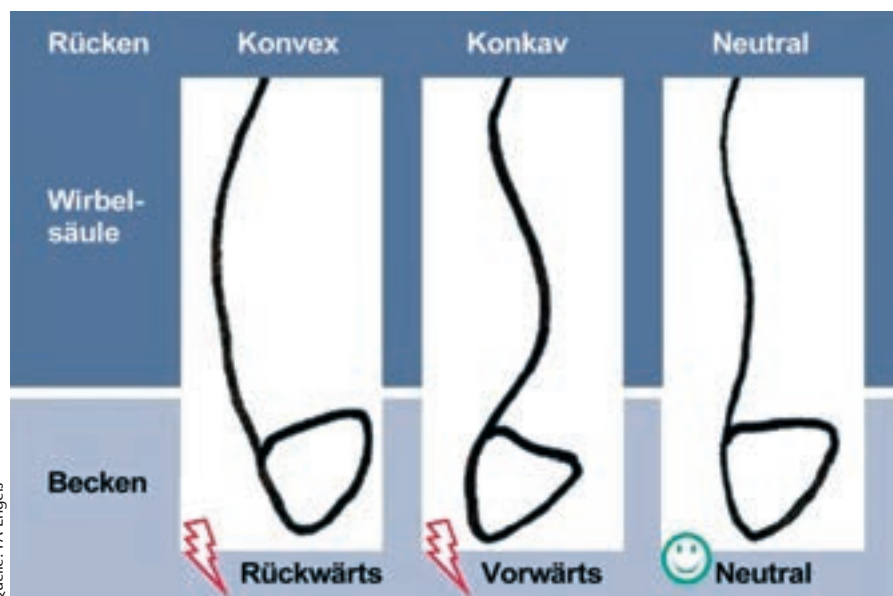


Abbildung 7: Beckenhaltungen mit dem daraus resultierenden Verlauf der Wirbelsäule

Die neue selbstbohrende Twisted Trocar Schraube

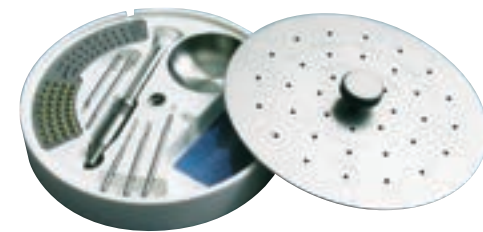


Nie wieder bohren!

Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager

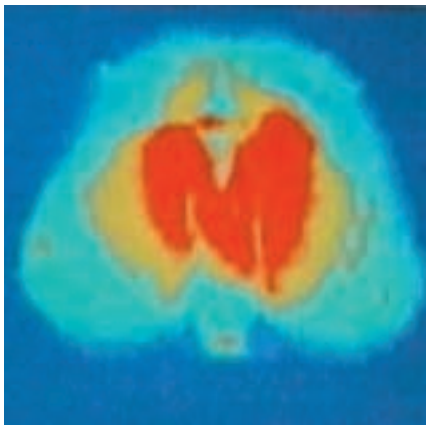


Abbildung 9c: Ein traditioneller Sattelstuhl – die Sitzknochenzone kann nicht definiert werden, man beachte den Druck in der Schamgegend.

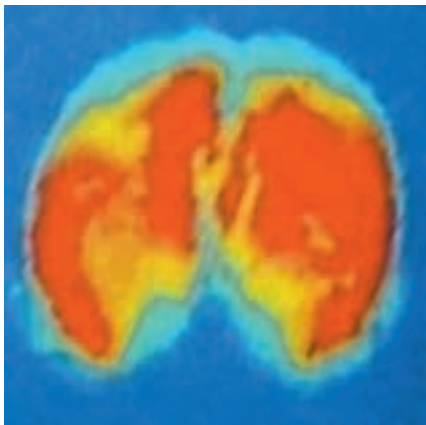


Abbildung 9d: Ein traditioneller 90/90/90°-Stuhl mit zu weicher Polsterung, der kein Sitzen in höherer Position zulässt.

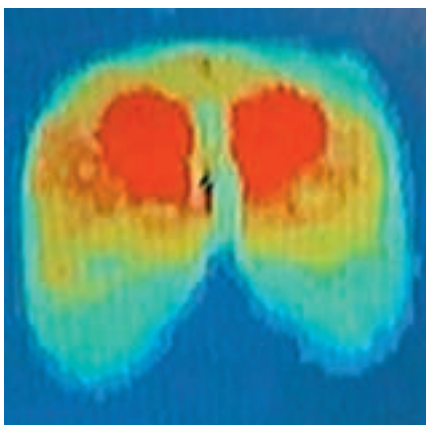


Abbildung 10 zeigt den Ghopec-Stuhl in einer hohen Sitzposition (125°). Die Kürze des blaugrauen Bereichs ist darauf zurückzuführen, dass der vordere Teil des Sitzes nach unten geneigt ist.

Alle Bilder: Engels/Hokwerda

zu können. Nach langer Arbeitszeit fordert diese Haltung ihren Tribut und führt zu einer dauerhaft krummen Körperhaltung. Die Abbildungsserie 8 bis 10 zeigt Ausschnitte aus einem Experiment, bei dem die Belastung des Damms und der Muskeln im Oberschenkel mittels Druckmatte auf dem Sitz von mehreren Arbeitsstühlen gemessen und visualisiert wurde [Engels/Hokwerda, 2006].

Die Biomechanik beim Behandeln im Sitzen

Um mit einer möglichst geringen Belastung der Haltungsmuskeln eine mikromechanische Manipulationen fordernde Behandlung in einem Patientenmund durchführen zu können, muss der Zahnarzt symmetrisch aufrecht sitzen [ISO 11226, 2000; Hokwerda et al., 2007] – um die Belastung des gesamten Körpers zu verringern und Verrenkungen im Kopf-Hals-Bereich zu vermeiden. Wenn der Kopf jedoch nach vorne gebeugt wird, ergibt sich ein Ungleichgewicht mit Hebelwirkung (Abbildung 11), für die zusätzliche Muskelkraft erforderlich ist. Auch wenn das tatsächliche Gewicht des Schädels bei Bewegungen nicht zunimmt, steigert seine Bewegung nach vorne die Last auf die Halsmuskeln, den Rücken und das Gesäß, die ausgeglichen werden muss. Bei einem P₉₅-Mann ergibt sich beispielsweise bei einer Vorbeugung von nur 10 Grad eine (relative) Gewichtszunahme von 234 N, das heißt eine Muskellast von 23 kg, die sich bei einer Vorbeugung von 30 Grad verdreifacht! Wenn während der zahnmedizinischen Behandlung nicht nur der Kopf, sondern auch der Rumpf – zur besseren Sicht in die Mundhöhle des Patienten – nach vorne gebeugt wird, erhöht sich die Gewichtszunahme des Kopfes und belastet die Kopf-Hals-Schultermuskeln zusätzlich (Abbildung 12). Es gibt zwei Arten von kompensatorischen Reaktionen des Körpers auf diese komplexe Weise, sich nach vorne zu beugen: Reaktion 1: Der Rumpf wird vom Becken ausgehend, nach vorne bis zu einem Maximum von zehn Grad gebeugt, ohne die Position der einzelnen Wirbel zu verändern. Der Kopf wird nach vorne gebeugt bis zu

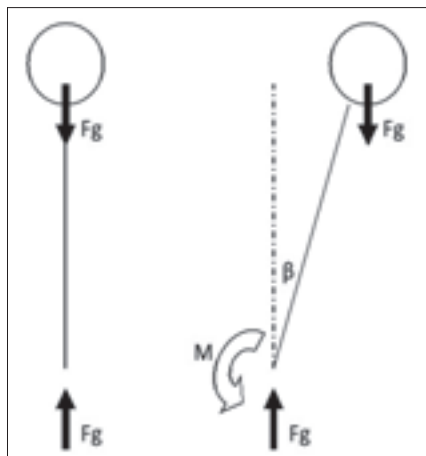


Abbildung 11: Lastdiagramm in Balance (links) und mit vorgebeugtem Kopf (rechts)

einem Maximum von 25 Grad mittels einer reflektorischen Bewegung im oberen Bereich der Halswirbelsäule, um die Mundhöhle einsehen zu können. Auf diese Weise werden die relativen Gewichtszunahmen des Rumpfes und des Kopfes und die reaktiven Kräfte der involvierten Muskeln auf ein Minimum reduziert.

Reaktion 2: Der gesamte obere Teil des Körpers (Rumpf und Kopf) wird von der Lendenwirbelsäule ausgehend nach vorne gebeugt. In diesem Fall flacht sich die Lendenwirbelsäule ab und nimmt zusammen mit Kyphose des Rumpfes eine C-Krümmung (Rundrücken) an (Abbildung 13). Begleitet wird die Bewegung von einer gleichzeitigen Halsbeugung, die hoch oben an der Brustwirbelsäule beginnt und sich in die untere Halswirbelsäule progressiv fortsetzt. In Kombination mit einer Halsbeugung von mehr als 25 Grad tragen alle Verlagerungen der Wirbel zu größeren Verlagerungen des Oberkörpers (> zehn Grad) bei. Dies führt zu einer erhöhten Gewichtszunahme des Kopfes und infolgedessen zu großen Reaktionskräften der Rücken- und der Halsmuskulatur.

Nur wenn die zur Reaktion 1 beschriebene Bewegung im Becken ihren Ursprung hat, wird es möglich sein, die normale Position der Schultern und der Arme beizubehalten,

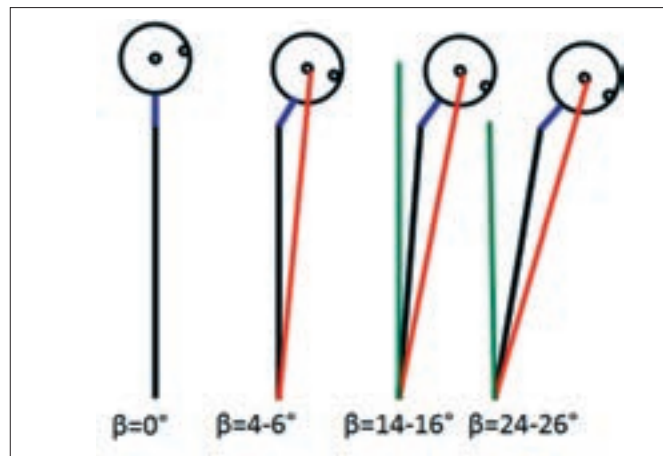


Abbildung 12: Vorbeugung des Rumpfes und des Kopfes

durch die die Arme sich unabhängig voneinander bewegen können. Falls die Bewegung aus dem oberen Rumpfteil heraus entsteht, tritt eine sofortige Protraktion des Schultergürtels ein, die verhindert, dass sich die Arme unabhängig voneinander bewegen können [Valachi/Valachi, 2003; Yamalik, 2007; Engels/Hokwerda, 2009; Engels, 2010; Engels, 2015].

Wie in ISO-Standard 11226 definiert, ist bei statischen Aktivitäten eine Krümmung des

Oberkörpers von maximal 20 Grad zumutbar; gemäß Hokwerda und de Ruijter von maximal nur zehn Grad [Hokwerda et al., 2016]. Demnach sollte der Zahnarzt so nahe wie möglich an seinem Arbeitsbereich sitzen. Auf einem Sattelstuhl lässt sich dies nicht beziehungsweise kaum mit einer Zehn-Grad-Vorwärtsbeugung realisieren. Schuld daran ist der Abstand zwischen Schambein und vorderem Rand des Sitzes (Vorderzwiesel), weswegen man sich mit mehr als 20 Grad über den Vorderzwiesel beugen muss – mit der Folge einer relativen Gewichtszunahme des Kopfes und des Rumpfes und der daraus resultierenden gesundheitsschädigenden gesteigerten Muskelspannung [Valachi/Valachi, 2003; Yamalik, 2007]. Damm und Genitalien erfahren eine ebenso schädigende Druckzunahme [Munarriz et al., 2005].

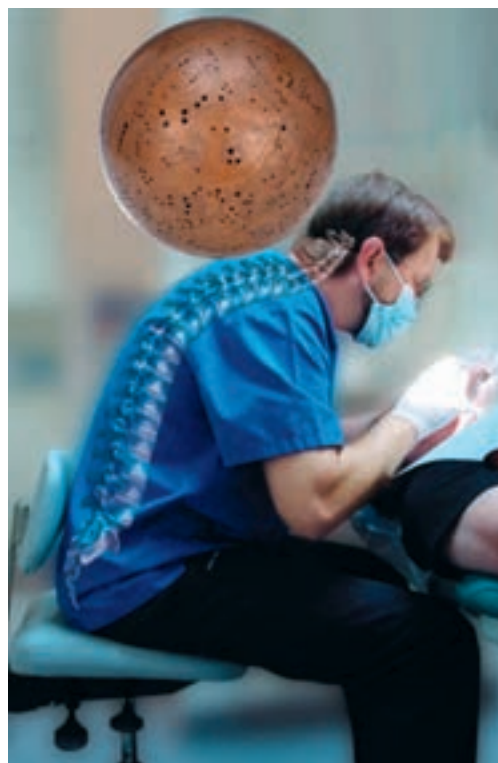


Abbildung 13: „Die Welt auf den Schultern tragen“

Die Folgen falschen Sitzens

Eine falsche Sitzhaltung hat Auswirkungen, die sich nicht nur auf die Körperhaltung beschränken. Die Wirbelsäule kann man sich wie eine Feder mit drei „Kurven“ vorstellen: eine Lendenlordose, eine Thoraxkyphose und eine Zervikallordose (Abbildung 14). Diese Feder ist in ihren kyphotischen Möglichkeiten eingeschränkt, da der Brustkorb an ihr befestigt ist. Charakteristisch für die Wirbelsäule ist die Zunahme ihrer Bewegungsmöglichkeiten vom Lenden- bis zum Halsbereich, da Dicke und Volumen der einzelnen Wirbel abnehmen.

Mehr Preisvorteil

MEHR STABILITÄT

Mehr Angebot

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Ästhetik

Mehr Qualität

PREISBEISPIEL:

Prothetische Versorgung auf vier Implantaten

Kunststoffzähne auf gefrästem
Titangerüst inkl. Abutments*



KOMPLETTPREIS

899,-€

zzgl. MwSt.

*lieferbar für viele Implantatsysteme

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 -1 00 65

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group

Die Zunahme der Bewegungsmöglichkeiten vom Lenden- bis zum Halsbereich bedeutet, dass Lageveränderungen der Lendenwirbelsäule weniger in der Brustwirbelsäule, aber stärker im Halsbereich ausgeglichen werden. Dies führt dazu, dass der Kopf sich nach hinten bewegt, um einen horizontalen Blick beizubehalten. Diese Hyperlordose hat einen bedeutenden Einfluss auf die Kraft, die notwendig ist, um den Kopf nach vorne zu beugen, um in den Patientenmund sehen zu können [Engels, 2010; Engels, 2011; Engels, 2015]. Das Kopfbeugen nach vorn wirkt den die Lordose ausgleichenden Kräften in der Halswirbelsäule allerdings entgegen. Außerdem wird der Kopf durch Beugen des Oberkörpers nach vorn zusammen mit der zunehmenden Vorwärtsneigung des Halses in eine stabile statische Haltung versetzt. Dadurch werden die Ursprünge und Ansatzpunkte der kleinen, inneren Halsmuskulatur mit der Folge umgekehrt, dass sie dann als Co-Kontraktoren fungieren, um den Hals in einer stabilen Lage zu halten [Gray/Vandyke, 2011; Engels/Hokwerda, 2009]. Diese Fixierung hat eine ernsthafte Einschränkung der Beweglichkeit des Kopfes (Streckung und Drehung) zur Folge.

Wenn die (natürliche) lumbale Hyperlordose wegen nachlassender Kondition, etwa im fortgeschrittenen Alter, bei Stress und bei Ermüdung, nicht mehr erhalten werden kann, nimmt die Wirbelsäule eine C-Form ein, durch die Druck auf den Bauch und die darin befindlichen Organe erzeugt wird. Die damit mögliche einhergehende Verlagerung des Zwerchfells wäre dann eventuell Ursache für eine schleichende Einschränkung der Atmungsfähigkeit. Das daraus resultierende verringerte Lungenvolumen ist der Grund für den schlechten Grad der Sauerstoffversorgung des Körpers [Netter, 1987].

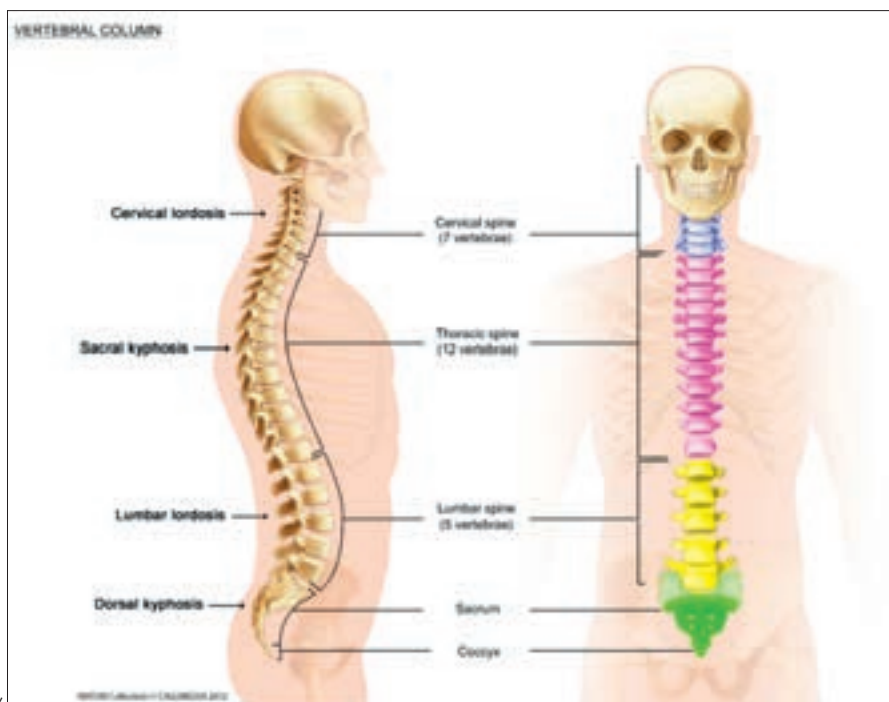
Die C-förmige, zurücklehrende Haltung wird auch die Zunahme des Abstands des Rumpfes und somit des Schultergürtels zum Arbeitsbereich zur Folge haben, denn die Arme müssen immer weiter reichen. Dieses Phänomen wird „kompensatorische Protraktion“ genannt, bei der es unmöglich ist, die Arme unabhängig voneinander zu bewegen: Die den Kopf stabilisierende Muskulatur behindert die Bewegung der Arme und Hände. Als Ausgleich verkürzen sich die die Armbewegung unterstützenden wichtigen Mm. pectorales majores und minores, was zu einer Anteroposition des Kopfes führt. Diese Anteroposition kann

aufgrund des zunehmenden Drucks in den Skalenusmuskeln und ihrer typischen Struktur leicht zu einer verminderten Blutzirkulation und Reizleitung in den Armen und Händen führen. Taubheit in Armen und Fingern ist die Folge.

Weitere Zusammenhänge

a) Gleichgewichtssinn: Für den Gleichgewichtssinn sind die von den Augennerven, den Gleichgewichtsorganen und der Medulla oblongata gewonnenen, weitergeleiteten und verarbeitenden Informationen zur Orientierung an der absoluten Horizontalen verantwortlich. Dieser propriozeptive Gleichgewichtssinn wird im Kleinhirn koordiniert. Die nozizeptive Stimulation von einem dieser gleichgewichtsbezogenen Informationszuflüsse kann einen Einfluss auf alle Strukturen haben, die an der Propriozeption (Tiefensensibilität) beteiligt sind [Netter, 1987].

b) Kaumuskulatur: Die Fixierung der Halswirbelsäule kann auch Auswirkungen auf die Kaumuskulatur des Zahnarztes oder der ZFA haben. Die Mundöffnungs- und Mundschließmuskulatur wird durch den N. Trigemini, den N. Facialis und den Ansa Cervicalis angeregt, eine Schleife von Nervenbündeln, die ventral aus dem ersten, dem zweiten und dem dritten Halswirbel entspringen. Die feinmotorischen Bewegungen der Kaumuskeln werden jedoch im Kleinhirn koordiniert. Eine zu starke Beugung nach vorne führt zu einer veränderten Lage des Unterkiefers, was eine Veränderung der Auswirkung der Schwerkraft auf den Unterkiefer und dessen umgebende Strukturen bewirkt. Dies wird als eine Veränderung der Propriozeption verstanden, was zu einer Hyperaktivität der Kaumuskulatur führt, weil in den meisten Fällen mit geschlossenem Mund gearbeitet wird [Netter, 1987; Engels, 2005; Engels, 2010; Engels, 2015]. Ein korrekt symmetrisches Arbeiten mit vorgelegtem Kopf kann darüber hinaus zu einem Zähnepressen beim Arbeiten führen (Abbildung 15). Zu einem einseitigen Aufeinanderbeißen oder Knirschen kommt es im Fall einer kombinierten Biegung und Drehung des Kopfes [Van Amerongen, 2001].



Quelle: Callimedia

Abbildung 14: Die Bereiche der Wirbelsäule



Setzt wieder neue wissenschaftliche Standards.

Alles spricht für TiUnite®

Die größte Metaanalyse einer einzelnen Implantatmarke zeigt eindeutig, dass die TiUnite-Implantatoberfläche die periimplantäre Gesundheit, den Knochen-erhalt und den allgemeinen Behandlungserfolg langfristig fördert.¹

TiUnite funktioniert nachgewiesenermaßen – Ihre Implantatoberfläche auch?

Größte Metaanalyse einer einzelnen Implantatmarke



106

prospektive Studien



4.694

Patienten



12.803

TiUnite Implantate



Nachweis mit höchstem Evidenzgrad bestätigt klinischen Erfolg

95,1 %

10 Jahres-Überlebensrate auf Implantatniveau¹

1,36 %

Prävalenz von Periimplantitis^{1,2}

-0,9 mm

Veränderung der Knochenhöhe auf Implantatniveau nach 5 Jahren¹

¹ Karl, M. and Albrektsson, T. Clinical performance of dental implants with a moderately rough (TiUnite) surface: a meta-analysis of prospective clinical studies. Int J Oral Maxillofac Implants. 2017;32(4):717-734.

² 47 von 106 Studien berichteten von biologischen Komplikationen. 19 dieser 47 Untersuchungen berichteten von Fällen von Periimplantitis bei 5,2% der Patienten (64/1229). Die Autoren gehen davon aus, dass, wo in den Studien Periimplantitis nicht auftrat, d.h. davon nicht ausdrücklich berichtet wurde, deren Prävalenz bei 1,36% liegen würde.

Einzelheiten zur Regressionsanalyse sind in der vollständigen Publikation zu finden.

Siehe nobelbiocare.com/tiunite



GMT 52723 © Nobel Biocare Services AG, 2017. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieben von: Nobel Biocare. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle anderen Warenzeichen sind, wenn keine anderen Angaben gemacht werden oder in bestimmten Fällen aus dem Kontext hervorgehen, Warenzeichen von Nobel Biocare. Weitere Informationen erhalten Sie unter nobelbiocare.com/trademarks. Produktabbildungen sind nicht notwendig maßstabsgerecht. Haftungsausschluss: Manche Produkte sind evtl. noch nicht für den Vertrieb in allen Märkten regulatorisch freigegeben. Bitte wenden Sie sich an die lokale Nobel Biocare Vertriebsniederlassung für Informationen zum aktuellen Produktsortiment und zur Verfügbarkeit. Nur für verschreibungspflichtige Verwendung. Vorsicht: Dieses Produkt darf nach dem Bundesgesetz der Vereinigten Staaten nur an lizenzierte Zahnärzte verkauft bzw. von diesen bestellt werden. Siehe Gebrauchsanweisung für vollständige Verschreibungsinformationen, einschließlich Indikationen, Kontraindikationen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen.



Abbildung 15:
Zähnepressen mit
Abrasionsfolgen

(Von Aspekten der inhärenten Schluckproblematik und des möglichen Ursprungs eines zu geringen Fokussierungsabstands zwischen den Augen und dem Arbeitsbereich wird abgesehen, weil es den Rahmen dieses Beitrags sprengen würde.)

c) Fußschalter: Auch wenn in einer ergonomisch korrekten symmetrischen Arbeitshaltung sitzend gearbeitet wird, ist es unvermeidlich, davon gelegentlich – etwa bei der Bedienung eines Fußschalters – abzuweichen. Hierfür muss in der Regel der Arbeitsstuhl – wenn auch gering – verschoben werden. Dieses Verschieben ist nur mithilfe der Unterschenkel und der Lendenwirbelsäule möglich, weil die auf der Sitzfläche ruhenden Oberschenkel die Bewegungsfreiheit der Beine einschränken. Bewegt man ein Bein, um den Arbeitsstuhl zu verschieben, und verwendet das andere, um das Fußpedal zu bedienen, kommt es zu einer Links-Rechts-Differenz bei der Fixierung der Oberschenkel auf der Sitzfläche mit Einfluss auf die Belastung und somit Lagerung des Beckens auf die Sitzfläche. Die resultierende asymmetrische Auflage der Sitzknochen und die asymmetrische Belastung der Iliosakralgelenke hat eine von der kinematischen Bewegungskette initiierte, kompensatorische Drehung der Lendenwirbelsäule zur Folge.

Die Kräfte, die sich auf Lumbalebene entwickeln, wenn der Fußschalter betätigt wird, wurden in einer Dissertation [Gerhard, 2011] beschrieben. Danach haben mehrere Typen von Fußschaltern Konsequenzen für die Belastung des Rückens. Das Problem dieser Forschungsarbeit besteht jedoch darin, dass die Sitzposition nicht definiert

wird und die Probanden auf dem Rand eines traditionellen Arbeitsstuhls sitzen.

Schlussfolgerung

Die Vorteile des Sattelstuhls im Vergleich zum traditionellen Arbeitsstuhl lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Benutzer kann nicht vom Sitz herunterrutschen.
- Die Sitzhöhe kann höher sein als die Länge des Unterschenkels.
- Ein offensichtlicher Vorteil für die ZFA ist die Möglichkeit, schnelle Drehbewegungen zu vollführen (diese werden allerdings ungünstig im Lumbalbereich des Rückens kompensiert).

Als wichtigste Nachteile sind zu nennen:

- Die permanente Fixierung der Oberschenkel auf dem Sattel und die feste Stabilisierung der Füße auf dem Boden mit einer hohlkreuzartigen Änderung im Lumbalbereich der Wirbelsäule als Folge.
- Das Design des Sattelsitzes bewirkt, dass sich der Oberkörper viel weiter nach vorne beugt, als es laut ISO-Standard zulässig ist. Gesundheitsschädigende physiologische Reaktionsmechanismen sind die Folge. Außerdem wird die notwendige Beugung des Kopfes zu einer zweiten Beugung in der Wirbelsäule auf hohem Zervikalniveau führen, was die sensorischen Informationen stört.
- Fortwährende Bewegungen außerhalb der kinetischen Bewegungskette führen zunächst zu ausgleichenden Bewegungen und schließlich zur Adaption, die unumkehrbar und chronisch werden kann mit Beschwerden in der linken und in der rechten Seite des Oberkörpers (Wirbelsäule, Hals, Schulter

und Hände). Die Verschiebung des Unterkiefers wird beispielsweise zu ernststen Funktionsstörungen der Kaumuskulatur führen. Die meisten praktizierenden Zahnärzte und ZFAs erkennen nicht, dass diese Funktionen das Ergebnis einer falschen Sitzposition sind.

- Mangel an Beckenunterstützung: Gemeint ist eine Unterstützung mit Auswirkung auf den Darmbeinkamm (Crista iliaca superior posterior) und somit unter Aussparung des Rückens und der Rückenmuskulatur.
- Das Bedienen des Fußschalters führt zu einer Verschiebung der Sitzknochen und folglich zu einer Verschiebung und Überlastung der Iliosakralgelenke und des unteren Rückens.

Im Ergebnis überwiegen die Nachteile des Sattelstuhls, was die Autoren zur Schlussfolgerung veranlasst: Ein Sattel gehört auf ein Pferd und nicht in die Zahnarztpraxis. Die Anschaffung eines Sattelstuhls für die Zahnarztpraxis wäre damit gleichzusetzen einem Trojanisches Pferd willkommen zu heißen.

*drs. Paul Engels, Zahnarzt und Dentalergonomist, Santpoort/Niederlande
paul.engels@ziggo.nl*

*Prof. drs. Oene Hokwerda, Zahnarzt und Dentalergonomist, Eelde/Niederlande
drs. Joseph Wouters, Ergonomist und arbeitsmedizinischer Sachverständiger, Nijkerk/Niederlande
drs. Rolf de Ruijter, Zahnarzt und Dentalergonomist, Groningen/Niederlande*

Die Autoren danken Ingeborg Griffioen, MSc für ihren Beitrag zur Biomechanik

*Übersetzung aus dem Englischen überarbeitet von Prof. Dr. drs. Jerome Rotgans, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Arbeitswissenschaft und Zahnheilkunde (AGAZ) in der DGZMK
agaz-vorsitzender@dgzmk.de*

- Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitswissenschaft und Zahnheilkunde (AGAZ) tagt auf dem Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main am 10.11. von 9.00 bis 16.30 Uhr.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Für eine Welt gesunder Zähne

Seit unserer Geburtsstunde vor über 95 Jahren liegt uns die Zahngesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb sorgen wir mit hochwertigen Materialien und innovativen Produkten für gesunde Zähne auf allen Kontinenten - und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Zahngesundheit.

GC Germany · High Performance Dentallösungen
gc-produkte.de/unternehmen

GC

Im März startet der neue Jahrgang der AS-Akademie

Neue Gesichter für die Standespolitik

Um in der Standespolitik bestehen zu können, braucht es Hintergrundwissen zur Struktur und Wirkungsweise des Gesundheitssystems. Das erwerben Zahnärzte, wenn sie am zweijährigen Studiengang der AS-Akademie teilnehmen. Außerdem werden sie Teil eines bundesweiten Netzwerks von Nachwuchspolitikern.

Vor allem viele engagierte Frauen, die für die Freiberuflichkeit kämpfen wollen, wünscht sich Prof. Christoph Benz, wissenschaftlicher Leiter der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS) für den kommenden, zehnten Studienjahrgang. Selbstverständlich sei aber jeder herzlich willkommen, der mehr wissen will über den zahnärztlichen Berufsstand und wie dieser in der Gesellschaft verankert ist, schiebt der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer hinterher.

Jeder ist willkommen – Frauen ganz besonders

Die Idee der von Kammern und KZVen getragenen Akademie: den eigenen berufspolitischen Nachwuchs zu qualifizieren. Dazu unterrichten renommierte Experten aus Wissenschaft und Praxis die Teilnehmer in den Räumen der Bundeszahnärztekammer in Berlin. Inhaltlich geht es im Studium um die internationale und die europäische Gesundheitspolitik, um Kommunikation, Präsentation und Rhetorik, aber auch Planspiele und Seminare mit Workshop-

Charakter haben ihren Platz. Juristische Feinheiten des Gesundheitswesens werden dabei nicht ausgespart. „Aber alles wird so aufbereitet, dass wir es in den Lehrveranstaltungen verstehen und diskutieren können und auch die Hintergründe erfahren“, erklärt Benz.

Ein erfolgreiches Konzept: Mittlerweile gibt es sehr viele ehemalige AS-Absolventen, die in den Delegiertenversammlungen und in den Vorständen von KZVen, Kammern oder anderen Berufsverbänden aktiv sind,

darunter auch amtierende Vorsitzende und Präsidenten, sagt AS-Geschäftsführerin Dipl.-Math. Inna Dabisch, MPH. Andere Absolventen wiederum engagieren sich in der Kommunalpolitik.

Der Studiengang läuft über zwei Jahre (vier Semester) als berufsbegleitendes Kompaktstudium mit zehn Wochenendblöcken, jeweils von Donnerstagabend bis Samstagmittag. Insgesamt kommt man auf 225 Stunden Präsenzzeit, plus eine Exkursion nach Brüssel.

INTERVIEW MIT PROF. BENZ

„So war es härter!“

Er selbst wäre froh gewesen, wenn er vor seinem Start in die Standespolitik die AS-Akademie hätte besuchen können, erklärt der neue wissenschaftliche Leiter, Prof. Christoph Benz. „So war es härter. Man hat öfter Probleme gehabt, wenn man dem Herrschaftswissen anderer gegenüberstand und nicht adäquat reagieren konnte“, sagt er. Damit die Akademie-Absolventen auf Augenhöhe mit Experten sprechen können, würden die zuständigen

Gremien zusammen mit hochklassigen Referenten das Themenspektrum rund um die Gesundheits- und Standespolitik ständig weiterentwickeln. Im Interview – siehe nebenstehender QR-Code – erklärt Benz, für wen die Akademie das richtige ist und was Zahnärztinnen und Zahnärzten die Teilnahme an der zweijährigen Fortbildung bringt.



Abgeschlossen wird das Studium mit einer Zertifikatsarbeit und dem Titel „Manager in health care systems“. Zahnärzte können sich 195 Fortbildungspunkte anerkennen lassen. Die Kosten betragen 975 Euro pro Semester, insgesamt 3.900 Euro. Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin oder eines bezugswissenschaftlich relevanten Fachs (insbesondere Medizin, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften). Aber auch für hauptamtliche Mitarbeiter der zahnärztlichen Berufsvertretungen, zahnärztliche Mandatsträger in Gremien oder für ehrenamtliche Richter kann ein Studium an der AS-Akademie interessant sein.

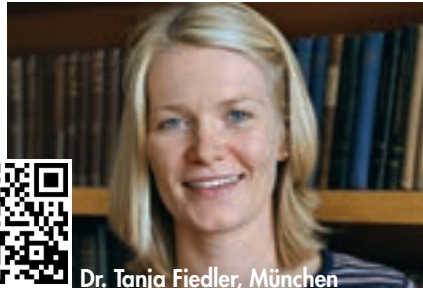
Alle schwärmen von der tollen Atmosphäre

Ein Blick in die Runde der Teilnehmer des aktuellen Jahrgangs zeigt, dass sie sowohl geografisch als auch altersmäßig weit auseinander liegen: Vertreten ist Rostock bis München, an Bord ist die knapp über 30-jährige angestellte Zahnärztin wie auch der 51-jährige Praxisinhaber, der auf mehr als 20 Jahre in eigener Niederlassung zurückblicken kann. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen ist die Stimmung ausgezeichnet: In den Veranstaltungen wird angeregt diskutiert, in den Pausen gescherzt und im Gespräch schwärmen alle unisono von der tollen Atmosphäre und dem guten kollegialen Austausch, einzelne haben im Studium sogar neue Freunde gefunden.

Auch Benz ist zufrieden mit der Zusammensetzung. In der Vergangenheit sei es durchaus schwierig gewesen, gezielt jüngere Kollegen und vor allem Kolleginnen für die Ausbildung mit der Zielsetzung einer Qualifikation für die Standespolitik zu gewinnen, „es gelingt uns mittlerweile aber immer besser, gerade auch die weiblichen Kollegen zu erreichen und zu motivieren“, sagt er. „Und das ist für uns ein ganz wichtiger Aspekt.“ mg

Den Terminplan des kommenden Jahrgangs sowie alle Anmeldeunterlagen finden Sie unter www.zahnaerzte-akademie-as.de

Videos: Ich studiere an der AS-Akademie, weil ...



Dr. Tania Fiedler, München

„... das Programm interessant und vielseitig klang und Themen behandelt, die man im Studium oder in der laufenden Praxis so nicht mitkriegt.“



Dr. Christoph Schirmer, Heidelberg

„... an mich herangetreten wurde. Ich habe zunächst nicht viel drüber gewusst, war aber sehr gespannt. Dann habe ich mich informiert und wollte es unbedingt ausprobieren.“



Dr. Kai Worch M.Sc., Hannover

„... ich einige Alumni getroffen habe, die meine Neugier geweckt haben. Nach Sichtung des Programms hab ich gedacht: „Okay, wenn nicht jetzt, wann dann?““



Dr. Anke Klas, Bonn

„... ich mich in Zukunft in der Standespolitik einbringen möchte und mir das Know-how gefehlt hat. Und hier bekommt man sehr viel vermittelt.“



Dr. Christiane Waaner, Saarbrücken

„... ich mir das Rüstzeug holen will, um in der Standesorganisation zu arbeiten und um Einblicke zu bekommen, wie hinter den Kulissen Gesundheitspolitik läuft.“



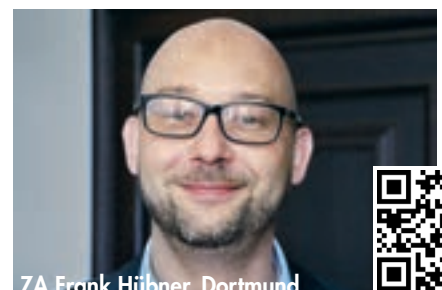
ZA Michael Heitner, Rostock

„... ich mich für die Selbstverwaltung interessiere und ein bisschen mehr wissen möchte über die Hintergründe der Zahnmedizin – ohne den fachlichen Teil.“



Dr. Jens Palluch, Rostock

„... ich schon Standespolitik gemacht habe und angesprochen worden bin, dass es hier eine ganz tolle Möglichkeit gibt, meinen Horizont zu erweitern.“



ZA Frank Hübner, Dortmund

„... ich einen besseren Überblick über die Zahnheilkunde in Deutschland bekommen und mich mehr mit der Berufspolitik und der Selbstverwaltung beschäftigen will.“

Birgit Wolff im Interview

„Frauen sind nicht Männer in kleiner und rosa!“

Vor zehn Jahren gründete Birgit Wolff das Zahnärztinnenforum Dentista e.V. Nun zieht sie sich aus der aktiven Arbeit zurück. Hier erzählt sie, gegen welche Vorurteile der Verband damals kämpfen musste („Emanzenkram“) und wofür er heute einsteht (zum Beispiel für eine Angestelltenkultur).

? Frau Wolff, was hat Sie veranlasst, einen Verband einzig für Zahnärztinnen zu gründen?

Birgit Wolff: Eigentlich war es nur ein einziger Satz, genauer eine kurze Formulierung – aber diese wiederholte sich damals, 2007, beim Arbeitstreffen der Länderpressereferenten aus Kammern und KZVen einige Male in den Statements der Repräsentanten der Bundesorganisationen, als sie auf künftige Entwicklungen und Problemthemen aufmerksam machten.

Die Formulierung lautete „die drohende Feminisierung des Berufsstandes“. Das fand ich ungeheuerlich. Die Zahnärztinnen absolvieren die gleiche Ausbildung wie die Zahnärzte, was bitte sehr sollte da „drohen“? Offenbar fehlte eine Interessenvertretung der Zahnärztinnen, um hier eine Gegenstimme zu erheben. So etwas sollte es aber geben, gerade wenn solche Formulierungen sich festzusetzen drohen.

Zeitgleich erlebte ich einige heftige Reaktionen im männlichen Vorstand eines Berufsverbands auf die Idee, einen Chirurgie-/ Implantologie-Kurs allein für Zahnärztinnen auszurichten, nachdem mangelnder weiblicher fachlicher Nachwuchs beklagt wurde: Für eine solche „mono-edukative“ Fortbildungsstruktur gab und gibt es motivierende Studien. Das Konzept wurde als „Emanzenkram“ vom Tisch gewischt.

? Sie haben aber nicht aufgegeben.

Nein. Bei der bald darauf folgenden IDS 2007 sah ich an einem Stand ein kleines Info-Café für Frauen im Gesundheitswesen. Ich war schon erfreut, dass es offenbar ein Angebot gibt – erkannte dann aber, dass es ein Inkassounternehmen war, das die Damen



Foto: Dental Relations

Birgit Wolff: „Frauenquote in der Standespolitik wäre heute sinnvoll.“

einlud. Das war natürlich keine Lösung. Eine Interessenvertretung sollte aus dem eigenen Kreis stammen und unabhängig sein.

Abends nach der Messe habe ich dann ein Konzept entwickelt – wenn man so viele Jahre als Selbstständige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit macht, ist so etwas nicht sooo ein großer Aufwand – und am Folgetag mit der Realisierung begonnen. Es sollte ein Berufsverband werden. Ich traf bei den geplanten Sponsoren, die den Start absichern sollten, auf große Unterstützung, einige sind noch heute dabei.

? Was verband die Gründerinnen?

Sinn der Gründung war ja: Wir drehen die Münze „drohende Feminisierung“ einfach um und zeigen, was für ein Gewinn es für den Berufsstand und die Weiterentwicklung der Zahnmedizin ist, wenn sich weibliche Expertise spürbar mit einbringt.

Da die zahnmedizinischen Organisationen – von den Kammern über die Berufsverbände bis zu den Fachgesellschaften – damals (und nach wie vor) fast ausschließlich von

Zahnärzten geführt wurden, sollte es hier eine weibliche Stimme geben, die sich bei Bedarf einmischte. Eine solche Stimme kam ja sonst in den Gremien, die den Berufsstand steuern, nicht vor – wenn man von dem häufig gebrauchten Satz mal absieht, man denke „als männlicher Präsident oder Vorsitzender für die Kolleginnen doch mit“. Das mögen die Herren so auch gefühlt haben, und bei vielen Themen mag das auch passen, aber nicht ganz ohne Grund gibt es mancherlei Witz, der die Ratlosigkeit von Männern hinsichtlich des Verstehens ihrer Frau thematisiert. Frauen sind nicht Männer – nur kleiner und rosa. Da gibt es doch einiges, was die beiden Geschlechter über die Biologie hinaus unterscheidet ...

? Wurden Ihnen denn Steine in den Weg geworfen?

Es gab damals durchaus eine Menge Gegenwind – auch von manchen Zahnärztinnen. Mein „Lieblingsspruch“: „Jetzt habe ich es endlich geschafft, von den Männern anerkannt zu werden – und dann kommt ihr mit sowas!“

Ältere Zahnärzte kritisierten vor ein paar Jahren das Ansinnen der Kammer Niedersachsen, einen Zahnärztinnenkongress mit spezifischen Themen für die Kolleginnen auszurichten, als „faschistoid“. Und noch gar nicht so lange her ist eine Klage eines Zahnarztes gegen einen „Chirurgiekurs für Zahnärztinnen“. Genau an diesem Wochenende habe er Zeit für eine solche Fortbildung und jetzt werde er da diskriminiert.

Ein Hochschulprofessor forderte Studiengebühren für Zahnmedizinistudentinnen, da diese später ja nur in Teilzeit arbeiteten und

3M

Filtek™

**One
Bulk Fill Komposit**

Für schnelles Arbeiten, das nicht auf Kosten der Ästhetik geht.

Sie sparen bei Restaurationen lieber an der Arbeitszeit als an der Ästhetik? Dann ist 3M™ Filtek™ One Bulk Fill Komposit Ihre erste Wahl für Restaurationen im Seitenzahnbereich: Das Material ermöglicht Ihnen das einfache und schnelle Einbringen in einer Schichtstärke bis zu 5 mm. Das Ergebnis: Sie erhalten effiziente und gleichzeitig ästhetische Restaurationen, die keine Wünsche offen lassen.

www.3m.de/oralcare

**3M™ Filtek™ One
Bulk Fill Komposit**



Brauchen Zahnärztinnen noch eigene Verbände?

KERSTIN BLASCHKE

„Ein Machtinstrument und Thinktank!“

Ich war einst der Meinung, wir brauchen nicht noch mehr Verbände, sondern einen starken Verband, der in der Lage ist, den verschiedenen Strömungen eine – gemeinsame – Richtung zu geben. Aus meiner Vorstandserfahrung denke ich heute anders. Es braucht zu lange und kostet zu viel Energie, um verkrustete Strukturen aufzuweichen und zu modernisieren.

Der Berufsstand hat sich von einer Männerdomäne in einen von immer mehr Frauen ausgeübte Profession gewandelt. Die sich daraus ergebenden Anforderungen an eine freie selbstbestimmte Berufsausübung zu definieren und einzufordern hat die Standespolitik bisher versäumt.

Das von mir initiierte Weimarer Forum ist in den vergangenen Jahren zu einer festen Institution geworden und viele ehemalige Teilnehmer wünschten sich nach meiner Abwahl als Bundesvorsitzende eine Fortsetzung. Es wurde Zeit, gewachsene Beziehungen in guten Gesprächen zu erneuern und neue Impulse für Kommendes zu sammeln. Aus diesem Grund habe



ich mich, trotz einiger Widerstände entschlossen, es weiterzuführen. Es ist mein Selbstverständnis, eine derart erfolgreiche Veranstaltung nicht von meiner Position in einem Verband abhängig zu machen. Und es hat sich auch gezeigt, dass die im Umfeld entstandenen Aktivitäten für Zahnärztinnen immer wichtiger geworden sind. Abgesehen davon werden

wir in den kommenden Jahren durch unser zahlenmäßig enormes Wachstum eine Schlüsselrolle in der zahnmedizinischen Versorgung einnehmen. Was liegt also näher, als das Forum weiterzuführen und zu einem Machtinstrument auszubauen, von dem in den kommenden Jahren Ideen und Denkanstöße ausgehen werden? Mein Ziel ist es, daraus einen weiblichen zahnmedizinischen Thinktank zu formen.

Dr. med. stom. (IMF Timisoara) Kerstin Blaschke ist niedergelassene Zahnärztin in Schmalkalden und war von 2013 bis 2015 Vorsitzende des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ). 2009 gründete sie das ZoRA KompetenzNetzwerk – heute eine eingetragene Initiative des FVDZ.

Foto: L. Chaperon Photographie

mit den niedrigen Steuerzahlungen dem Staat nicht zurückgäben, was er an Geldern in die Ausbildung investiert habe.

Mit solchen und ähnlichen Kommentaren auch zu Unfähigkeiten von Zahnärztinnen („können keine Drähte biegen“, „machen Wischiwaschi-Zahnmedizin und für die harten Fälle müssen wir Männer dann wieder reparieren“, „für die ist Zahnmedizin doch nur Hobby, die leben doch vom Einkommen ihres Mannes“ etc.) könnte man Bücher füllen.

Das alles hat Dentista nur weiter motiviert. Dass uns das nur stärker gemacht hat, darauf bin ich schon ein bisschen stolz. Nicht auf mich, sondern auf uns alle im Team. Auch der Vorwurf, der Zahnärztinnenverband spalte den Berufsstand, so damals die Bundeszahnärztekammer, hat sich längst gelegt – die geänderte Einstellung wurde in einer Kooperationsvereinbarung offiziell besiegelt.

? Wer inspiriert Dentista inhaltlich – nur die Mitglieder?

Ja, aber nicht nur. Wir beobachten die Entwicklungen im Berufsstand natürlich vor allem grundsätzlich. Mein Kernsatz: So wie andere zu Schokolade greifen, so greifen wir zu den Daten ... Dentista ist, wenn man so will, erst in zweiter Linie Interessenvertretung der Zahnärztinnen – das ergibt sich oft als direkte Konsequenz aus den Daten.

Der Zahnärztinnenverband hat von Anfang an seine primäre Aufgabe so definiert, dass er die Entwicklungen im Berufsstand beobachtet, die sich aus dem steigenden Anteil an Zahnärztinnen ergeben. Diese Entwicklungen werden hinterfragt, diskutiert, oft durch externe Expertise erweitert. Wir haben beispielsweise in den Startjahren viele wichtige Daten und Fakten aus den Arbeiten des IDZ nutzen können. Dafür waren und sind wir sehr dankbar.

Und es gab und gibt viele Gespräche mit der BZÄK, auf unterschiedlichsten Ebenen – ein wichtiger Austausch über die Entwicklungen und wie sie wahrgenommen werden. Die Frage war und ist immer: Regelt sich das allein, oder macht es Sinn, dem Berufsstand etwas an die Hand zu geben, an Argumenten oder Maßnahmen? So entstand damals, noch vor der Kooperationsvereinbarung mit der Bundeszahnärztekammer, auch der erste „Ratgeber Schwangerschaft“.

Ohnehin sprechen unsere Publikationen immer den gesamten Berufsstand an – abgesehen von unserem Flyer, der explizit „für den Mann“ entwickelt wurde. Zahnmedizin aus Sicht der Kolleginnen – für den ganzen Berufsstand. Manches Thema, aus dem Kreis der Zahnärztinnen oder aus der Gesamtentwicklung, schwelt auch längere Zeit, weil viele Aspekte mitbedacht werden und divergierende Interessen unter einen



VALO[®]

LED-Polymerisationslampe

Punktgenau. Stabil. Leistungsstark.

Brauchen Zahnärztinnen noch eigene Verbände?

CLAUDIA HUHNS

**„Wir bieten eine zusätzliche
homogene Möglichkeit!“**

Privat können Frauen perfekt netzwerken – im Sinne von „wir kennen und wir helfen uns“. Geschäftlich tun sich viele immer noch schwer. Dabei wird diese unternehmerische Kompetenz für eine erfolgreiche Zahnarztpraxis immer wichtiger.

Als jüngstes unter den Zahnärztinnen-netzwerken sind wir zu Beginn oft belächelt worden. Oft auch – und das ist etwas, was mich an manchen Punkten nachdenklich gemacht hat – von anderen Frauen. Das Vernetzen von Menschen und das Vermitteln von erfolgstiftenden Kompetenzen ist mir allerdings ein Herzensprojekt.



Wenn es hilfreich ist, sich mit anderen Kolleginnen auszutauschen und Wissen als Unternehmerin aufzubauen – warum sollte es dann keine solchen Institutionen geben? Wäre es für die Zahnärztinnen nicht hilfreich, dann würde der Markt diese

Einrichtungen von selbst eliminieren. Wir sehen unsere Aufgabe übrigens nicht darin, Männer und Frauen zu separieren. Vielmehr bieten wir zusätzlich zu allen heterogenen Möglichkeiten, eine homogene, in der eben genau diese Andersartigkeit Raum findet. ■

*Claudia Huhn ist Initiatorin vom „Zahnärztinnennetzwerk“
www.zahnaerztinnen-netzwerk.de*

Foto: privat

Hut gebracht werden müssen – die Arbeit von Dentista ist eben klassische Standespolitik, nur eben aus dem Blickwinkel der Zahnärztinnen.

? Was entgegnen Sie heute denen, die Dentista als „Frauenclub für weiche Themen“ belächeln?

Da lächle ich gern zurück und denke mir meinen Teil. Eines Tages stehen auch die Lächler an unserer Tür und wollen was ... Es kommt schon darauf an, wer so etwas sagt. Es gibt auch heute noch Zahnärztinnen, die finden einen Zusammenschluss von Kolleginnen überflüssig, um es vorsichtig zu formulieren. Die Damen erinnere ich gerne daran, dass Wahlrecht, Studium und eigenständige Entscheidung zur Berufstätigkeit noch sehr, sehr junge Errungenschaften sind, die sie engagierten Frauen verdanken, die sich zusammengeschlossen und für Änderungen eingesetzt haben. Wir müssen heute zwar solche Grabenkämpfe nicht mehr führen, außer vielleicht an den Hoch-

schulen zum Thema weibliche Karriere, aber es gibt genug Themen in der Standespolitik, auch im Bereich Beruf & Familie, die einer weiblichen Stimme bedürfen. Zumal bei dem hohen Anteil an Zahnärztinnen im Berufsstand – heute und in Zukunft.

Was die männlichen Kritiker betrifft: Sie sind – zumindest inzwischen – weit seltener als in den ersten Jahren. Gerade aus der jüngeren Generation kommt enorm viel Rückenwind. Dentista hat viele Themen, die auch junge Zahnärzte, aber nicht nur die jungen, interessieren. Was ein „softes“ Thema ist, wird sehr unterschiedlich gesehen. Wer irgendwie versucht, seine Praxis am Laufen zu halten, wenn die angestellte Zahnärztin und eine ZFA schwangerschaftsbedingt von jetzt auf gleich ausfallen, für den sind GOZ und BEMA erst mal zweitrangig. Was bewegt oder gar umtreibt, ist oft sehr lebensphasenabhängig.

? In der Standespolitik kann man die Frauen an zwei Händen abzählen.

Macht Dentista hier gar keine Lobbyarbeit?

Ja, doch, natürlich – aber auch hier arbeiten wir nicht aus der hohlen Hand heraus, sondern bauen auf Daten und auch auf viele Diskussionen. Inzwischen gibt es dazu einiges an Erhebungen und „Stoff“, den es zu berücksichtigen gilt. Nicht nur unsererseits. Es wird beispielsweise deutlich, dass man in den bestehenden Strukturen nicht einfach einen Mann gegen eine Frau austauschen kann und schon läuft es. Schon die Strukturen sind zu hinterfragen.

Der Umgang miteinander in einem Vorstand beispielsweise: Zahnärztinnen sind sehr an Sacharbeit interessiert und werden von Revierverhalten eher abgestoßen. Hierarchie ist von einem anderen Stern. Sie möchten auch etwas bewegen und sind oft frustriert, wenn die Mühlen so langsam mahlen. Sie möchten auch gern gefragt werden, ob sie mitarbeiten wollen – sich selbst in die Auswahl werfen mögen die wenigsten. Wettbewerb ist eh nicht so wirklich ein

LICENCE
TO CHILL

HANDELN SIE JETZT!

Denn jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Ihre Praxis fit zu machen für die Telematikinfrastuktur.

Nutzen Sie das „Licence-to-Chill“-Konzept der **CGM Dental-systeme** und lehnen Sie sich einfach zurück.

Wir kümmern uns um den Rest:

- Ihre komplette Praxis-EDV
- Unsere Zahnarztinformationssysteme sind bereits TI-ready. Ihres auch?
- Datenübernahmen aus Alt-Systemen
- Alle technischen Dienstleistungen durch zertifiziertes praxiserprobtes Personal
- Maßgeschneiderte Security-Pakete zum Schutz vor Viren und Trojanern

Mehr Infos zu unseren
Dienstleistungspaketen:
cgm-dentalsysteme.de

Infos zur Telematikinfrastuktur:
cgm.com/wissensvorsprung

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Brauchen Zahnärztinnen noch eigene Verbände?

Dr. Karin Uphoff

„Zahnärztinnen haben spezielle Herausforderungen!“

Ich bin zutiefst überzeugt: Zahnärztinnennetzwerke werden auch in Zukunft sinn- und wertvoll sein. Denn Zahnärztinnen haben durch ihre vielen unterschiedlichen Rollen, denen sie gerecht werden müssen oder wollen, spezielle Herausforderungen. Sich mit anderen Führungsfrauen auszutauschen, Erfahrungen und Nöte zu teilen, von- und miteinander zu lernen ist für sie ausgesprochen hilfreich und trägt zu persönlichem und beruflichem Wachstum bei, wie wir vom ladiesdentaltalk wissen. An unseren Fortbildungsabenden schaffen wir Raum für Verbundenheit und Weiterentwicklung auf der Basis von ehrlichem Austausch und dem gemeinsamen Blick über den Tellerrand. Das bringt die



Zahnärztinnen unternehmerisch voran. Auch in unseren Tages-Workshops erleben die Teilnehmerinnen immer wieder, wie sehr es sie stärkt, Führungsfragen und -sorgen in großer Offenheit teilen, besprechen und klären zu können.

Frauen möchten und müssen mit ihrer Zeit häufig sehr sorgsam umgehen und haben oft keine Lust auf Machtspielchen und Revierdenken. Dies hat nichts mit „soft“ oder „rosa“ zu tun, sondern mit der Erkenntnis, dass uns Kooperation weiterbringt als Konfrontation und Konkurrenzdenken. ■

Dr. Karin Uphoff ist Kommunikationsexpertin und Gründerin von „ladiesdentaltalk“. www.ladies-dental-talk.de

Foto: connectuu

weibliches Hobby. Es gibt auch Lebensphasen, da sind Zahnärztinnen bis an die Grenze ausgelastet.

Dentista ist derzeit dabei, eine Art „Guide in die Standespolitik“ zu entwickeln, auch in Zusammenarbeit mit der AS Akademie. Denn auch die Wege im System Standespolitik sind vielen nicht klar, zumal sie sich von Land zu Land deutlich unterscheiden können. Wir bauen also eine Brücke. Wenn sich die Zahnärztinnen ernst genommen fühlen von der Standespolitik, machen sie auch gerne mit.



Was halten Sie von einer Quote?

Ich sehe es heute als sinnvoll an, anders noch als vor ein paar Jahren, es mit einer Quote zu versuchen. Je mehr Zahnärztinnen in der Standespolitik zu sehen sind, desto mehr kommen nach. Frauen sind nicht dümmer als Männer und arbeiten sich genauso leicht in politische Themen ein – sie gehen vielleicht mit anderen Fragen an

diese Themen heran, aber genau das ist ja das, was gesund ist für den Fortgang. Nicht ohne Grund, das zeigen Studien, sind Unternehmen mit Männern und Frauen im Führungsteam erfolgreicher. Das gilt auch für das Unternehmen „zahnmedizinische Versorgung“.



Warum wird Dentista heute noch gebraucht?

Dentista wird heute mehr denn je gebraucht, denn viele Entwicklungen zeigen sich erst im Laufe der Zeit. Was wir beispielsweise gelernt haben und was die Arbeit in Zukunft intensiv prägen wird, ist, dass der Berufsstand noch keine Anstellungskultur hat, keine Erfahrung mit diesen Herausforderungen. Wir sind sehr glücklich, dass die angestellten Zahnärztinnen ihre Sorgen, Probleme und Wünsche bei Dentista intensiv einbringen und sie diese Bedürfnisse hier gut aufgehoben und beachtet wissen. Wir können das alles dann mit den Arbeitgeber/innen auf Augenhöhe angehen,

allein oder in Zusammenarbeit mit den Körperschaften, und das bewahrt den Berufsstand mit seinen steigenden Angestelltenzahlen auch vor kritischen Entwicklungen. Die gute Zusammenarbeit nicht zuletzt mit dem Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni, dem BdZA, trägt mit dazu bei, dass Dentista immer im Fluss der Zeit und „jung“ bleibt. Das macht es mir sehr leicht, mich entspannt zurückzuziehen. Der Verband ist in besten Händen und das Netzwerk steht. sf

MEHR AUF ZM-ONLINE

Interview in voller Länge



Lesen Sie das vollständige Interview mit Birgit Wolff auf [zm-online](http://zm-online.de).

Nur
CEREC
macht es
möglich!

2017

Chairside CAD/CAM Kriterien

Inlays/Onlays, Kronen und
Brücken in nur einer Behandlung



Implantate setzen und
versorgen



Kieferorthopädische Lösungen



Mindestens 10 Jahre klinische
Erfahrung



Offen



CEREC

Ihr sicherer Einstieg in Chairside CAD/CAM

Ihre Patienten wollen Restaurationen in einer Sitzung. CEREC macht das möglich. Und CEREC kann noch mehr, wie z. B. implantologische und kieferorthopädische Lösungen. Alles klinisch erprobt, mit intuitiver Bedienung und jetzt mit offener Schnittstelle.

dentsplysirona.com/CEREC



THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

Die ZApprO unter der Maßgabe der Kostenneutralität

Es wird vieles anders werden, aber nicht besser!

Die neue ZApprO wurde nun endlich vom Bundeskabinett verabschiedet. Nach jahrelangem Hin und Her, Auf und Ab gibt es endlich eine Entscheidung. Diese Entscheidung hat leider einen erheblichen Schönheitsfehler.



Foto: fotolia_Framestock

Zwar werden neue Konzepte umgesetzt und die Betreuungsrelation in den klinischen Kursen (bisher 1 Zahnarzt für 6 Studenten) wird dem „bedside teaching“ in der Medizin gleichgestellt. Das heißt, dass zukünftig in den klinischen Kursen der Zahnmedizin, in denen Studierende Parodontitis nach dem geschlossenen Vorgehen behandeln, Restaurationskavitäten oder Zähne für Kronen beschleifen, eine so engmaschige Betreuung vorgesehen ist wie in der Medizin, wenn Studierende den Puls der Patienten fühlen. Großartig! Etwas, das man für selbstverständlich halten sollte, wird endlich realisiert; könnte man meinen.

Warum benötigen wir eine neue ZApprO? Nur weil die bisherige im Wesentlichen aus den 50er-Jahren des vorigen Jahrhunderts stammt? Nein. Zahnmedizinische Ausbildung sollte an die aktuellen sowie zukünftigen Anforderungen angepasst und besser werden. Wie geht „besser“, ohne die Kosten zu erhöhen? Der Enthusiasmus der in den zahnmedizinischen Universitätsinstitutionen Lehrenden ist ohnehin chronisch überstrapaziert. Von dem Geld, das die Länder den Universitäten für zahnmedizinische Lehre zur Verfügung stellen, kommt ohnehin nicht alles bei den zahnmedizinischen Institutionen an. Nachdem mit der alten ZApprO lange, bildhaft gesagt, Mittelklasse gefahren wurde, will man mit der neuen ZApprO nun S-Klasse

fahren. Nur mehr Kosten darf das nicht. Ein Ding der Unmöglichkeit! Zwar hat auch der Präsident der Bundeszahnärztekammer diese Unmöglichkeit noch vor der ursprünglich für den 22. September 2017 anberaumten Entscheidung im Bundesrat klar und deutlich formuliert (zm 17/2017, Leitartikel: „Jetzt liegt es am Bundesrat!“), aber ist es realistisch, darauf zu hoffen, dass Bund und Länder von der Vorgabe der Kostenneutralität abrücken werden? Jetzt ist erst einmal das eingetreten, was Kollege Engel als mittlere Katastrophe bezeichnet hat: die Absetzung der ZApprO von der Tagesordnung der letzten Sitzung des Bundesrats vor Ende der Legislaturperiode und damit der Aufschub der Entscheidung ins nächste Jahr mit neuen politischen Konstellationen.

Wenn Kollege Luthardt zur neuen ZApprO schreibt „in der alten Ordnung betrug die Betreuungsrelation 1:6, jetzt soll es 1:3 sein. Die Idee ist, wenn man die Betreuungsrelation verbessert, dann braucht man auch weniger Personal zur Betreuung“ („Es geht um die Zukunftsfähigkeit des Berufs“, zm 17/2017), traue ich meinen Augen bzw. meinem Verstand nicht. Wurden bisher 6 Studierende von 1 Zahnarzt betreut, sollen es zukünftig 2 Zahnärzte sein. So könnte die praktische Ausbildung tatsächlich verbessert werden. Nach meiner einfachen Rechnung würde dies aber bei gleichbleibenden Studierenden-

zahlen eine Verdoppelung des Personals bedeuten. „Weniger Personal“? Wie soll das gehen? Die Zahl der Studierenden soll um nur sechs Prozent reduziert werden. Die Lücke, die hier zur Kostenneutralität klafft, soll durch eine Reduktion der Kurszeiten geschlossen werden, was weniger praktische Ausbildung der zukünftigen deutschen Zahnärzte bedeuten wird. Wie kann irgendjemand da eine Verbesserung erwarten? So wird Geld gespart, aber auch das Verbesserungspotenzial durch die verbesserte Betreuungsrelation neutralisiert. Die erheblichen strukturellen Änderungen der Staatsprüfungen, die ebenfalls einen hohen zusätzlichen, auch personellen Aufwand erfordern werden, möchte ich an dieser Stelle nicht detailliert darstellen. Vor allem die praktische Ausbildung der Zahnärzte, die immer ein wesentliches Qualitätsmerkmal der zahnmedizinischen Ausbildung war, wird mit der neuen ZApprO anders, aber leider unter dem Primat der Kostenneutralität nicht besser werden. Wenn die BZÄK nun vehement für eine baldige Umsetzung der neuen ZApprO wirbt, muss allen klar sein, dass es nicht die BZÄK sein wird, die die ZApprO umsetzen und damit finanzieren wird, sondern die Universitäten und damit die Bundesländer. Eine alleinige Veränderung der Ausbildung, die wegen des Primats der Kostenneutralität in keiner Verbesserung resultieren wird, braucht niemand. Sie wäre reine Zeitverschwendung. Es ist schade um all das Engagement, den Enthusiasmus und die Mühe, die viele, vor allem Zahnmediziner, über Jahre in das Projekt neue ZApprO investiert haben. Die Maßgabe der Kostenneutralität macht alles zunichte. Da können wir gleich mit der alten ZApprO weiterwursteln ...



Foto: privat

*Univ.-Prof. Dr. Peter Eickholz
Direktor der Poliklinik für Parodontologie
Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt/ Main*

JA, UND?

Die Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) ist beschlossene Sache. Auch dieser Herausforderung haben wir uns von Beginn an gestellt, weswegen unsere Software für die Anbindung an die TI schon jetzt durch die gematik zertifiziert ist.

Trotzdem raten wir jedem: Ruhe bewahren und sich nicht zu überstürztem Handeln verleiten lassen, da bisher keine zugelassenen Geräte verfügbar sind.

Weitere Infos: www.dampsoft.de/TI



Repetitorium: Morbus Crohn und Colitis ulcerosa

Alarm im Darm

Die Häufigkeit chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (CED) hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zugenommen. Anders als die Colitis ulcerosa kann der Morbus Crohn auch für die Zahnmedizin relevant sein, da sich die Entzündungsreaktionen im gesamten Gastrointestinaltrakt bis zum Ösophagus und im Mundbereich manifestieren können.

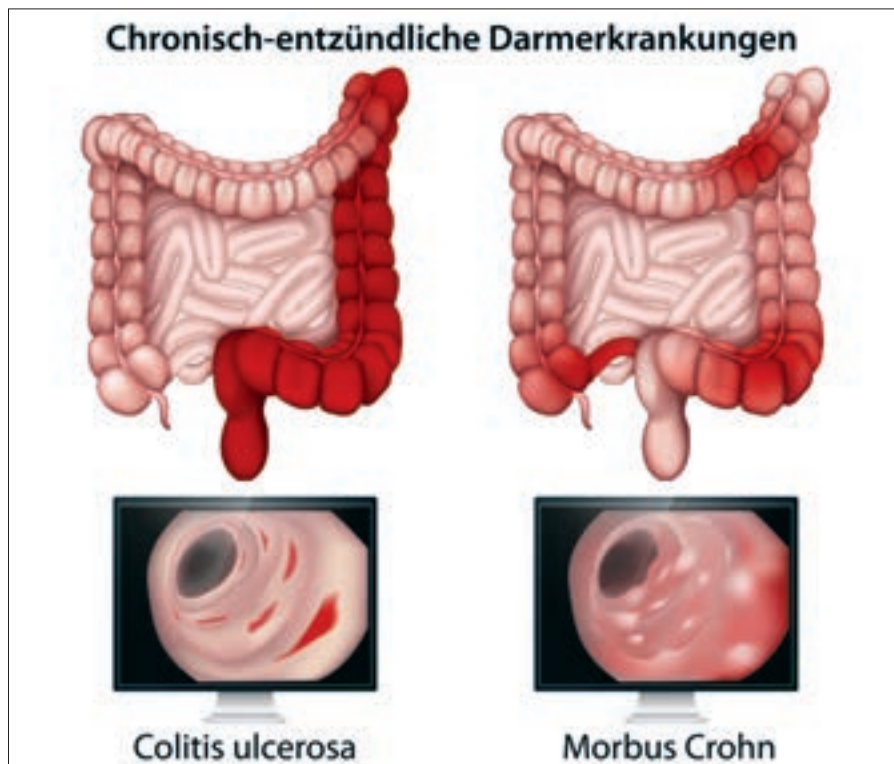


Foto: bilderzweig – stock.adobe – Fotolia

Chronisch anhaltende oder rezidivierend auftretende Durchfälle sind das Leitsymptom chronisch entzündlicher Darmerkrankungen. Die CED umfassen verschiedene Krankheitsbilder wie den Morbus Crohn, die Colitis ulcerosa und die Colitis indeterminata, bei der nicht zwischen den beiden Erkrankungen differenziert werden kann, und als seltene Form die mikroskopische Kolitis.

Betroffen sind in erster Linie jüngere Menschen, die Krankheiten treten meist erstmals zwischen dem 15. und dem 35. Lebensjahr auf. Es gibt einen zweiten Häufigkeitsgipfel um das 60. Lebensjahr herum.

Die CED waren früher nahezu unbekannt, erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts werden sie systematisch beobachtet. Seither nimmt die Zahl der Erkrankungen offenbar stetig zu, am höchsten ist sie derzeit nach

Informationen des „Kompetenznetz Darmerkrankungen“ in Nordeuropa.

Die Zahl der Erkrankten wird hierzulande auf etwa 400.000 geschätzt. Männer und Frauen sind in etwa gleich häufig betroffen. CED sind bislang nicht heilbar, allerdings lassen sich die Krankheitsschübe in aller Regel gut behandeln, und es kann oftmals eine lange Remissionsdauer erwirkt werden.

Genetische Prädisposition und Umweltfaktoren

Die Pathogenese der CED ist noch weitgehend unklar. Es gibt offenbar eine ausgeprägte genetische Komponente, wobei verschiedene Gene als ursächlich diskutiert werden. Mittlerweile sind mehr als 260 Suszeptibilitätsgene bekannt.

Daneben scheinen auch Umweltfaktoren bedeutsam zu sein. Die Liste der maßgeblichen Faktoren reicht von der Entbindung (spontan oder als Kaiserschnitt) über die Frage, ob gestillt wurde oder nicht, bis hin zur häuslichen Hygiene, Infektionen, der Einnahme von Antibiotika, Rauchen, der Ernährung und Stress. In jüngster Zeit wird zudem auch ein Einfluss der Mikroflora des Darms diskutiert. So gibt es Hinweise, wonach die Zusammensetzung des Mikrobioms mit dem Befallsmuster der CED korreliert. Zwillingsstudien deuten auf eine größere Bedeutung der genetischen Prädisposition beim Morbus Crohn hin – und von Umweltfaktoren im Fall einer Colitis ulcerosa.

Die (frühere) Annahme, es handle sich beim Morbus Crohn und bei der Colitis ulcerosa um Autoimmunerkrankungen, gilt inzwischen als überholt. Experten gehen vielmehr von einer Barrierestörung aus, die das Eindringen bakterieller Keime in die Darmwand erlaubt, was die Inflammation triggern kann.

Morbus Crohn

Die wohl bekannteste CED-Form ist der Morbus Crohn, was vor allem durch die oft schwere Verlaufsform bedingt sein dürfte. Die Erkrankung verläuft in Schüben, wobei zwischen zwei Krankheitsschüben zum Teil lange Remissionszeiten liegen können. Die Inzidenz des Morbus Crohn wird derzeit mit 2 bis 3 auf 100.000 Einwohner/Jahr angegeben, die Prävalenz wird auf 250 bis 500 pro 100.000 geschätzt.

Die Erkrankung manifestiert sich zunächst meist mit unspezifischen Symptomen wie Müdigkeit und Abgeschlagenheit, Gewichtsverlust, Leibschmerzen, Blähungen und nicht-blutigen, dünnflüssigen Durchfällen. Es kann zudem zu Fieber kommen sowie zu Bauchkrämpfen, Übelkeit und Erbrechen. Bei Kindern und Jugendlichen sind außerdem Wachstumsstörungen ein häufiges Phänomen.

Beim Morbus Crohn sind anders als bei der Colitis ulcerosa alle Schichten der Darm-

PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit PANAVIA™ V5 möglich.

Der Tooth Primer für die Zahnoberfläche, der Ceramic Primer Plus für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als Try-In-Pasten erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!



wand entzündet und können sich beim Fortschreiten der Erkrankung verdicken. Das kann zu Komplikationen wie der Entwicklung von Strikturen und Stenosen führen und operative Eingriffe notwendig machen. Als Komplikationen infolge der chronischen Entzündung gefürchtet sind außerdem Abszesse, Analfissuren und Fisteln. Beim Befall im Mundbereich kommt es nicht selten zur Bildung von schmerzhaften Ulzera und Aphthen.

Zwar kann der gesamte Verdauungstrakt von den Entzündungen betroffen sein, am häufigsten aber ist das terminale Ileum, also der Übergang vom Dünndarm in den Dickdarm, befallen. Anders als bei der Colitis ulcerosa breitet sich die Erkrankung nicht kontinuierlich, sondern segmental aus und kann mehrere, nicht zusammenhängende Stellen des Verdauungstrakts befallen.

Colitis ulcerosa

Bei der Colitis ulcerosa, die charakteristischerweise ebenfalls schubartig verläuft, manifestiert sich die Entzündung im Kolon. Sie breitet sich üblicherweise vom Mastdarm beginnend kontinuierlich in den Dickdarm aus, wobei sich eine Pancolitis, also eine Entzündung des gesamten Kolons, ausbilden kann. Je nach Ausbreitung gibt es verschiedene Krankheitsformen: So ist eine Enddarmrentzündung, die Proktitis, von einer linksseitigen Colitis, also einer über die linke Flexur reichenden ausgedehnten Colitis, und einer Pancolitis, die den gesamten Dickdarm betrifft, zu unterscheiden. Der in den Dickdarm mündende Dünndarm kann auf den letzten Zentimetern ebenfalls entzündlich verändert sein, man spricht dann von einer „backwash ileitis“.

Die Inzidenz der Colitis ulcerosa beträgt in Deutschland etwa 4 bis 10 auf 100.000 Einwohner pro Jahr, die Prävalenz etwa liegt bei 40 bis 80 auf 100.000.

Das Leitsymptom der Erkrankung sind blutig-schleimige Durchfälle. Diese treten ernährungsunabhängig und sehr häufig nachts auf und können von kolikartigen Leibschmerzen (vor allem im linken Unterbauch) und auch von Fieber und einem starken Gefühl der Abgeschlagenheit begleitet



sein. Analog zum Morbus Crohn kommt es bei Kindern und Jugendlichen häufig zu Wachstumsstörungen. Gefürchtete Komplikationen der Erkrankung sind Blutungen sowie ein toxisches Megakolon mit dem Risiko einer Perforation des Darms.

Mikroskopische Koliden

Unter dem Begriff der mikroskopischen Koliden werden (als weitere chronisch entzündliche Darmerkrankungen) die kollagene und die lymphozytäre Koliden zusammengefasst. Es handelt sich um seltene Erkrankungen. Die chronische Entzündung ist im Kolon lokalisiert, jedoch mittels der üblichen Darmspiegelung diagnostisch nicht zu erfassen. Zu diagnostizieren ist die mikroskopische Koliden, wie der Name schon andeutet, lediglich aus dem histologisch aufgearbeiteten Biopsiematerial. Dort fällt die lymphozytäre Koliden durch eine gehäufte Zahl von Lymphozyten in der Darmschleimhaut auf. Bei der kollagenen Koliden ist eine verdickte Kollagenschicht unter den Epithelzellen zu beobachten.

Bei beiden Krankheitsformen kommt es zu wässrigen Durchfällen, die in aller Regel unter einer Behandlung mit dem topisch wirksamen Steroid Budesonid zurückgehen.

Therapie

Patienten mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung werden je nach Schwere der Erkrankung üblicherweise mit etablierten Wirkstoffen wie Mesalazin und eventuell Kortikoiden einschließlich dem lokal wirksamen Kortikoid Budesonid behandelt, sowie mit Immunsuppressiva wie Azathioprin oder Methotrexat. Zu unterscheiden ist zwischen der Akuttherapie, bei der es darum geht,

eine Remission zu erwirken, und der sich anschließenden Erhaltungstherapie, deren Ziel es ist, das Krankheitsbild anhaltend zu stabilisieren. Die Behandlung erfolgt bei der Colitis ulcerosa infolge der Lokalisation im Mast- und im Dickdarm bevorzugt mittels Zäpfchen, Klysmen und Schäumen.

Zunehmend zum Einsatz kommen Biologika und hierbei in erster Linie Tumor-Nekrose-Faktor(TNF)-Antikörper. In jüngster Zeit sind auch neue Biologika für die Behandlung verfügbar geworden. Etwa der Wirkstoff Vedolizumab, der beim Morbus Crohn und der Colitis ulcerosa angezeigt ist bei Versagen einer TNF-Antikörper-Therapie, sowie der Antikörper Ustekinumab, der zur Therapie des Morbus Crohn zugelassen ist.

Es gibt weitere Substanzen in der Pipeline, so dass in absehbarer Zukunft mit einer Erweiterung der Therapiemöglichkeiten zu rechnen ist. In klinischer Entwicklung sind sogenannte JAK-Antagonisten, Wirkstoffe, die eine zielgerichtete Immunmodulation bedingen, indem sie Kinasen blockieren. Diese fungieren als Schnittstellen der Signaltransduktion bei mehreren Zytokinen. Gehemmt werden speziell Janus-Kinasen, die an der Entzündungsregulation beteiligt sind.

Beim Auftreten gravierender Komplikationen wie relevanten Stenosen, Fisteln oder Abszessen sind operative Eingriffe unumgänglich. Da auch eine Operation die Krankheit nicht heilen kann, ist es beim Morbus Crohn besonders wichtig, möglichst wenig Darm operativ zu entfernen, um Funktionsstörungen, zum Beispiel durch eine unzureichende Nährstoffaufnahme, zu vermeiden. Bei der Colitis ulcerosa kann bei schwerem Verlauf der gesamte Dickdarm entfernt und eine neue Verbindung – mittels einer Dünndarmschlinge in Taschenform – mit dem After hergestellt werden. Vorübergehend kann dabei auch ein künstlicher Darmausgang notwendig werden.

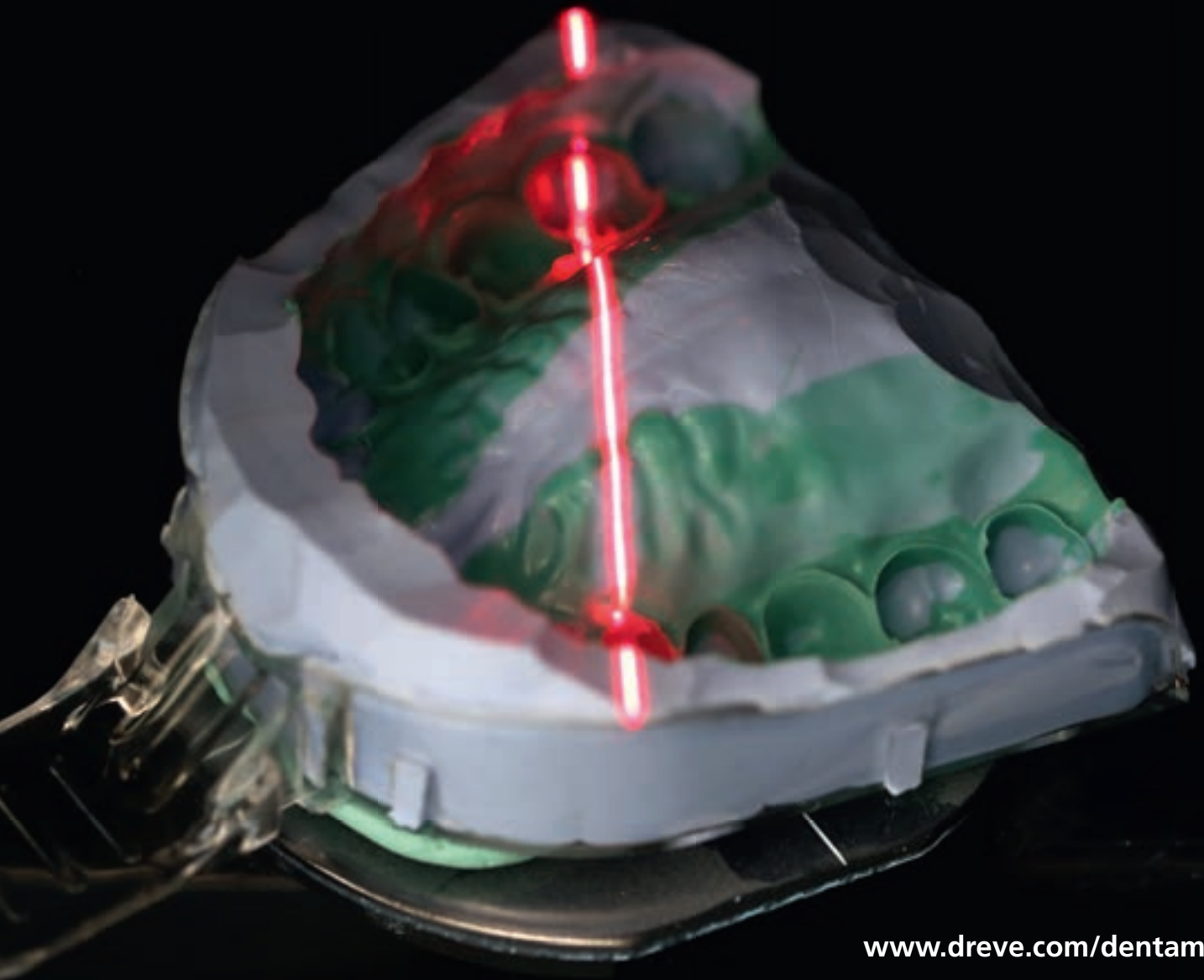
Patienten mit schwerer Verlaufsform brauchen unabhängig von der medikamentösen und der operativen Therapie in aller Regel auch eine gute psychologische und psychosoziale Betreuung und Beratung. Das gilt insbesondere für Themen wie Reisen mit und trotz CED sowie bei Fragen der Fertilität und des Kinderwunschs. Je nach individueller Symptomatik



Ihr Einstieg in den digitalen Workflow

Die neuen Dynax® Abformsilikone.

- Ökonomisch: kostengünstig im Vergleich zum Intraoralscanner
- Innovativ: speziell entwickelt für den digitalen Prozess
- Variabel: für jede Indikation einsetzbar





Aus Sicht der Zahnmedizin

Orale Manifestationen gastrointestinaler Erkrankungen

Nicht selten zeigen sich gastrointestinale Pathologien im Kiefer, in der oralen Mukosa oder im perioralen Gewebe. Zeitlich ist ein enorales Auftreten vor der gastrointestinalen Manifestation, während der Erkrankung oder auch nach erfolgreicher gastrointestinaler Therapie möglich.

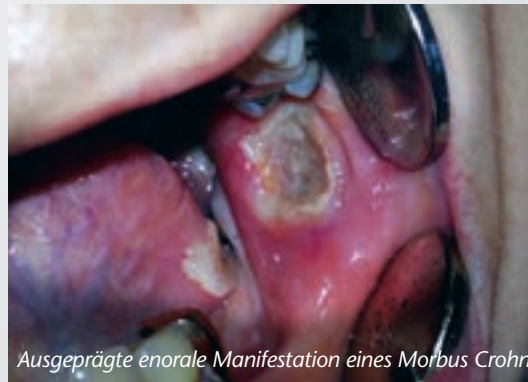
Morbus Crohn & Colitis ulcerosa

Sowohl beim Morbus Crohn als auch bei der Colitis ulcerosa können orale Zeichen wie eine Xerostomie, Halitosis und/oder ein Reflux vorkommen, wobei diese weder spezifisch sind noch eine Differenzierung zwischen den beiden Erkrankungen erlauben. Nur ein geringer Prozentsatz der Patienten mit Morbus Crohn entwickelt echte orale Läsionen, wobei hier bevorzugt jüngere Männer betroffen sind. Die Manifestationen im Mund sind meistens multifokal, linear, nodulär, polypoid oder bestehen nur aus diffusen Verdickungen

der oralen Mukosa mit einer labialen oder buccalen Prädisposition. Charakteristischerweise sind sie fest und auf Palpation schmerzlos, wobei es in Fällen von Ulzerationen durchaus zu Schmerzempfindungen kommen kann. Die Schmerzen treten vor allem beim Essen saurer, scharfer oder heißer Nahrung auf. Im Unterschied zu oralen Aphthen sind die mit Morbus Crohn assoziierten Ulcera persistierend, linear und tief. Das Ansprechen auf die systemische Therapie ist hoch-variabel und schlecht vorauszusagen. Insbesondere beim Vorliegen schwerer enoraler Formen kann eine lokale Therapie mit Corticosteroiden (Salbe oder sogar die intraläsionale Injektion) notwendig werden. Mikroskopisch zeigen die Läsionen

eine subepitheliale, granulomatöse Inflammation. Da granulomatöse Läsionen auch in Fällen anderer Erkrankungen, zum Beispiel bei der Sarkoidose, histologisch zu beobachten sind, kann die definitive Diagnose eines Morbus Crohn nicht aufgrund der oralen Biopsie allein getroffen werden.

Weit seltener als der Morbus Crohn führt die Colitis ulcerosa zu einer Einbeziehung des Mundraums. Berichtet wird über eine



Ausgeprägte enorale Manifestation eines Morbus Crohn

Foto: Kämmerer

Prädisposition von Männern jeglichen Alters, wobei es sich klinisch meist um verstreut angeordnete, verklumpte oder linear orientierte Pusteln auf einer erythematös veränderten Schleimhaut handelt. In der Regel ist die dorsale Zunge nicht betroffen. Ähnlich wie beim Morbus Crohn sind die Beschwerden der Patienten proportional zum Grad der Ulzerationen. Neben den Pusteln kommt es bei der enoralen Colitis ulcerosa gelegentlich zu Aphthen-ähnlichen Auffälligkeiten, und ungefähr zehn Prozent der Patienten entwickeln zusätzlich eine mit der entzündlichen Darmerkrankung assoziierte Arthritis der Kiefergelenke. Mikroskopisch liegen kryptische Abszesse ohne granulomatöse Inflammation

vor, wobei auch dies nicht spezifisch für die Colitis ulcerosa ist, sondern andere, oral häufigere Erkrankungen wie die Candidiasis differenzialdiagnostisch infrage kommen. Die orale Manifestation der Colitis ulcerosa spricht im Gegensatz zum Morbus Crohn normalerweise gut auf die systemische Therapie an, wobei zusätzlich lokale Corticosteroide und Dapsone zum Einsatz kommen können. Im Unterschied zum Morbus Crohn reflektiert die Ausprägung der oralen Läsionen bei der Colitis ulcerosa die generelle Schwere der Erkrankung.

Fazit für die Praxis

Insbesondere beim Vorliegen persistierender oraler Läsionen ist eine histologische Abklärung indiziert. Neben dem Ausschluss von Malignität kann das Ergebnis der technisch einfachen Biopsie die entsprechende Verdachtsdiagnose erhärten und anschließend zu einer Untersuchung des Gastrointestinaltrakts führen. In Fällen

einer oralen Manifestation der Colitis ulcerosa kann diese als Maßstab für die Schwere der gastrointestinalen Erkrankung und/oder die Reaktion auf die entsprechende systemische Therapie gesehen werden.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Leitende Oberärztin der Poliklinik für
Zahnärztliche Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
daublaen@uni-mainz.de

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer
Stellvertretender Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie der Universität
Rostock
Schillingallee 35, 18057 Rostock

ist außerdem eine supportive Therapie zum Beispiel beim Auftreten von Schmerzen und/oder bei depressiven Verstimmungen erforderlich.

Neben Entzündungen im Gastrointestinaltrakt können chronisch entzündliche Darmerkrankungen auch mit extraintestinalen Manifestationen einhergehen. Besonders

häufig kommt es hierbei zu Entzündungen im Bereich der Augen, der Haut und der Gelenke.

Zu bedenken ist außerdem bei der Colitis ulcerosa – beim Kolonbefall auch beim Morbus Crohn – ein erhöhtes Risiko für die Bildung eines kolorektalen Karzinoms. Von zentraler Bedeutung scheinen die

Krankheitsdauer sowie das Ausmaß der Entzündungsreaktionen zu sein. Die Patienten bedürfen deshalb einer regelmäßigen Überwachung mittels Darmspiegelungen, um eine Krebsfrüherkennung zu gewährleisten.

Christine Vetter
Medizinische Fachjournalistin

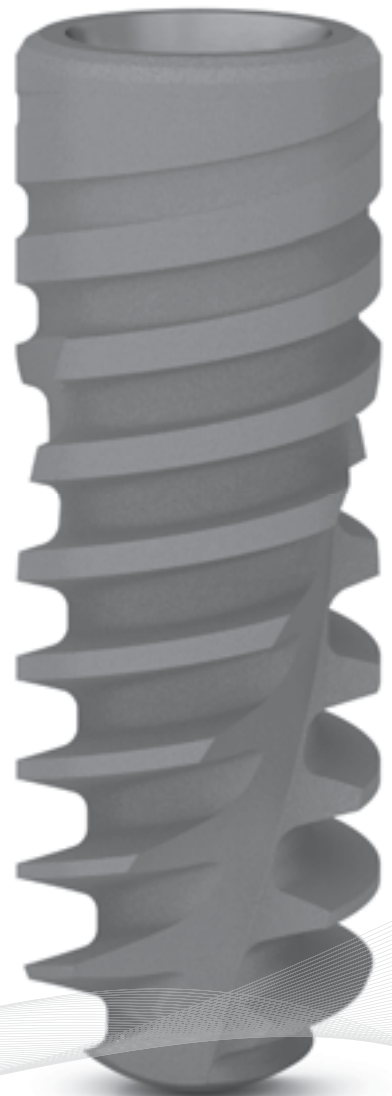
... PRÄSENTIERT DIE WELTSENSATION –
DAS NEUE FAIRE ICX-IMPLANTAT:

ICX-ACTIVE

MASTER

**FÜR ANSPRUCHSVOLLE,
ÄSTHETISCHE
SOFORTVERSORGUNGEN:**

- ✓ Knochenverdichtende Wirkung
- ✓ Möglichkeit der aktiven Implantatausrichtung
- ✓ Optionales Rückwärtsschneiden



ICX
Das FAIRE Implantat-System

Ab 01.11.17 lieferbar.

Besuchen Sie unseren ICX-Shop online:
www.medentis.de

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Besonderer Fall mit CME

Orale Manifestationen des Morbus Crohn

Peer W. Kämmerer, Ingo Buttchereit, Jan Liese

Dieser Fall schildert einen jungen Patienten, der sich bei mehreren Zahnärzten um Rat bei persistierendem Brennen und „Bläschen“ der Gingiva im Oberkiefer bemüht hatte, bis endlich die Korrelation zwischen dem bekannten Morbus Crohn und der oralen Symptomatik gefunden werden konnte.



Abbildung 1: Zirkuläre, gerötete Läsionen regio 13–23 mit begleitender Inflammation der vestibulären Gingiva



Abbildung 2: Hyperplastisch-granulomatöse Veränderung palatinal

Alle Fotos: P. Kämmerer

Ein 25-jähriger Patient stellte sich zur Abklärung einer schmerzhaften, zyklisch-erosiven, therapierefraktären Veränderung der Gingiva regio 13–23, die anamnestisch bereits seit circa 1,5 Jahren vorhanden gewesen sei, vor. Er gab einen Morbus Crohn als Nebenerkrankung an, wobei dieser – zum Zeitpunkt der Untersuchung – gut unter Kontrolle sei. Durchfälle beständen aktuell nicht, eine antiinflammatorische Therapie werde auf Wunsch des Patienten nicht mehr durchgeführt.

Bei nachgewiesenem Befall des Dünndarms, des Kolons mit Fisteln zum Magen sowie perianal war nach dem ersten Schub 2009 eine immunsuppressive Therapie mit Azathioprin begonnen worden. Da dieses Medikament jedoch eine nur geringe Wirkung gezeigt hatte, wurde 2010 auf Infliximab (Remicade®), einen TNF-alpha-Blocker, umgestellt. 2013 erfolgte eine erneute Umstellung auf Adalimumab (Humira®), ebenfalls ein monoklonaler Antikörper gegen TNF-alpha, bevor der Patient die Therapie beendete. Der Patient vermutete einen zeitlichen Zusammenhang zwischen der oralen Läsion und einer Infektion mit Rota-Viren, die ebenfalls vor 1,5 Jahren stattgefunden habe. Mehrere alio loco durchgeführte Therapieversuche, unter anderem mit Clindamycin bei mikrobiologischem Nachweis von *Prevotella denticolla*, einem gramnegativen, obligat anaeroben Bakterium, sowie orale Hygienisierungsmaßnahmen hatten keinen Erfolg gezeigt und waren schließlich unterlassen worden.

Neben der beschriebenen Läsion fanden sich oral leicht hyperplastische, papulöse Veränderungen der Gingiva vestibulär und palatinal ohne Hinweise auf Ulzerationen (Abbildungen 1 und 2). Vom klinischen Aspekt war der Befund daher gut vereinbar mit oralen Veränderungen infolge eines Morbus Crohn. Weiterhin gab der Patient eine Rötung an der Glans penis an. Der letzte Versuch einer MRT-basierten Dünndarmuntersuchung sowie einer Koloskopie und Gastroskopie scheiterte 2016 an der Compliance des Patienten.

Zur Diagnosesicherung bei der oralen Läsion empfahlen wir eine Probeentnahme der Mundschleimhaut sowie weiterführende serologische Untersuchungen. Die Stanzbiopsien



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

Auf Seite 50 dieser Ausgabe finden Sie ein Repetitorium zu chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und deren oralen Manifestationen.

des Gaumens und der vestibulären Gingiva erbrachten den histologischen Nachweis von oberflächlich perivaskulär gelegenen, kräftig lymphozytären, granulomatösen Infiltraten und passten somit zu einer mukokutanen Manifestation des bekannten Morbus Crohn. Serologisch ließen sich bis auf eine Vitamin-B12-Negativbalance, die in der Folge substituiert wurde, keine Auffälligkeiten nachweisen, insbesondere keine Autoantikörper.

Die Therapie bestand daher initial nach Abschluss der Wundheilung aus lokalen Steroiden zunächst als Applikation von Triamcinolonacetonid (Volon-A-Haftsalbe) sowie einer begleitenden antimykotischen Therapie mit Amphotericin-B-Lutschtabletten (Ampho Moronal; 3 x d). Bei fehlender Wirksamkeit der Haftsalbe erfolgte bei einem Nachsorgeintervall von zwei Monaten die Umstellung auf ein höherpotentes Glukokortikoid (Clobetasol). Unter dieser Medika-

tion zeigte sich ein schneller Rückgang der Beschwerden und der oralen Manifestation des Morbus Crohn (Abbildung 3).

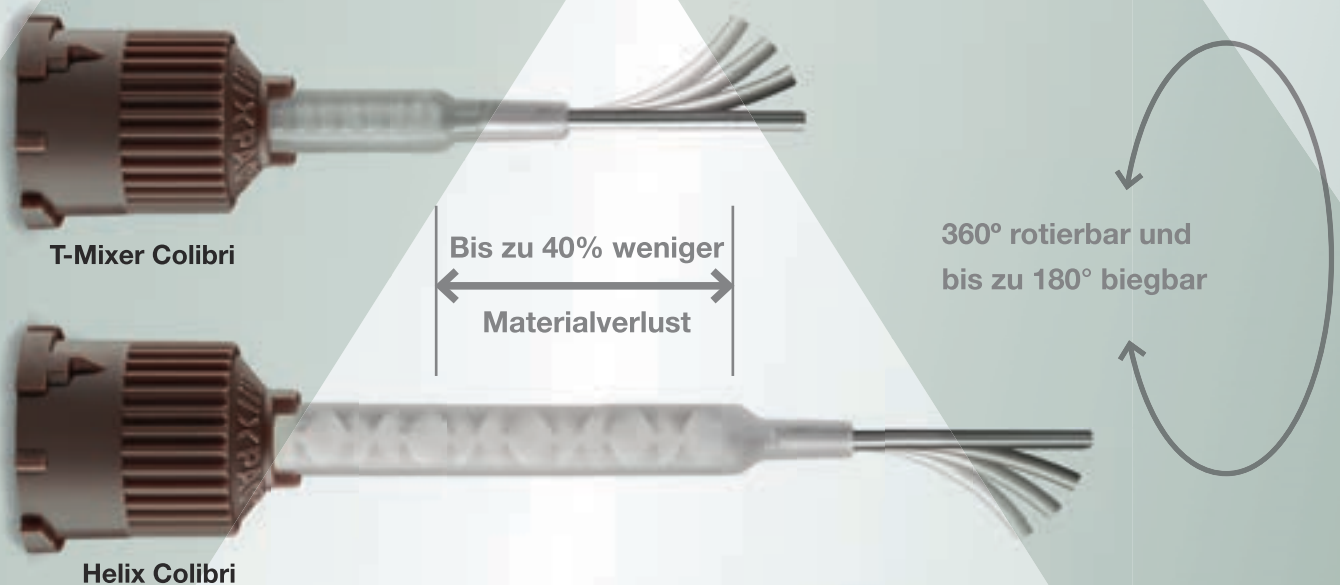
Diskussion

Die unspezifischen, isolierten gingivalen Mundschleimhautveränderungen mit ausgeprägten Beschwerden waren für die allein klinische Diagnosestellung zunächst irreführend, zumal eine simultane Läsion der Genitalschleimhaut bestand. Eine genitale Mitbeteiligung findet man häufig beim oralen Lichen planus oder beim Morbus Behcet. Klinische Hinweise auf eine orofaziale Granulomatose (wie eine Lippenschwellung) fehlten. Die weiterführende diagnostische Abklärung war daher vor allem auf den Ausschluss von Autoimmunmukositiden oder arzneimittelassoziierten Mundschleimhautveränderungen ausgerichtet.

Der Sammelbegriff orofaziale Granulomatose beschreibt Erkrankungen verschiedenster Ätiologien, die insbesondere durch anfallsartige Schwellungen vor allem der Lippen (Cheilitis granulomatosa) in Verbindung mit ulzerösen oder vesikulären Veränderungen der Haut und/oder Mundschleimhaut gekennzeichnet sind. Es kann sich dabei um primär-idiopathische Formen handeln, wie das sehr selten vorkommende Melkersson-Rosenthal-Syndrom. Für dieses ist die Trias Lingua plicata, anfallsartig auftretende Schwellungen des Gesichts inklusive Cheilitis granulomatosa sowie eine vorübergehende periphere Facialisparesis charakteristisch. Langsam zentrifugal wachsende Plaques, die sich rot- bis hellbraun, partiell mit gelblichen Flecken, darstellen, können Abbild einer sogenannten Granulomatosis disciformis chronica et progressiva (Synonym: Miescher-Granulomatosis) sein. Sekundäre

MIXPAC™ Colibri

Macht es einfach, flexibel zu sein.



MIXPAC™ erleichtert Ihre Arbeit.

Die Original-Mischkanülen aus der Schweiz perfektionieren das Mischen, Applizieren und Dosieren von Multikomponenten-Materialien. Die dreh- und biegbare Kanüle des Colibri™ ermöglicht ein flexibles, punktgenaues Austragen selbst an schwer zugänglichen Stellen.

Sulzer Mixpac AG
9469 Haag, Schweiz
P +41 81 772 20 00
mixpac@sulzer.com
www.sulzer.com/dental

SULZER

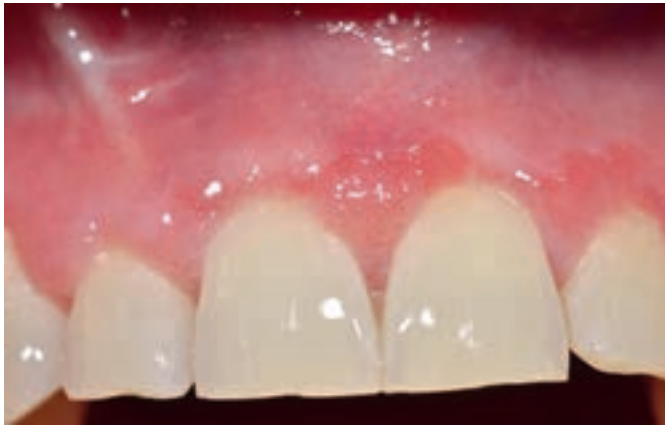


Abbildung 3: Deutliche Rückbildung der symptomatischen oralen Läsionen unter Therapie

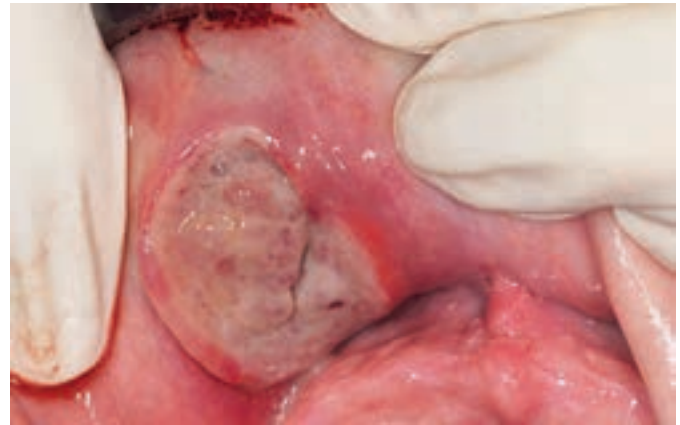


Abbildung 4: Ulkus im Bereich des Weichgaumens bei Morbus Crohn



Abbildung 5: Multiple linguale Aphthen bei Morbus Crohn

Formen der orofazialen Granulomatose beinhalten die Tuberkulose und die Sarkoidose oder – wie im beschriebenen Fall – die Manifestation von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Es kann sich aber auch um Ausprägungen einer Rosacea – eine Hauterkrankung, die überwiegend im Mittelgesicht auftritt – handeln. Diese ist vor allem durch fleckförmige Rötungen und Schwellungen sowie Pusteln und Papeln gekennzeichnet, wobei hauptsächlich die Gesichtshaut und nicht der Mund betroffen ist. Des Weiteren ist selbstverständlich immer eine dentogene Ursache sowie eine Allergie als auslösender Faktor möglich [Miest et al., 2016].

Der Morbus Crohn ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung, die den gesamten Gastrointestinaltrakt inklusive der oralen Mukosa betreffen kann. Die krankheitsspezifischen Manifestationen im Mund, die

in 8 bis 29 Prozent aller Fälle auftreten [Pereira und Munerato, 2016; Jose et al., 2009], schließen unter anderem granulomatöse Entzündungen mit orofazialen Schwellungen, eine granulomatöse Cheilitis, hyperplastische Areale, oberflächliche und tiefe Ulzerationen (Abbildung 4) und aphthöse Läsionen (Abbildung 5) sowie Gingivitiden – wie auch im vorgestellten Fall – ein [Miest et al., 2016]. In 5 bis 10 Prozent aller Morbus-Crohn-Fälle wird davon ausgegangen, dass die oralen Läsionen vor der gastrointestinalen Beteiligung entstehen [Jose et al., 2009]. Die Läsionen können direkt mit dem zugrundeliegenden Krankheitsprozess in Verbindung stehen oder sekundär kausal aufgrund des Ernährungsmangels durch die gastrointestinale Malabsorption entstehen [O'Neill und Scully, 2012]. Im vorliegenden Fall entstand die Verdachtsdiagnose vor allem aufgrund des bereits vordiagnostizierten Morbus Crohn.

Sollte es zu einer unklaren enoralen Erstmanifestation ohne bisherigen Hinweis auf eine solche Erkrankung kommen, so sind die folgenden klinischen Merkmale hinweisend auf die Diagnose:

- gastrointestinale Symptome beziehungsweise Anomalitäten in der entsprechenden Bildgebung und/oder in der Biopsie

Fazit für die Praxis

- Auch beim Fehlen gastrointestinaler Symptome kann es zu Morbus-Crohn-assoziierten Läsionen der Mundschleimhaut kommen.
- Bei klinischem Verdacht auf Morbus Crohn und selbstverständlich zum Ausschluss von Malignität ist eine Biopsie mit histopathologischer Beurteilung indiziert.
- Die orale Biopsie allein ist allerdings unzureichend für eine definitive Diagnosestellung. Eine interdisziplinäre Behandlung mit der Entnahme weiterer gastrointestinaler Biopsien ist bei diesen Patienten notwendig.
- Das Feststellen von gastrointestinalen Ulzerationen kann auch bei fehlendem Nachweis von Granulomen eine Diagnosestellung ermöglichen.
- In den meisten Fällen bedürfen die oralen Manifestationen eines Morbus Crohn keiner weiteren Behandlung.
- Die Sanierung odontogener Infektionsherde ist bei den betroffenen Patienten wichtig, um die Gefahr einer lokalen Ausbreitung zu minimieren.

- Beginn im Kindesalter
- perianale Beteiligung
- orale Befunde, die auf einen Morbus Crohn hinweisen:
 - Ulzerationen
 - Einbezug des buccalen Sulkus
 - Kopfsteinplaster-artige mukosale Veränderungen
 - Pseudopolypen der Schleimhaut
 - erythematöse periorale Ödeme
 - Hypertrophie der Lippen
 - Pyostomatitis vegetans [Miest et al., 2016; Sahin et al., 2017]

Beim Morbus Crohn handelt es sich um ein multifaktorielles Geschehen wobei sowohl genetische Faktoren als auch individuelle Umgebungseinflüsse eine Rolle spielen. So berichten bis zu 15 Prozent aller Patienten eine familiäre Häufung [Halme et al., 2006]. Gesichert ist weiterhin der Tabakabusus

(zweifach erhöhtes Risiko), eine ballaststoffarme und kohlenhydratreiche Ernährung. Ein Mangel an Vitamin D und B12 sowie eine Medikation mit Kortikosteroiden scheinen ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Entstehung des Morbus Crohn zu haben [Gajendran et al., 2017].

Generell scheinen orale Manifestationen des Morbus Crohn gehäuft bei Männern und Kindern aufzutreten [Lankarani et al., 2013]. Sie sind meistens während aktiver Phasen der Krankheit ausgeprägter und gehen in einer Vielzahl der Fälle durch suffiziente Behandlung der gastrointestinalen Erkrankung zurück [Lankarani et al., 2013]. Eine lokale, speziell auf die oralen Manifestationen ausgerichtete Behandlung ist nur bei persistierenden Beschwerden sinnvoll. Dafür eignen sich in erster Linie Glukokortioide oder bei unzureichender Wirksamkeit Calcineurin-Inhibitoren.

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA, FEBOFS
Dr. Ingo Buttchereit
Dr. Jan Liese
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin
Rostock
Schillingallee 35, 18057 Rostock
peer.kaemmerer@med.uni-rostock.de

CME AUF ZM-ONLINE **Orale Manifestation von Morbus Crohn**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



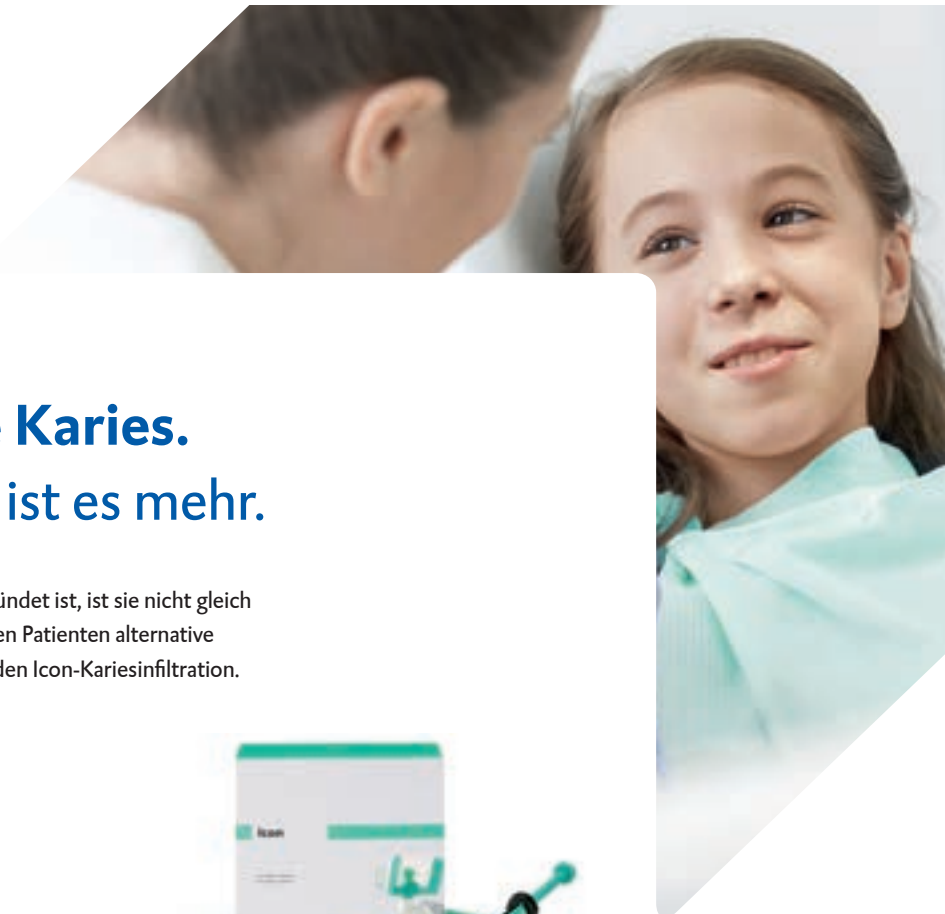
Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Für Sie ist es initiale Karies. Für manche Patienten ist es mehr.

Auch wenn die Angst vorm Behandlungsstuhl unbegründet ist, ist sie nicht gleich verschwunden. Wir von DMG eröffnen Ihnen und Ihren Patienten alternative Behandlungschancen – zum Beispiel mit der schonenden Icon-Kariesinfiltration.

Dental Milestones Garanteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	LZK/ZÄK/BZK		Kieferorthopädie	ZÄK Hamburg	S. 61
	Berlin/Brandenburg	S. 64		KZV Baden-Württemberg	S. 62
	KZV Hessen	S. 70		ZÄK Bremen	S. 67
Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Nordrhein	S. 69	
	Berlin/Brandenburg	S. 63	Kinder- und Jugend-ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 62
	LZK/ZÄK/BZK		Kinderzahnheilkunde	ZÄK Niedersachsen	S. 68
Alterszahnheilkunde	Berlin/Brandenburg	S. 64	Kommunikation	LZK/ZÄK/BZK	
	KZV Baden-Württemberg	S. 62		Berlin/Brandenburg	S. 63
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66	Konservierende ZHK	ZÄK Hamburg	S. 61
Ästhetik	KZV Baden-Württemberg	S. 62		LZK/ZÄK/BZK	
	LZK Baden-Württemberg	S. 68	Notfallmedizin	Berlin/Brandenburg	S. 64
Bildgebende Verfahren	ZÄK Hamburg	S. 61	Parodontologie	KZV Baden-Württemberg	S. 62
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 64		ZÄK Hamburg	S. 61
	ZÄK Hamburg	S. 61	Praxismanagement	KZV Baden-Württemberg	S. 62
Chirurgie	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 66
	Berlin/Brandenburg	S. 63		ZÄK Hamburg	S. 61
	LZK/ZÄK/BZK			LZK/ZÄK/BZK	
	Berlin/Brandenburg	S. 64		Berlin/Brandenburg	S. 63
	ZÄK Niedersachsen	S. 68		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 64
Endodontie	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66
	Berlin/Brandenburg	S. 64		ZÄK Bremen	S. 66
	LZK Baden-Württemberg	S. 69		ZÄK Nordrhein	S. 69
Finanzen	LZK/ZÄK/BZK		Prophylaxe	LZK/ZÄK/BZK	
	Berlin/Brandenburg	S. 64		Berlin/Brandenburg	S. 63
Funktionslehre	LZK/ZÄK/BZK		Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 61
	Berlin/Brandenburg	S. 63		LZK/ZÄK/BZK	
	LZK/ZÄK/BZK			Berlin/Brandenburg	S. 64
	Berlin/Brandenburg	S. 64		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 64
	LZK Baden-Württemberg	S. 68		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66
Ganzheitliche ZHK	ZÄK Nordrhein	S. 69		ZÄK Nordrhein	S. 69
	ZÄK Niedersachsen	S. 68	Qualitätsmanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66
Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 61	ZFA	KZV Baden-Württemberg	S. 62
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66
	Berlin/Brandenburg	S. 63		ZÄK Bremen	S. 67
	ZÄK Bremen	S. 67		ZÄK Bremen	S. 68
	LZK Baden-Württemberg	S. 68		LZK Baden-Württemberg	S. 68
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Hamburg	S. 61		ZÄK Nordrhein	S. 69
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 64			

Fortbildungen der Zahnärztekammern und KZVen**Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 70****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 71**

Kammern und KZVen

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother
Termin: 17.11.2017, 13.30 – 18.30 Uhr
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 44, 22527 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70069 rō
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Akzelerierte Kieferorthopädie – biologische Wirkung und klinische Anwendung
Referent/in: PD Dr. M. Wolf, Jena
Termin: 17.11.2017, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Seminarraum 210/211, Martinistr. 52, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1035 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Sinuslift Eingriffe
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch und Mitarbeiter, Hamburg
Termin: 22.11.2017, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31099 chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!
Referent/in: Konstantin von Laffert, Hamburg
Termin: 22.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21130 praxisf
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50144 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Yoga – ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation
Referent/in: Johanna Lemcke, Hamburg
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40463 inter
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses
Referent/in: Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 20098 proth
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Wissenschaftlicher Abend – Thema: Bulk-Fill-Komposite oder Qualität der Restaurationen: Welcher Weg ist der Richtige?
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, München
Termin: 04.12.2017, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 84 KONS
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Empfehlungen – der geniale Weg zu neuen Patienten, gewinnbringenden Behandlungen und besseren Mitarbeitern
Referent/in: Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart
Termin: 08.12.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstrasse 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 40460 PRAXISF
Kursgebühr: 310 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Kommunikationstraining für Zahnärzte – Leistungen sicher und erfolgreich kommunizieren
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin: 08.12.2017, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 40469 inter
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall – Rezepte, die wirklich wirken
Referent/in: Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart
Termin: 09.12.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 40455 PRAXISF
Kursgebühr: 310 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Selbstmanagement für Zahnärzte – Wie Sie wieder entspannter und motivierter Ihre Aufgaben erledigen
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin: 09.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40468 inter
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontitistherapie per SRP – Erfolg oder Misserfolg?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin: 16.12.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 40458 PARO
Kursgebühr: 250 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnaerzte-hh.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe für Implantatpatienten
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 15.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM31230
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Spezielle Prophylaxe in der Kieferorthopädie
Referent/in: Dr. Cornelia Speer, Freiburg
Termin: 16.11.2017, 13.30 – 18.30 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30229
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Fit in der Behandlungsassistenten – Das Spezialseminar für die ZFA und die Auszubildende im Assistenzbereich
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin: 16.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30431
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin: 17.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30532
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aufschleifen des PAR-Instrumentariums
Referent/in: Andrea Geugelin, Efringen-Kirchen
Termin: 21.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM31133
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Seniorenzahnmedizin – Von A wie Alter über I wie Implantate bis Z wie Zähne
Referent/in: Prof. Dr. Ina Nitschke, Zürich
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ31433
Kursgebühr: 325 EUR

Anzeige

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallseminar – Management und Versorgung medizinischer Notfälle in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Reimund Andlauer und Team, AMS-Medizinische Seminare
Termin: 22.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKT20827
Kursgebühr: 145 EUR (ZÄ/ZA) / 95 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Der Gero-Parcours – Den Einschränkungen des Alters näher kommen
Referent/in: Prof. Dr. Ina Nitschke und Mitarbeiterinnen, Zürich
Termin: 24.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKT31428
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Prothetik
Thema: CEREC chairside Einführungskurs
Referent/in: Dr. Andreas Ender, Zürich
Termin: 17.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKT30301
Kursgebühr: 690 EUR (ZÄ/ZA) / 410 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Der Problempatient mit chronischen Schmerzen – Psychosomatische und neurobiologische Zusammenhänge als Grundlage für eine Problemlösung
Referent/in: Prof. Dr. med. Ulrich Egle, Gengenbach
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ30432
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Strukturierte Fortbildung: Parodontologie und Perimplantäre Therapie
Referent/in: diverse
Termin: 29.11. – 02.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ40301
Kursgebühr: 3.400 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: KFO-Diagnostik 2017
Referent/in: Dr. Knut Thedens, Bremen
Termin: 01.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
 02.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ30239
Kursgebühr: 890 EUR (ZÄ/ZA) / 690 EUR (Weiterbildungsassistenten mit Nachweis)

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Update Kinderzahnheilkunde – Aktuelle Aspekte der Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Gießen
Termin: 02.12.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ31338
Kursgebühr: 325 EUR

Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
 Merzhauser Str. 114-116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie
Thema: Qualifizierte Assistenz in Implantologie und Chirurgie – für Fortgeschrittene

Referent/in: PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin: 11. – 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9098.5
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Englisch für das Team der Zahnarztpraxis: Grundkurs
Referent/in: Anke Roux, Paris
Termin: 17. – 18.11.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 9074.23
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Spezialitäten und Spezialfälle in der Prophylaxe für ZMP
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3070.12
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Erhöhung der Behandlungssicherheit in der Implantologie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Weischer, Witten
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 2028.4
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Diagnose und Therapie von Mundschleimhautrekrankungen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin: 24.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 6091.2
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall
Referent/in: Dipl.-oec. H.-D. Klein
Termin: 24.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5119.5
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Qualifizierte Assistenz bei Funktionsanalyse und -therapie und prothetischen Therapiemaßnahmen
Referent/in: Dr. med. dent. Uwe Harth, Bad Salzungen
Termin: 24.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9096.5
Kursgebühr: 175 EUR

id infotage dental 2017

10./11. Nov. - Frankfurt/M.

Die **dentale Welt** zu Gast
in Ihrer Region.



DEUTSCHER ZAHNARZTTAG
MEIN KONGRESS

Messe Frankfurt/M. · Halle 5
Freitag: 11:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 17:00 Uhr

id infotage digital:



Detaillierte Informationen und interessante Neuigkeiten finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen unter **#infotagedental** und auf www.infotage-dental.de

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Aktualisierung der Sachkunde zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnheilkunde
Referent/in: diverse
Termin: 25.11.2017, 08.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6099.0
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Praxistaugliche Provisorien – in Theorie und Praxis
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9004.18
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Qualifizierte Assistenz in der Endodontie
Referent/in: Dr. med. dent. Oliver Stamm, Berlin
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4047.7
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionsanalyse und -therapie: Möglichkeiten und Grenzen, Sinnvolles und Notwendiges
Referent/in: Dr. med. dent. Uwe Harth, Bad Salzuffen
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 1013.1
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Chirurgie, Implantologie
Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Implantologie und Chirurgie (inkl. GOÄ)
Referent/in: ZMV Emine Parlak, Berlin
Termin: 29.11.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 9125.7
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Ästhetik mit direkten Komposit-Füllungen: Intensiver Hands-on Kurs
Referent/in: ZA Wolfgang-M. Boer, Euskirchen
Termin: 01.12.2017 – 02.12.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 4016.13
Kursgebühr: 545 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kieferorthopädie
Thema: KFO-Abrechnung leicht gemacht!
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 02.12.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 5150.0
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Refresher 2017: Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel
Termin: 07.12.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 0604.5
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hilfe, ich bin in der Wirtschaftlichkeitsprüfung!
Referent/in: Rainer Linke, Kleinmachnow
Termin: 15.12.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5088.8
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4-6 14197 Berlin
 Tel.: 030 414725 0
 Fax: 030 414896 7
 Mail: info@pfaff-berlin.de
 www.pfaff-berlin.de

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Mecklenburg-Vorpommern

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die Versorgung des Zahnlosen
Referent/in: Prof. Dr. Reiner Biffar (Greifswald)
Termin: 17. – 18.11.2017, 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Hörsaal, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 19/II-17
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Effektive Kommunikation in der Praxis
Referent/in: Dr. Wolfgang Nespital (Neustrelitz)
Termin: 18.11.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Kurs-Nr.: 32/II-17
Kursgebühr: 205 EUR einschließlich Ust.

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Zahnärztliche Schlafmedizin, Unterkieferprotrusionsschienen zur Therapie von Schlafapnoe und Schnarchen
Referent/in: Dr. Susanne Schwarting (Kiel)
Termin: 22.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20/II-17
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierungskurs Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother (Hamburg), Priv.-Doz. Dr. Peter Machinek (Rostock)
Termin: 29.11.2017, 14.30 – 20.30 Uhr
Ort: Klinikum Greifswald, Hörsaal Süd, F.-Sauberbruch-Straße 1, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21/II-17
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Okklusale Therapie bei CMD
Referent/in: Dr. Daniel Hellmann (Würzburg)
Termin: 08. – 09.12.2017, 13.00 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 22/II-17
Kursgebühr: 365 EUR

Einfach machen wird Programm: **FACTORING** COCKPIT



Factoring wird jetzt noch einfacher. Gemeinsam mit Dampsoft haben wir Praxissoftware und Factoring schlau kombiniert. Alles auf einen Blick, in einem Programm. Möchten Sie mehr darüber erfahren, beraten wir Sie gerne unter: **0231 945362-849**

Gemeinsam für Sie:



DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software

 **BFS**
health finance

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemeinärztliche Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch (Leipzig)
Termin: 09.12.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 6, 9, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 23/II-17
Kursgebühr: 275 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Mecklenburg Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Sylvia Karstaedt,
 Wismarsche Str. 304
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385 5910813
 Fax: 0385 5910820
 Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
 www.zaekmv.de/fortbildung

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-018
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Schärpen von Parodontalinstrumenten
Referent/in: Peter Fust, Neumünster
Termin: 17.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 17-02-061
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Aktuelle Komposite – Möglichkeiten und Grenzen
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart, München
Termin: 17. – 18.11.2017, 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17-02-022
Kursgebühr: 475 EUR

Anzeige

Jetzt exklusiv informieren:
 Die online Materialwirtschaft
 mit Preisvergleich...
 www.wawibox.de
 06221 52048030

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unfairer Rhetorik fair und schlau kontern
Referent/in: C. Gutzeit, Strande
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17-02-009
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Der geriatrische Patient in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Gerd Appel, Kassel
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-02-038
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
Termin: 08. – 09.12.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17-02-028
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 08. – 09.12.2017, 15.00 – 13.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 17-02-036
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Kompaktes Englischtraining für die Zahnarztpraxis
Referent/in: Christine Vogt, Kiel
Termin: 09.12.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24105 Kiel
Kurs-Nr.: 17-02-071
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Suprakonstruktion, Zahnersatz und FAL/FTL
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 13.12.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 17-02-052
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 20.12.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-019
Kursgebühr: 90 EUR

Information und Anmeldung:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926 80
 Fax: 0431 260926 15
 Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Akupressur für die Praxis – Alte Technik sorgt für entspannte Patienten
Referent/in: Andrea Aberle
Termin: 15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK in Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17218
Kursgebühr: 187 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur »mit Schein«
Referent/in: Rubina Ordemann, Andreas Bösch
Termin: 17. – 18.11.2017, 13.30 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen – Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 17692
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: KFO-Abrechnung:
 Aufbau-Seminar mit Workshop /
 Klinische Fälle
Referent/in: Helen Möhrke
Termin:
 18.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 in Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17237
Kursgebühr: 348 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Immer schön Haltung
 bewahren – die richtige Haltung
 für ein optimales Sichtfeld und
 einen spannungsfreien Tag
Referent/in: Ute Rabling
Termin:
 22.11.2017, 15.30 – 17.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 in Bremen – Dependance Busch-
 höhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 17705
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Optionen in der
 ästhetischen Zone – Ist das
 Implantat ultima ratio?
Referent/in: Dr. Stefan Mörchen-
 Trinkle, Dr. Alfons Biggel
Termin: 24. – 25.11.2017,
 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer in Bremen,
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 17508
Kursgebühr: 712 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxespezialistin
 in der Gerodontologie –
 Spezial-Ausbildung II
Referent/in: Nicole Graw
Termin:
 25.11.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer in Bremen,
 Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17033
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Zahn technische Abrech-
 nung – Was Sie schon immer
 wissen wollten
Referent/in: Stefan Sander
Termin:
 22.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 in Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17055
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: BEMA Teil II – Aufbauseminar
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin:
 24.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 in Bremen – Dependance
 Bremerhaven im Hause Rübeling,
 Langener Landstr. 174,
 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17603
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxespezialistin
 in der Gerodontologie I –
 Spezial-Ausbildung
Referent/in: Nicole Graw
Termin:
 25.11.2017, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 in Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17032
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: KFO-Modulreihe für die
 Fachassistenz in der KFO – vom
 Einsteiger bis zum Profi Modul III
Referent/in: Dr. Johanna Franke,
 Tanja Böhle, Michael Schön
Termin:
 01.12.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer in Bremen –
 Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 17108
Kursgebühr: 299 EUR

Der komplette Implantat-Workflow – einfach in nur einer Software



Planmeca Romexis®

Alle Arbeitsschritte, eine Software:

- Extra- und intraorale Bildgebung
- CAD/CAM- und Implantatplanung
- Planung und Design von
Bohrschablonen

*Und mit dem Planmeca Chairside-System
einfach und schnell zur Restauration!*

PLANMECA

Fachgebiet: ZFA

Thema: Brückenkurs Abrechnung – Abrechnungsvorbereitung für die ZMP-Stufe II und ZMV
Referent/in: Regina Granz, Silvia Syväri
Termin: 01. – 02.12.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer in Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: 17102
Kursgebühr: 258 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Rhetorik – Schlagfertigkeit – Überzeugungskraft lebt von der klaren Botschaft
Referent/in: Matthias Möller
Termin: 02.12.2017, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer in Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17052
Kursgebühr: 229 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: KFO-Modulreihe für die Fachassistenz in der KFO – vom Einsteiger bis zum Profi Modul IV
Referent/in: Dr. Johanna Franke, Tanja Böhle, Michael Schön
Termin: 02.12.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer in Bremen – Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 17109
Kursgebühr: 299 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Prophylaxe beim Implantatpatienten – Sichern Sie den Erfolg der Implantologie
Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 08. – 09.12.2017, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer – Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 17041
Kursgebühr: 266 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Null Bock auf Berichtsheft! – Ausbildungsnachweis gecheckt?
Referent/in: Jutta Bernet
Termin: 13.12.2017, 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer in Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 17700
Kursgebühr: kostenfrei

Information und Anmeldung:

Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder www.fizaek-hb.de

ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen****Fachgebiet:** Chirurgie

Thema: Basiskurs Parodontalchirurgie – alle wichtigen Techniken an einem Nachmittag
Referent/in: Dr. Stefan Fickl
Termin: 15.11.2017, 15.00 – 20.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1764
Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Milchzahnendodontie und Kinderkronen
Referent/in: Monika Quick-Arntz
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1765
Kursgebühr: 357 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK

Thema: Ergonomisch arbeiten „Rund um den Zahn“
Referent/in: Manfred Just
Termin: 01.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z/F 1767
Kursgebühr: 380 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK

Thema: Blickdiagnostik an Zunge und Mundschleimhaut
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer
Termin: 07.12.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z/F 1771
Kursgebühr: 143 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche Zahnheilkunde

Thema: Parodontitis aus ganzheitlicher Sicht
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer
Termin: 09.12.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1772
Kursgebühr: 247 EUR

Information und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511 83391 311 oder -313
 Fax: 0511 83391 306
 www.zkn.de

LZK Baden-Württemberg**Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe****Fachgebiet:** Implantologie

Thema: Augmentative Verfahren bei der Implantation
Referent/in: Dr. Jan Tetsch, Münster
Termin: 17. – 18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6262
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Die ästhetische Versorgung des Paro-Patienten nach der Parodontitistherapie
Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS
Termin: 24. – 25.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8534
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Der richtige Ton an der Rezeption... ist der Anfang guter Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 01.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8676
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Update Funktion und Schmerz
Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg
 Dr. Regina Wolf, Karlsruhe

Termin: 01. – 02.12.2017,
14.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7,
76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8608
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Moderne Endodontie – ein
Konzept für die niedergelassene
Praxis
Referent/in: Dr. C. Appel, Bonn
Termin: 01. – 02.12.2017,
09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7,
76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8657
Kursgebühr: 650 EUR

Information und Anmeldung:
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721 9181-200
Fax: 0721 9181-222
Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Nordrhein



**Fortbildungsveranstaltungen von
Zahnärztekammer Nordrhein,
Karl-Häupl-Institut**

Fachgebiet: ZFA
Thema: Herstellung von Behand-
lungsrestorationen – Herstellung
von Provisorien: Seminar mit
Demonstrationen und praktischen
Übungen
Referent/in: Dr. Alfred-Friedrich
Königs
Termin:
15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Kurs-Nr.: 17289
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Übungen zur Prophylaxe
Referent/in: Gisela Elter, ZMF
Termin:
15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Kurs-Nr.: 17279
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Differentialdiagnostik und
kieferorthopädische Therapie –
Therapie von Zahndurchbruchs-
störungen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andreas
Jäger; ZA Eric Kutschera
Termin:
15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17125
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aktualisierung der
Kenntnisse im Strahlenschutz
gemäß § 18 a Abs. 2 in
Verbindung mit Abs. 3 Satz 2
der Röntgenverordnung
Referent/in: Dr. Thomas Werths
Termin:
17.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Kurs-Nr.: 17942
Kursgebühr: 60 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Speaking English in the
Dental Office At the Reception
Referent/in: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Sabine Nemeč
Termin:
17.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17126
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Scharfe Instrumente –
Die Voraussetzung für schnelles,
sicheres und effizientes Arbeiten
Referent/in: Alexandra Thüne, ZMF
Termin:
18.11.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Kurs-Nr.: 17290
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Arbeitssystematik bei der
Patientenbehandlung Praktischer
Arbeitskurs für das zahnärztliche
Team
Referent/in: Dr. Richar Alexander
Hilger; Susanne Hilger
Termin:
18.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17135
Kursgebühr: 320 EUR,
160 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English 1
Referent/in: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Sabine Nemeč
Termin:
18.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17127
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Guten Tag – Schön, dass
Sie da sind!“ – Das etwas andere
Seminar
Referent/in: Angelika Doppel
Termin:
22.11.2017, 15.00 – 20.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Kurs-Nr.: 17283
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe – Für jedes
Lebensalter die richtige Strategie:
Seminar mit Demonstrationen
und praktischen Übungen
Referent/in: Andrea Busch, ZMF
Termin:
22.11.2017, 13.30 – 19.30 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Kurs-Nr.: 17273
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Mini-Implantate zur
präprothetischen und kieferortho-
pädischen Behandlung: Kurs für
Zahnärzte sowie Oral- und
MKG-Chirurgen
Referent/in: Prof. Dr. Benedict
Wilmes

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctors^{eyes}
noch 14 Tage

073 52 - 9392 12

Termin:
22.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17129
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Totalprothetik
Referent/in: Prof. Dr.
Karl-Heinz Utz
Termin:
25.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17136
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Moderne Präparations-
techniken – Update
Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs
Termin:
29.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17109
Kursgebühr: 250 EUR

Information und Anmeldung:
Karl-Häupl-Institut der
Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547
Düsseldorf (Lörick)
Tel.: 0211 52605 45
Fax: 0211 52605 48
[https://portal.zaek-nr.de/
/kursanmeldung/](https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/)

KZV Hessen



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

Fachgebiet: KCH-Abrechnung
Thema: Beratungsseminar 1 KCH/Wirtschaftlichkeitsprüfung Grundlagen der KCH-Abrechnung
Referent/in: Dr. Thomas Linden
Termin: 17.11.2017
Ort: KZV Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2016-008
Kursgebühr: Kostenfrei für in Hessen tätige ZÄ, sonstige Teilnehmer 95 EUR

Fachgebiet: ZE-Abrechnung
Thema: Beratungsseminar 2 ZE Grundlagen der ZE-Abrechnung
Referent/in: S. Windecker; C. Mayer; K. Völker-Keim
Termin: 22.11.2017
Ort: KZV Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 2016-009
Kursgebühr: Kostenfrei für in Hessen tätige ZÄ, sonstige Teilnehmer 95 EUR

Information und Anmeldung:
 KZV Hessen, Lyoner Str. 21
 60528 Frankfurt
 Tel. 069 6607-352
 Mail: fortbildung@kzv.de

Kongresse

■ November

50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Referent/in: diverse
Termin: 16. – 18.11.2017, 08.00 – 17.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel Bad Homburg, Ludwigstraße 3, 61348 Bad Homburg von der Höhe
Kursgebühr: auf Anfrage

51. Jahrestagung der Neuen Gruppe
 Workshop 1: Vollkeramische Restaurationenmaterialien: Klinik u. Wissenschaft
Referent: Prof. Dr. P. Gierthmühlen
Termin: 16.11.2017
Ort: Stuttgart
Fortbildungspunkte: 7
 Workshop 2: Evidenzbasierte Behandlungsplanung in der zahnärztlichen Prothetik – Seminar mit Falldiskussionen
Referent: Prof. Dr. Bjarni Pjetursson (Reykjavik)
Termin: 16.11.2017
Ort: Stuttgart
Fortbildungspunkte: 7
 360° Prothetik
Referenten: diverse
Termin: 17. – 18.11.2017
Fortbildungspunkte: 16

27. Brandenburgischer Zahnärztetag
Thema: „Ein schönes Lächeln – ein Leben lang“
Termin: 17. – 18.11.2017
Ort: Messe Cottbus
Veranstalter: LZK Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land, Brandenburg und Quintessenz Verlag Berlin
Anmeldung: www.lzkb.de
Information: LZÄKB, Margit Harms, Tel. 0355-381 48-25, mharms@lzkb.de

31. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie e.V.
Thema: Resultate und Konsequenzen in der Implantologie
Veranstalter: ProScience Communications GmbH/Pressestelle Deutsche Gesellschaft für Implantologie
Wissenschaftliche Leitung: Priv. Doz. Dr. Gerhard Iglhaut, Memmingen
Termin: 30.11. – 02.12.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: CCD-Congress Center Düsseldorf Eingang CCD Stadthalle, Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: Unterschiedlich für Mitglieder und Nichtmitglieder, Mitglieder DGI e.V. 718 EUR Nichtmitglieder 845 EUR AssistentInnen (Mitglieder DGI e.V.) 358 EUR AssistentInnen (Nichtmitglieder) 468 EUR Zahntechniker (Mitglieder DGI e.V.) 488 EUR Zahntechniker (Nichtmitglieder) 578 EUR

Zahnmed. Fachangestellte (ZFA) 288EUR
 Studierende Zahnmedizin/Medizin 95 EUR
 TN Abschlussprüfung Curriculum 360 EUR
Anmeldung: youvivo GmbH Karlstraße 60, 80333 München
 Tel.: +49 89 5505209-0, Fax: +49 89 5505209-2
 Mail: kongress@youvivo.com
 Quintessenz Verlags-GmbH Iffentad 2-4, 12107 Berlin
 Tel.: +49 30 7 61 80-5
 Fax: +49 30 7 61 80-692
 Mail: dgikongress@quintessenz.de

■ Januar

25. Zahnärztetag der ZÄK Sachsen-Anhalt und der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der MLU Halle-Wittenberg
Referent/in: diverse
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Dr. K. L. Gerlach, Magdeburg
Termin: 27.01.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Herrenkrug Parkhotel, Herrenkrugstr. 194, 39114 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2018-002
Kursgebühr: gestaffelt, siehe Info unter www.zaek-sa.de
Anmeldung: Frau Hofmann, Tel.: 0391 73939-14
 Mail: hofmann@zahnarztekkammer-sah.de

■ März

22. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DGI e. V.
Thema: Neues aus dem Implantat-lager Augmentationen, Hart- und Weichgewebe und mehr ...
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. F. P. Strietzel; PD Dr. Susanne Nahles; Dr. Derk Siebers, M.Sc.
Termin: 02.03.2018 – 03.03.2018, 00.00 – 00.00 Uhr
Ort: Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
Kursgebühr: etwa 180 EUR
Anmeldung: Voraussichtlich startet die Anmeldung im Oktober 2017

■ April

17. Jahrestagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des DGI e. V.
Thema: Dentistry, Implantology
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Dr. habil. Georg Arentowicz; Dr. Mathias P. Ch. Sommer
Referent/in: Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt; Dr. Marc Balmer, Zürich; Christine Baumeister-Henning, Haltern; Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf; Dr. Frederic Hermann, Zug; Dr. Jochen Mellinghoff M.Sc., Ulm; Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg R. Strub, Freiburg; Prof. Dr. Thomas Weischer, Essen
Termin: 13. – 14.04.2018, 00.00 – 00.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel Köln, Heumarkt 20, 50667 Köln
Kursgebühr: 100-250
Anmeldung: MCI Deutschland GmbH
 MCI | Germany – Berlin Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin, Germany
 Ansprechpartner: Amira Hussein
 Tel.: +49 30 204590
 Fax: +49 30 2045950
 Mail: nrwi@mci-group.com
 www.dginet.de/event/nrwi

Hochschulen

Universität Münster

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.
Thema: Frontzahntrauma
Datum: 18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05/Raum 300
Anmeldung und Auskunft: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30
 Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
 Mail: weersi@uni-muenster.de
 Tel.: 0251 8347084

Universität Düsseldorf

Fachgebiet: Implantologie, KFO
Thema: Mini-Implantate in der Kieferorthopädie, Kurs I (für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oral- und Kieferchirurgen)
Referent/in: Prof. Dr. Dieter Drescher; Prof. Dr. Benedict Wilmes, Samstag
Termin: 24.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Teilnahmegebühr: 420 EUR (für Assistenten 320 EUR)
Veranstalter-Informationen: Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, UKD Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf Tel.: 0211 81 18671

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Hybridkeramiken
Referent/in: Dr. Harald Steinbrenner
Termin: 15.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: MA640217
Kursgebühr: 450 EUR zzgl. MwSt., 400 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 250 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Prof. Sven Reich
Termin: 17./18.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: SZ800317
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Outsourcing mit der CEREC-Produktfamilie
Referent/in: Dr. Elmar Frank, Dr. Sigrid Frank
Termin: 17.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: FO650217
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 17. – 18.11.2017
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130817
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Mittelfeste Keramiken – perfekt verarbeitet
Referent/in: ZA Peter Neumann
Termin: 21.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: MA680217
Kursgebühr: 450 EUR zzgl. MwSt., 400 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 250 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Charakterisierung von CAD/CAM Restaurationen
Referent/in: Dr. Moritz Zimmermann
Termin: 22.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: MA950217
Kursgebühr: 400 EUR zzgl. MwSt., 350 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 200 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetzl
Termin: 24. – 25.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ940117
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt.



Liebe Kollegin, lieber Kollege:
Wir brauchen
Ihre Solidarität!

Unterstützen Sie unsere
medizinische Nothilfe welt-
weit – als Mitarbeiterin oder
Mitarbeiter im Projekt oder
als Dauerspender.

Vielen Dank,

Volker Herzog

Ihr Dr. Volker Herzog
seit 15 Jahren im Einsatz
für Ärzte ohne Grenzen

JETZT PARTNERARZT WERDEN!

GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR BEWIRKEN. Erfahren Sie bei uns, wie Sie Ihre Kollegen und Kolleginnen im Projekteinsatz unterstützen können:
www.aerzte-ohne-grenzen.de/partnerarzt



SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00

BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/partnerarzt



**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Träger des Friedensnobelpreises

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Philipp Eigenwillig
Termin: 24.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK900317
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 24. – 25.11.2017
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS450217
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 01. – 02.12.2017
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060817
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 01. – 02.12.2017
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490617
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 01. – 02.12.2017
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS290317
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 08. – 09.12.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140717
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammitz
Termin: 08. – 09.12.2017
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS690217
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 08. – 09.12.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ830317
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Katharina Heinroth-Ufer 1
 10787 Berlin
 Tel.: 030 76 76 43 88
 Fax: 030 76 76 43 86
 Mail: sekretariat@dgcz.org
 Anmeldung unter: www.dgcz.org

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: SOS & Schleimhautanker
Referent/in: Dr. C. Sliwowski
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnimplantat Klinik St. Vinzenz Krankenhaus, Schloßstr. 85 – 87, 40477 Düsseldorf
Kursgebühr: 180 EUR, Mitglieder: 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Piezosurgery
Referent/in: PD Dr. Dr. A. Ludwig Herr Schmidts Fa. Mectron
Termin: 25.11.2017, 10.00 – 15.00 Uhr
Ort: Kassel, Neue Fahrt 12, 34117 Kassel
Fortbildungspunkte: 5
Kursgebühr: 99 EUR, DZOI Mitglieder: 75 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Curriculum Laserzahnmedizin Einführungskurs Teil I
Referent/in: Dr. Thomas Freiherr von Landenberg
Termin: 02. – 03.12.2017, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Boppard-Buchholz, Am Heidepark 6, 56154 Boppard
Fortbildungspunkte: 33
Kursgebühr: 1.198 EUR, DZOI Mitglieder: 1.098 EUR

Veranstalter-Informationen:
 Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
 Rebhuhnweg 2
 84036 Landshut
 Tel.: 0871 66 00 934
 Mail: office@dzoide

Verlustmeldungen

ZÄK Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen

Nr. 6504 von
 Michael Krone

Nr. 9128 von
 Dr. Wolf-Dietrich Ahlhelm

Nr. 2179 von Dr. Ulrich Elsner
 vom 02.08.1999 von Michael Keil

LZK Baden-Württemberg

Die Ausweise von

Dr. Andreas Altmann
 Weilermlühle 5
 88048 Friedrichshafen
 Geb. 10.11.1969

Dr. Steinmann Andrea
 Sommerstr. 2
 70374 Stuttgart
 Geb. 09.05.1977
 Ausweis: 31.1.2013

Dr. Burkard Langenfeld
 Kirchgarten 13
 88677 Markdorf
 Ausweis: 19.12.2013

Dr. Astrid Kurzius-Ernst
 Berggasse 37/6
 71034 Böblingen
 Ausweis: 30.11.1993

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Landes Zahnärztekammer
 Baden-Württemberg mit den
 Bezirks Zahnärztekammern

BZK Freiburg
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel.: (07 61) 45 06–0
 Fax: (07 61) 45 06–450

BZK Karlsruhe
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
 68167 Mannheim
 Tel.: (06 21) 3 80 00–0
 Fax: (06 21) 3 80 00–1 70

BZK Stuttgart
 Albstadtweg 9
 70567 Stuttgart
 Tel.: (07 11) 78 77–0
 Fax: (07 11) 78 77–238

BZK Tübingen
 Bismarckstr. 96
 72072 Tübingen
 Tel.: (0 70 71) 9 11–0
 Fax: (0 70 71) 9 11–209/233

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter
zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011–293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Ausgezeichnete Leistungen
für Ihr Vermögen.

Unsere Vermögensverwaltung.

NEU: ab
50.000 Euro*.

Mehr unter [apobank.de/
vermoe-gen-smart](http://apobank.de/vermoe-gen-smart)

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
und ärztebank



*Wir informieren Sie gern über dieses neue Produkt!

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der
Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de

Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!	

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja

Nein

11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

id infotage
dental 2017

10./11. Nov. - Frankfurt/M.

Die **dentale Welt** zu Gast in Ihrer Region.



DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG
MEIN KONGRESS

Messe Frankfurt/M. · Halle 5
Freitag: 11:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 17:00 Uhr

id infotage digital:



Detaillierte Informationen und interessante Neuigkeiten finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen unter **#infotagedental** und auf www.infotage-dental.de



Eine Binsenweisheit und doch immer wieder vernachlässigt: Ein wesentlicher Motivations- und Zufriedenheitsfaktor ist das Gefühl, in einem harmonischen Team zu arbeiten.

Foto: Stockphoto.com - Tempura

Mitarbeiterbindung

So werden Sie ein guter Chef!

Fehlende Kenntnisse in der Mitarbeiterführung können ein Grund für eine große Fluktuation im Team und eine zu geringe Personalbindung sein. Aber wie motiviert man sein Team und hält gute Kräfte?

Vor Ort in den Praxen erleben wir oft, dass Mitarbeiter deshalb nicht langfristig in einer Praxis bleiben, weil die Zahnärzte ihr Team (unbewusst) demotivieren. Die Bindung und die Ausbildung von Mitarbeitern spielen aber eine immer größere Rolle, wenn eine Praxis wachsen oder zumindest ihre Position halten will. Dass Mitarbeiterbindung nur über Mitarbeiterzufriedenheit funktioniert, zeigen viele Studien. So attestiert die 2016 erhobene Gallup-Studie 15 Prozent aller Mitarbeiter eine hohe Bindung an ihren Arbeitgeber und eine entsprechend hohe Motivation bei der Arbeit. Gleichzeitig hatten jedoch auch 15 Prozent bereits innerlich gekündigt und waren nur noch „körperlich anwesend“. Und ganze 70 Prozent der Mit-

arbeiter fühlten sich emotional nur wenig an ihren Arbeitgeber gebunden.

Warum Mitarbeiter gehen

Wenn wir Praxen analysieren, hören wir immer wieder die Frage, warum viele (vermeintlich) engagierte Mitarbeiter darüber nachdenken, sich wegzubewerben. Zu den genannten Gründen gehören:

- Teamkonflikte und „Zickenkrieg“
- fehlende oder auch unklare Aufgaben- und Verantwortungsbereiche
- intransparente Arbeitszeit- oder Überstundenregelungen
- fehlende Perspektiven zur Fort- und Weiterentwicklung

- kaum oder zu wenig interner Austausch
- Zahnärzte, denen man es nur schwer recht machen kann
- unklare Gehaltssysteme

Dies sind nur einige Beispiele, die aber zeigen, wo Sie als Praxischef ansetzen müssen, um Ihr Team zufriedenzustellen. Die Kritik veranschaulicht jedoch auch, dass Mitarbeiter heute mehr von ihrem Arbeitgeber verlangen als zu früheren Zeiten. Es reicht nicht mehr, pünktlich das Gehalt zu zahlen. Mitarbeiter der heutigen Generation wollen geführt werden, sie wollen Perspektiven für sich selbst und die Praxis aufgezeigt bekommen und sie wollen in einer Praxis mit einem modernen Konzept arbeiten.



DEXIS CariVu

SICHERHEIT IN DER KARIESERKENNUNG

Genial einfach und innovativ

Breites diagnostisches Spektrum ohne Strahlenbelastung

Diagnostische Verlässlichkeit: Frühzeitiges Erkennen von Schmelzläsionen

Einfache Integration in den Praxisablauf

Leichte Patientenverständlichkeit durch Bilder in Echtzeit



Unsere Interviews in über 2.000 Praxen offenbaren, dass eine hohe Mitarbeitermotivation durchaus realistisch ist und kein unerreichbares Ziel darstellt.

Was die Belegschaft motiviert

Folgende Motivations- und Zufriedenheitsfaktoren wurden in den Gesprächen genannt:

1. Interesse des Chefs beziehungsweise der Führungskraft am Mitarbeiter
2. Der gute Ruf und das Praxiskonzept (Stichwort „Zukunftssicherheit“)
3. „Wir sind ein Team“ – angenehme Kollegen
4. ein gerechtes Gehalt mit der Möglichkeit auf einen „Bonus“
5. eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten
6. „Work-Life-Balance“ – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
7. Respekt und Anerkennung durch den Chef
8. Konflikte müssen gelöst werden.
9. Wichtig für neue Mitarbeiter: Die gezielte Einführung / das Verständnis für die Einarbeitung mit Zeit zum (Nach-)Fragen (Ansprechpartner)

Man kann diese Punkte auch leicht als eine Art „Wunschzettel“ lesen, andererseits sind genau dies die Ansatzpunkte, wie eine

moderne Praxis sich dem „Engpassfaktor Arbeitsmarkt“ stellen kann – unabhängig davon, ob es sich um eine Einzel- oder um eine Mehrbehandlerpraxis handelt. Denn klar ist, dass Mitarbeiter umso länger bleiben, je mehr sie an die Praxis gebunden sind. Ihre Kompetenz in diesem Bereich erleichtert in jedem Fall die Personalsuche, die Herausforderungen durch Umzug oder „Babyzeit“ innerhalb Ihres Teams können jederzeit eintreten.

Wie finden Sie die passende Kraft?

Zuerst sollten Sie prüfen, inwieweit eine vakante Position durch eine rechtzeitige Fort- und Weiterbildung Ihres eigenen Personals selbst besetzt werden kann. Eine solche interne Besetzung sorgt auch für die weitere Motivation und Bindung des aktuellen Teams.

Untersuchungen (unter anderem von BBDO Consulting) aus 2015 belegen, was auch wir in immer mehr Praxen feststellen: Sucht eine Praxis heutzutage neue Mitarbeiter, sollte sie diese Wege wählen:

- Internet (Google, Stellenportale, Kammer)
- Homepage der Praxis, gegebenenfalls mithilfe von Adwords
- Empfehlungen von Mitarbeitern und Bekannten, Seminarleitern, Lehrern



Einen gestiegenen Stellenwert bei der Personalbindung nehmen die Wünsche nach einem überzeugenden, zukunftssicheren Praxiskonzept und nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit ein.

- eigene Erfahrungen wie Praktika
- Stellenanzeigen (Zeitung)
- Social Media (Facebook, Google+ etc.)

Immer wichtiger wird bei der Personalsuche die aktive Empfehlung durch das eigene Team, denn die Mitarbeiter halten im persönlichen Netzwerk oft genau die Kontakte zu jenen Mitarbeitern, die Sie und Ihre Praxis benötigen. Auch wenn nicht jede potenzielle Kollegin wechselwillig ist – ohne eine Ansprache läuft wenig.

Haben Sie bereits längere Zeit ohne Erfolg gesucht, ist zur Motivation Ihres Stammteams eine Information über die aktuellen (erfolglosen) Maßnahmen wichtig. Sprechen Sie den Bedarf – und damit den Text für eine

setzt sein kann, als man denkt. Hilfreich und fair für beide Seiten ist, dafür eine Prämie auszuloben, zum Beispiel im Wert von einer Stellenanzeige (250 bis 400 Euro), die an die Mitarbeiterin ausbezahlt wird, wenn die neue Kollegin die Probezeit überstanden hat.

Wenn Sie über Social Media Anzeigen schalten, ist darauf zu achten, dass die Ansprache professionell und interessant, jedoch nicht zu salopp ausfällt. Dann versprechen Facebook oder Google+ zu Recht eine gute Erreichbarkeit jener Personen, die ihre Arbeitsstelle wechseln möchten.

Eine Anzeige sollte auch eine „Visitenkarte“ Ihrer Praxis und Ihres Mitarbeiterkonzepts sein. Folgende Fragen sollten Sie deshalb bei Ihrem Stellenangebot beantworten:

Zahnarztpraxen so enorm ist, wird der Online-Stellenmarkt über die diversen Stellenbörsen der jeweiligen Zahnärztekammern sehr gut genutzt. Allein in Hamburg gibt es aktuell mehr als 70 Zahnarztpraxen, die innerhalb einer Woche ein Stellengangebot aufgegeben haben. Umso wichtiger ist die Durchsetzungsfähigkeit Ihrer Online-Stellenanzeige, wobei folgende Punkte wichtig sind:

- **Wöchentliche Aktualisierung:** Halten Sie Ihren Text aktuell, damit Ihre Anzeige weit oben angezeigt wird.
- **Medium:** Die Onlineportale Ihrer Zahnärztekammer werden am meisten genutzt, daneben zeigten „Meine-Stadt.de“ und ebay-Kleinanzeigen auch Erfolge. Facebook, Snapshot hilft in „ZFA-Gruppen“.
- **Nutzen Sie Ihre Homepage** für Ihre Stellenanzeige und stellen Sie auch hier den Kontakt (Link/E-Mail, Telefon, Namen) zum Verantwortlichen, auch für Initiativbewerbungen, her.
- Für alle, die mit Adwords-Anzeigen spielen, könnte der gezielte Werbeversuch als digitale Google-Anzeige gerade in Städten funktionieren.

Fazit

Der Arbeitsmarkt für zahnärztliches Personal ist aktuell eng und zeigt insbesondere im Sommer oder um Weihnachten herum eine zusätzliche Knappheit. Hier verzweifeln viele Praxen, da selten eine schnelle Lösung gegeben ist. Ausdauer und das richtige Konzept sind gefragt, um die passenden Mitarbeiter – vom Arbeitsmarkt oder aber auch aus den eigenen Reihen – zu finden. Die Kommunikation mit dem Praxisteam ist dabei ein Erfolgsfaktor, denn es gilt auch hier: „Unterschätze niemals das Netzwerk und die Kompetenzen Deines Teams!“ Daneben ist der finanzielle Anreiz in Zahnarztpraxen ein immer größerer Motivationsaspekt, dem es sich zu stellen gilt (siehe den folgenden Artikel auf S. 80).

*Dörte Kruse und Franco Tafuro,
Unternehmenscoaches und Praxisberater
Tafuro & Team
Grelckstr. 36, 22529 Hamburg*



Foto: iStockphoto.com - Tempura

„Unterschätze niemals das Netzwerk und die Kompetenzen Deines Teams!“ Auf die Personalsuche kann man auch sein Team ansetzen.

(Online-)Anzeige möglichst mit dem Team ab und beteiligen Sie es. Denn nichts ist für Mitarbeiter schlimmer als der Gedanke, dass nichts getan wird oder dass die „erstbeste Kandidatin“ den Zuschlag erhält und nach zwei bis drei Monaten wieder weg ist.

Binden Sie das Team ein!

Bewährt hat sich in vielen Praxen auch die Personalsuche durch die eigenen Mitarbeiter. Die zunehmende Vernetzung von Mitarbeitern über WhatsApp oder Social Media führt dazu, dass eine Position schneller be-

■ Was bieten Sie an? Wen oder was genau suchen Sie?

■ Welche fachlichen Anforderungen sind wichtig beziehungsweise „von Vorteil“?

■ Was ist noch entscheidend? Gibt es Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten?

■ Bei wem sollen sich Bewerber wie melden? (Name, E-Mail, Mobil-Nummer)

■ Schreiben Sie kurze Sätze und geben Sie gezielte Informationen: Weniger ist mehr.

■ Benennen Sie eine schnelle Antwortmöglichkeit etwa durch eine persönliche E-Mail-Adresse und einen Ansprechpartner. Da die Nachfrage nach Mitarbeitern in

100 Jahre Westdeutsche Kieferklinik

1917



2017

Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinikum Düsseldorf

Akademische Feierstunde am 17. Nov. 2017, 15 Uhr ct | Hörsaal 13a

Grußwort der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf
Grußwort der Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Grußwort des Dekans der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Grußwort des Ärztlichen Direktors des Universitätsklinikums Düsseldorf
Grußwort des Präsidenten der Zahnärztekammer Nordrhein

Universitäre Zahnmedizin

Prof. Dr. J. Becker: Forschung in der Zahnmedizin
Prof. Dr. D. Drescher: Klinische Aufgaben des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Prof. Dr. Dr. N. Kübler: Stationäre Behandlung in der MKG-Chirurgie
Prof. Dr. P. Gierthmühlen: Zahnmedizinische Lehre
Prof. Dr. W. Raab: Entwicklungsperspektiven – Zahnmedizin

Begehung der Klinik

Symposium am 18. Nov. 2017, 9 Uhr ct bis 16 Uhr | Hörsaal 3A

09:00 Uhr Registrierung und Eröffnung

Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme

09:30 Uhr Dr. G. John: Aktuelle Konzepte zur Behandlung entzündlicher/infektiöser Komplikationen an oralen Implantaten
10:00 Uhr Dr. A. Künzel: Stellenwert des DVT im Rahmen der präimplantologischen Planung

10:30 Uhr Pause

Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontologie

11:00 Uhr Prof. Dr. M. Ommerborn: Update Bruxismus
11:30 Uhr Dr. P. Singh-Hüsgen: Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation: Diagnostik und Therapiekonzepte

Poliklinik für Kieferorthopädie

12:00 Uhr Prof. Dr. B. Wilmes: Moderne Techniken für die kieferorthopädische Behandlung Erwachsener
12:30 Uhr Dr. J. Willmann: Neue Behandlungskonzepte für die Frühtherapie der skelettalen Klasse III

13:00 Uhr Mittagspause

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

14:00 Uhr Dr. G. Diedrichs: Doppelkronen-Prothetik auf natürlichen Zähnen und Implantaten
14:30 Uhr Dr. A. Vuck: Moderne prothetische Behandlungskonzepte: Klinik & Wissenschaft

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

15:00 Uhr PD Dr. Dr. M. Rana: State of the Art der Computer-assistierten Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
15:30 Uhr Dr. Dr. C. Sproll: Aktuelle Therapie von Speichelsteinerkrankungen

16:00 Uhr Schlusswort



7 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZÄK und DGZMK

Mitarbeiterbindung

Das finanzielle Dankeschön

Steuerlich gibt es interessante Möglichkeiten, wie Sie Ihrem Team finanziell „Danke“ sagen und es somit an Ihre Praxis binden können. Allerdings werden die Gedanken oft schnell verworfen, weil Aufwand und Kosten nicht richtig eingeschätzt werden.



Kompetente Führungskräfte sagen auch „Danke“. Anerkennung ausdrücken können etwa kleine Geschenke bei persönlichen Anlässen.

Foto: iStockphoto.com - 123dudu

Fangen wir mit dem „Sachbezug“ als zusätzliche Leistung der Zahnarztpraxis an: Sie können Ihren Mitarbeitern einen regelmäßigen monatlichen Sachbezug bis zu 44 Euro gemäß EStG zusätzlich zum Gehalt steuerfrei und ohne Erhebung von Sozialabgaben zahlen.

Steuerbegünstigte Sachbezüge können sein:

- eine Bahncard (gegebenenfalls sogar ganz steuerfrei)
- eine betriebliche Altersversorgung
- Darlehen
- ein Firmenwagen
- Verpflegungszuschüsse oder Restaurantchecks

Steuerfreie Sachbezüge können sein:

- Sachprämien oder Gutscheine bis zu 44 Euro pro Monat (zum Beispiel über Edenred)
- Geschenke für persönliche Anlässe bis zu 60 Euro je Ereignis

■ bestimmte Gesundheitsleistungen mit bis zu 500 Euro pro Jahr

■ private Internetnutzung und Kinderbetreuungszuschüsse

■ private Telefonnutzung und Mobile Devices, Rabattpflichtbeträge

Unter Sachbezug für persönliche Anlässe versteht der Gesetzgeber dabei einen Anlass, der ausschließlich einzelne Beschäftigte betrifft: den Geburtstag, das Dienstjubiläum, die Geburt eines Kindes, die erreichte Weiterqualifizierung oder die Hochzeit. Wie immer gilt: Auch diese Zuwendung muss an eine Sache gebunden sein und darf somit nicht bar oder mit dem Lohn ausbezahlt werden.

Zu beachten gilt: Bis 44 Euro inklusive Umsatzsteuer bleibt der Betrag für den monatlichen Sachbezug steuerfrei. Wird diese Freigrenze auch nur um 1 Cent überschritten, ist der gesamte Wert des Sachbezugs steuer- und beitragspflichtig. Das

Unternehmen kann allen Arbeitnehmern den Sachbezug gewähren (Voll- und Teilzeitbeschäftigten, Minijobbern, Aushilfen, Praktikanten, im Unternehmen beschäftigten Angehörigen). Sämtliche gewährten Sachbezüge im Rahmen der 44 Euro müssen für einen Monat zusammengerechnet werden. Maßgeblich ist der Zeitpunkt, an dem die Beschäftigten den Sachlohn erhalten. Ein Übertrag auf den darauffolgenden Monat darf nicht erfolgen. Auch kann die Freigrenze des Sachbezugs von bis zu 44 Euro nicht auf ein Jahr hochgerechnet werden. Dabei ist nicht ausschlaggebend, wann Ihr Mitarbeiter einen Sachbezug verwendet, sondern wann er ihm gewährt wird. Man spricht hier vom steuerrechtlichen Zuflussprinzip, also dem Zeitpunkt, wann der Sachbezug Ihrem Mitarbeiter zufließt.

Beispiel Prepaid-Gutschein

Mittels einer Prepaid-Gutscheinkarte haben Sie daher grundsätzlich die Möglichkeit, den gewährten Sachbezug anzusparen, wie es diverse Gerichtsurteile bestätigt haben. Dieser fließt regelmäßig oder anlassbezogen zu, kann aber zu einem x-beliebigen Zeitpunkt vom Mitarbeiter und Halter der Gutscheinkarte eingelöst werden.

Der Check über den Gehaltsrechner

Der knappe Arbeitsmarkt führt in vielen Praxen auch zu einer Diskussion um Gehaltserhöhungen. Hinzu kommt, dass diverse Portale Mitarbeitern über einen „Gehaltsrechner“ Informationen darüber liefern, welches Gehalt ihnen – vermeintlich – zusteht. Diese Module können jedoch auch Zahnärzten Transparenz geben, denn sie führen ja auf, was in der Region an Gehältern üblicherweise gezahlt wird. So können Zahnärzte frühzeitig Unzufriedenheiten oder auch drohenden Personalwechseln begegnen. ■

Weltneuheit



Die erste Lupenbrille gegen Schulter-, Nacken- u. Rückenschmerzen

VinKep® - individuelle Präzisionsoptik Vergrößerungen 3x,4x,5x Leichtgewicht 47g

DCI-Dental Consulting GmbH www.dci-lupenbrille.de Tel.: 0431-35038



Foto: iStockphoto.com - Tempura

Mitarbeiterbindung hat viele Gesichter: Nutzen Sie die verschiedenen Möglichkeiten der Zusatzmotivation!

Ein Freibetrag für Leistungen des Zahnarztes von bis zu 500 Euro jährlich je Mitarbeiter ist in Sachen Gesundheitsförderung möglich. Wichtig ist, dass diese Leistungen zusätzlich zum vereinbarten Arbeitslohn gewährt werden. Mitgliedsbeiträge an Sportvereine und Fitnessstudios werden von der Steuerbefreiung ausdrücklich nicht erfasst. Darunter fällt aber, wenn der Arbeitgeber einen Zuschuss für Maßnahmen gewährt, die Sportvereine oder Fitnessstudios anbieten, die den fachlichen Anforderungen der Krankenkassen (§§ 20 und 20a SGB V) zur Prävention gerecht werden. Beispiele zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands sowie Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung sind Bewegungsprogramme zur Reduzierung von Bewegungsmangel, eine Ernährungsberatung zur Vermeidung von Mangel-, Fehlernährung und Übergewicht, Maßnahmen zur Stressbewältigung und Entspannung wie Yoga oder autogenes Training und die Förderung des Nichtrauchens.

Gern genutzt von innovativen Praxen werden steuerpflichtige Erholungsbeihilfen, die pauschal mit 25 Prozent versteuert werden. Allerdings sind hier Höchstgrenzen pro Kalenderjahr zu beachten: 156 Euro für Arbeitnehmer, 104 Euro für dessen Ehegatten und nochmals 52 Euro für jedes Kind. Entscheidend ist dabei, dass die Zahlung vom Zahnarzt in einem unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Erholungsmaßnahme zu erfolgen hat, wofür bis zu drei Monate vor oder nach der Maßnahme angesetzt werden.

Fazit

Um die Leistungen ihrer Mitarbeiter zu würdigen – auch um die Mitarbeiterbindung zu optimieren –, sind Zahnärzte als kompetente Führungskräfte gefordert. Ein „Danke“ oder auch ein ernst gemeintes Lob sind eine Art der Anerkennung, die sich viele Mitarbeiter wünschen. Daneben sind aber natürlich auch finanzielle Anreize attraktiv und sollten im Mitarbeiterführungskonzept berücksichtigt werden. Hierbei werden längst noch nicht alle Instrumente des „Sachbezugs“ in vielen Praxen genutzt, die mehr Netto versprechen und eine Zusatzmotivation schaffen.

Dörte Kruse und Franco Tafuro Unternehmenscoaches und Praxisberater Tafuro & Team Grelckstr. 36, 22529 Hamburg.

DIE NEUE PRAXISKOLUMNE Henrici - der Praxisflüsterer



Einen anderen Zugriff auf das Thema Mitarbeiterbindung hat unser Kolumnist Christian Henrici gewählt.

Der Experte antwortet auf konkrete Anfragen aus den Bereichen Personal- und Praxismanagement, die ihn via E-Mail erreichen. Die ersten drei Teile seiner Kolumne lesen Sie hier.



Jahrestagung der DG PARO in Dresden

Neue Paro-Klassifikationen in Sicht

Ende September kamen knapp 1.000 Zahnärzte und ihre Teams zur Jahrestagung der DG PARO nach Dresden. Wichtig zu wissen: Im kommenden Jahr gibt es neue Paro-Klassifikationen.



Fotos: zm/sf

Vom 21. bis zum 23. September war das Congress Center in Dresden Treffpunkt für internationale Parodontologen.

Die aktuell noch gültige Klassifikation unterteilt die Parodontitis in aggressive und chronische Fälle ein. Dass diese vor 18 Jahren vorgenommene Unterscheidung überholt sein könnte, zeigen nun neue Erkenntnisse auf molekularbiologischer Ebene. Beim „2017 World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-Implant Diseases“, der jetzt im November in Chicago stattfindet, wird die gültige Klassifikation der Parodontitis diskutiert und überarbeitet.

Laut Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch, Leiter der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin an der Charité Berlin, werden die detaillierten Inhalte der neuen Klassifikationen erst auf dem EuroPerio-Kongress (20.–23. Juni 2018) in

Amsterdam veröffentlicht, allerdings gibt es eine Vorschau auf der DG-PARO-Frühjahrestagung (2./3. Februar 2018, Langenbeck-Virchow-Haus, Berlin). Im Fokus steht die Frage, ob und – wenn ja – was sich konkret für die jeweiligen Praxiskonzepte ändert.

In Dresden hielten unter anderem Prof. Barbara Noack (Dresden), PD Dr. Amelie Bäumer-König (Bielefeld) und Dr. Margret Bäumer (Köln) Vorträge zur Differenzialdiagnostik und Therapie der aggressiven und schweren chronischen Parodontitiden. Sie betonten, dass bei diesen schweren Erkrankungsformen die frühzeitige Diagnostik und konsequent durchgeführte Therapie einschließlich Erhaltungstherapie und Verhaltensbeeinflussung durchaus zu einem

sicheren und voraussagbaren Therapieerfolg mit langfristigem Zahnerhalt führen. Noack zufolge sei die Genetik für die klinische Diagnostik heute jedoch noch keine große Hilfe. An neuen Ansatzpunkten werde zwar geforscht, aktuell müsse aber noch auf die Familienanamnese zurückgegriffen werden. Um die aggressive von der chronischen Parodontitis zu unterscheiden, sei die Progressionsrate das wichtigste Kriterium.

„Call for global Action“

Prof. Søren Jepsen (Bonn) erinnerte an die Tatsache, dass die Entzündung des Parodontiums die häufigste Erkrankung über-

haupt sei. Insgesamt seien global etwa 743 Millionen Menschen betroffen. Soziologisch betrachtet sei Parodontitis Quelle und Resultat sozialer Ungleichheit zugleich. Namhafte Parodontologen haben daher in einem internationalen Ansatz einen „Call for global Action“ herausgegeben, der von Jepsen gemeinsam mit seinen Kollegen Maurizio S. Tonetti, Lijian Jin (Hongkong) und Joan Otomo-Corgel (Los Angeles) im Journal of Clinical Periodontology veröffentlicht wurde. Die Autoren richten sich mit ihrem Aufruf an die Weltgesundheitsorganisation, Gesundheitspolitiker und Zahnmediziner auf der ganzen Welt, aber auch an die breite Öffentlichkeit. Ziel ist, dafür zu sensibilisieren, wie relevant parodontale Erkrankungen sind: So gilt schwere Parodontitis als die sechsthäufigste Krankheit überhaupt – etwa elf Prozent der Weltbevölkerung sind betroffen. Daraus resultiert auch ein enormer wirtschaftlicher Schaden: Parodontitis erzeugt demnach weltweit einen Produktivitätsverlust von jährlich rund 54 Milliarden US-Dollar.

Scaling bleibt Goldstandard

Prof. Tonetti setzte sich mit der Rolle des Scalings auseinander. „Ob Scaling überhaupt noch State of the Art sei?“, fragte der „Paropapst“ in Dresden. Seine Antwort: Scaling bleibe der Goldstandard der Parodontitisbehandlung. Zusätzliche Maßnahmen sind seiner Erfahrung nach mit höheren Kosten verbunden. Dieser Mehraufwand solle jedoch unbedingt im klinischen Outcome sichtbar sein, was aber viele Therapien nicht erreichen. Tonetti plädierte dafür, die Parodontitis bereits im Frühstadium zu behandeln und sie keinesfalls als Bagatell-erkrankung zu betrachten. Er verwies außerdem auf die Bedeutung der Reevaluierung – zu viele Zahnärzte würden das heute noch nicht tun. Unkenntnis über einen erfolgreichen Therapieausgang und eine mögliche Progredienz seien dann die Folge. Tonetti wies auch darauf hin, medizinische Co-Morbiditäten bei der Parodontitistherapie stets im Blick zu haben. Auf die Frage, wie lange die Antibiotikagabe bei einer Parodontitistherapie gegebenenfalls sein sollte,

Leitlinienkonferenz Diese S3-Leitlinien sind neu

Vom 1. bis zum 3. Oktober 2017 fand im Kloster Seeon bei München eine von der DG PARO initiierte Leitlinienkonferenz statt, bei der die folgenden vier S3-Leitlinien konsentiert wurden:



■ Leitlinie 1: Häusliches mechanisches Biofilmmangement in der Prävention parodontaler Erkrankungen

PD Dr. C. Graetz, PD Dr. K. El-Sayed, Dr. S. Sälzer, Prof. C. Dörfer

■ Leitlinie 2: Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis

Prof. T. Ausschill, Dr. S. Sälzer, Prof. N. Arweiler

■ Leitlinie 3: Subgingivale Instrumentierung

PD Dr. M. Kebuschull., Dr. L. Hierse, Prof. H. Jentsch

■ Leitlinie 4: Adjuvante systemische Antibiotikagabe bei subgingivaler Instrumentierung im Rahmen der systematischer Parodontitistherapie

Dr. Y. Jockel-Schneider, PD Dr. B. Pretzl, Prof. U. Schlagenhauf, Prof. B. Ehmke

antwortete Tonetti, dass einige Studien eine Drei-Tage-Gabe bereits als ausreichend bewerteten.

Prof. Benjamin Ehmke (Münster) beleuchtete den Zusatzeffekt der systemischen Antibiose mit Blick auf das Ergebnis des Scalings: Es gibt demnach nur wenige Indikationen für die systemische Antibiose. Initial tiefe Taschen und Patienten unter 55 Jahren profitierten wohl am ehesten.

Prof. Ti-Sun Kim (Heidelberg) widmete sich der lokalen Applikation von Antibiotika, die im Rahmen der unterstützenden Therapiephase in Kombination mit mechanischer Instrumentierung Verwendung finden. Sie wies darauf hin, dass Metaanalysen nur einen sehr begrenzten, klinisch kaum relevanten zusätzlichen Behandlungserfolg gezeigt hätten. Auch Prof. Sigrun Eick (Bern) konnte nur über sehr eingeschränkte Effekte durch den Einsatz von Laser, photodynamischer Therapie oder Hyaluronsäure im Rahmen der Parodontitistherapie berichten.

Prof. Giovanni Salvi (Bern) betonte, dass trotz potenzieller Unterschiede in Ätiologie oder Verlauf zwischen Parodontitis und Peri-

implantitis auch bei der Mukositis/Periimplantitis die Plaquekontrolle im Vordergrund von Prophylaxe und Therapie steht. Beiträge zu Langzeitergebnissen und Analysen lieferte unter anderem DG-PARO-Präsident Prof. Christof Dörfer (Kiel) – hier speziell zur Gingivitis und periimplantären Mukositis. Auch im Kontext aktueller gesundheitspolitischer Debatten stellte Dörfer die Gingivitis als potenzielle Vorstufe der Parodontitis heraus. Sein Kieler Kollege, PD Dr. Christian Graetz, präsentierte Trends in der zahnärztlichen Behandlungsphilosophie. Anhand seiner Erfahrungen aus 30 Jahren konservativer Parodontitistherapie in Kiel zeigte er auf, wie durch eine strukturierte Therapie auch bei initial unsicherer Prognose langfristiger Zahnerhalt möglich ist. Wichtig sei, seitens des behandelnden Zahnarztes Risiko- und Prognosefaktoren nicht zu verwechseln. Und absolut essenziell, dass jeder Parodontitispatient fortlaufend individuell reevaluiert wird. sf/pm

■ Auf www.dgparo.de finden Sie Informationen zur DG-PARO-Frühjahrstagung 2018 und zur EuroPerio 2018 in Amsterdam.

Der besondere Fall

Implantat im Sinus

Josephine Tietje, Alexander Busch, Jan Rustemeyer

Zwei Patientenfälle, aber eine ähnliche „Symptomatik“: Einige Jahre nach einer Implantation mit Sinuslift verschwinden beim Essen Implantat und Zahn ...



Alle Abbildungen: Josephine Tietje

Im Mai 2017 wurden zwei Patientinnen verschiedener Überweiser in unserer Ambulanz vorstellig. Obwohl sich die vorausgegangenen Behandlungen unterschieden, zeigten sich Parallelen im Verlauf und in den eindrucksvollen klinischen Bildern:

Fall 1: Die erste Patientin, 46 Jahre alt, zeigte keine allgemeinen Auffälligkeiten. Sie hatte im Jahr 2014 einen externen Sinuslift Regio 16 mit Knochenersatzmaterial und autologem Knochen erhalten. Im Februar 2015 folgte die Implantation Regio 14 und 16.

Nach Freilegung und prothetischer Versorgung im August 2015 waren die Titanimplantate und der dazwischen befindliche Zahn 15 zwei Jahre lang beschwerdefrei in situ – bis Ende April 2017 der Zahn 15 beim Kauen eines Fleischstücks spontan in die Kieferhöhle luxierte (Abbildungen 1 und 2).

Eine Sinusitis maxillaris bestand nicht und die Patientin litt unter keinerlei Schmerzen. Allein die unterbrochene Zahnreihe störte.

Fall 2: Die zweite Patientin, 75 Jahre alt, zeigte eine medikamentös eingestellte arterielle Hypertonie in der allgemeinen Anamnese. Sie hatte 2011 beidseits eine externe Sinusbodenelevation erhalten. Auch hier wurden Knochenersatzmaterial und autologer Knochen verwendet. Im Jahr 2012 folgte die Implantation von Titanimplantaten Regio 17, 14, 13, 23, 25, 27 für eine festsitzende Oberkieferversorgung. Eine röntgenologische Routineuntersuchung ihres Zahnarztes ergab im April 2017 die vollständige Luxation des Implantats 17 in die Kieferhöhle direkt aus der prothetischen Versorgung heraus (Abbildung 3). Die Patientin hatte ebenfalls keine klinischen Beschwerden.

Therapie

In beiden Fällen erfolgte die Entfernung des Zahnes/Implantats aus der Kieferhöhle (Abbildungen 4 und 5).

Der luxierte Zahn konnte mittels Extraktionszange gefasst werden. Es bestand eine Mund-Antrum-Verbindung, die plastisch verschlossen wurde (Abbildungen 6 und 7). Postoperativ war die Patientin weiterhin beschwerdefrei.

Im Fall des luxierten Implantats wurde in



Abbildung 1: Fall 1: Befund bei Erstuntersuchung

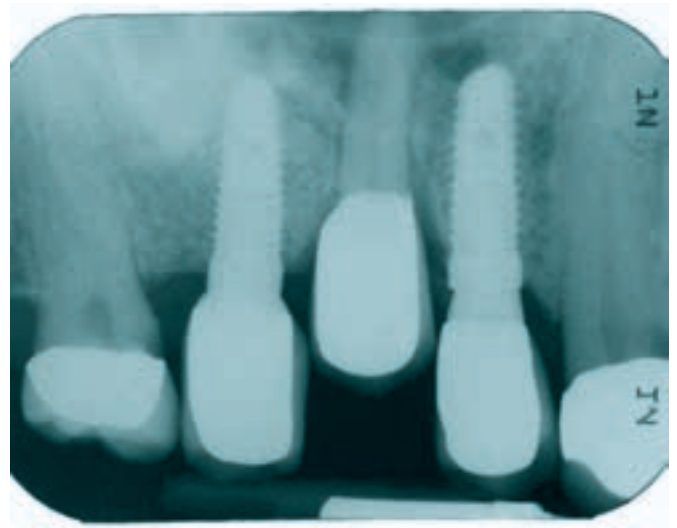


Abbildung 2: Fall 1: Zahnfilm Regio 13 bis 17

Intubationsnarkose ein Knochendeckel angelegt (Abbildung 8) und das Implantat über diesen Zugang extrahiert (Abbildungen 9 und 10).

Klinisch zeigten sich ausgeprägte polypöse Schleimhautveränderungen. Die ehemalige Insertionsstelle des Implantats war vollständig verschlossen. Nach Entfernung

des Implantats, Reposition und Fixation des Knochendeckels wurde der Mukoperiostlappen in Ursprungsposition vernäht.

Eurosafe 60



Euronda® Pro System

Nur sauber ist uns nicht genug:

Der Thermodesinfektor

- ✔ höchster Aufbereitungsstandard
- ⚙️ effektiver und ökonomischer Einsatz
- 🌀 aktive Trocknung
- 💎 pflegeleicht & wartungsfreundlich

Live vor Ort
auf der Fachmesse in
Frankfurt Halle 5/Stand E58

www.euronda.de

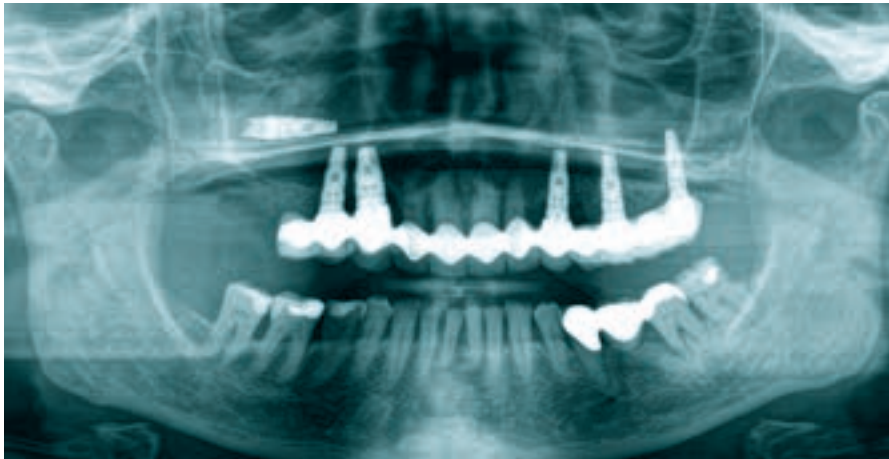


Abbildung 3: Fall 2: Präoperatives OPG (nach Abtrennen des Brückenglieds 16 mit der Krone 17 durch den Vorbehandler)



Abbildung 4: Fall 1: Die Wurzeloberfläche 15 lässt keinen parodontalen Abbau erkennen.



Abbildung 5: Fall 2: Implantat 17 nach Entfernung



Abbildung 6: Fall 1: Zustand nach Extraktion von Zahn 15 vor plastischem Kieferhöhlenverschluss



Abbildung 7: Fall 1: Zustand nach plastischem Kieferhöhlenverschluss

Diskussion

Fremdkörper im oralen und orofazialen Bereich haben in der Regel traumatologische oder iatrogene Ursachen [Krause et al., 2002]. Beschrieben werden beispielsweise Holz, Abdruck- und Füllungsmaterialien oder Implantate, die in die Kieferhöhle luxiert wurden [Mohanavalli et al., 2011; Buttchereit und Kämmerer, 2016; Deniz et al., 2016; de Jong et al., 2016; Paulßen von Beck et al., 2016; Dundar et al., 2017].

Die Fremdkörper rufen häufig Entzündungsreaktionen hervor und können Ursache einer Sinusitis maxillaris sein [Zirk et al., 2017]. Zur Diagnosesicherung, Lokalisation und Therapieplanung stehen neben der klinischen Untersuchung das konventionelles Röntgen, die digitale Volumentomografie (DVT), die Computertomografie (CT), die Magnetresonanztomografie (MRT) und die Sonografie zur Verfügung [Shokri et al., 2017].

Die frühzeitige Entfernung ist notwendig, um Entzündungen zu therapieren oder ein Neuauftreten zu vermeiden [de Jong et al., 2016; Dundar et al., 2017], da es bei längerer Irritation der Kieferhöhlenschleimhaut zur Mukositis, Mukostase, Polyposis bis hin zum Verschluss des Ostium naturale mit Entwicklung dramatischer Krankheitsbilder kommen kann [Buttchereit und Kämmerer, 2016]. Für die Kieferhöhlenrevision stehen

Fazit für die Praxis

Die hier dargestellten Komplikationen nach Sinusbodenelevation traten erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung nach dem Primäreingriff auf. Klinisch hatten die Patienten keine Beschwerden, im zweiten Patientenfall handelte es sich sogar um einen Zufallsbefund. Daher sind nach implantologischen Maßnahmen mit vorherigem Sinuslift halbjährliche Recall-Untersuchungen über mehrere Jahre sinnvoll. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Patienten auch über das mögliche Auftreten von derartigen Spätkomplikationen aufzuklären, da diese einen weiteren Eingriff nach sich ziehen könnten. ■



Abbildung 8: Fall 2: Anlegen des Knochenfensters



Abbildung 9: Fall 2: Blick in die polypös veränderte Kieferhöhle



Abbildung 10: Fall 2: Auffinden des Implantats 17

Alle Abbildungen: Josephine Tietje

offene Zugänge via fazialer Kieferhöhlenfensterung [Abello, 1958; Lindorf, 1974; Feldmann, 1978] und endoskopische, transnasale Verfahren [Dundar et al., 2017] zur Verfügung.

Die Wahl der Therapie sollte nach Abschätzung der perioperativen Risiken und Beurteilung der Größe des Fremdkörpers erfolgen.

Ursachenforschung: Anhaltspunkte für vorbestehende chronische Entzündungen, eine fehlende Osseointegration nach Implantation, Traumata oder andere denkbare Ursachen

für einen Misserfolg der Implantatbehandlung gibt es bei beiden Fallbeispielen nicht.

Die Fälle stammen aus den Händen implantologisch erfahrener Behandler. Ob eine eventuelle Minderperfusion der ossären Strukturen nach Sinusbodenelevation ursächlich für eine Schwächung des umgebenden Knochens gewesen sein könnte oder ob andere resorptive und destabilisierende Prozesse die beschriebenen Befunde seltener Spätkomplikationen nach Sinusbodenelevation erklären können, bleibt im Rahmen zukünftiger Studien zu beurteilen.

Dr. Josephine Tietje
Dr. Alexander Busch
Prof. Dr. Dr. Jan Rustemeyer
Fachbereich Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen
MVZ Ambulanz Bremen GmbH
Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen, Klinikum Bremen-Mitte
josephine.tietje@gmail.com

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Spülen mit System

NEU!
NaOCl 3%



Mehr drin als man sieht:
Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.

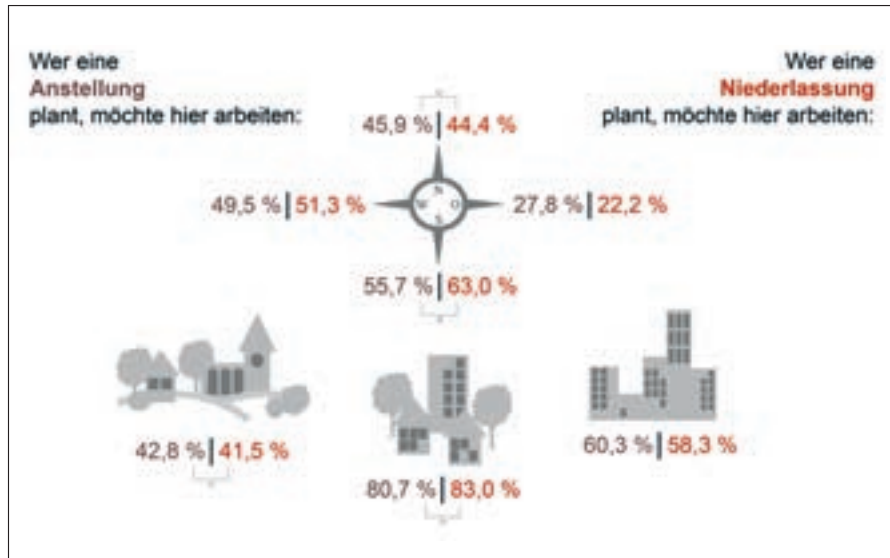
Einfach - Sicher - Direkt

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0
Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de
www.legeartis.de

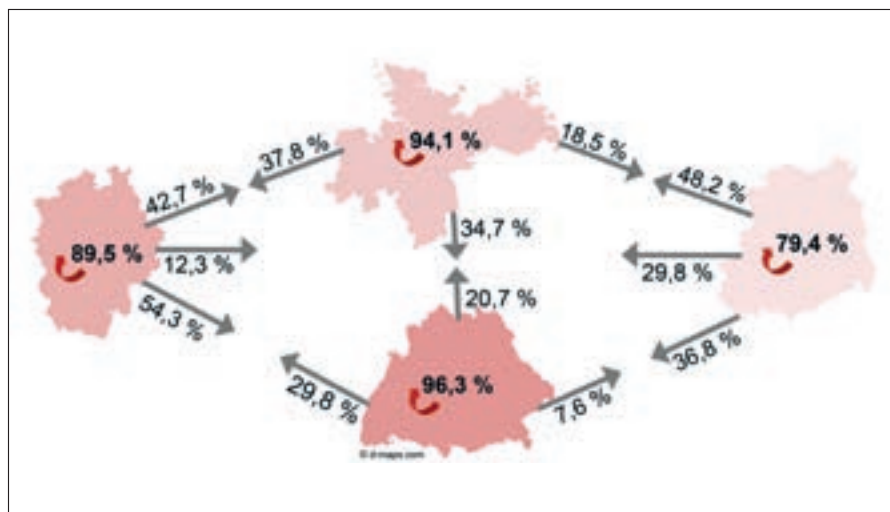
Posterpreis geht an das IDZ

Die regionale Versorgung scheint gesichert

Dr. Nele Kettler vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat für ihre Posterpräsentation auf dem Deutschen Versorgungskongress in Berlin den ersten Preis bekommen. Ihre Kernaussage: Mittelfristig ist keine regionale zahnärztliche Unterversorgung zu erwarten.



Erstes Ergebnis: Zwischen denjenigen, die niedergelassen und denen, die angestellt arbeiten wollen, zeigen sich bei den Angaben sowohl zur gewünschten Beschäftigungsregion als auch zum Beschäftigungsraum (ländlich, mittelstädtisch, großstädtisch) kaum Unterschiede. (* $p < 0,05$, Mehrfachantworten waren möglich, daher Summen größer als 100 Prozent)



Zweites Ergebnis: Vor allem die eigene Herkunftsregion (hier aufgeteilt nach Nord-, Ost-, Süd- und Westdeutschland) ist bei Studierenden als zukünftiger Arbeitsort sehr beliebt (Mehrfachantworten waren möglich, daher Summen größer als 100 Prozent).

Die Kernaussage stützt sich auf Ergebnisse einer derzeit laufenden IDZ-Studie zum Berufsbild angehender und junger Zahnärzte. Demnach gaben nahezu 80 Prozent aller

befragten Zahnmedizinstudenten an, in ihrer Herkunftsregion tätig werden zu wollen. Diese Antworten entsprächen etwa der Verteilung der aktuell tätigen Zahnärzte, er-

läuterte Kettler. Neben dem städtischen wurde auch der ländliche Raum als Arbeitsort in Betracht gezogen. Der Sicherstellungsauftrag könne somit mittelfristig gewährleistet werden.

Zur Methodik der Studie

Für die IDZ-Studie wurden in einer ersten Erhebungswelle Zahnmedizinstudenten des 9. und des 10. Semesters befragt. Die Fragebögen, insgesamt 1.972, wurden zwischen November 2014 und März 2015 mithilfe der Fachschaften bundesweit verteilt. 1.367 Zahnmedizinstudierende beteiligten sich an der Umfrage (69,3 Prozent). Neben der quantitativen Befragung mittels Fragebögen erfolgte zudem eine qualitative Befragung in sogenannten Fokusgruppen. Diese fanden im Juli und im August 2014 in München, Köln und Halle/Saale mit insgesamt 24 Teilnehmern statt.

Die ausgezeichneten Poster

Auf dem 16. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung, der vom 4. bis zum 6. Oktober in Berlin stattfand, wurden drei Poster prämiert. Der erste Preis an das IDZ war mit 500 Euro dotiert. Der zweite Preis in Höhe von 250 Euro ging an Stephanie Heinemann, Göttingen, für ihre Präsentation zum Thema „Factors that may reduce the use of sleeping pills in hospitals – a survey of hospital doctors and nurses“. Der dritte Preis ging an Dr. Isabella Scholl, Hamburg, für ihr Thema „Organizational- and system-level factors that influence the implementation of shared decision-making – a scoping review“.

Jubiläumspakete jetzt auspacken!

Bis zu
**6.000,- €
geschenkt**



10 Jahre Carestream Dental & 100 Jahre Innovation.

Unsere Wurzeln KODAK & Trophy – zwei Firmen mit großer Bedeutung für die Dental-Branche wurden vor 10 Jahren zu Carestream Dental.

Zum Jubiläum schenken wir Ihnen bis zu 6.000,- € Listenpreisvorteil beim Kauf eines unserer Röntgenpakete.

Hier geht es zu den Paketen:
<http://go.carestreamdental.com/10jahre>

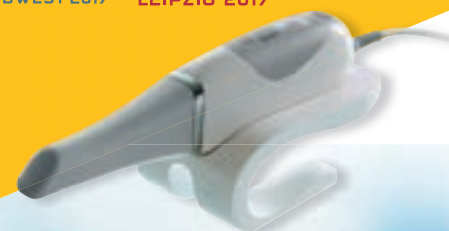


Oder besuchen Sie uns auf einer der Herbst-Messen:

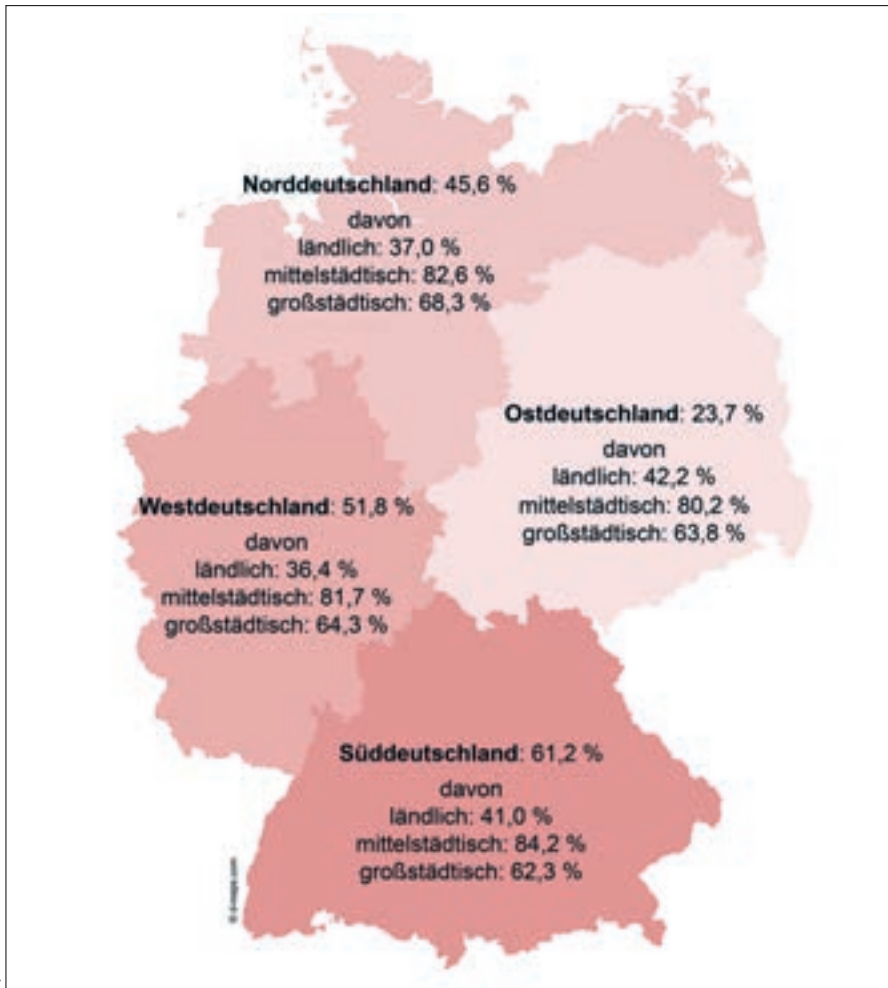
**FACH
DENTAL**
SÜDWEST 2017

**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2017

id infotage
dental



Jetzt den **CS 3600 Intraoral-scanner** auf einer Messe testen!



Quelle: IDZ

Drittes Ergebnis: Angehende Zahnärzte wollen vor allem in Süd- und Westdeutschland praktizieren. Der mittelstädtische Raum wird bevorzugt (Mehrfachantworten waren möglich, daher Summen größer als 100 Prozent).

Präferenzen statt Pläne

„Aus den Ergebnissen ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass eine regionale zahnärztliche Unterversorgung, vor allem im ländlichen Raum, zu erwarten ist“, schlussfolgert Kettler aus den vorliegenden Daten. Vorbehalt: Die Studie liefere jedoch nur Aussagen zu weiträumig gefassten Regionen und Räumen. Laut Kettler kann man hier lediglich von der „Bekundung gewünschter Präferenzen“ statt von „konkreten Plänen“ ausgehen – die Aussagekraft der Studie zur Vorhersage des zukünftigen zahnärztlichen Versorgungsgeschehens sei somit limitiert. Dennoch könnten die Ergebnisse erste Hinweise darauf geben, ob grundsätzlich eine weiträumige Unterversorgung befürchtet werden muss. Dies

sei nach Analyse der Antworten der Befragten zur infrage kommenden zukünftigen Beschäftigungsregion zunächst nicht der Fall.

Die Studie wird fortgeführt: In einer zweiten Erhebungswelle wurden bereits Assistenz-zahnärzte befragt, in der dritten Erhebungswelle im Frühjahr 2019 werden junge angestellte und niedergelassenen Zahnärzte um ihre Einschätzungen gebeten. pr/nb

MEHR AUF ZM-ONLINE

Die IDZ-Studie zum Berufsbild

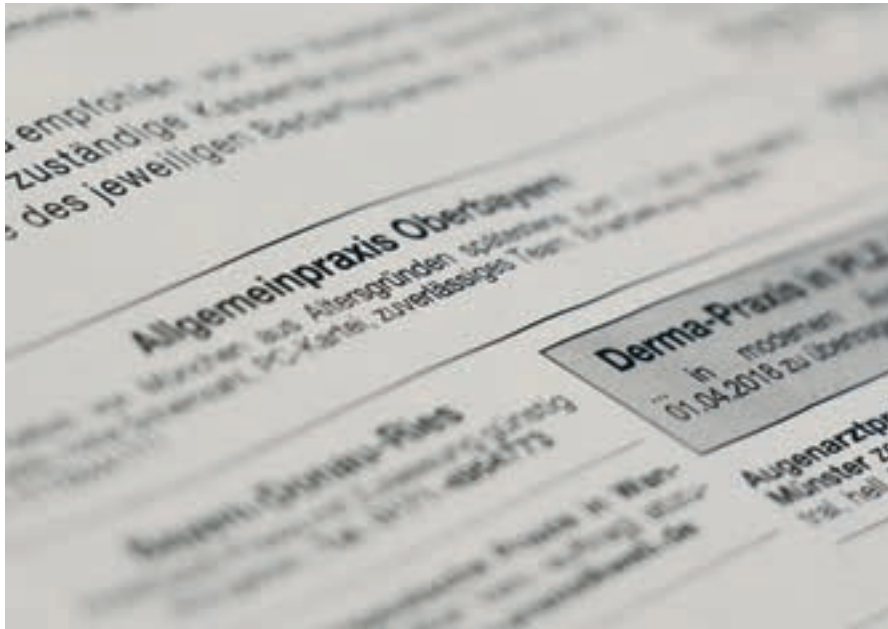


Erste Ergebnisse der Studie wurden bereits in der zm 12/2017 veröffentlicht.

Ärztedichte im internationalen Vergleich

Landärzte fehlen in jedem Land

Der oft diskutierte Mangel an Ärzten auf dem Land ist kein spezifisch deutsches Problem. Eine Studie zeigt: Weltweit lassen sich Mediziner generell lieber in Ballungsgebieten nieder – unabhängig von der Finanzierung der Gesundheitssysteme oder der Form der Ärztevergütung.



Das Inserat ist schon zum vierten Mal geschaltet, doch es kommt nicht zum Verkauf? Als Landarzt einen Nachfolger zu finden, ist schwer – nicht nur in Deutschland.

„Ärzte sind in allen betrachteten OECD-Ländern regional ungleich verteilt, unabhängig von der Finanzierung und Organisation der Gesundheitsversorgung. Deutschland bildet hier keine Ausnahme“ – zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Regionale Verteilung von Ärzten in Deutschland und anderen ausgewählten OECD-Ländern“ des Wissenschaftlichen Instituts der privaten Krankenversicherung (WIP). Im Klartext heißt das: Landärzte fehlen überall, in Deutschland und auch in anderen Ländern, die explizit auf eine hausarztzentrierte Versorgung setzen.

Verglichen wurde in der Studie die Ärztedichte zwischen beziehungsweise in insgesamt 21 OECD-Ländern – von Australien über Finnland bis zu Korea und den USA. „Die getroffene Auswahl von Ländern orientiert sich dabei an einer mit Deutschland vergleichbaren Wirtschaftskraft“, heißt es im Studienpapier.

Die betrachteten Länder weisen jedoch unterschiedliche Formen der Finanzierung des Gesundheitssystems und der Ärztevergütung auf. So steht Schweden mit einem überwiegend steuerfinanzierten Gesundheitssystem Luxemburg gegenüber, das überwiegend auf Beitragsfinanzierung setzt. Und in den Niederlanden werden Ärzte mit einer Mix aus Fall- beziehungsweise Kopfpauschalen und Einzelleistungsvergütungen entlohnt, während in Island fixe Gehälter verbreitet sind.

Die Ärzteverteilung ist ungleichmäßig – überall

Was die generelle Ärztedichte betrifft, ist diese in Österreich mit 5,2 Ärzten je 1.000 Einwohner am höchsten, gefolgt von Norwegen und der Schweiz. Deutschland liegt mit 4,1 Ärzten je 1.000 Einwohner auf Platz

fünf nach Schweden und damit über dem Durchschnitt (3,4 Ärzte je 1.000 Einwohner). Schlusslichter bilden die USA und Kanada sowie Japan und Korea.

Vor allem bei den Allgemeinärzten sind wir gut aufgestellt: Irland und Deutschland weisen laut Studie die meisten Allgemeinärzte pro 1.000 Einwohner auf, gefolgt von Österreich, Australien, den Niederlanden und Frankreich. Auch Finnland, Kanada, die Schweiz und Belgien liegen noch über dem Durchschnitt von 1,1 Allgemeinärzten auf 1.000 Einwohner. Länder wie das Vereinigte Königreich, Schweden, Italien und Norwegen, die explizit auf eine hausarztzentrierte Versorgung setzen, haben dagegen unterdurchschnittlich viele Allgemeinärzte. Schlusslichter sind Island und die USA.

Bei der Betrachtung der Fachärztedichte führen Italien, Österreich und die Schweiz das Ranking an, Deutschland liegt mit 2,4 Fachärzten ebenfalls über dem Durchschnitt der betrachteten Länder, der bei 2,0 Fachärzten je 1.000 Einwohner liegt. Vergleichsweise wenig Fachärzte pro 1.000 Einwohner gibt es in Kanada und Irland mit je 1,4 Fachärzten.

Die Auswertungen der Daten – insbesondere die Bildung von Rangfolgen – sei jedoch „mit Vorsicht zu interpretieren“, schreibt Studienautorin Dr. Christine Arentz in ihrem Diskussionspapier: „Unterschiedliche Ärztedichten können beispielsweise durch die unterschiedliche Organisation der Leistungserbringung oder unterschiedliche Präferenzen der Bevölkerung bedingt sein.“ Zudem könne insbesondere in der fachärztlichen Versorgung eine stärkere regionale Konzentration unter Umständen auch mit höherer Qualität einhergehen.

Fest stehe jedoch, dass Ärzte in jedem der betrachteten OECD-Länder regional ungleichmäßig verteilt sind und dies offen-

Foto: zm-mg

Ideen für eine regional gleichmäßigere Versorgung

■ Zulassung, Stipendien und Praktika:

Zukünftige Ärzte werden meist gezielt für die Versorgung auf dem Land angeworben. Wer sich in Japan oder Australien verpflichtet, nach dem Studium eine Zeit lang in unterversorgten Gebieten zu arbeiten, wird schneller zum Studium zugelassen. In den USA werden solchen Ärzten die Studiengebühren erlassen oder zurückgezahlt. Auch in Deutschland planen die Bundesländer Bayern und Niedersachsen sogenannte Landarztquoten, nach denen Studienplätze an Bewerber vergeben werden, die später in unterversorgten Gebieten arbeiten.

■ **Ansiedlung von Universitäten in unterversorgten Gebieten:** Ganze medizinische Fakultäten werden mittlerweile in unterversorgten Gebieten angesiedelt, weil sich herausgestellt hat, dass Ärzte sich oft in der Nähe ihrer Ausbildungsstätte niederlassen. Norwegen hat zum Beispiel eine Universität in einer unterversorgten Region eröffnet, die zudem Studenten aus der Region bevorzugt aufgenommen hat.

■ **Anwerben ausländischer Ärzte:** Eine weitere Möglichkeit besteht darin, attraktive Bedingungen für Ärzte aus anderen Ländern zu schaffen. So wird ausländischen Studenten

in den USA erlaubt, nach Beendigung ihrer Ausbildung im Land zu bleiben, wenn sie dafür in unterversorgte Gebieten gehen. Normalerweise müssen ausländische Studenten nach Abschluss ihres Studiums für mindestens zwei Jahre zurück in ihr Heimatland, bevor sie wieder in den USA arbeiten dürfen.

■ **Finanzielle Anreize:** Auch bei bereits praktizierenden Ärzten gibt es Maßnahmen, die die Attraktivität einer Tätigkeit in unterversorgten Gebieten erhöhen sollen. Dazu gehören finanzielle Anreize für eine Niederlassung – etwa Bezuschussungen für die Eröffnung oder Übernahme einer Praxis in unterversorgten Gebieten, auch Einkommensgarantien oder Bonuszahlungen für Ärzte, die auch nach Erreichen des Rentenalters noch weiter in unterversorgten Gebieten arbeiten.

■ **Regulierung der Privateinnahmen:** Im Hinblick auf die regionale Verteilung von Ärzten wird auch die Rolle der Privateinnahmen diskutiert. Als Vorteil wird unter anderem angeführt, dass die staatlichen Gesundheitssysteme qualifiziertes Personal halten und informelle Zahlungen reduzieren können, wenn die Mediziner zusätzlich auf Privatbasis arbeiten dürfen. Finden die Privatbehandlungen in staatlichen Kranken-

häusern statt, könne zudem eine weitere Einkommensquelle erschlossen werden, die das staatliche System stützt. Als Nachteil wird genannt, dass Ärzte einen Anreiz haben könnten, im staatlichen System die Qualität zu senken, um zusätzliche Nachfrage im privaten Teil zu generieren. Zudem könnten sie darauf aus sein, die Arbeitszeit im staatlichen Sektor zu reduzieren sowie die öffentliche Infrastruktur widerrechtlich für die Behandlung von Privatpatienten zu nutzen.

■ **Prozessorientierte Maßnahmen:** Unterversorgte Gebiete können auch stärker über telemedizinische Behandlungen versorgt werden. Dies wird bereits in Kanada, Australien und Skandinavien praktiziert. In Zukunft könnten auch sogenannte Wearables, tragbare kleine Computer, die gesundheitsrelevante Daten aufzeichnen und diese gegebenenfalls an (Fach-)Ärzte schicken, immer wichtiger werden. Sie könnten eine kontinuierliche gesundheitliche Überwachung von Patienten ermöglichen, die räumlich weiter entfernt sind. Allerdings setzt dies voraus, dass auch eine entsprechende Infrastruktur bereitgestellt wird, um über ausreichend schnelles Internet solche Behandlungsmöglichkeiten bereitstellen zu können. ■

sichtlich unabhängig von der Organisation und der Finanzierung der Gesundheitsversorgung: Bei den Ländern mit einer relativ hohen Ärztedichte finden sich sowohl steuerfinanzierte Länder (wie Schweden oder Norwegen) als auch beitragsfinanzierte Länder (wie die Schweiz, Deutschland oder Österreich). Ebenso finden sich am unteren Ende der Skala steuerfinanzierte Länder, wie das Vereinigte Königreich und Kanada, wie auch beitragsfinanzierte Länder, wie Japan und Korea.

Auf dem Land fehlt meist die Infrastruktur

Eine weitere Erkenntnis ist, dass bei der Entscheidung zur Niederlassung für die Ärzte eher Faktoren eine Rolle spielen, die auch mit der jeweiligen regionalen Infrastruktur

zusammenhängen: Ärzte lassen sich demnach lieber in Regionen nieder, die mit guten Job-, Bildungs-, Kultur- und Betreuungsangeboten für die Familie sowie einer guten Verkehrsinfrastruktur aufwarten können. Gerade für die jüngeren Ärztegenerationen sei außerdem die Work-Life-Balance zunehmend wichtiger, ebenso wird laut Studie mehr Wert auf den Austausch mit Kollegen und teambasiertes Arbeiten gelegt.

Die von Ärzten empfundenen Nachteile einer Beschäftigung in Regionen, die etwa von Bevölkerungsschwund und unattraktiver Infrastruktur betroffen sind, sind dementsprechend nur schwer durch finanzielle Anreize aufzuheben, so die Schlussfolgerung. Studienautorin Arentz listet verschiedene Maßnahmen auf, wie man die ungleiche Verteilung von Ärzten beheben oder zumindest abmildern kann – vom Anwerben

ausländischer Ärzte bis hin zur stärkeren Verankerung der ärztlichen Ausbildung in unterversorgten Regionen oder der Implementierung innovativer E-Health-Versorgungskonzepte (siehe Kasten).

„Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass verschiedene Maßnahmen in Betracht kommen, um unterversorgte Gebiete an der medizinischen Versorgung teilhaben zu lassen“, schreibt Arentz. „Es gibt keine all-gemeingültige Lösung, vielmehr müssen die jeweiligen regionalen Besonderheiten beachtet werden, bevor Maßnahmen implementiert werden.“ Zudem müsse festgestellt werden, dass viele der genannten Maßnahmen in unterschiedlicher Intensität, aber bereits seit einiger Zeit in verschiedenen Ländern erprobt wurden, ohne dass diese die ungleiche Verteilung von Ärzten beheben hätten. nb



Caris-Petra Heidel,
Wolfgang Kirchhoff:
„... total fertig mit dem Nationalsozialismus“? Die unendliche Geschichte der Zahnmedizin im Nationalsozialismus.
Mabuse Verlag, 2016.
ISBN: 9783938304211
465 Seiten, 53,95 Euro

Die weißen Flecken in der braunen Geschichte der Zahnmedizin

Während die gesellschaftspolitische Rolle der Medizin und ihrer Akteure im Dritten Reich weitreichend historisch bearbeitet wurde, kann dies für das Gebiet der Zahnmedizin bisher nicht gesagt werden. Diese Tatsache findet ihre Erklärung in einer Reihe objektiver und subjektiver Umstände: Zum einen konzentrierte sich die Forschung auf die ideologisch und strukturell vorrangige Rolle der Medizin und der Ärzte bei der Umsetzung des rassenhygienischen Konzepts der „Aufartung“ und der Schaffung eines sozial brauchbaren, „gesunden Volkskörpers“, das von der Senkung der öffentlichen „Fürsorgekosten“ für sogenanntes „lebensunwertes Leben“ bis zur Wehertüchtigung reichte. Dies hatte einen dramatischen Paradigmenwechsel ärztlichen Handelns zur Folge, der zum Verlust des Rechts auf körperliche Integrität, zu Selektion und Ausmerze, zu Zwangssterilisation sogenannter „Erbminderwertiger“, zur massenhaften Euthanasie psychisch kranker Menschen und schließlich zur Verstrickung von Ärzten in den nationalsozialistischen Genozid an den europäischen Juden führte. Zum anderen war der Anteil der Zahnmedizin und der Zahnärzte an dem apokalyptischen Inferno des „immensen Umfangs der Dehumanisierung der Medizin“ (Thom) des Dritten Reiches zunächst weniger augenscheinlich.

Diese scheinbare Diskrepanz zwischen Zahnmedizin und Medizin erleichterte es profilierten Standesvertretern im Nachkriegsdeutschland über eine hartnäckige Politik der Ignoranz, Verharmlosung, Verdrängung und Legenden-

bildung eine kritische Aufarbeitung der schuldhaften Beteiligung von Zahnärzten an nationalsozialistischen Verbrechen aus durchsichtigen Gründen zu verhindern beziehungsweise über Jahrzehnte zu verzögern. Waren sie doch daran interessiert, ihre Karrieren in der Bundesrepublik als Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches möglichst bruchlos fortzusetzen. Vor diesem Hintergrund ist es sehr zu begrüßen, dass endlich ein erstes Forschungsprojekt zur Aufarbeitung der NS-Zahnmedizin – finanziert von der DGZMK, der BZÄK und dem KZBV – am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen unter Leitung von Prof. Dres. mult. Dominik Groß realisiert wird.

Ein wesentlicher Beitrag zum Thema wurde 2016 auch von Kirchhoff und Heidel mit der Publikation „... total fertig mit dem Nationalsozialismus“? vorgelegt.

Der Titel ist nicht zufällig den autobiografischen Reminiszenzen des ehemaligen Reichszahnärztesführers, SA-Obersturmbannführers und Oberfeldarztes der Luftwaffe, Ernst Stuck, entnommen. In seiner Funktion als oberster zahnärztlicher Repräsentant des NS-Regimes war er für die Gleichschaltung, Einordnung und Ausrichtung der zahnärztlichen Versorgung, Lehre und Forschung in das rassenhygienische System des nationalsozialistischen Gesundheitswesens verantwortlich. Dies hinderte Stuck nicht, später in seinen Memoiren zu behaupten: „Ein Nazi im landläufigen Sinne war ich nicht. In meiner Stellung als Zahnärztesführer ging es mir in

erster Linie nur um das Wohl und Wehe der Zahnärzte. Ihnen allein fühlte ich mich in diesen zwölf Jahren verbunden, nicht aber der Parteiideologie ...“ Diese Haltung der Verharmlosung und Banalisierung fand in führenden standespolitischen Kreisen bis in die Achtzigerjahre ein breites Echo.

Die Bedeutung der Darstellung von Kirchhoff und Heidel besteht jedoch nicht in der Beschränkung auf die nationalsozialistische Verstrickung einzelner Persönlichkeiten, sondern in einer weit gefächerten Übersicht der historischen Abläufe in der berufsständischen und Wissenschaftspolitik der deutschen Zahnmedizin von der Weimarer Republik bis zum bundesrepublikanischen Nachkriegsdeutschland. Zum Verständnis der Entwicklung in den 1930er-Jahren werden zunächst die gesellschaftspolitischen Widersprüche im Gesundheitssystem der 1920er-Jahre, die soziale Situation des zahnärztlichen Berufsstands in seinen erbitterten Auseinandersetzungen mit dem Honorarsystem der Kassen und den als wachsende Konkurrenz empfundenen Dentisten rezipiert. In den anschließenden Kapiteln erfolgt schwerpunktmäßig die Aufarbeitung der aktiven Rolle der Zahnärzteschaft und ihrer Standesvertreter bei der Durchsetzung der nationalsozialistischen Politik, der Ausschaltung, Denunzierung, Vertreibung und Verfolgung jüdischer Standesgenossen und politisch unerwünschter Zahnärzte sowie bei der Vorbereitung des Nachwuchses auf die zukünftige Aggressionspolitik des Dritten Reiches. Diese Entwicklung wäre

ohne die willige und freudige Zustimmung großer Teile der Zahnärzteschaft, die gemeinsam mit den Ärzten einen hohen Anteil von NSDAP-Mitgliedern aufwies, nicht möglich gewesen.

Als besonders verdienstvoll sind jene Ausführungen anzumerken, die einer kleinen, vergessenen, aber umso wichtigeren Gruppe deutscher Zahnärzte und Dentisten wie Ewald Fabian, Helmut Himpel, Paul Rentsch, Walter Mosbach und Heinrich Klipphardt gewidmet sind. Sie opferten im Widerstand gegen Diktatur und Menschenverachtung berufliche Existenz und Leben. Ihnen sollte in der standespolitischen Erinnerungskultur die bisher vernachlässigte Beachtung eingeräumt werden.

Weitere detaillierte Ausführungen sind dem finsternen Kapitel des von ermordeten jüdischen Häftlingen geraubten Zahngoldes in den SS-Vernichtungslagern und dessen wirtschaftlichen Verwertungsprozessen, den teilweise kuriosen Irrwegen einer „Neuen Deutschen Zahnheilkunde“ und der Liquidierung der in den Zwanzigerjahren erreichten sozialmedizinischen Fortschritte auf dem Gebiet der Jugendzahnpflege gewidmet. Ausführlich wird der in den 1930ern unentschiedene Streit um die Überwindung des berufsständischen Dualismus zwischen akademisch ausgebildeten Zahnärzten und handwerklich orientierten Dentisten dargestellt. Die vorliegende Darstellung vermittelt dem historisch interes-

sierten Leser hoch verdichtete Informationen zu einer in der Öffentlichkeit bisher kaum beachteten Thematik. Die Autoren haben sich über viele Jahre in zahlreichen Publikationen – oft unbequem, keineswegs sine ira et studio – diesen scheinbar „weißen Flecken“ in der braunen Geschichte zahnmedizinischer Verwicklungen im Dritten Reich gewidmet.

Die vorliegende Publikation darf wohl als eine Streitschrift angesehen werden, die ihre Parteinahme für eine sozial orientierte Zahnmedizin ebenso wenig verleugnet wie die berechtigte Kritik an der defizitären Aufklärungsarbeit in der Nachkriegszeit. Nicht alle Schlussfolgerungen werden von einem differenzierten Leser-

publikum widerspruchlos angenommen werden. Gleichwohl handelt es sich um einen wertvollen, anregenden Beitrag im Rahmen der notwendigen, vertiefenden und korrektiven Aufarbeitung des Themas „Zahnheilkunde und Zahnärzteschaft im Nationalsozialismus“.

Dr. Dr. Volker Thieme, Bremen

MEHR AUF ZM-ONLINE
**Zahnärzte im
Nationalsozialismus**



In der zm 20/2017 erschien jüngst zum Thema der Artikel „Im Dienste des Volkskörpers“.

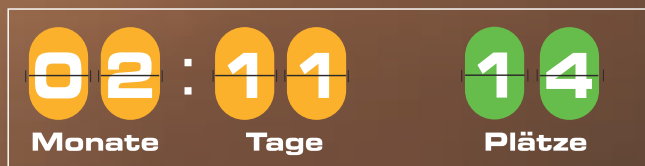


Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:

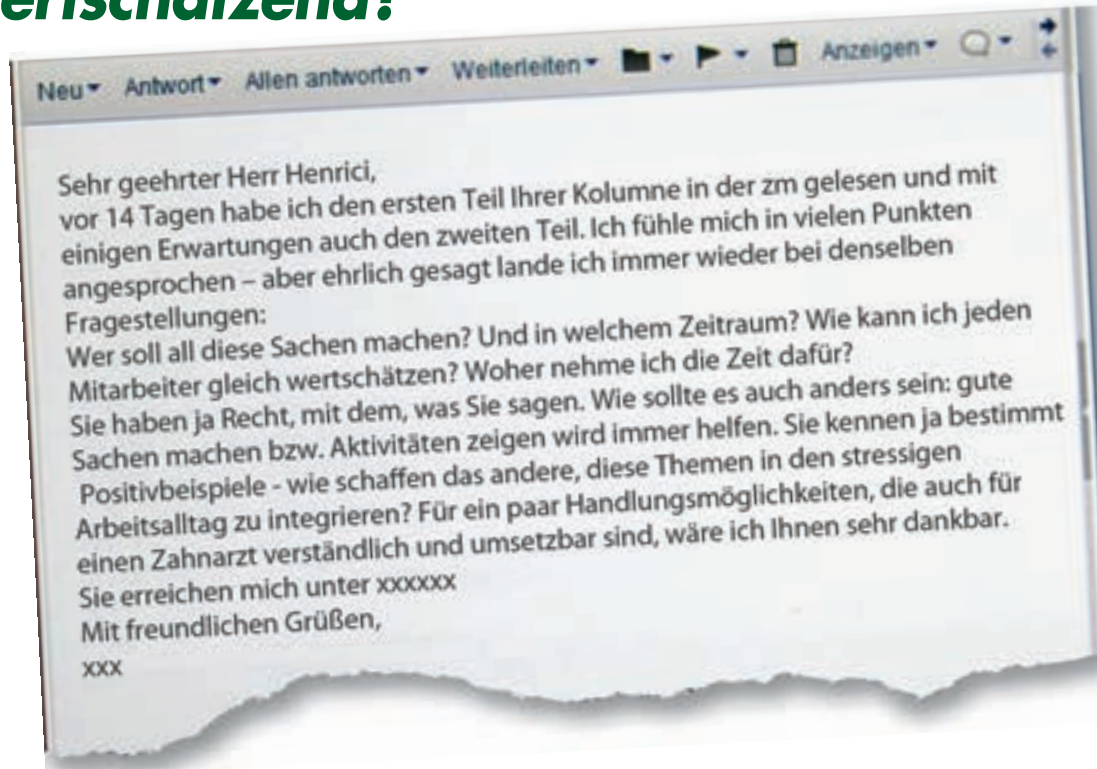


Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

Die neue zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Wie behandle ich meine Mitarbeiter wertschätzend?



Der QR-Code führt zu den ersten drei Teilen zur Personalfindung

Zu meinem Dreiteiler zum Thema „Wie finde ich gutes Personal und wie kann ich dieses Personal binden?“, haben mich mehrere Anrufe und einige interessante E-Mails erreicht. Eine E-Mail sehen Sie hier abgedruckt, da diese sich mit anderen Anfragen deckt. „Wie machen es andere?“, „Geben Sie mir diesbezüglich einige Beispiele!“

Darauf möchte ich gerne heute eingehen und dabei auch aufzeigen, wie andere Führungskräfte ihre Mitarbeiter wertschätzend behandeln.

Die ersten drei Teile meiner Kolumne haben sich intensiv mit der „Arbeitgeberattraktivität“ und der „Herausforderung Mitarbeiter“ beschäftigt. In der Theorie schön und gut, aber wie sieht es mit der Operationalisierbarkeit aus?

Zunächst möchte ich Ihnen einige Tools aus der klassischen Wirtschaft vorstellen:

- Employee Awareness: um Marketing und Zufriedenheit sicherzustellen
- Mitarbeiterbefragungstools: um ein valides Bild der eigenen Stärken und Schwächen zu

bekommen und/oder im Idealfall ein Zertifikat als Top-Arbeitgeber zu erhalten

- regelmäßiger Austausch mit den eigenen Mitarbeitern

Als erstes Beispiel werde ich von einem guten Freund in der Unternehmensberatung berichten – hier ist die Hege und Pflege des „Humankapitals“ besonders wichtig. Er veranstaltet in regelmäßigen Abständen mit Mitarbeitern aller Hierarchien einen sogenannten „Captain’s Lunch“. Hierbei handelt es sich um ein informelles Mittagessen – wobei alles, was zwischen ihm und seinen Mitarbeitern besprochen wird, am Tisch bleibt und diesen nicht verlässt. Gerade in kleineren Teams ist es gut möglich, kurze fachfremde Gespräche mit den Mitarbeitern vor oder nach der Behandlungszeit für eine engere Bindung zu nutzen. Oftmals wirken sich private Umstände auf die Arbeitsleistung aus. Empathie hilft, kleine Zusammenhänge schneller zu erkennen und Situationen zu bewerten.

Als weiteres Beispiel möchte ich meinen Freund, den Zahnarzt Dr. Cyril Niederquell, zitieren:

„Initiative TOPAS (Top Ausbildungsstelle) ist eine Initiative der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg. Dort werden in achtwöchigem Abstand verschiedene Fortbildungsveranstaltungen für Azubis angeboten. Diese werden dann vom Betrieb freigestellt und die Fortbildung kostet nur eine Schutzgebühr. Auch anderenorts gibt es regelmäßige Fortbildungen für Chefs wie ‚Harmonie macht träge‘ und Nachwuchsthemen wie ‚Umgang mit Geld‘ oder ‚Knigge für Azubis‘. Ich habe mit diesen Angeboten sehr gute Erfahrungen gemacht. Zugegeben, es kostet Zeit und manchmal auch Überwindung, aber unter dem Strich war es erfolgreich. Wir machen jetzt regelmäßig Mitarbeiterbefragungen, um den praxisinternen Mangel und Bedarf festzustellen. Hieraus setzen wir jedes Jahr konsequent die bemängelten Dinge um.“

Diese Beispiele sollen Ihnen und dem Absender der oben abgedruckten E-Mail bei der eigenen Umsetzung helfen. Dabei muss jeder seinen eigenen Stil finden und anwenden: Ein Mittagessen mit einem oder mehreren Ihrer Mitarbeiter kostet Sie in der Regel nicht viel Extra-Zeit, ist jedoch enorm

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 1.400 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia / zm-mg

wertschätzend und wird Ihnen helfen, Ihre Praxis – Ihren „Beritt“ – besser zu verstehen und besser auf Mitarbeiterthemen einzugehen. Ist Ihnen bewusst, dass Ihre Mitarbeiter mehr als eine reine Arbeitskraft und nicht maschinell zu betrachten sind, ist dies der erste Schritt der Wertschätzung. Fehler und Reibereien gehören zum Wachstum und der Entwicklung einer sozialen Struktur dazu. Ihrem Team und Ihnen sollten jedoch die Möglichkeiten der strukturierten Auseinandersetzung bekannt sein. Wie die Beispiele zeigen, beginnt die Optimierung an kleinen Stellschrauben – denken Sie nicht zu kompliziert. Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl. Ein klassisches Beispiel, das auch schon von vielen Zahnarztpraxen seit Jahren gelebt wird und ein weiterer Punkt zur Mitarbeiterauswahl ist, ist die sogenannte Probearbeit. Lassen Sie neue Mitarbeiter ein bis zwei Tage zur Probe in Ihrem Team arbeiten und holen Sie sich anschließend ein Feedback durch die etablierten Mitarbeiter. Entscheiden Sie nach der Probearbeit und unter Berücksichtigung des erhaltenen Feedbacks, ob es sinnvoll ist, diesen Mitarbeiter zu beschäftigen.

Rechnen wir das mal durch: Wenn Sie einem Ihrer Mitarbeiter mit circa vier Jahren Berufserfahrung 1.800 Euro brutto zahlen, dann haben Sie inklusive des Arbeitgeberanteils Kosten von ungefähr 27.000 Euro im Jahr. Sie investieren sozusagen 27.000 Euro. Wie

lange beschäftigen Sie sich damit, diese 27.000 Euro zu investieren? Sie werden sich selber fragen, ob es sich lohnt, den neuen Mitarbeiter zwei Tage auf Probe arbeiten zu lassen. Wie lange beschäftigen Sie sich mit einem Auto, das 27.000 Euro kostet? Wie lange beschäftigen Sie sich mit anderen Geräten, die 27.000 Euro kosten? Und hier sprechen wir von Einmalkosten, bei einem Mitarbeiter sprechen wir von Jahreskosten.

Lobe und belohne!

Schicken Sie die Mitarbeiter mit Führungsverantwortung zu Führungsseminaren, um Ihnen bewusst zu machen, wie wichtig Ihnen – als Inhaber – das Thema ist. Es gilt: Nicht die beste PA-Kraft ist die beste Führungskraft für einen Bereich, sondern diejenige mit der größten Empathie für Führungsthemen. Hier könnte man je nach Größe und Praxis eigene Evaluierungsprozesse für mögliche Führungskräfte gestalten. Meine abschließende Empfehlung in einem Satz: **Sie müssen sich die Zeit nehmen und sich mit Ihren Mitarbeitern beschäftigen. Sie müssen sich die Zeit nehmen, Ihre Mitarbeiter strukturiert weiterzuentwickeln.** Es gibt dazu keine Alternative!

**In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici**

**henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de/zm**

EDITION

Deutscher Ärzteverlag

DER IMHOTEP OBELISK

- ◆ Bronze Obelisk, grün patiniert und teilweise poliert
- ◆ Zu Ehren des Imhotep, dem legendären Arzt des Pharaos Djoser und Baumeister der ersten ägyptischen Pyramide
- ◆ Bronze signiert und nummeriert mit Zertifikat
- ◆ 32 cm hoch, ca. 2,0 kg
- ◆ Lieferzeit für original Bronzeguss ca. 3-4 Wochen

€ 965,-



Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt:
www.aerzteverlag.de/edition

Deutscher Ärzteverlag
EDITION
Dieselstr. 2 · 50859 Köln

Telefon 02234 7011-324
Telefax 02234 7011-476
edition@aerzteverlag.de

Der besondere Fall

Das Pyoderma gangraenosum

Julius Steegmann, Alexander Bartella, Jens-Malte Baron, Claudio Cacchi, Frank Hölzle, Timm Steiner

Ein kreisrunder Defekt mit aufgeworfenem, inflammatorisch verändertem Randsaum supraorbital rechts erweist sich als gefährliche Hauterkrankung.



Foto: Steegmann

Abbildung 1: Erstvorstellung im Oktober 2015: Die Läsion war teilweise mit Fibrin bedeckt, teils narbig ausgeheilt.

Eine 47-jährige Patientin wurde in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Uniklinik RWTH Aachen konsiliarisch zur Mitbeurteilung einer nicht abheilenden Wunde supraorbital rechts vorgestellt.

Anamnese und Befund

Inspektorisch war ein etwa 3 cm x 2 cm großer, kreisrunder Defekt mit aufgeworfenem, inflammatorisch verändertem Randsaum zu sehen. Die Läsion war teilweise mit

Fibrin bedeckt und teils narbig ausgeheilt (Abbildung 1). Eigenanamnestisch bestand die Raumforderung seit etwa einem Jahr. Mehrfach seien bereits – frustrierte – Wundrevisionen und Probebiopsien durchgeführt worden.

Durch alio loco durchgeführte Abstriche waren im Vorfeld Mykosen und atypische Mykobakteriosen ausgeschlossen worden. Auf der gesamten Gesichtshaut zeigten sich kleine lakunäre Öffnungen, teils narbig verheilt. Die Patientin gab weiter an, dass sie seit mehreren Jahren an rezidivierenden papulomatösen Läsionen, vor allem im Gesicht, leide.

Intraoral wurden im Wangen- und Lippenbereich zusätzlich zwei etwa 3 mm große aphthöse Läsionen festgestellt. Auf Nachfrage gab die Patientin an, dass diese schmerzhaften Veränderungen ab und zu auftreten würden.

Ansonsten wurde eine gute Mundhygiene ohne harte oder weiche Beläge befundet. Neben intermittierenden, rechts betonten Kopfschmerzen leide sie auch seit etwa vier Jahren an rezidivierenden Diarrhoen.

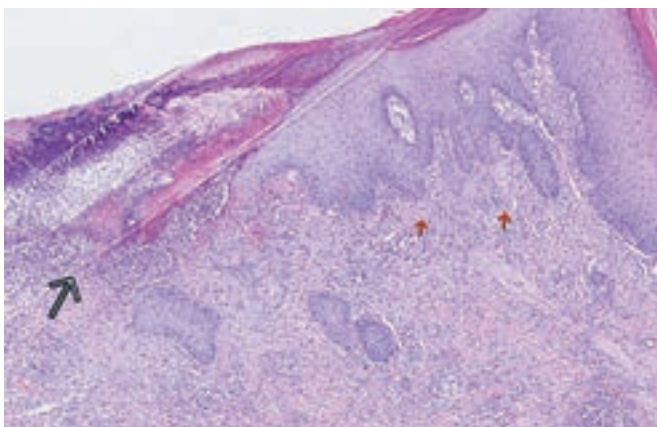
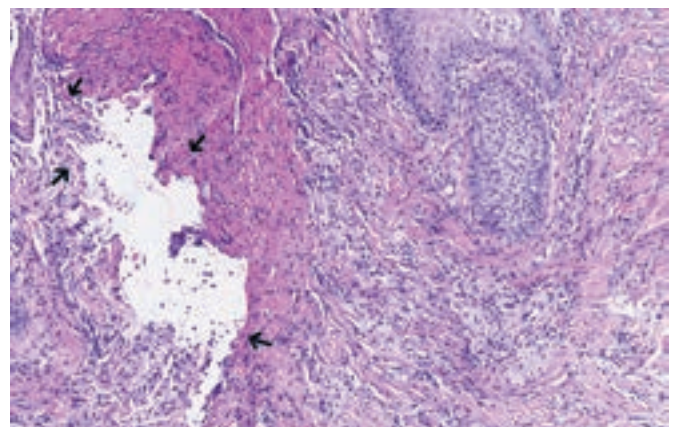


Abbildung 2: Haut mit der Ulzeration (großer Pfeil) und Papillomatose der Epidermis mit pseudoepitheliomatöser Hyperplasie (rote Pfeile), (Vergrößerung 5x, Hämatoxylin und Eosin)



Fotos: Cacchi

Abbildung 3: Entzündliches Infiltrat (Histiozyten, Lymphozyten und neutrophile Granulozyten): Die Pfeile zeigen Nekrosen und eine floride Entzündung in der Nachbarschaft eines Haarfollikels (Vergrößerung 10x, Hämatoxylin und Eosin).

FÜR MEHRWISSER. BESSERMACHER. VORAUSDENKER.

zm online. Das zukunftsaktuelle Portal mit allen wichtigen Fakten für Zahnärzte.

Alles, was Sie wirklich wissen müssen – nur einen Klick entfernt, überall und jederzeit:

- Relevante News rund um Politik, Markt und Forschung,
- ein Überblick aktueller Fortbildungstermine sowie
- interessante Meinungsbeiträge und Kleinanzeigen.

zm online ist das Onlineportal der zm – Zahnärztliche Mitteilungen, dem offiziellen Organ der Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.



**NEUES DESIGN:
JETZT NOCH BENUTZER-
FREUNDLICHER!**

zm online

www.zm-online.de. Einfach besser informiert.

Auch Myalgien der Extremitäten sowie ein Karpaltunnel-Syndrom beidseits wurden angegeben. Weiterhin liegen im Rahmen der Familienanamnese diverse Erkrankungen autoimmuner Genese (Multiple Sklerose und M. Hashimoto) vor.

Klinische und histologische Diagnosestellung

Das typische klinische Bild eines Pyoderma gangraenosum (PG) beginnt mit einem kleinen, geröteten Infiltrat, das sich rasch zu einer schmerzhaften Nekrose mit Ulzeration ausdehnen kann und häufig einen bläulich-lividen, ödematös aufgeworfenen und gangränös unterminierten Rand aufweist. Sich ähnlich darstellende Erkrankungen wie Infektionen, maligne Entartungen oder Vaskulitiden müssen durch histopathologische und laborchemische Untersuchungen ausgeschlossen werden.

Ein PG ist klinisch, histologisch und immunhistologisch zu diagnostizieren. Bei unserer Patientin waren die immunhistologischen Untersuchungen (ANA, ANCA, RF) sowie eine Blutuntersuchung unauffällig. Zudem konnte durch eine Probeexzision mit ausreichend Gewebe neben der Ulzeration eine maligne Entartung ausgeschlossen werden. Mikroskopisch zeigten sich eine floride Ulzeration mit Fibrinexsudation und perivaskulären, entzündlichen Infiltraten mit neutrophilen Granulozyten sowie reaktive Veränderungen der Epidermis (Abbildungen

gen 2 und 3). Auch bei einem erneuten Abstrich konnten keine Bakterien nachgewiesen werden.

Therapie und Verlauf

Nach lokaler chirurgischer Wundanfrischung mit Entnahme einer Probebiopsie und regelmäßigen Verbandswechsels zeigte sich im Verlauf keine Abheilungstendenz der Läsion. Vielmehr nahm diese an Größe noch zu. (Abbildungen 4 und 5).

Nach weiteren chirurgischen Interventionen in Form von Wundanfrischungen und erneuten Probeexzisionen wurde die Verdachtsdiagnose eines Pyoderma gangraenosum gestellt. Andere relevante Differenzialdiagnosen wurden durch die bereits gewonnenen histologischen und bakteriologischen Untersuchungen ausgeschlossen, so dass umgehend eine Hochdosis-Kortisontherapie (Prednisolon 80 mg bis zur Abheilung) eingeleitet wurde.

Unter dieser systemischen Therapie und lokaler Wundpflege mit nicht haftenden Fettgazeverbänden konnte eine zunehmende Abheilung der Läsion beobachtet werden (Abbildungen 6 und 7).

Diskussion

Das PG ist eine seltene neutrophile Dermatose, die sich durch sterile Hautulzera mit einem unterminierenden erythematösen Randsaum manifestiert [Alavi et al., 2017;

Cugno et al., 2017; Androutsakos et al., 2015; Su et al., 2004; Powell et al., 1996]. Die Erkrankung betrifft beide Geschlechter und jedes Alter.

Die unkontrollierte kutane Ausbreitung verläuft individuell unterschiedlich. Die Pathophysiologie ist sehr komplex und noch nicht vollständig verstanden. Aktuell geht man von einer autoimmunen Genese aus [Alavi et al., 2017]. Allgemein wird angenommen, dass eine verstärkte immunologische Reaktion und eine Überproduktion von Interleukinen (IL-1 Interleukine) stattfinden [Cugno et al., 2017].

Die nicht-infektiöse Pathogenese geht mit einer Fehlfunktion der neutrophilen Granulozyten einher [Su et al., 2004; Wollina et al., 2007]. Klinisch zeigen sich beim PG schmerzhaft, nekrotische Hautulzera mit einem irregulär unterminierenden Randsaum und rascher Progression [Su et al., 2004].

Die Diagnose stützt sich maßgeblich auf das klinische Bild mit einer sterilen Ulzeration und typischem Aussehen. Ein einfacher Test zur Bestätigung der Diagnose liegt nicht vor. Differenzialdiagnosen (Erysipel, nekrotisierende Vaskulitis, tumoröse Manifestationen, Hauttuberkulose, Lues und mehr) müssen durch spezifische Tests ausgeschlossen werden.

Eine Probeexzision im Frühstadium ist hilfreich, da sie den Ausschluss einer Vaskulitis der Haut erlaubt und gegebenenfalls eine lymphozytäre Infiltration nachgewiesen



Abbildung 4: Zustand nach Probeexzision mit Wundanfrischung und temporärer Deckung mit Kunsthaut im November 2015



Abbildung 5: Zunahme der Größe im Dezember 2015

Fotos: Steegmann

Holen Sie sich Ihre Kongress-App

zum 31. DGI Kongress 2017,
30.11.– 02.12.2017, Düsseldorf.



Aktuelle News zum Kongress
und zur Implant expo®



Kongressprogramm mit allen
Vorträgen, Workshops und Abstracts



Referentenverzeichnis



Ausstellerliste



Interaktive Standkarten
und Raumpläne

... und vieles mehr



DGI KONGRESS

„DGI KONGRESS“
steht ab dem 10.11.2017
zum kostenlosen Download

bereit:   Google play

Präsentiert von:

werden kann. Außerdem kann so eine maligne Läsion ausgeschlossen werden.

Im Spätstadium zeigt sich histologisch eine Infiltration mit neutrophilen Granulozyten sowie Hämorrhagien [Su et al., 1986; Callen et al., 1998].

In der Serologie lassen sich keine spezifischen Veränderungen nachweisen. Beschrieben sind jedoch unter anderem monoklonale Gammopathien und der Nachweis variabler Autoantikörper. Das PG ist in 50 bis 70 Prozent der Fälle mit systemischen Erkrankungen einschließlich chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, rheumatoider Arthritis und lymphoproliferativen Erkrankungen assoziiert. Deren Abklärung sollte fester Bestandteil der Diagnostik sein [Androutsakos et al., 2015; Wayte et al., 1995; Török et al., 2000; Powel et al., 1985; Stolman et al., 1975; Bernstein et al., 2001].

Auch die Therapie muss für jeden Patienten je nach Lokalisation, Anzahl und Größe der Läsionen, der extrakutanen Manifestationen und weiterer assoziierter Erkrankungen wie PAPA (pyogenic arthritis, PG and acne), PASH (PG, acne and suppurative hidradenitis) oder PAPASH (pyogenic arthritis, acne, PG and suppurative hidradenitis) spezifisch angepasst werden [Cugno et al., 2017]. Nebenwirkungen der immunsuppressiven Therapie sowie Komorbiditäten müssen berücksichtigt werden. Besonders bei akuten und schnell wachsenden Prozessen wird eine zeitnahe systemische Therapie empfohlen

Fazit für die Praxis

- Bei nicht abheilenden intra- oder extraoralen Wunden müssen systemische Erkrankungen interdisziplinär abgeklärt werden
- Chirurgische Interventionen sind bei Diagnosestellung eines Pyoderma gangraenosums kontraindiziert.
- Bei anamnestischen Auffälligkeiten im Kopf-Hals-Bereich ist eine sorgfältige orale Untersuchung nicht erst zum Ausschluss anderer Ursachen, sondern bereits im Rahmen der Primärdiagnostik empfehlenswert.

[Alavi et al., 2017].

Die lokale Therapie ist nicht-chirurgisch und besteht aus der Wundpflege vorzugsweise mit nicht-haftenden Fettgazen. Kürettagen können in einigen Fällen die Wundheilung fördern. Operative Maßnahmen (wie mit Wunddebridement und Nekrosenabtragung) sind kontraindiziert, da sie als Trigger zu einer Verschlechterung und Größenzunahme der Läsion führen können.

Neben den topischen und intraläsionalen Therapieoptionen, die im Frühstadium und bei milden Verlaufsformen teilweise ausreichend sein können, sind bei fortgeschrittenen Defekten vorzugsweise systemische Therapieansätze erfolgsversprechend. Die Studienlage zeigt für systemische Gaben von Kortison-haltigen Präparaten und

Cyclosporin A sowie Biologicals wie den TNF- α -Inhibitor Infliximab aktuell die besten Ergebnisse.

Zusätzliche Therapieoptionen stellen die TNF- α -Inhibitoren Adalimumab und Etanercept, der Interleukin(IL)-12/23-Antikörper Ustekinumab, der IL-1-Rezeptor-Antagonist Anakinra und der IL-1 α -Antikörper Canakinumab dar [Quist et al., 2017].

Julius Steegmann
Dr. Alexander Bartella
Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle
PD Dr. Dr. Timm Steiner
Klinik für MKG-Chirurgie
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen
jsteegmann@ukaachen.de

Prof. Jens-Malte Baron
Klinik für Dermatologie und Allergologie –
Hautklinik der Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Dr. med. Claudio Cacchi
Institut für Pathologie
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

zm Leber service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

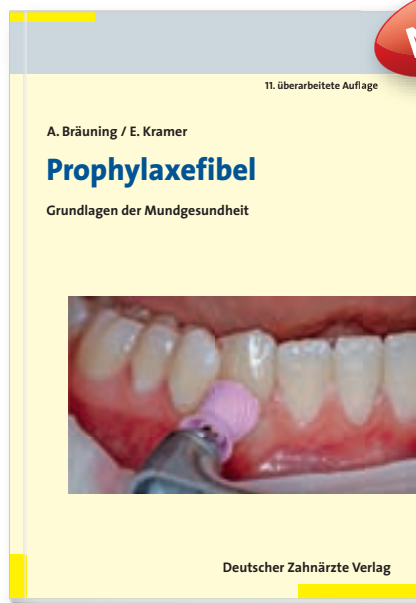


Abbildung 6: Nach erneuter Größenzunahme zeigte sich unter zusätzlicher immunsuppressiver Therapie eine narbige Abheilungstendenz im Februar 2016.



Abbildung 7: Erfolgreiche Defektabheilung ohne weitere chirurgische Intervention im Januar 2017

Gebündeltes Fachwissen für die Prophylaxe



NEU!

- Ursachen von Karies, Erosionen, Gingivitis etc.
- Möglichkeiten der Prophylaxe
- Praktische Übungen für Kinder aller Altersgruppen

Neu in der 11. Auflage

- Neues Kapitel zur professionellen Zahnreinigung
- Aktualisierte Beispiele aus der Praxis
- Airpolishing

Gesunde Zähne haben einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Im heutigen Praxisbetrieb nimmt deshalb die Erhaltung der Mundgesundheit durch Prophylaxe einen wesentlichen Aspekt in der Behandlung der Patienten ein. Die Zahnmedizinische Fachangestellte unterstützt den Zahnarzt bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe: Sie motiviert und instruiert die kleinen und großen Patienten und trägt so entscheidend zum Erfolg der Vorsorgemaßnahmen bei.

11. überarbeitete Auflage 2017,
218 Seiten, 126 Abbildungen in 144 Einzeldarstellungen,
24 Tabellen, ISBN 978-3-7691-3472-8
broschiert **€ 34,99**



Dr. Anke Ruth Bräuning M.A., M.Sc.
Zahnärztin an der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe mit dem Schwerpunkt Prophylaxe und Parodontologie und Referentin in der Fortbildung für die Zahnmedizinischen Fachangestellten



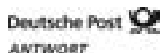
Enno J. Kramer M.A.
Niedergelassener Zahnarzt in Norden mit Schwerpunkt Prophylaxe und u.a. als Referent bekannt, besonders in der Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten zur Prophylaxe-Assistentin

Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476
oder per Post**



Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Bräuning, **Prophylaxefibel**
ISBN 978-3-7691-3472-8

€ 34,99

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum

X Unterschrift

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Mehr Informationen: www.aerzteverlag.de/buecher

Deutscher Zahnärzte Verlag

Volker Looman zu unbedachten Fallen beim Vermögensaufbau

Bedenke das Ende und beachte die Gebühren

Hand aufs Herz, liebe Zahnärztinnen, werte Zahnärzte! Wo haben Sie die beste Aussicht, Ihr gutes Geld nachhaltig in den Sand zu setzen? In der Ehe, im Casino oder an der Börse?

Ich gehe davon aus, dass die meisten von Ihnen auf die Aktien tippen, dann aufs Roulette, und schließlich auf den Partner. Pustekuchen! Die mit Abstand gefährlichste Geldanlage ist die Ehe. 80 Prozent von Ihnen heiraten – und 40 Prozent von Ihnen fallen auf die Nase. Das heißt in Zahlen, dass sich ein Drittel aller Zahnärzte ruiniert, weil es finanziell „alles“ auf einen Partner gesetzt hat. Das Casino böte Ihnen zwar bessere Aussichten, finanziell in die Grüte zu greifen, doch weil nur wenige von Ihnen den Mut haben, jedes Jahr mit 50.000 Euro ins Casino zu gehen, hält sich der finanzielle Schaden in Grenzen. Die Börse ist eine durchwachsene Sache. Sie bietet hervorragende Chancen, wenn das Geld auf viele Titel verteilt wird, doch die kollektive Angst vor dem Absturz führt dazu, dass Aktien in Deutschland nach wie vor keine große Rolle spielen. Nun ist der deutsche Aktienindex (DAX) in den letzten Wochen auf über 13.000

Punkte gestiegen. Natürlich weiß auch ich, dass es so nicht weitergehen kann. Die Aktien sind auf historischem Höchststand. Fortan kann es nur bergab gehen. Daher hat jeder Zahnarzt, der jetzt voll in Aktien einsteigt, nicht alle Sinne beisammen. Ich danke Ihnen, dass Sie mir mit schöner Regelmäßigkeit aufs Brot schmieren, wie einfach es ist, in die Zukunft zu schauen, und wie blöd ich bin, die Zeichen der Zeit einfach zu ignorieren. Dafür gebührt Ihnen wirklich ein kleines Dankeschön!

Trotzdem werde ich sturer Friese nicht müde, Ihnen ans Herz zu legen, dass Vorsicht die Mutter der Porzellankiste ist. Sie haben einen (?) Partner, drei Kinder, zwei Immobilien, eine Praxis und eine Rente. Das sind acht Anlagen,

wenn ich richtig gezählt habe, so dass von Risikostreuung keine Rede sein kann, oder wollen Sie mir wirklich weismachen, dieses „Depot“ sei eine runde Sache? Sollte ich Sie wider Erwarten vom Gegenteil überzeugen können, werden Sie auf Aktien nicht verzichten können. Erstens haben Sie die Möglichkeit, das Geld in viele Unternehmen anzulegen, zweitens werden Aktien auf Dauer die höchste Rendite abwerfen. Dafür können Sie auch die nötige Berg- und Talfahrt an der Börse mitmachen. Oder gehören Sie zu den Menschen, die nur Geld in Aktien anlegen, wenn der DAX am 11. November 2035 bei 16.935 Punkten liegen wird?

Ich würde mich freuen, wenn Sie in der Liebe (weiterhin) auf einen Partner und bei der Altersvorsorge (fortan) auf viele Geldanlagen setzen. Ich will Ihnen die Chancen



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

und Risiken wie üblich an einem Beispiel aufzeigen. Gehen wir davon aus, dass Sie heute 50 Jahre alt sind und noch 15 Jahre arbeiten werden. Dann können Sie, wenn Sie keine Schulden haben, bestimmt jeden Monat um und bei 3.000 Euro auf die hohe Kante legen. Das Jahr hat 12 Monate, so dass Sie insgesamt 180 Monate jeweils 3.000 Euro in Aktien investieren können, in der Summe also 540.000 Euro.

Ich will Sie nicht mit einer langjährigen Durchschnittsrendite von 8 Prozent pro Jahr ködern, das überlasse ich lieber Gauklern und Troubadouren. Rechnen wir mit 6 Prozent pro Jahr, und lassen Sie uns auch noch die Abgeltungsteuer von 26,375 Prozent abziehen. Dann kommen wir auf 4,4 Prozent

pro Jahr, und wenn jede Rate mit diesem Satz verzinst wird, werden nach 15 Jahren rund 779.000 Euro auf dem Konto stehen. Wenn es die berühmte Million sein soll, müssen Sie die 3.000 Euro jedes Jahr um 4 Prozent steigern oder von Anfang an 3.850 Euro in die Spardose stecken. Ich plädiere für die Verknüpfung beider Zahlen, so dass am Ende rund 1.290.000 Euro winken.

So einfach es ist, einen Dauerauftrag mit Überweisungen von jeweils 3.850 Euro pro Monat auszustellen, so schwierig ist natürlich die Frage zu beantworten, wem das Geld in die Hand gedrückt werden soll. Ich kann Sie nur warnen, ohne nachzudenken und nachzufragen Ihre Hausbank oder deren Töchter zu beglücken. Und zwar aus zwei Gründen. Einmal fällt mit jeder Rate ein Ausgabeaufschlag von 5 Prozent oder 150 Euro an, und zweitens kostet die aktive Vermögensverwaltung etwa 2 Prozent pro Jahr. Habe ich schon einmal erzählt, was das für Sie finanziell bedeutet?

Die Ausgabeaufschläge sind – mit Verlaub gesagt – noch Peanuts. Sie senken das Endguthaben auf 1.225.000 Euro, so dass Sie nur 65.000 Euro „verloren“ haben werden. Viel schlimmer sind die Auswirkungen der jährlichen Verwaltungskosten. Die 200 Basispunkte pro Jahr drücken die Rendite auf 4 Prozent und den Endwert auf 1.089.000 Euro. Das ist ein zusätzliches Minus von 136.000 Euro. Ich weiß nicht, ob Sie reich genug sind, um Banken nebst Töchter mit 201.000 Euro zu alimentieren. Ich schlage vor, dass Sie sich das bei anständigem Rotwein mal in aller Ruhe überlegen. 201.000 Euro geteilt durch 180 Monate sind ein linearer Verlust von 1.112 Euro pro Monat. Bei einem Preis von 15 Euro pro Flasche müssen Sie jeden Abend auf zweieinhalb Flaschen verzichten. Bitte kommen Sie jetzt bloß nicht auf die Idee, dass ich Sie zum Trinken verführen möchte. Ich will Ihnen nur vor Augen führen, wie viel Sie Bankern und Verwaltern „einschenken“, wenn Sie nicht auf der Hut sind, und die Finanzierung solcher Gelage muss ja nun wirklich nicht sein!

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



BRINGT NAH, WAS SIE WISSEN MÜSSEN.

**JETZT
VORBEI-
SCHAUEN!**

Finden statt suchen: Dental Online Channel.

Dental Online Channel Parodontologie und Implantologie ist die neue Online-Plattform des Deutschen Ärzteverlages. Sie bringt Fachwissen und neueste Informationen rund um Parodontologie und Implantologie zu Ihnen und auf den Punkt.

Überzeugen Sie sich selbst!
pi.dental-online-channel.com



Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 7

Carl Partsch – Nestor der Kieferchirurgie

Der Chirurg und Zahnarzt Carl Partsch gilt als Wegbereiter der zahnärztlichen Chirurgie. Zudem ist er Namensgeber mehrerer operativer Verfahren und Instrumente (Partsch I, Partsch II, Bogenschnitt nach Partsch, Partsch-Löffel), war Vorkämpfer für diagnostische Standards und für das Abitur als Voraussetzung für das Zahnmedizinstudium – und für mehr (Hochschul)Sport.

Partsch wurde am 1. Januar 1855 im schlesischen Schreiberhau (heute: Szklarska Porba) als vierter und letzter Sohn geboren. Sein Vater war als Geschäftsführer der örtlichen Glashütte („Josephinenhütte“) tätig [Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55].

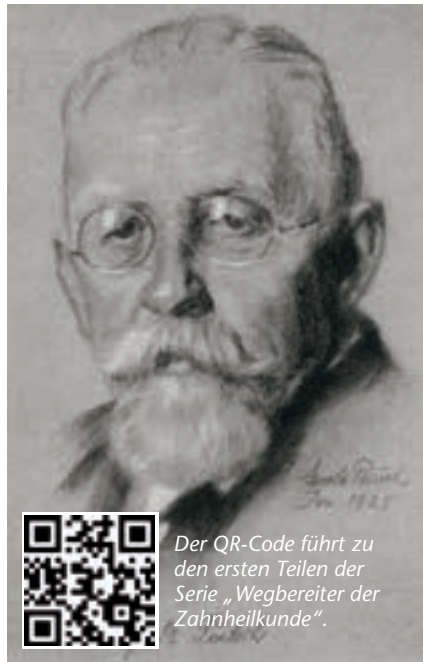
Der junge Carl besuchte von 1866 bis 1872 das Mathias-Gymnasium in Breslau und nachfolgend das Gymnasium in Hirschberg, wo er auch die Reifeprüfung ablegte. Anschließend studierte er von 1874 bis 1878 in Breslau Medizin. Hier hörte Partsch unter anderem Vorlesungen bei den Professoren Rudolf Heidenhain (Physiologie), Julius Friedrich Cohnheim (Pathologie) und Hermann Fischer (Chirurgie) [Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55].

Seine zweite Leidenschaft war das Turnen: Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des im November 1875 etablierten ATV („Akademischer Turnverein“) Breslau [Hiefert, 1954/55; Altherrenbund des ATB, 1983].

Im Februar 1879 erhielt Partsch in Breslau nach bestandenen Staatsexamen die ärztliche Approbation. Schon im März 1879 nahm er eine Tätigkeit als Assistenzarzt an der dortigen Chirurgischen Universitätsklinik auf. Bereits ein Jahr später, 1880, konnte er hier seine Promotion zum Thema „Ueber den feineren Bau der Milchdrüse“ abschließen [Partsch, 1880].

1883 heiratete Carl Partsch Klara Haertel, die drei Kinder gebar und ihn neben der Kindererziehung bei seinen Studien – zum Beispiel durch die Herstellung histologischer Schnitte – unterstützte [Wülfing, 1953]. 1884 konnte er sich in Breslau mit der Arbeit „Das Carcinom und seine operative Behandlung“ für das Fach Chirurgie habilitieren [Partsch, 1884; Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55; Benz, 2001].

Zwei Jahre später, 1886, ließ Partsch sich



Der QR-Code führt zu den ersten Teilen der Serie „Wegbereiter der Zahnheilkunde“.

Quelle: Holzhauer 1962

als praktischer Arzt in Breslau nieder. Er hielt jedoch weiterhin Kontakt zur Universitätsmedizin. Im April 1890 wurde ihm der Ruf auf ein Extraordinariat (außerordentliche Professur) erteilt, den er annahm. Besagte Ernennung war mit der Übernahme der Leitung des zahnärztlichen Universitätsinstituts am Burgfeld in Breslau verbunden. Dem Institut mangelte es allerdings an Ausstattung und finanziellem Budget, so dass Partsch vielfach auf Eigeninitiativen angewiesen war. Nach wie vor stand die Zahnheilkunde als „immatures Fach“ – sprich als Fach, dessen Studium noch nicht an den Nachweis des Abiturs geknüpft war – in einem geringen Ansehen [Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55]. Partsch gehörte somit zu der ersten Generation von Kieferchirurgen, die aus der operativen Medizin kamen und sich nachfolgend auf die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie spezialisierten – zu einer

Zeit, als die Zahnheilkunde noch nicht akademisch war und (noch) nicht als zwingende Voraussetzung für eine kieferchirurgische Karriere angesehen wurde.

In Ermanglung geeigneter Räumlichkeiten hielt Partsch seine ersten Lehrveranstaltungen in einer Privatwohnung ab [Hiefert, 1954/55]. Hier machte er die angehenden Zahnärzte auch mit der oralen Mikroskopie und der Pathologie vertraut. Zudem übertrug er viele Untersuchungsmethoden aus der Medizin (Inspektion, Palpation, Perkussion) auf die Zahnheilkunde und erwarb sich den Ruf eines didaktisch hervorragenden Hochschullehrers [Parreidt, 1909; Herfert, 1954/55].

Ein besonderes Ärgernis sah Partsch in dem Umstand, dass die Universität ihm „die Einrichtung einer Bettenstation in Verbindung mit dem Zahnärztlichen Institut“ verweigerte. Wohl vor diesem Hintergrund erklärt sich die Tatsache, dass Partsch 1895 zusätzlich die Position des chirurgischen Chefarztes des „Klosterhospitals der Barmherzigen Brüder“ übernahm. Hier konnte er größere Eingriffe an stationären Patienten vornehmen [Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55].

Seit 1915 fungierte er als zweiter Vorsitzender des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft. Zudem wurde er 1920 Vorsitzender der schlesischen Ärztekammer, der er seit 1893 angehörte [Pagel, 1901; Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55].

1921 erreichte Partsch den Höhepunkt seiner akademischen Karriere: Ihm wurde eine ordentliche Professur verliehen. Da er zu diesem Zeitpunkt bereits 66 Jahre alt war, konnte er nur noch zwei Jahre als Ordinarius wirken. 1923 legte er mit der Emeritierung die Leitung des zahnärztlichen Instituts nieder, zwei Jahre später trat er auch als Chefarzt des vorgenannten Hospitals zurück. Partsch starb am 6. September 1932 in

SAVE THE DATE

Kitzbüheler Schnee-Symposium

22. – 24. März 2018

Tagungsthema:

**„Digitaler Workflow in der
rekonstruktiven Zahnmedizin“**

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Strub

Referenten

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Strub
Dr. Detlef Hildebrand
Prof. Dr. Markus Blatz
Prof. Dr. Daniel Edelhoff
Prof. Dr. Florian Beuer
PD Dr. Michael Stimmelmayer
Dr. Peter Randelzhofer
Dr. Dirk Duddeck
Dr. Jörg Schröder
Dr. Malin Stranding
MDT Vincent Fehmer
Ztm. Andreas Kunz
Dr. Jobst Landgrebe

www.schnee-symposium.de

 **KISS**
Kitzbüheler Schnee-Symposium

 **TEAM
WORK
MEDIA**
dental publishing

Breslau. Bis zwei Jahre vor seinem Tod hat er im ATV regelmäßig geturnt. Auch einer weiteren außerberuflichen Leidenschaft ist er zeitlebens treu geblieben – der Musik. Er galt als „Meister auf dem Flügel“ [Herfert, 1954/55], lud regelmäßig zu Hauskonzerten ein und stand von 1907 bis zu seinem Tod der „Schlesischen Singakademie“ vor [Herfert, 1954/55].

Neben Carl Partsch trat auch sein Bruder Joseph (1851–1925) als Wissenschaftler besonders hervor: Der Geograf wirkte als Ordinarius und Rektor der Universität Breslau [Herfert, 1954/55; Benz, 2001; Imhof, 2001] und war seinem Bruder zeitlebens eng verbunden [Nisch, 1957].

Zahnärzte an das Niveau der Medizin heranführen

Carl Partsch gilt bis heute als Nestor der zahnärztlichen Chirurgie. Zu seinen erklärten Zielen gehörte es, die Kollegen mit den diagnostischen und operativen Standards der Allgemeinchirurgie vertraut zu machen, die Grundlagen der (Histo-)Pathologie in die Zahnheilkunde einzuführen und diese so sukzessive an das Niveau der akademischen Medizin heranzuführen. Partsch war überzeugt, dass pathologische Zustände des oralen Systems nachhaltige negative Wirkungen auf den Gesamtorganismus zeigen, demzufolge sei es wichtig, den Zahn-, Mund- und Kieferbereich gesund zu erhalten. So wies er etwa darauf hin, dass schadhafte Zähne eine Eingangspforte für den unter Zeitgenossen gefürchteten Tuberkelbazillus sein können [Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55; Holzauer, 1962]. Partsch bemühte sich besonders um eine adäquate Behandlung von (dentogenen) Zysten und gangränösen Zähnen. Er entwickelte mehrere Operationsverfahren, die bis heute seinen Namen tragen [Holzhauer, 1962; Hoffmann-Axthelm, 2000]: 1892 trat er zunächst mit der Zystostomie an die Öffentlichkeit („Partsch I“). Hierbei erfolgt die Eröffnung der Zyste durch Resektion einer Zystenwand (vestibulär oder palatinal). Der übrige Zystenbalg wird belassen, so dass die Zystenhöhle zu einer Nebenhöhle der Mundhöhle wird. Dann wird eine offene Nachbehandlung durchgeführt, und der er-



haltene Teil des Zystenbalgs metaplastisch nach einigen Wochen zu Mundschleimhautepithel. 1910 führte er die Zystektomie ein („Partsch II“). Dabei handelt es sich um eine vollständige Entfernung des Zystenbalgs mit anschließendem Wundverschluss. Die Heilung erfolgt hier über die Organisation des Blutkoagulums in der Knochenhöhle. Die Vorteile dieses Verfahrens sah Partsch in der primären Heilung und der Möglichkeit, den Zystenbalg histologisch zu untersuchen.

Als Schnittführung empfahl Partsch bei seinen Eingriffen einen Bogenschnitt, der im Vestibulum in Höhe des unteren Drittels der Wurzelspitze verläuft, wobei die Naht entfernt von der Resektionshöhle zu liegen kommt („Bogenschnitt nach Partsch“).

Daneben entwickelte Partsch einen flachen scharfen Löffel zum Ausschälen von (kleinen) Zysten und zur Entfernung von Granulationsgewebe, der bis heute unter dem Eponym „Partsch-Löffel“ bekannt ist.

Partschs Interesse galt zudem der Behandlung der „odontogenen Kieferhöhlenerweiterung“ [Wülfing, 1953], der Verfeinerung der Techniken zur Zahnextraktion, den Speicheldrüsenerkrankungen, den oralen Tumorerkrankungen, der Resektionsprothetik, aber auch der Tuberkulose und Aktinomykose [Parreidt, 1909; Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55; Fischer, 1962; Holzauer, 1962]. Zu allen genannten Themen lieferte Partsch Fachbeiträge [Wülfing, 1953], vieles floss in das von ihm herausgegebene, mehrfach aufgelegte „Handbuch der Zahnheilkunde“ ein [Partsch, 1917; Fischer, 1962].

Viele seiner Schüler arrivierten ihrerseits zu erfolgreichen und prägenden Kieferchirurgen und wirkten als Multiplikatoren. Zu ihnen zählen die Professoren Fritz Williger (1866–1932), Gustav Hesse (1876–1945),

Karl Zilkens (1876–1967) und Johannes Reinmöller (1877–1955) [Benz, 2001].

Zudem trat Partsch für die Einführung des Abiturs als Voraussetzung für die Aufnahme des Zahnmedizinstudiums und für die zahnärztliche Promotion ein. Beides sollte er noch erleben (1909 beziehungsweise 1919). Ebenso propagierte er das gesundheitsstärkende und präventive Potenzial regelmäßiger Leibesübungen. Partsch wirkte nicht nur als Schrift- und Turnwart des ATV und als Ausschussmitglied der Deutschen Turnerschaft, sondern nutzte diese Ämter auch, um auf die Potenziale eines organisierten Hochschulsports hinzuweisen und politisch Einfluss zu nehmen. So sah er in einem Ministerialerlass von 1924 einen persönlichen Erfolg: Besagter Erlass verfügte die obligate Einführung von Veranstaltungen auf dem Gebiet der „Leibesübungen“ an den Hochschulen, die Etablierung von Stellen für Hochschulturnlehrer und die Schaffung von Hochschulturn- und -spielplätzen [Herfert, 1954/55].

Partsch wurde mit hohen fachlichen und gesellschaftlichen Auszeichnungen bedacht. Neben der Ehrenmitgliedschaft im Centralverein deutscher Zahnärzte (1895) [Parreidt, 1909] wurde ihm ein weiteres Dutzend Ehrentitel in Organisationen des In- und des Auslands angetragen. 1926 erhielt das neu errichtete stomatologische Universitätsinstitut in Moskau den Namen „Carl-Partsch-Institut“. Bereits 1907 war Partsch zum Geheimen Medizinalrat ernannt worden, 1921 wurde ihm in Breslau der „Dr. med. dent. h. c.“ verliehen [Wülfing, 1953; Herfert, 1954/55]. Seine fachlichen Leistungen und die Anerkennung seiner Zeitgenossen führten dazu, dass Partsch als „Vater der Kieferchirurgie“ [Holzhauer, 1962] in die Medizingeschichte einging.

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.
Dominik Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Medizinische Fakultät
RWTH Aachen University
dgross@ukaachen.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



2016, 307 Seiten, über 900 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2320-3
gebunden € 129,99

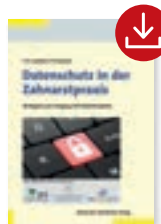


Dr. Jürgen Dapprich
Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFD, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

- **Alle therapie relevanten Aspekte auf einen Blick**
- **Mehr als 900 Abbildungen**
- **Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen**

Die lokale Betrachtung des craniomandibulären Systems hat sich in den letzten Jahren zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers erweitert. Wenn bei einer CMD der Bewegungsapparat mitbeteiligt ist, ändert sich ständig die Kondylenposition und damit die Okklusion. Durch die interdisziplinäre Therapie wird die Okklusion stabilisiert. Es werden aber nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper.

Dieses Buch zeigt Ihnen praxisnah mit kurzem Text und über 900 exzellenten Bildern Schritt für Schritt den Behandlungsablauf und beschreibt die Theorie nur, wenn Sie für das Verständnis notwendig ist.



Jetzt kostenlos downloaden!
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

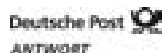
Weitere Informationen www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-314

Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post



Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie** € 129,99
ISBN 978-3-7691-2320-3

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum _____

X Unterschrift _____

A6117ZA1/ZMA
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Veröffentlichung der KZBV

Reisekosten- und Sitzungsgeldordnung der KZBV

Reisekostenordnung der KZBV

§ 1 Anspruch

Diese Reisekostenordnung gilt für Zahnärzte, Mitarbeiter, die Mitglieder der satzungsgemäßen KZBV-Gremien und, sofern vom Vorstand nichts anderes bestimmt wird, Ausschussmitglieder und externe Beauftragte der KZBV.

§ 2 Fahrkostenentschädigung

Bei der Auswahl des Reisemittels ist auch der Wirtschaftlichkeitsaspekt zu berücksichtigen.

Die Fahrtkosten der Bundesbahn einschließlich etwaiger Zuschläge werden in der nachgewiesenen Höhe erstattet. Bei notwendigen Luftreisen wird der Flugpreis (in der Regel Economy-Class) erstattet.

Bei Benutzung eines eigenen Kraftwagens wird ein Kilometergeld in Höhe von Euro 0,85 pro Kilometer erstattet. Mit dem Kilometergeld ist eine entsprechende Kasko-Versicherung abgegolten.

Angestellte der KZBV können Fahrtkostenentschädigungen für Sitzungen vom Wohnort zum Dienstort abrechnen, wenn die Fahrt zwischen Wohnort und Dienstort zusätzlich erfolgt ist.

Ferner können An- und Abreisen zu Sitzungen etc. am Dienstort der KZBV abgerechnet werden, wenn diese nicht im Zahnärzterhaus stattfinden. In diesem Fall sind nur diejenigen Entfernungskilometer abrechnungsfähig, die über die zwischen Wohnort und Dienstort gefahrenen Kilometer hinausgehen.

§ 3 Mehraufwand für Verpflegung

Die Mehraufwendungen für Verpflegung werden kalendertäglich durch folgende Pauschalbeträge abgegolten:

bei ununterbrochener Abwesenheit	
ab 3 bis 6 Stunden Euro	28,--
über 6 Stunden Euro	56,--

Bei Sitzungen oder dienstlichen Besprechungen, die am Dienstort bzw. Wohnort des KZBV-Mitarbeiters stattfinden, werden Pauschalbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung nicht gezahlt. Soweit nachweislich oder glaubhaft gemacht Auslagen entstehen und ein Pauschalbetrag nicht in Ansatz gebracht werden kann, werden diese Kosten in der nachgewiesenen Höhe ersetzt.

§ 4 Kosten für Unterbringung

(a) Die tatsächlichen Übernachtungskosten werden erstattet. Die Abrechnung erfolgt nach Belegvorlage.

(b) Die Kosten für die Unterbringung dürfen bei Mitarbeitern der Prüfstelle im Jahresdurchschnitt (Euro-Summe aller tatsächlich getätigten Übernachtungen/Anzahl aller tatsächlich getätigten Übernachtungen) Euro 150 grundsätzlich nicht überschreiten. Ausnahmen sind zu begründen. Die Kontrolle obliegt dem einzelnen Prüfer. Mehrerstattungen müssen zurückerstattet werden.

§ 5 Nebenkosten

Nebenkosten für Beförderung und Aufbewahrung von Gepäck, Telefon, Telegramme, Parkplatzgebühren, Garagen, Taxi u. Ä. werden in der nachgewiesenen oder glaubhaft gemachten Höhe erstattet.

§ 6 Steuern

Soweit durch Erhalt von Beträgen nach den Sätzen dieser Reisekostenordnung Steuerpflicht jedweder Art entsteht, erfolgt die Abführung der Steuern

- beim Mitarbeiter der KZBV durch die Dienststelle unter Belastung des Gehaltskontos
- bei Mitgliedern der satzungsgemäßen KZBV-Gremien, Ausschussmitgliedern und externen Beauftragten durch den Empfänger selbst

§ 7 Zeitaufwand

(a) Es gilt die gültige Gleitzeit- und Sitzungsgeldordnung.

(b) Für Mitarbeiter der Prüfstelle findet die Gleitzeit- und Sitzungsgeldordnung keine Anwendung. Mehrarbeit, auch infolge von Reisezeiten, wird mit dem Leiter der Prüfstelle abgestimmt und während prüfungsfreier Phasen nach Absprache mit Freizeit ausgeglichen. Sollte ein Zeitausgleich aus dienstlichen Gründen nicht möglich sein, erfolgt die Bezahlung nach den arbeitsvertraglich geltenden Überstundensätzen.

§ 8 Ausschlussfrist

Der Anspruch auf Reisekostenvergütung erlischt, wenn er nicht grundsätzlich binnen eines halben Jahres nach Beendigung der Dienstreise geltend gemacht wird.

Zuletzt geändert in der 7. Vertreterversammlung der KZBV vom 06. – 07.11.2013 mit Wirkung zum 01.01.2014.

Top-Neuerscheinung

CAD/CAM in der digitalen Zahnheilkunde



Das neue Buch von Josef Schweiger und Annett Kieschnick

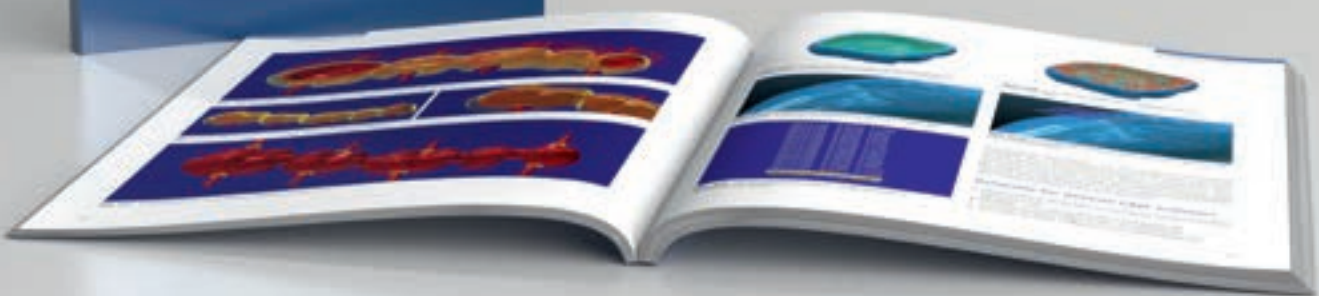
Mit der Neuerscheinung des Buches „CAD/CAM in der digitalen Zahnheilkunde“ wird eine bisher vorhandene Lücke in der dentalen Fachliteratur geschlossen.

Die enorme Entwicklungsgeschwindigkeit in der digitalen Zahnheilkunde bedarf fundierter Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen des digitalen Arbeitsablaufes. So wird mit dem Buch ein roter Faden gelegt, der sich von der Datenerfassung über die Datenbearbeitung bis zur Ausgabe mittels digitaler Fertigungstechniken zieht. Die Zielgruppe sind dabei sowohl Zahntechniker als auch Zahnärzte, Auszubildende und Studenten sowie Teilnehmer postgradualer Fortbildungskurse.

Softcover, 188 Seiten
ISBN 978-3-932599-40-8

jetzt für

€ 49.⁰⁰



www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

TEAM
WORK
MEDIA

dental publishing

Sitzungsgeldordnung der KZBV

§ 1 Anspruch

Für die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen außerhalb der Dienstzeit werden für KZBV-Mitarbeiter Zuschläge als Sitzungsgeld bezahlt. Soweit von der KZBV Beauftragte an Sitzungen der KZBV teilnehmen, haben sie Anspruch auf Sitzungsgeld.

Die Sätze der Gruppe 1 gelten für sonstige Mitarbeiter der KZBV. Die Sätze der Gruppe 2 gelten für Abteilungsleiter/-innen, deren Stellvertreter/-innen und die Direktorin. Die Sätze der Gruppe 3 gelten nach Maßgabe der jeweiligen Dienstverträge für den Vorstand der KZBV, die Mitglieder der satzungsgemäßen KZBV-Gremien und, sofern vom Vorstand nichts anderes bestimmt wird, Ausschussmitglieder und externe Beauftragte.

§ 2 Dienstreie Tage

Als dienstreie Tage gelten: Samstags, Sonntags und die gesetzlichen Feiertage am Dienort der KZBV bzw. für die Mitarbeiter des Berliner Büros die gesetzlichen Feiertage am Dienort Berlin.

§ 3 Entschädigungen für Zeitaufwand

3.1 Praxisausfallentschädigung

Für Reisen, Sitzungen und Veranstaltungen werden für Zahnärzte, die nicht als Vorstandsmitglieder in den KZVen tätig sind, die nachfolgenden Pauschalbeträge wegen Praxisausfall gezahlt. Bei einer Abwesenheitszeit werktags von 08:00 bis 18:00 Uhr:

	in Euro
0 – 3 Stunden	140,--
über 3 Stunden	300,--
über 6 Stunden	500,--
über 9 Stunden	600,--

Voraussetzung für diesen Anspruch ist der tatsächliche Ausfall von Praxiszeiten des anspruchstellenden Zahnarztes. Für die Zeiten, in denen Praxisausfall abgerechnet wurde, gilt der Praxisausfall als nachgewiesen. Neben dem Anspruch auf Praxisausfallentschädigung besteht ein Anspruch auf Sitzungsgeld nach 3.2.

3.2 Sitzungsgeld

	montags – freitags (gilt für Gruppe 1 und 2 nur außerhalb der Gleitzeit der KZBV)			an dienstreie Tagen		
	Gruppe			Gruppe		
	1 in Euro	2 in Euro	3 in Euro	1 in Euro	2 in Euro	3 in Euro
0 – 3 Stunden	50,--	90,--	140,--	90,--	130,--	140,--
über 3 Stunden	130,--	220,--	340,--	170,--	260,--	340,--
über 6 Stunden	180,--	350,--	540,--	220,--	390,--	540,--
über 9 Stunden	220,--	430,--	660,--	260,--	470,--	660,--

§ 4 An- und Rückreise

Zeiten der An- und Rückreise und notwendige Wartezeiten von und zu Sitzungen und Veranstaltungen außerhalb des Dienortes werden wie Sitzungszeiten gewertet.

§ 5 Steuern

Soweit durch Erhalt von Beträgen nach den Abrechnungssätzen dieser Sitzungsgeldordnung Steuerpflicht jedweder Art entsteht, erfolgt die Abführung der Steuern

– beim Mitarbeiter der KZBV durch die Dienststelle unter Belastung des Gehaltskontos
– bei Mitgliedern der satzungsgemäßen KZBV-Gremien, Ausschussmitgliedern und externen Beauftragten durch den Empfänger selbst

§ 6 Ausschlussfrist

Der Anspruch auf Vergütung erlischt grundsätzlich, wenn er nicht binnen eines halben Jahres nach seiner Entstehung geltend gemacht wird.

Zuletzt geändert in der 5. Vertreterversammlung vom 06. – 08.11.2012 mit Wirkung zum 01.01.2013.

DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis
Existenzgründung.

zm starter ist die Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

AUSGABE 4 AM 16. NOVEMBER IN DEN ZM
UND AUF zm-online.de/starter



zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ir,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nh; E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugspreisgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

Auflage lt. IVW 1. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.833 Ex.

Verbreitete Auflage: 78.079 Ex.

107. Jahrgang

ISSN 0341-8995

MEDENTIS**Neues Implantat ICX-Active-Master**

Das ICX-Active-Master Implantat zeichnet sich durch ein doppel-läufiges Kompressionsgewinde, einen konischen Implantatkern,



schneidende Gewindeflächen im Apexbereich, weit ausladende Gewindeflanken sowie eine Kammer für die eventuelle Rückwärts-schraubung aus. Damit unterscheidet sich das ICX-Active-Master von herkömmlichen selbst-schneidenden Implantaten, die bei der Insertion durch den Knochen schneiden. Die prothetische

Versorgung für ICX-Active-Master bietet maximale Flexibilität bei der prothetischen Behandlung. Das Implantatdesign des ICX-Active-Master

Implantatsystems ermöglicht eine wesentliche Vereinfachung bei Sofortversorgung/Sofortfunktion und allen klinischen Situationen mit qualitativ und quantitativ gemindertem Knochenangebot. Die hohe Primärstabilität bietet günstige Voraussetzungen für die Kombination Implantation und simultane Augmentation.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de

VITA**Fotoshooting für das VITA Gesicht**

Die VITA Zahnfabrik hatte auf der IDS 2017 in Köln mit einer Fotoaktion das Gesicht mit dem „perfect match“ gesucht und schließlich die junge Zahnärztin Nađa Ćuk aus Bosnien und Herzegowina gefunden. Ende Juli war die Gewinnerin zu einer Führung am Firmensitz nach Bad Säckingen eingeladen. Besonders neugierig war Ćuk auf die Fertigung des VITA Easyshade V zur digitalen Zahnfarbbestimmung, mit dem im Rahmen des Fotowettbewerbs auf der IDS ihre Zahnfarbe ermittelt worden war. Es folgte ein professionelles Fotoshooting in Berlin – mit Set-



tings wie der Berliner Mauer, der S-Bahn-Station Friedrichstraße und einer Bar im Stil der 20er-Jahre. Mit neuen Erfahrungen im Gepäck ging es für die glückliche Gewinnerin zurück in die Heimat. Die Ergebnisse des Fotoshootings können nun auf vita-zahnfabrik.com bewundert werden.

■ **VITA Zahnfabrik**, H. Rauter GmbH & Co. KG, Postfach 1338, 79704 Bad Säckingen, Tel.: 07761 5620, Fax: 07761 562299, info@vita-zahnfabrik.com, www.vita-zahnfabrik.com

PERMADENTAL**Professionelles Home Bleaching**

Strahlend weiße Zähne sind mehr denn je ein Schönheitsideal. Für das professionelle Home Bleaching bietet Permardental mit permawhite ab sofort ein kosmetisches Zahnaufhellungssystem für die Zahnarztpraxis und Zuhause an. Dieses System kombiniert durch seine spezielle Formel eine schonende Aufhellung der Zähne mit optimiertem Ergebnis: Durch die Gel-Konzentration aus 10 Prozent HP Caramid Peroxid und 3,5 Prozent HP Wasserstoffperoxid werden Dehydratationen und Sensibilitäten während der Behandlung vermieden. Professionelles Blea-



ching beginnt laut geltender EU-Kosmetikverordnung in der Zahnarztpraxis. Mit permawhite können Patienten nach der ein-führenden Demonstration in der Zahnarztpraxis die weiteren An-wendungen zu Hause durchfüh-ren.

■ **Permardental GmbH**, Marie-Curie-Straße 1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, info@ps-zahnersatz.de, www.permardental.de

GC**Minimalinvasive Karies-Prävention**

Der japanische Materialspezialist GC ist bekannt für seinen Ansatz, minimalinvasive restaurative Behandlungsformen zu fördern. Damit es zu dem restaurativen Schritt gar nicht erst kommt, bietet GC aber auch vorbeugende, minimalinvasive Lösungen zum Schutz vor Karies, Mundtrockenheit und Co. an. Zu diesen Produkten zum Beispiel gehören die remineralisierenden Zahnschutzcremes GC Tooth Mousse und GC MI Paste Plus. Dank ihres bewährten CPP-ACP-Komplexes (Recaldent^T) sind die Cremes erfolgreich auf dem Gebiet der Oralprophylaxe. Zur Stabilität



der Mundgesundheit kann zudem eine Fissurenversiegelung beitragen. Dafür wurde das Glasionomer-basierte Oberflächen-schutzmaterial GC Fuji Triage entwickelt. Der schützende Fluoridlack GC MI Varnish wiederum eignet sich besonders zur Behandlung der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH).

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 995960, Fax: 06172 9959666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

NOBEL BIOCARE**Zusammenarbeit mit Dentalpoint**

Nobel Biocare gab auf dem European Association of Osseointegration (EAO) Congress 2017 in Madrid, Spanien, seine Zusammenarbeit mit der Dentalpoint AG bekannt, einem führenden Unternehmen für Zahnimplantate aus Keramik. Im Rahmen dieser neuen Zusammenarbeit wird dem Portfolio von Nobel Biocare eine Implantatlösung aus Zirkondioxid hinzugefügt. Die Dentalpoint AG hat das erste vollständig metallfreie zweiteilige Im-



plantatsystem auf Knochniveau mit Innenverbindung entwickelt, das nicht zementiert ist. Das System wird mit einer innovativen metallfreien Schraube verschraubt und aufgrund seiner Zweiteiligkeit können Behandler Patienten mit einem Zirkondioxid-Implantat und ähnlichen Protokollen wie bei herkömmlichen Implantaten versorgen. Nobel Biocare wird ab 2018 eine Lösung mit dieser einzigartigen Technologie anbieten.

■ **Nobel Biocare Deutschland GmbH**, Stolberger Straße 200, 50933 Köln, Tel.: 0221 500 855 90, Fax: 0221 500 85333, info.germany@nobelbiocare.com, www.nobelbiocare.com

IVOCLAR VIVADENT**Naturnahe Füllungen nun einfacher**

Hochästhetische Restaurationen können auch geübte Praktiker vor Herausforderungen stellen. Da hilft das bereits klinisch bewährte Komposit IPS Empress Direct mit breiter Farbauswahl und intuitiver Anwendung. Nun wurde die Handhabung weiter verbessert. Die optimierten Oberflächeneigenschaften der besonders kleinen Füllkörper in IPS Empress Di-

rect erleichtern die Handhabung um ein Vielfaches. Das Material lässt sich leicht und gleichmäßig mit dem Cavifil-Injector ausbringen. Durch seine geringe Klebrigkeit lässt es sich präzise in die gewünschte Form bringen. Für klinische Sicherheit sorgt die sehr gute Adapterbarkeit an die Kavitätenwände. Mit dem neuen IPS Empress Direct System Kit erhält der Praktiker alle wesentlichen Massen an die Hand, die für ästhetisch anspruchsvolle Restaurationen erforderlich sind. 32 Farben in fünf Transluzenzstufen sorgen für Flexibilität beim Herstellen naturnaher Restaurationen.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Straße 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.com

CAPRIMED**Neue Gesichter bei Wawibox**

Zwei neue Kollegen in den Bereichen Support und Sales verstärken künftig das Wawibox-Team in Heidelberg und sorgen für weiteres Umsatzwachstum und kompetente Kundenberatung. Der IT-Spezialist Sebastian Bruno

hat sich schon jetzt im Bereich Support unentbehrlich gemacht. Erfahrungen in der Kundenbetreuung konnte er unter anderem durch seine Arbeit bei einer großen Tanzschule sammeln. Nina Wacker, die ab sofort den Bereich Sales tatkräftig unterstützt, verfügt über langjährige Erfahrung im Vertrieb und in der Kundenbetreuung und war zuletzt als Vertriebsleitung bei einem Reiseveranstalter tätig. Vielleicht hat der ein oder andere sogar schon einmal mit einem der beiden telefoniert. Nun weiß er auch, wer hinter den netten Stimmen steckt.

■ **caprimed GmbH**, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 5204803 0, Fax: -1, mail@wawibox.de, www.wawibox.de

CP GABA**Der mobile „Sensodyne Check Up“**

In Deutschland sind fast 40 Prozent der Erwachsenen von schmerzempfindlichen Zähnen betroffen. Grund genug für Sensodyne, die Zahnpasta-Marke Nummer 1 bei Schmerzempfindlichkeit, Betroffene aufzuklären. Dafür war die Marke im Juli und August mit dem mobilen „Check Up“ in vier deutschen Großstädten unterwegs. Es stellte sich heraus, dass der Aufklärungsbedarf ist nach wie vor hoch ist und 52 Prozent der Betroffenen nicht nach Rat beim Zahnarzt fragen. Viele verzichten auf Eis oder heißen Kaffee, weil beides einen stechenden Schmerz auslöst. Noch



bis Ende Oktober gibt es im Einzelhandel und in Drogeriemärkten viele Informationsaktionen. Zum Schutz vor Schmerzempfindlichkeit eignen sich speziell entwickelte Pflegeprodukte wie die Zahnpasta Sensodyne Repair & Protect. Sie schützt nachweislich vor Schmerzempfindlichkeit und reduziert langfristig die Beschwerden.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, CSDentalDE@CPgaba.com, www.cpgabaprofessional.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3SHAPE

Kundennah mit neuer Niederlassung

Die 3Shape Germany GmbH feierte am 6. September mit Vertriebspartner und Kunden die Eröffnung ihrer neuen Büroräume in Düsseldorf. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, die Räumlichkeiten und das deutsche Team kennenzulernen. Auch Nikolaj Deichmann, Co-Founder und Co-CEO, reiste extra für die Feier an. Für das dänische Unternehmen, das 3D-Scanner und CAD/CAM-Lösungen für die Dentalindustrie entwickelt, ist Deutschland eines der wichtigsten Länder. Mit dem Aufbau einer eigenen Organisation in Düsseldorf, die neben



Deutschland auch Österreich, die Schweiz und Liechtenstein betreut, will 3Shape näher bei seinen Kunden in der deutschsprachigen Region sein. Im Laufe des Jahres fand bereits einige Fortbildungsveranstaltungen in Düsseldorf statt. Auch für das kommende Jahr ist wieder eine Reihe von Trainings für Partner und Anwender geplant.

■ **3Shape Germany GmbH**, Volmerswerther Str. 41, 40221 Düsseldorf, Tel.: 0221 3367 2010, contactus.de@3shape.com, www.3shape.de

DENTSPLY SIRONA RESTORATIVE

R2C vereint „Endo“ und „Post-Endo“

Bei endodontischen Behandlungen geht es nicht nur um die Aufbereitung, Reinigung und Füllung von



Wurzelkanälen. Auch die Qualität der koronalen Restauration ist entscheidend für den Gesamterfolg. Deshalb bündelt Dentsply Sirona nun den kompletten Behandlungsprozess unter der Marke R2C (The Root to Crown Solution). Der Zahnarzt kann sich damit auf die Diagnose und die Auswahl der besten Therapieoption konzentrieren. Alle Details und die benötigten Produkte erschlie-

ßen sich unmittelbar durch einen Blick in das „R2C-Portfolio“. R2C bietet eine breite Palette aufeinander abgestimmter klinischer Vorgehensweisen und dafür geeigneter Produkte. Die einzelnen Komponenten sind teilweise in zertifizierten Therapiesystemen zusammengefasst. Im Endeffekt ergibt sich aus dem neuen integrierten Therapiekonzept ein Plus an klinischer Sicherheit.

■ **Dentsply Sirona Restorative**, De-Trey-Straße 1, 78462 Konstanz, Service Line für Deutschland: 08000-735000 (gebührenfrei), Fax: 07531 583265, service-konstanz@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.de

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten

Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung



jetzt
buchen

Die nächsten Termine

- Digitale Implantologie aus einer Hand
Dr. F. Hermann | 18. 11. 2017 | Zug (Schweiz)
- Update kurze Implantate: Länger hält länger – gilt das noch?
Prof. Dr. J. Strub, Dr. M. Knauf
25. 11. 2017 | Freiburg
- Komplexe Fälle im Team beherrschen
ZTM A. Kunz | 08./09. 12. 2017 | Berlin

DGI-Fortbildung / youvivo GmbH

Telefon: 0800 72 43 483

fortbildung@dgi-ev.de | www.dgi-ev.de/continuum

GEOLIN DENTAL**Attraktives Angebot zum Jubiläum**

Das Geolin Abformsystem feiert Geburtstag mit einer speziellen Angebotsaktion: Das Abformsystem ist nun zu einem besonders attraktiven Preis erhältlich. Mit dem von der Firma Geolin dental vertriebenen, patentierten Abformsystem werden prothetische Abformungen für Behandler und Patient erheblich erleichtert und verbessert. Kein anderes, silikonbasiertes Abformsystem bietet ein vergleichbares Leistungsspektrum. Schwierigste Abformungen werden mit dem Geolin System von nur einem Behandler bei minimaler Stressbelastung mit perfektem Ergebnis realisiert.



Zeit- und Materialaufwand entsprechen dem einer herkömmlichen Korrekturabformung. Zur gesteuerten Applikation und Anlagerung fluider Medikamente am Wirkort – zum Beispiel bei Paradontalbehandlungen – und auch für Implantatabformungen ist dieses System besonders gut geeignet.

■ **Geolin dental OHG**, Jasminweg 5, 36251 Bad Hersfeld
Tel./Fax: 06621 919433, info@geolin-dental.de,
www.geolin-dental.de

P&G**Up to date: Neue Termine**

Namhafte Referenten, Vorträge am Puls der Zeit und aufregende Veranstaltungsorte sind die Erfolgsformel der unter zahnmedizinischen Experten beliebten Oral-B-Fortbildungsreihe UP TO DATE. Ab November 2017 startet die neue Saison unter dem Motto „Gesund im Mund – ein Leben lang“. Die diesjährigen Fortbil-

dingsveranstaltungen beleuchten explizit verschiedene Patientengruppen wie Kinder, Frauen in der Schwangerschaft und Senioren. Zu den namhaften Referenten zählen Dr. Karolin Höfer von der ZMK Uniklinik Köln und Prof. Dr. Nicole Arweiler von der Philipps-Universität Marburg, Lehrstuhlinhaberin der Abteilung für Parodontologie. UP TO DATE gastiert dieses Jahr unter anderem in der Friedenskapelle Münster und im Erfurter Palmenhaus. Nähere Informationen zu Referenten und Locations werden ab November veröffentlicht auf www.dentalcare-de.de.

■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Professional Oral Health, Sulzbacher Straße 40, 65824 Schwalbach am Taunus, limley.k@pg.com, www.dentalcare.com

CARESTREAM DENTAL**Angebote zum runden Geburtstag**

Bei Kunden ist Carestream Dental besonders wegen seiner smarten Röntgen- und Workflow-Lösungen beliebt. Im Herbst feiert der Imaging-Vorreiter nun runden Geburtstag: Vor zehn Jahren ging Carestream Dental aus KODAK & Trophy hervor. Die Produkte des Unternehmens holen aus allen Abläufen das Optimum heraus – vom digitalen Abdruck über den Behandlungsplan bis hin zum Versand der Daten. „Ermöglicht wird das durch die High-End-Konzepte unser erfahrenen Produktmanager und -entwickler“, erklärt Melanie Recker, Trade Marketing Managerin bei

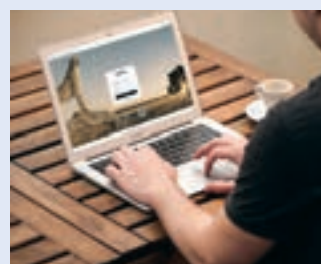


Carestream Dental. Anlässlich des Geburtstags werden vier attraktive Jubiläumspakete mit bis zu 6000 Euro Gesamtersparnis angeboten. In jedem Paket gibt es zum Beispiel den Strahler CS 2200 mit einer von drei möglichen Armlängen und zur intraoralen Detektion wahlweise ein Speicherfoliensystem oder den Sensor RVG 6200 S1.

■ **Carestream Health Deutschland GmbH**, Hedelfinger Straße 60, 70327 Stuttgart, Tel.: 00800 45677654, Fax: 0711 207073-33, europedental@carestream.com, www.carestreamdental.de

SOLUTIO**Neue E-Learning-Plattform**

Lernen leicht gemacht: Die solutio GmbH bringt eine neue online-basierte E-Learning-Plattform für die Zahnarztsoftware CHARLY auf den Markt. Mit der digitalen Lernwelt CHARLY Wissen profitieren Anwender von einer grenzenlosen Wissensvermittlung. Ob in der Praxis oder von zu Hause aus: Die Lernsoftware bietet eine zeitlich und örtlich unabhängige Möglichkeit zur Weiterbildung und kann auf jedem internetfähigen Endgerät verwendet werden. Mit CHARLY Wissen können Zahnärzte neue Mitarbeiter schnell und kostensparend einarbeiten. Auch An-



wender, die ihr Know-how vertiefen möchten – etwa in der Instrumentenverwaltung – finden in der Lernwelt passende Angebote, um sich kontinuierlich weiterzubilden. Eine Nutzungslizenz ermöglicht den Zugriff auf alle Lernvideos, aktuelle Update-Videos, Schulungsunterlagen sowie Wissenstest.

■ **solutio GmbH**, Zahnärztliche Software und Praxismanagement, Max-Eyth-Straße 42, 71088 Holzgerlingen, Tel.: 07031 4618700, Fax: 07031 461899700, info@solutio.de, www.solutio.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

THOMMEN**Neue Thommen Medical App**

Ein ansprechendes Design, eine intuitive Bedienung und nützliche Funktionen – das ist die neue App von Thommen Medical. Nutzern dieser App haben jederzeit Zugang zu Unternehmens- und Produktinformationen. Außerdem ist das Tool mit einer Animation ausgestattet, mit der man spielerisch die Implantatverbindung heranzoomen und rotieren kann. Die Animation erlaubt direkten Zugriff auf weiterführende Informationen über die Produkte. Aktuelle Gebrauchsanweisungen und Behandlungskonzepte sind jederzeit griffbereit und zusätzliche Gestaltungs-



möglichkeiten erlauben eigene Notizen direkt in der App festzuhalten und diese per E-Mail zu versenden oder Dokumente direkt aufs Tablet oder Smartphone herunterzuladen. Die kostenlose App in mehreren Sprachen ist für die Betriebssysteme Apple iOS und Android ausgelegt und im Apple Store sowie Google Play Store zu finden.

■ **Thommen Medical Deutschland GmbH**, Am Rathaus 2, 79576 Weil am Rhein, Tel.: 07621 4225830, Fax: 07621 4225841, info@thommenmedical.de, www.thommenmedical.com

PERMADENTAL**Fortbildung mit hoher Praxisrelevanz**

Bei hochwertigem und ästhetischem Zahnersatz ist für die Zahnarztpraxis und ihre Patienten eine optimale Farbbestimmung von großer Relevanz. Prof. Dr. Alexander Hassel gab mit dem ersten Vortrag der Permadental Inhouse-Veranstaltung am 27. September ein umfassendes Update auf den Themenkomplex „Zahnfarbe“. Im Mittelpunkt des zweiten Vortrages stand die dauerhafte Befestigung indirekter Restaurationen. In seinem Referat ging Prof. Dr. Claus-Peter Ernst aus Mainz auf die Wahl der richtigen Materialien ein und zeigte Arbeitsprozes-



se auf, die sowohl zum Behandlungserfolg führen als auch eine besonders „langjährige Partnerschaft“ zwischen Zahn und Restauration schaffen. Peter Stückrad (Foto), ZTM und Kursleiter der internationalen Scheu-Academy in Iserlohn, gab zum Abschluss einen Überblick über die Möglichkeiten des CA Clear Aligner Systems von Scheu Dental.

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Straße 1, 46446 Emmerich, Tel.: 0800 737 000 73, info@ps-zahnersatz.de, www.permadental.de/fortbildung/

VINKEP**Keplersche Lupe wiegt nur 47 Gramm**

Bisher standen nur große, schwere und umständliche Keplersche Lupen mit begrenzten Möglichkeiten für Ergonomie und Komfort zur Verfügung. Doch jetzt gibt es mit VinKep eine ultraleichte Lupe, die nur 47 Gramm wiegt. Zudem hat sie einen außergewöhnlichen Benutzerkomfort. Ganz nach dem Motto: „See better, feel better.“ Die VinKep Lupen verfügen über ein patentiertes optisches System, welches das Sehfeld nach unten verschiebt. Mit ande-



ren Worten stellt das optische System den Vergrößerungsbereich nach oben und nach vorne, so dass der Benutzer das Arbeitsfeld sieht, ohne den Hals übermäßig biegen zu müssen. Die VinKep ist in drei verschiedenen Vergrößerungen 3.0x, 4.0x, 5.0x erhältlich. Alle Lupen haben ein großes Sehfeld mit kristallklarem Bild von Rand zu Rand. Sie werden als TTL hergestellt, in die auch Korrekturen in das Lupensystem integriert werden können.

■ **DCI-Dental-Consulting GmbH**, Kämpenstraße 6 b, 24106 Kiel, Tel.: 0431-35038, Fax: 0431-35280, www.dci-lupenbrille.de

SULZER**Bis zu 40 % Material sparen**

Der T-Mixer von Sulzer Mixpac stellt eine neue Generation von Mischkanülen für reaktive 2-K Materialien in bewährter Schweizer Qualität dar. Die kompaktere Bauform, basierend auf der neuesten Mischtechnologie, führt zu einer Reduktion des Verlustvolumens von bis zu 40% im Vergleich zu den bewährten Helix Mischkanülen. Bei gleichbleibendem Handling erzielt der MIXPAC T-Mixer trotz der verkürzten Geometrie ein homogenes Mischresultat und ermöglicht ein einfaches und sicheres klinisches Arbeiten. Mit dem Gerät wird das Prinzip des statischen Mischens revolu-



tioniert. Das Ergebnis wird durch Scher- und Dehnkräfte erzielt. Die beiden Komponenten werden homogener gemischt, womit die Reaktionsfähigkeit des Materials optimiert wird. Die T-Mixer sind mit den bewährten MIXPAC Kartuschensystemen kompatibel.

■ **Sulzer Mixpac AG**, Ruetistrasse 7, CH-9469 Haag, Tel.: +41 81 772 20 00, www.sulzer.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M

3M Scanner erhält Edison Award



Der 3M Mobile True Definition Scanner erhielt kürzlich einen Edison Award. Dank seiner überzeugenden Eigenschaften gelangte der Tablet-basierte Intraoralscanner in der Kategorie Medical/Dental nicht nur ins Finale, sondern wurde in der Subkategorie Diagnostic Tools mit Bronze ausgezeichnet. Diese Auszeichnung unterstreicht das ho-

he Potenzial des 3M Mobile True Definition Scanners. Er ähnelt in seiner Handhabung einem Tablet-PC, ist in seiner Bedienung selbsterklärend und kann einfach in ein anderes Behandlungszimmer transportiert werden. Gold in derselben Kategorie gewann der 3M Molekulare Detektions Assay 2, ein Kit für den einfachen Nachweis pathogener Keime in Lebensmitteln. Der Innovationspreis wurde nach dem Erfinder Thomas Alva Edison benannt und wird seit 1987 jährlich an Entwickler zukunftsweisender Produkte und Services in 15 Kategorien verliehen.

■ **3M Deutschland GmbH**, Espe Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 0800 2753773, Fax: 0800 3293773, info3mespe@mmm.com, www.3MESPE.de

PREMIER DENTAL

Schonende Retraktion mit Traxodent



Das Traxodent-System ermöglicht eine optimale Retraktion und Blutstillung für ein vorher-sagbares Weichgewebsmanagement und somit ideale Ergebnisse bei Abformung, Zementierung oder Bonding. Die Retraktionspaste enthält 15 Prozent Aluminiumchlorid – ein bewährtes Hämostatikum. Die astringierenden Eigenschaften des Aluminiumchlorids helfen, das Weich-

gewebe effizient und schonend zu verdrängen. Die ergonomische Spritze mit biegsamer Applikationsspitze erlaubt eine direkte Applikation in den Sulkus. Alternativ kann Traxodent zusammen mit den Premier Retraction Caps oder mit den Knit-Pak Retraktionsfäden verwendet werden. Nach zwei Minuten wird die Paste problemlos abgespült und hinterlässt einen sauberen, trockenen Sulkus. Traxodent ist als Kit mit vorgefüllten, einzeln verpackten Dispenser-Spritzen und Applikatoren für mehrere Anwendungen oder auch als Unit Dose erhältlich.

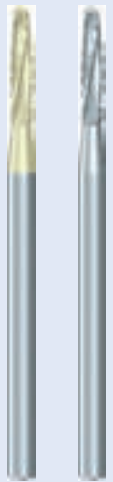
■ **Premier Dental**
Tel.: +43 6764249677, mvukosavich@premusa.com, www.premusa.com

KOMET

ST-Verzahnung erweitert

Die „säbelzahnartige-scharfe“ neue Knochenfräserverzahnung, wie sie beim Knochenfräser H162ST im Februar 2015 erstmals eingeführt wurde, hat sich unter den chirurgisch tätigen Zahnärzten bewährt. Jetzt wurden zwei weitere, größer dimensionierte Instrumente damit ausgestattet: der H166ST und der H166STZ, letzterer für die Fans veredelter ZrN-beschichteter Instrumente. Damit bieten die zwei Neuen mit 10 mm Arbeitsteillänge und Größe 021 all die tollen Eigenschaften, die typisch für die Komet ST-Verzahnung sind. Höchste Schnittschärfe, perfek-

tes Schneidverhalten und maximale Kontrolle. Typische Indikationen sind u.a. Knochen-schnitte im Rahmen einer größer dimensionierten Osteotomie, chirurgische Entfernung von retinierten großen Molaren, Entfernung von Wurzelresten sowie die Hemisektion großer Zähne. Mit dem H166ST und H166STZ mit Schaft für Handstücke hat die ST-Verzahnung also ein neues Größen-spektrum erreicht.



■ **Komet Dental**, Gebr. Brasseler GmbH & Co KG, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701700, Fax: 05261 701289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

DENT.TALENTS. BY HENRY SCHEIN

Gründerforum – ein voller Erfolg

Der Weg in die eigene Praxis erfordert eine Mischung aus kreativem Handwerk und der richtigen Einstellung. Wichtige Tipps und Erfahrungsberichte gab es für angehende Praxisgründer auf dem Gründer Camp, das vom 29. bis 30. September in und um die Union Halle in Frankfurt am Main stattfand. Die Premiere der Veranstaltung war ein voller Erfolg: Rund 100 junge Zahnärzte folgten der Einladung, um von einem breiten Themenspektrum, ange-



fangen vom Praxis-konzept bis hin zu rechtlichen Fragen, zu profitieren. Darüber hinaus gab es geballtes Wissen von jungen Praxisinhabern, die über ihren eigenen Gründungsweg mit allen Höhen und Tiefen berichteten. Danach folgten unter anderem praxisnahe Präsentationen zum Thema Praxiskonzept, Businessplan, Zeitreise Existenzgründung sowie Führung und Kommunikation. Weitere Informationen unter www.denttalents.de.

■ **Henry Schein Dental**, Monzstraße 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 1400044, Fax: 0800 0404444, www.henryschein.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

KULZER**Medizinischer Notfall – was tun?**

Lebensbedrohliche Notfälle sind in der Zahnarztpraxis selten. Wenn es doch dazu kommt, muss schnell reagiert werden. Um Zahnärzte auf den Ernstfall vorzubereiten, informieren Kulzer und das Unternehmen „reanimed – Notfallfortbildung“ in regelmäßigen Vorträgen zum Thema „Notfall in der Zahnarztpraxis – weniger ist mehr“. Am 18. November finden gleich zwei solcher Präsentationen statt: Sowohl in München als auch in Bochum können Behandler Wichtige über Herz-Kreislauf-, Krampf-



und Atemnotfälle erfahren. Die Referenten Dr. med. Michael Hillebrand (Foto li.) und Dr. med. Wolfgang Kern geben zudem wertvolle Tipps zu Notfallmedikamenten und zur Bestückung des Notfallkoffers. Teilnehmende Ärzte bekommen vier Fortbildungspunkte.

■ **Kulzer GmbH,**

Leipziger Straße 2, 63450 Hanau, Tel.: 0800 4372-3368,
www.kulzer.de/zahnarztfortbildungen

ALIGN**Zertifizierter Anwender werden**

Mit Invisalign Go setzt Align den Standard im Bereich vereinfachter Methoden zur Zahnbegradigung. Der Zahnarzt kann kompetent beraten und die komplette Therapie direkt in seiner Praxis durchführen. Der Intraoralscanner iTero ermöglicht Invisalign-Anwendern, digitale Abdrücke für die digital unterstützte Diagnosestellung und Behandlungsplanung einzusetzen. Vor der Behandlung mit Invisalign Go durchläuft jeder Anwender einen Zertifizierungskurs (Online-Training und ein persönlicher Trai-



ningstag) und erhält praktische Tipps und technische Unterweisungen zu digitaler Fotografie, Abformung, möglichen Zahnstellungskorrekturen und Anbringen von Attachments zur Zahnschwenkung. Zertifizierungstermine für Invisalign Go unter www.invisalign-go.de.

■ **Align Technology GmbH,**

Tel.: 0800 252 4990
www.invisalign-go.de

APW

Akademie
Praxis und Wissenschaft



E-Learning-Angebote

- **AKTUELL**
- **PRAXISNAH**
- **WISSENSCHAFTLICH**

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

Fortbildungen für das Praxispersonal

Ausführliche Informationen: www.apw.de



Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 23 vom 1.12.2017
ist am Dienstag, dem 7.11.2017, 10:00

Erreichbar sind wir unter:
Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	121	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	131
Stellenangebote Ausland	129	Praxisabgabe	131
Stellenangebote Teilzeit	130	Praxisgesuche	134
Vertretungsangebote	130	Praxen Ausland	134
Stellenangebote med. Assistenz	130	Praxisräume	134
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	130	Praxiseinrichtung/-Bedarf	135
Stellengesuche Teilzeit	131	Ärztliche Abrechnung	135
Vertretungsgesuche	131	Kapitalmarkt	136
Stellengesuche med. Assistenz	131	Reise	136
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	136
		Verschiedenes	136
		Hochschulrecht	136

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**Raum Würzburg**

Für unsere moderne Praxis mit Tätigkeits-schwerpunkt Implantologie und Parodontologie suchen wir:

Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin / Zahnarzt (Vollzeit)

Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit hoch-moderner Ausstattung, kollegialen Austausch innerhalb eines großen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie wollen Teil dieses engagierten Teams werden und legen einen hohen Qualitätsanspruch an Ihre Arbeitsweise?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung an

Zahnarztpraxis Dres. Hehn & Kollegen
i-Park Tauberfranken Nr. 4
97922 Lauda
j.hehn@zahnarzt-dr-hehn.de

Bremen**Angest. ZA oder VB-Assistent**

Renommierte zentrumsnahe Praxis sucht qualitätsorientierten Zahnarzt/Zahnärztin. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum einschl. Implantologie. Eine Weiterbildung Oralchirurgie ist möglich. Angestrebt wird eine spätere Teilhaberschaft. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an zahb@web.de

Gesucht: Angestellter Zahnarzt/

Angestellte Zahnärztin ab Frühjahr 2018

Unser Team braucht Verstärkung, Teil- und Vollzeit möglich. Unsere Praxis befindet sich in Lindenbergl im wunderschönen Allgäu.

Weitere Infos unter

www.schwarzkopf-zahnaerzte.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gerne per email an:

bewerbung@schwarzkopf-zahnaerzte.de

Remscheid

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen Zahnarzt/-in, gerne auch Berufsanfänger. Wir bieten einen Arbeitsplatz in einer modernen, qualitätsorientierten Praxis.

Dr. Axel Lange
lange@die-zahnarzt-praxis.com

Zahnarzt für Praxisklinik in Nürnberg gesucht.

Für unsere moderne Praxisklinik in der Altstadt von Nürnberg suchen wir einen motivierten und begabten Angest. Zahnarzt (m/w) gerne auch mit Schwerpunkt.

Es erwartet Sie ein eigener Patientens-tamm in sehr modernen Praxisräumen. Ein gut eingespieltes und harmonisches Team, sowie gute Verdienstmöglichkeiten runden unser Angebot ab.

Zahnärztliche Praxisklinik
Dr. Anne Gresskowski & Kollegen,
Hauptplatz 3, 90402 Nürnberg
Email: zahnarzt-nuernberg@gmx.de

Stuttgart!

Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!

Mein jetziger angestellter Zahnarzt wird unsere Praxis zum 31.03.2018 nach 8 Jahren verlassen, um eine eigene Praxis zu gründen. Deshalb suchen wir ab **01.01.2018** einen neuen **angestellten Zahnarzt** (ggf. auch Vorbereitungsassis-tent/in mit mindestens einem Berufsjahr) für den **zahnärztlichen Bereich** unserer Praxismgemeinschaft.

Was kann ich Ihnen bieten?

- Ein tolles, fröhliches und leistungsfähiges Praxisteam
- Einarbeitszeit von bis zu drei Monaten
- Einen eigenen, großen Patientenstamm mit Privatpatienten
- Ein eigenes Assistenz- und Prophylaxeteam bestehend aus zwei Prophylaxe-assistentinnen und ein bis zwei Auszubildenden
- Bezahlte interne und externe Fortbildungen
- Optimale Weiterbildung vor allem im Bereich ästhetische Zahnerhaltung und Prophylaxe (keine Implantate!)
- Flexible Arbeitszeiten (Frühschicht / Spätschicht im Wechsel)
- Weiterbildungen in den Bereichen Praxismangement, Praxisorganisation und Personalführung
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001 Praxis und 13485 Praxislabor seit 2001
- Eine angenehme und kollegiale Praxisatmosphäre
- Überdurchschnittlichen Urlaub und einen eigenen Parkplatz in der Tiefgarage
- Weit überdurchschnittliche Bezahlung bei entsprechender Leistung
- Möglichkeit der späteren Praxisübernahme nach einigen Jahren

Was erwarten wir als Team von Ihnen?

In einem Zeitraum von 25 Jahren haben Ihre nur 5 Vorgänger sehr erfolgreiche Arbeit geleistet. Wir wollen diesen Erfolg mit Ihnen **langfristig** fortsetzen. Ihre fachlichen Qualitäten sind wichtig und Ihre menschlichen Qualitäten entscheidend!

Bitte informieren Sie sich bei allen Bewertungsportalen wie jameda, google usw. darüber, wie über 300 Patienten unsere Praxis beurteilen.

Sollten Sie Interesse an dieser außergewöhnlichen Stelle, eventuell mit dem Ziel der späteren Praxisübernahme haben, bewerben Sie sich bitte umgehend mit allen Zeugnissen, Lebenslauf und Bild. Wir freuen uns auf ein Anschreiben von Ihnen, in dem Sie sich uns mit Ihren Zielen und Wünschen kurz vorstellen!

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Michael Schwarz
Zahnarzt und
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

in einer Praxismgemeinschaft
mit Dr. Gabi Schwarz
Zahnärztin und Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Stuttgart-Vaihingen, Waldburgstraße 23, 70563 Stuttgart
e-mail: drsschwarz@t-online.de
Telefon: 0711 – 735 30 36
Telefax: 0711 – 73 30 93

BREMEN

Wir sind: eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte

Wir suchen: einen Vorbereitungsassistenten, einen Entlastungsassistenten oder einen Zahnarzt (jeweils m/w)

Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst

Kontakt: Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner
Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen
www.stahlberg-partner.de

Köln-Mülheim

MVZ ab 01.01.2018 sucht Kollegen zur Anstellung.
Großes Team, eigenständiges Arbeiten, leistungsgerechtes Einkommen,
viele Patienten, Abrechnungscoaching.
Bewerbungen bitte an: rm@zahnaerzte-koeln-muelheim.de

Hagen / Westf.

Wir suchen zum 1.12. oder später eine/n **Vorbereitungsassistent/in**, gerne auch mit Berufserfahrung, oder **Angestellte ZÄ/ZA** mit deutschem Examen. Voll- oder evtl. auch Teilzeit. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten in einer sehr modern ausgestatteten, fortbildungsorientierten Mehrbehandlerpraxis mit **Schwerpunkt Implantologie (DVT, 3D-Navigation), Ästhetik, Prophylaxe und hochwertige Prothetik** aus eigenem Meisterlabor etc. ... Leistungsgerechte und faire Bezahlung sind selbstverständlich. Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: info@dres-kaufmann.de



Implantologisch, zahnärztlich-chirurgi-sche Praxis sucht Kollegen / Kollegin zur längerfristigen Zusammenarbeit

Zahnärztin / Zahnarzt

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und möchten auf qualitativ hohem Niveau tätig sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Südlich **Düsseldorf**

ZahnGut Monheim 0217355511
kontakt@zahngut-monheim.de

Bochum**Angest. ZA/ ZÄ**

Bewerbung bitte per E-Mail an
dr.zipser@praxis-zipser.de
Detaillierte Stellenausschreibung unter: www.praxis-zipser.de

Hamburg

innovative, umsatzstarke Praxis, sym-path. Team, 4 BHZ, sucht ab sofort Vorb.assist. Mit Option zur Übernahme.
ZM 033275

KFO Raum KA

Qualitätsorientierte Praxis sucht eine/n nette/n und zuverlässige/n kfo versierten ZA/ZÄ o. FZA/FZÄ für KFO in VZ o. TZ. **ZM 033094**

CONCURA  Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concure.de

ZA/ZÄin (PLZ 77948) ab 01.01.2018

im Anstellungsverhältnis gesucht. Sie haben Lust am Beruf und Freude an der Arbeit mit einem guten und verlässlichen Team. Sie gestalten die fachliche Ausrichtung der Praxis mit. Der Stundenumfang und die Aufteilung der Arbeitszeit sind vereinbar; nach einer Kennenlernphase ist auch eine Partnerschaft vorstellbar aber nicht Bedingung.
ZM 033214

Praxis am Wolfgangplatz
Dr. Daniel Dietrich  Dr. Ines Dietrich

Umsatzstarke Praxis im schönen Werratal **Eschwege/ Nordhessen** mit eigenem Labor sucht ab sofort einen **Vorbereitungsassistenten** zur Verstärkung des Teams! Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und leistungsorientierte Honorierung. Auf Wunsch ist eine langfristige Zusammenarbeit möglich. Bitte nur Bewerbungen mit deutschem Examen per Post oder an

praxis@zahnarzt-eschwege.de



ZAHNARZTPRAXIS
DR. DINO BIEDERMANN
Ihr Lächeln. Unsere Leidenschaft.

Für unsere qualitätsorientierte moderne Mehrbehandlerpraxis in Bruchsal mit den Behandlungsschwerpunkten Prothetik, Kons und Parodontologie suchen wir einen

ANGESTELLTEN ZAHNARZT (m/w)

mit Berufserfahrung und dt. Examen für mind. 32h/Woche. Implantologische / chirurgische Tätigkeit wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung. Wir erwarten ein begeistertes Engagement in unserem sympathischen Team bei exzellentem Gehalt, wobei wir eine langfristige Zusammenarbeit anstreben.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an praxis@dr-biedermann.com oder an unten stehende Adresse.

www.dr-biedermann.com
Büchener Str. 12-14 | 76646 Bruchsal

Suche

Vorbereitungsassistenten/in für chirurgische Überweisungspraxis in **Saarbrücken** (chir. Erfahrung nicht zwingend nötig). **Bewerbungen per Email: mkg-stamm@t-online.de**
oder Tel: 0681-6850110

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZA/ZÄ ges., 3Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO

Info: 05202-5000 oder: www.oerli-dent.de

KFO BERLIN

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/n **ZÄ/ZÄ mit/ohne KFO Erfahrung bzw. ZAH** mit Erf. für weitläufiges Behandlungsspektrum. **ZM 033104**

FZA/FZÄ für Kieferorthopädie und Weiterbildungsassistenten/-in nach Dortmund gesucht.

Wir expandieren und suchen daher Unterstützung. Fricke-Ritschel.de
Bewerbungen an info@kfo-do.de

**Praxisklinik Apollonia
Düsseldorf**

Moderne Praxisklinik sucht angestellten ZA (w/m) mit Berufserfahrung u. chirug., proth. Interesse ab sofort in Vollzeit.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:

Praxisklinik Apollonia,
Rostocker Str. 18,
40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 -21 09 5000
info@apollonia-praxisklinik.de

Dr. Matthias Stelzner
Gründer

Stuttgart. Wir kommen.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

AllDent steht für Qualität und Innovation. Demnächst auch in Stuttgart. Werden Sie unverzichtbarer Teil eines neuen Teams und wachsen Sie mit uns gemeinsam. Wenn Sie als **Zahnarzt (m/w), Oralchirurg (m/w), Endodontologe (m/w)** genau das suchen, freuen wir uns auf Sie! Ihre Patienten warten schon.

Mehr zu unseren Stellen in Stuttgart, München und Frankfurt unter: www.alldent.de bewerbung@alldent.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

Köln-Sürth

angestellte(r) ZÄ/ZÄ gerne mit Schwerpunkt Endodontie/ konservierende Behandlung ab sofort für langfristige Zusammenarbeit und
Vorbereitungsassistent(in), ggf. mit einem Jahr Berufserfahrung ab sofort gesucht. Wir legen Wert auf Zuverlässigkeit, Engagement und Qualität. Es erwartet Sie eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit breitem Therapiespektrum (Impl. inkl. 3D-Plan., PA, PZR, hochwertige ZE) m. dig.Rö/DVT, Lachgas, CAD/CAM, Intraoralscan. und ein sehr nettes Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (schriftl. o. p. Mail: info@dr-schauermann.de)

Esslingen am Neckar

Wir suchen ab sofort angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit, zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Implantologie, Parodontologie, DVT, Cerec, Endodontologie, Prophylaxe, Konservierende Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik) und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 033079**

Wir suchen ab sofort Zahnärzte
ZÄ Voll- o. Teilzeit mit mind 1 Jahr Berufserfahrung.

Wir bieten: hochmotiviertes Fachpersonal, tech. modernste Ausstattung, flexible Arbeitszeiten und haben viel Familiensinn für das Team UND Patienten! Zahnärztin Fr. Dr. Weiß und Ihr Praxis-Team freut sich auf Sie – gerne auch Wiedereinsteiger.

Poststr. 15 · Thedinghausen 0 42 04 - 7410

Südliches Münsterland

Hallo, wir suchen Sie!! Eine Kollegin oder Kollegen, die/der kinderzahnärztlich arbeiten möchte. Wir bieten einen tollen und freundlichen Arbeitsplatz in unserer Praxis. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben melden Sie sich einfach. Vollzeit oder Teilzeit mit viel Flexibilität. **ZM 033316**

Bonn

Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

KFO Weiterbildung Köln

Moderne KFO-Praxis sucht Weiterbildungsassistent m/w ab sofort oder später. **ZM 033145**

Kölnler Norden

Super Team mit nettem Chef sucht kompetente(n) ZÄ/ZÄ mit mehrjähriger Berufserfahrung zum eigenständigen Arbeiten in Vollzeit/Teilzeit. Wir bieten flexible Arbeitszeiten/Urlaubszeiten bei leistungsgerechter Bezahlung und wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit.
Mehr Infos? macra@netcologne.de

HEIDELBERG

Vorbereitungsassistentin, Angestellte Zahnärztin (m/w) in Vollzeit gesucht.

Praxis Dr. Ulrike Ebensberger
faber@dr-ebensberger.de
0172 - 7449115

MKG-Praxis im Großraum Dortmund

sucht MKG- oder Oralchirurg/in für langfristige Zusammenarbeit. Aussagekräftige Bewerbung bitte an: zahnchirurgie@gmx.de

Raum OWL

Für unsere moderne Zahnarztpraxis suchen wir eine/n angestellte/n ZÄ/ZÄ in Vollzeit. Alle Bereiche der Zahnmedizin. Schwerpunkt KFO/CMD. **ZM 033317**

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten Kollegen (m/w) als Vorbereitungsassistenten. Ein harmonisches Team und nette Kollegen sind selbstverständlich.
0203-4179480
info@praxis-am-landschaftspark.de

Nördlich von Berlin/ S-Bahn

Suche für meine moderne Praxis mit breitem Leistungsspektrum ab dem 01.12.2017 eine(n) Nachfolger(in) als **Vorbereitungsassistent(in)**. Ich biete ein eigenes Behandlungszimmer + Assistenz + eigenen Patientenstamm sowie meine 20-jährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Vorbereitungsassistenten.
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter **ZM 032457**

**Antworten auf
Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

NRW

Als Nachfolger für meinen Ende des Jahres ausscheidenden Seniorpartner suchen wir ab Jan. 2018 (evtl. auch früher) eine/n engagierte/n angestellte/n ZÄ/ZA für längerfristige Zusammenarbeit in Vollzeit, ggf. auch Teilzeit. Wir sind ein motiviertes, freundliches und gut eingespieltes Team in einer 2017 neu eingerichteten, 35 Jahre bestehenden Praxis mit umfangreichem Behandlungsspektrum (außer KFO und Implantologie) in Bünde.

Bünde ist eine sympathische Wirtschafts- und Einkaufsstadt mit guten Verkehrsanbindungen in den Nah- und Fernbereich, überzeugender Infrastruktur, einer modernen Innenstadt mit viel Grün in Gärten, Parks und Landschaft.

Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen unter kontakt@praxis-taubner.de.

Die Kinderzahnarztpraxis

in **Alzey** sucht ab sofort eine Zahnärztin/ einen Zahnarzt mit Berufserfahrung zur Verstärkung des Teams. Voll-/Teilzeit mögl. Bewerbung gerne online info@kinderzaehne-alzey.de oder telefonisch 06731-494869494

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die fortbildungsorientiert sind.

Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder 0221 - 2724340

Kinderzahnheilkunde/ Kieferorthopädie Rosenheim

Wir brauchen Verstärkung und suchen ab sofort engagierte(n) ZÄ/ZA bzw. Assistenzzahnarzt/-in mit Freude an der Kinderbehandlung. Wir sind ein sympathisches, motiviertes Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung. TEL 08031-2345888, mail@wackelzahn.info

Rosenheim

Vorbereitungsassistent/-in gesucht. Bei Sympathie gerne auch länger. Wir sind eine allgemeinärztliche, oralchirurgische und kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis. Wir legen Wert auf beste Qualität und arbeiten mit modernen Mitteln. Bewerbungen bitte an gp@dres-pleyer.de **Zahnärztehaus Dres. Pleyer - www.dres-pleyer.de**

KFO Essen/Ruhrgebiet

Weiterbildungsassistent/in KFO gesucht. [Infos:www.32fit.de](http://www.32fit.de) Mail: jobs@32fit.de

Nürnberg

Assistenz Zahnarzt/in mit BE bzw. angestellter Zahnarzt/in.

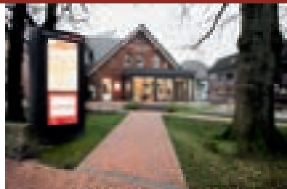
Für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis mit zahntechnischem Labor im Herzen von Nürnberg suchen wir eine motivierte Kollegin / Kollegen in Vollzeit, gerne für längerfristige Zusammenarbeit.

Dr. Axel Wiedenmann
Karolinenstr. 6
90402 Nürnberg
Tel 0911 204520
info@dr-wiedenmann.de

Lippstadt

Wie suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZA/ZA. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit Eigenlabor und eigener Prophylaxeabteilung. Eine langfristige Zusammenarbeit und spätere Partnerschaft werden angestrebt. Zwei studierte DH und ein freundliches Praxisteam freuen sich über Ihre Bewerbung.

Dr. Hiegemann & Partner,
Geiststr. 45 in 59555 Lippstadt,
Tel. 0 29 41/49 09

**Wachsendes MVZ in Hamburgs Süden.**

Zur Erweiterung unseres Teams in unserem Zahnmedizinischen Versorgungszentrum suchen wir ab sofort eine/n angestellte/n

Zahnarzt (m/w) in Vollzeit

Wir sind ein modernes medizinisches Versorgungszentrum im Herzen von Buchholz. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde: Oralchirurgie mit Schwerpunkt Implantologie (auch in ITN), ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik, Parodontologie und Endodontie.

Vervollständigt wird unser ganzheitliches Behandlungskonzept durch eine, von unserer Fachzahnärztin für KFO geführten, kieferorthopädischen Abteilung.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, sowie ein großes innovatives Praxislabor in einem großen, motivierten Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnaerztehaus-buchholz.de

Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden)

Ansbach

Vorb.-Assistent/in oder angest. ZA/ZÄin in Vollzeit für nette, qualitätsorientierte Praxis in Ansbach gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung bitte an **Praxis Dr. Hitzelsberger, Würzburger Landstr. 7a, 91522 Ansbach** info@zahnarztpraxis-hitzelsberger.de Tel. 0981/ 4875446

Westerwald/Rennerod

Für unsere junge, qualitätsorientierte, moderne Praxis suchen wir in **Voll- oder Teilzeit eine/n Kollegin oder Kollegen**. Wir bieten: tolles Team, flexible Arbeitszeiten und leistungsgerechte Bezahlung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnarzt-rennerod.de

KFO Großraum Düsseldorf

Für unsere moderne qualitäts- und fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis suchen wir **eine/n FZÄ / FZA für KFO**. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Kieferorthopädie. Schriftliche Bewerbungen bitte an moers@kieferorthopaede.de ♦ **Dres. Friesen, Bleifuss, Sürkan**

**Rhein-Neckar / Bad Dürkheim**
ZA/ZÄ zur Anstellung oder VBA m/w

Wir brauchen weitere Unterstützung! Wir bieten ab 2018 eine langfristige, zukunftsorientierte Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit mit viel Freude im Job in moderner Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.zahnarzt-badduerkheim.de
Kontaktaufnahme: dr-busam@zahnarzt-badduerkheim.de

Oralchirurgie / Angestellter Zahnarzt / Assistentenstelle

Die Stelle eines Angestellten Zahnarztes sowie die Stelle eines Assistenten mit der Option für die Weiterbildung Oralchirurgie ist wieder neu zu besetzen. Die volle 3-jährige Weiterbildung Oralchirurgie (einschließlich Klinikjahr) erfolgt an einer anerkannten Weiterbildungsstätte (LZK Baden-Württemberg).

Die große und moderne Praxisklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und MKG-Belegklinik befindet sich im Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall, einem Krankenhaus der Zentralversorgung. Neben der umfangreichen Chirurgie des Fachgebietes sind wir auch tätig im Bereich hochwertiger Prothetik, Implantologie, Röntgen mit großvolumigen DVT, Endoskopie, Lasermedizin, tägliche Narkosebehandlungen, interdisziplinäre Traumatologie, Gesichtshautchirurgie und Konsiliartätigkeit etc. Für die Bewerbung ist eine allgemeinärztliche Berufserfahrung von Vorteil.

Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung, die Sie bitte schicken an:

Dr. med. Thomas Pescheck, Diakoniestr.10
(Diakonie Klinikum), 74523 Schwäbisch Hall

Wir suchen eine/n

Zahnarzt/Zahnärztin
oder eine/n
**Vorbereitungsassistent-
Zahnarzt/Zahnärztin**

Sie suchen eine modern eingerichtete Praxis, den Austausch mit Kollegen und ein breites Arbeitsspektrum mit eigenen Patienten?

Dann bewerben Sie sich in unserer zertifizierten überörtlichen Gemeinschaftspraxis -in Kalkar und Kleve. Wie freuen uns auf Sie!

**PaeßensZahnwelten**
Kalkar/Kleve

Monrestraße 70 | 47546 Kalkar
Telefon +49 2824 976380
Hoffmannallee 41-51 | 47533 Kleve
Telefon +49 2821 997980

maria@dr-paessens.de
www.paessens-zahnwelten.de

Raum Trier/Koblenz

Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/en, die/der uns 1 bis zweimal in der Woche unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 033141

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten angestellten Kollegen (m/w) für den den Bereich KONS/ CHR/ZE (Voll- oder Teilzeit). Ein harmonisches Team und kollegiale Atmosphäre sind selbstverständlich.

info@praxis-am-landschaftspark.de
0203-4179480

Nähe Münster

Für unsere moderne Praxis in Warendorf/ Freckenhorst suchen wir eine(n) angest. ZÄ/ZA. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
ae.finkener@t-online.de

Wir sind eine **nette, familiäre Praxis in Baldham** und suchen eine **freundliche, engagierte Kollegin**, deren Herzblut auch in der Kieferorthopädie liegt. Was wir bieten ist ein super Arbeitsklima, eine Vier-Tage-Woche, gute Bezahlung und 13 Wochen Urlaub...
Ich freue mich über Ihre Bewerbung...
sabine.berrisch@gmx.net

Münchner Osten

Junges Team in moderner Zahnarztpraxis sucht ab 01.01.2018 für 4-5 Tage **angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistent/in** mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
08121-82248

Raum Würzburg

Vorbereitungsassistent/in oder ang. ZA/ZÄ für moderne Praxis mit nettem Team zum baldigen Eintritt gesucht. Informationen unter:
www.drwahlher.de - Tel.: 09732 79613

Ein **Assistent/in oder angestellte/r Kollege/in** für unsere schöne moderne Praxis in **Frankfurt-Sachsenhausen** zur Verstärkung unseren Teams gesucht. Breites Behandlungsspektrum, eigenes Labor. Voll- oder Teilzeit. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Mind. 1 J. Berufserfahrung.
Zahnarzt.Sachsenhausen@gmail.com

KFO - Glücklich in KÖLN!

Fachzahnarzt/-in für KFO oder ZA/ZÄ mit Tätigkeitsschwerpunkt zum 01.01.18 oder früher gesucht.

DIE KIEFERORTHOPÄDIE, Aachenerstr. 500, 50933 Köln, praxis@diekfo.de

**Südthüringen
Landkreis SON**

Suchst Du nach einer beruflichen Veränderung oder einer Weiterbildungsstelle im Landkreis Sonneberg ? Wenn ja, dann sollten wir uns kontaktieren. **ZM 033149**

Köln

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

NR. 5 LEBT!

Wir suchen Helden, die auch alle anderen Zähne retten können.



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Helden senden Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de



**Zahnarzt/
Assistenz Zahnarzt
(m/w) südl. von
München**

Für unsere qualitätsorientierte Praxis im wunderschönen **Alpenvorland zw. Wasberg am Inn und Rosenheim**, suchen wir einen gewissenhaften, motivierten und freundlichen Zahnarzt/Assistenz Zahnarzt (m/w):
- etabli. Praxis mit großem Patientenstamm - 2015 neugebautes Gebäude mit Bergblick - 4 BZ, 7 ZFAs, digit. Röntgen, Praxislabor, masch. Endo/Endometrie, ...
- ges. zahnmed. Beh.spektrum, ausg. KFO - umfangreiches Implantations- u. Augmentations-equipment (Camlog)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
info@zahnarzt-betzi.de

Kreis Borken/Westfalen

Angestellte/n ZÄ/ZA oder Assistent/in in Voll- oder Teilzeit gesucht, Schichtdienst möglich. Wir sind eine qualitätsbewusste, fortbildungsorientierte Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum, u.a. Endo-Master, Cerec, KFO. Ein motiviertes, freundliches Praxisteam freut sich auf Ihre Bewerbung.
Tel. 0171 1967361

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online setzen**

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

NRW-Soest

Angestellte/r ZÄ/ZA für qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis zu sofort oder später gesucht. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (Kons, maschinelle Endo, hochwertige Prothetik, digitales Röntgen, Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, Eigenlabor) und ein modernes Schichtsystem bei leistungsorientierter Bezahlung. Eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. spätere Sozietät, wird angestrebt. Wenn Sie freundlich und teamfähig sind, sicher im Umgang mit Patienten und in einem lange bestehenden Team mit harmonischem Betriebsklima arbeiten möchten, melden Sie sich bitte unter: **Gemeinschaftspraxis Drs. Lehmkuhl/Kroes, Kölner Ring 60, 59494 Soest, Tel. 02921/14090, dr.h.kroes@t-online.de**



NRW - Hessen - Niedersachsen

Wir sind eine junge, ehrgeizige und engagierte Praxis mit dem Schwerpunkten Implantologie und Parodontologie. Wir bieten Ihnen eine erstklassige Tätigkeit als Zahnarzt bzw. eine interessante Ausbildungsassistentenzeit auf fachlichem Spitzenniveau mit umfangreichen Möglichkeiten des kollegialen Austauschs. Unsere flexiblen Arbeitszeiten ermöglichen einen hohen Freizeitwert bzw. die zeitlichen Ressourcen zur Promotion. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Praxisteam **Dr. Grobitzsch, M.Sc., M.Sc.**
Gartenstraße 1 – 37671 Hötzer



Augsburg

Wir suchen für unsere moderne 4-Zimmer-Praxis mit Labor in **Bexbach** suchen wir ab sofort **eine/n motivierte/n Assistenten/in oder angestellte/n ZA/ZÄ** in Teil- oder Vollzeit. **Praxis.concemius@yahoo.de**
Tel. 06826/1440

praxisaugsbuerg@t-online.de

Emsland, Clp

Kollege/in gesucht, zur Zusammenarbeit in baulich neuer, alteingesessener Praxis. Alle Optionen der Praxisform und Zahnmed. möglich. Zum 1.1. oder später.
nemo1111@gmx.net **ZM 033199**

Kinderzahnarzt m/w PLZ 70

Ab sofort oder später. Voll- oder Teilzeit. Gerne Newcomer die mit unserer Unterstützung das **Curriculum Kinderzahnheilkunde** absolvieren möchten. Bewerbung bitte an: **bewerber@dermilchzahn.com** oder an **Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt.**

www.dermilchzahn.com

Oberbergischer Kreis / Nümbrecht

Wir brauchen Unterstützung!
Welche(r) Vorbereitungsassistent(in) oder angestellte(r) **ZA/ZÄ** hat Interesse?
Ab sofort freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung!
Drs. Jannes Pieter Mensing, Schulstr. 3, 51588 Nümbrecht
Tel.: 02293/7663, j.p.mensing@gmx.de

**Zahnärztin / Zahnarzt
Raum Heilbronn**

Wir sind eine moderne, innovative Zahnarztpraxis mit dem Schwerpunkt **allgemeine Zahnheilkunde** (Prophylaxe, Endodontie, Parodontologie, hochwertige Prothetik, CAD/CAM, Laser). Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt einen **Zahnarzt (m/w) in VZ/TZ mit Berufserfahrung** – gerne für eine langfristige Zusammenarbeit. Weitere Informationen finden Sie unter **www.zahnarzt-nordheim.de**. Sie suchen eine neue Herausforderung? Sind engagiert und kommunikationsstark? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail unter:
info@zahnarzt-nordheim.de

KFO-NÜRNBERG-ZENTRUM

Moderne, qualitäts- und forbildungsorientierte, voll-digitale KFO-Praxis sucht:

eine/n FZÄ/FZA für KFO oder ZA/ZA MSc KFO
Das gesamte Spektrum moderner Kieferorthopädie wird geboten!

Bewerbung bitte per Mail an:
Praxis Dr. Ch. Weinzierl
praxis@nuernberg-kfo.de

ZA/ZÄin (PLZ 77948) ab 01.01.2018

im Anstellungsverhältnis gesucht. Sie haben Lust am Beruf und Freude an der Arbeit mit einem guten und verlässlichen Team. Sie gestalten die fachliche Ausrichtung der Praxis mit. Aufsuchende Zahnheilkunde ist mgl. aber freiwillig. Nach einer Kennenlernphase ist auch eine Partnerschaft vorstellbar aber nicht Bedingung.
ZM 033215

CE - BS - GF Müden/Aller

Entspannt leben und arbeiten „auf dem Land“. 3 ZÄ, 5 BHZ, eingespieltes Team. Langjährig etablierte Praxis sucht Nachfolger(in) für ausscheidenden Senior-Partner zum 1. Juli 2018 oder später. Angest. oder Partnerschaft.

Bei Interesse bitte kurze Bewerbung mit Lebenslauf an
behne-mueden@t-online.de

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Kleinanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter
0 22 34/70 11-290

Kreis Unna

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame/n ZÄ/ZA mit dt. Staatsex und mind 1 J. BE. TZ/VZ möglich, langfristige Zus. arbeit gewünscht. **info@nadia-daliri.de**

Reutlingen

Moderne digitalisierte und zertifizierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, Tätigkeitsschwerpunkt Funktionsanalyse und Therapie mit hohem Qualitätsstandard, sucht **ZÄ / ZA oder Vorbereitungsassistent/in** zur langfristigen Zusammenarbeit (Partnerschaft möglich)
Dr. Jochen Gutbrod Föhrstrasse 42 72760 Reutlingen www.dr-gutbrod.de

Leverkusen

Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

Großraum Frankfurt am Main FZA / FZÄ Kieferorthopädie



FZA/FZÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehender und moderner KFO-Praxis zur Verstärkung des KFO Teams gesucht!
Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung. Auch 4 Tage/Woche möglich.

Tel: 06081 - 94 29 30 • Fr. Ulrike Becker • E-Mail: **bewerbung@zhk-na.de**
www.meine-zahnaerzte.com

Kieferorthopäde Berlin

KINDERDENTIST sucht einen erfahrenen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w). Unsere Praxen bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an und überzeugen durch ein langjährig erprobtes Praxiskonzept sowie ein hohes Patientenaufkommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an **dr.mokabberi@icloud.com**. Weitere Informationen finden Sie auf **www.kinderdentist.de/karriere**.

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

MAINZ BAD KREUZNACH	BRAUNSCHWEIG	BAUTZEN
KARLSRUHE KARLSBAD	MÖNCHENGLADBACH	AMMERLAND
SCHWÄBISCH HALL CRAILSHEIM	MEPPEN RHEINE	LUDWIGSBURG
GRONAU BEI HILDESHEIM	GÜTERSLOH HALLE	BAD SALGAU
BREMEN VERDEN (ALLER)	WARSTEIN BRILON	INGOLSTADT
MÄRKISCHER KREIS OLPE	AACHEN DÜREN	BERLIN NAUEN

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter **zahnarzt.zahnaerztemg.de**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **bewerbung@zahnaerztemg.de**

MEHRBEHANDLERPRAXIS LKR.MÜHLDFELD

Moderne große Praxis bietet angestellter ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in **umsatzorientierte Stelle** in einem jungen, motivierten Team. **Flexible Arbeitszeiten** sowie regelmäßige **Fortbildungen** sind selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

E-Mail: **praxis@lach-doch-mal.de** • Telefon 0171/2463808 • **www.zahnarzt-dr-gaisbauer.info**

Raum Minden-Lübbecke

Wir suchen zum **01.01.2018** eine/n motivierte/n Zahnarzt/in zur Verstärkung unserer innovativen Mehrbehandlerpraxis, spätere Partnerschaft möglich. Wir bieten Ihnen interessantes, qualitätsorientiertes Arbeiten, bei guter Honorierung, in einem angenehmen Betriebsklima mit flexibler Arbeitszeit.

Zahnheilkunde-Zentrum Minden / www.zh-z-minden.de / Tel.0571/646070

ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)

Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: **dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de**

Raum Schwäbisch Hall - Crailsheim

Etablierte moderne Zahnarztpraxis sucht Angest. ZA/ZA und Vorb. Ass./in. Wir machen alles, außer KFO. Einstiegszeitpunkt flexibel. Gerne auch später Sozietät/Praxisübernahme.
Praxis Dr. Anders, Tel.: 07951 6721, volkeranders@gmx.de

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

KFO in Dortmund

Für unsere etablierte Praxis in der City suchen wir ab **01.01.2018** (ggf. auch früher) zur Verstärkung unseres Teams eine/n angestellte/n Kollegen/in (ZA/ZÄ mit KFO Erfahrung, MSC KFO o. FZA/FZÄ) zur langfristigen Zusammenarbeit in **TZ**. Es erwartet Sie ein eingespieltes und dynamisches Team in einer modernen Praxis mit anspruchsvoller Klientel.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

info@orthograd.de **www.orthograd.de**

KFO - Bodensee

Junge moderne kieferorthopädische Fachpraxis in Tettngang sucht neuen Kollegen/-in mit BE für eine langfristige Zusammenarbeit. **kfo-dr@gmx.de**

KFO Berlin Charlottenburg

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZA/FZA/MSc für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

Fürstenwalde/Spree

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n **angestellte/n ZÄ/ZA**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de

Dortmund

Moderne Praxis mit nettem und flexiblem Team sucht ab sofort einen angestellten ZA (m/w) mit dt. Examen und Berufserfahrung für anspruchsvolle Patienten. Auch Teilzeit möglich.
zahnarzt-dortmund@gmx.de

Mainz Innenstadt

Ich suche für meine moderne Einzelpraxis mit breitem Behandlungsspektrum eine ZA/ZÄ mit mehrjähriger Erfahrung als Verstärkung in Teilzeit.
Dr. Stephanie Schulz, Ludwigsstr. 9, 55116 Mainz. Email: **za_mz@web.de**

Raum NI

Zahnärztl.- kieferchir. Praxis sucht ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.
praxisloehr@freenet.de

KFO Großraum DO

Einem freundlichen zuverlässigem Kollegen (m/w) bietet moderne KFO-Praxis sichere Dauerstellung, später auch Sozietät möglich. **bewerbung@bracewort.de**

Kollegin/Kollege nach Augsburg gesucht

Zahnarztpraxis Dr. Anna Brandl
Moderne, forbildungsorientierte Praxis mit großen Kinderanteil, breitem Behandlungsspektrum sucht eine/n Kollegin/Kollegen zur Entlastung. Gerne mit Interesse für Kinderzahnheilkunde. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.
Tel. 0821 229 05 45, www.dr.anna-brandl.de

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/ FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 031947**

Ingolstadt\Kösching

Wir suchen ab dem 01.01.2018 zur Verstärkung unseres jungen motivierten Praxisteam eine/n angestellte/n Zahnarzt/ Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit. Bei uns haben Sie die Möglichkeit auf hohem Niveau, in modernen und freundlichen Praxisräumen mit einem netten Team zu arbeiten. An unseren beiden Praxisstandorten bieten wir das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese bitte per Post oder Mail an: **Praxisteam für Zahnheilkunde Dr.Plank Pfützenstraße 22 85057 Ingolstadt www.zahnarzt-ingolstadt.com info@zahnarzt-ingolstadt.com**

Raum Darmstadt

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n freundliche/n und engagierte/n **Vorbereitungsassistentin/en mit oder ohne Berufserfahrung** für unsere Praxis in einem Vorort von Darmstadt. Ab Januar 2018 bieten wir Ihnen gute Entfaltungsmöglichkeiten in einer modern ausgestatteten Praxis mit 4 BHZ und eine langjährige Erfahrung in der Weiterbildung von Assistenten. Wir erwarten einen sorgfältigen und schonenden Umgang mit unseren Patienten und freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Dr. Frank North, Nieder-Ramstädter Str. 60, 64372 Ober-Ramstadt frank.north@t-online.de**

KFO Ruhrgebiet

Moderne KFO-Fachpraxis sucht eine/n **angestellte/n ZA/ZA** in Voll- oder Teilzeit mit - oder ohne KFO-Erfahrung. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, ein angenehmes kollegiales Betriebsklima und eine außergewöhnlich gute Vergütung. **ZM 033176**

Ludwigsburg

Für unsere moderne, zentrumsnahe (nur 6 Gehmin. zum Bhf.) Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine/n angestellte/n ZA/ZA** mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum (Implantologie/prothetik, ästhetische ZHK, Endo, Paro, Prophylaxe mit DH, ITN-Behandlung, Kinderbehandlung) mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, möchten selbstständig arbeiten und sind teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: **kontakt@julia-fassnacht.de**

SUCHE nette angestellte/n ZA/ZÄ (TZ) oder Vorbereitungsassistent. mit deutschem Examen für junge, moderne Praxis in Tönisvorst. Bewerbung an: **zahnarzt.suche@gmx.de**

Raum Heilbronn

Zahnarzt für moderne, scheinstarke Praxis mit baldiger Übernahmefähigkeit gesucht. **Tel. 0151-65518982**

KFO – Düren

Suchen zur Verstärkung unseres Teams nette/n Kollegen/in. Teil- / Vollzeit. Email: **pascal@neubauer-kfo.de**

SOLTAU - Lbg. - HEIDE

Angebot für Vorbereitungsassistentin/tin oder angestellten ZA / ZA in Teil oder Vollzeit. 3 moderne Behandlungszimmer (Sirona), mit eigenem Labor für sofort oder später. Telefon: **01520 - 8895157**

KFO-FZA / Master-KFO od. Kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; **kfo-bayern@hotmail.de**



alius Implantologie Zahngesundheit

Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

Als Zahnarzt/-ärztin in Nürnberg.

Junge/-r engagierte/-r Zahnärztin/-arzt mit deutschem Staatsexamen für die Bereiche Kons, Ästh., Endo gesucht.

Bei herausragender Leistung ist mittelfristig eine Junior-Partnerschaft denkbar. Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Bild. Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf **www.dr-alius.com**.

Praxisklinik in der Mauthalle

Dr. Alius und Partner

Hallplatz 2 | 90402 Nürnberg

www.dr-alius.com

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **FZA KFO (m/w)** oder **kieferorthopädisch erfahrenen ZA (m/w)** in Teilzeit. Flexible Arbeitszeiten und verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit möglich. Gute Infrastruktur vorhanden (40 min von BT/ 50 min von Rgbg)

zahnarztpraxis
DR. MED. DENT. NIKKE BAUMGÄRTEL
Hauptstr. 43 | 95676 Wiesau
info@zahnmedizin-wiesau.de
www.zahnmedizin-wiesau.de
Telefon 09634 26 36

Köln-Mülheim

Große Praxisgemeinschaft sucht ab 01.11.2017 oder später

Oralchirurgen / MKG oder

chirurgisch sehr erfahrenen Kollegen.

Es erwarten Sie langjährig etablierte Strukturen und ein professionelles Team. Bewerbungen bitte an: **rm@zahnaerzte-koeln-muelheim.de**

HAMBURG/BUXTEHUDE

Angestellter ZA/ZÄ Assistenzzahnarzt/in

Wir suchen einen motivierten Kollegen/in zur Unterstützung unseres tollen Teams, wegen Erweiterung unserer modernen Praxisräume. Wir sind eine qualitätsorientierte und innovative ÜBAG und bieten das gesamte Behandlungsspektrum (Implantologie, Ästhetische ZHK, Parodontologie, Endodontie) unter Zuhilfenahme modernster Technik wie DVT, Laser, OP-Mik, etc. Bewerbungen bitte per Mail an: **zahnarzt_am_zob@yahoo.de · www.zahnarzt-in-buxtehude.de**

Köln – Süd

Ganzheitliche qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht motivierte/n ZÄ/ZA mit BE und Freude an Fortbildung. (Teilzeit möglich). Es erwartet Sie eine moderne Zahnarztpraxis mit hochwertigem Eigenlabor und freundlichem engagierten Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Haus der Zahngesundheit Köln, info@drpfeifer.de, www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de ♦ Tel: 0221/375595**

MVZ Nahe-Hunsrück
Zahnmedizinisches Zentrum

Bad Kreuznach

Wir wachsen kontinuierlich und suchen nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w) in TZ und VZ

Bewerbung: **laura.klein@mvz-nahe-hunsruECK.de**

Informationen: **www.mvz-nahe-hunsruECK.de**

Raum Bielefeld

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte qualitätsorientierte Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an eine moderne wissenschaftliche Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der mikroskopunterstützten Endo, Parodontologie, Prophylaxe, Implantologie und hochwertigen Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde.

Mehr unter **www.dres-harth.de**. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen.

Dres. Harth AM Schliepsteiner Tor 5, 32105 Bad Salzuflen oder Dres.Harth@telemed.de

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet.

Moderne KFO-Fachpraxis sucht motivierte WB-Assistentin/WB-Assistenten. Gesamtes KFO-Spektrum (incl. Lingualtechnik, Aligner etc.). WB-Berechtigung vorhanden. **ZM 031949**

Großraum Frankfurt

Vorbereitungsassistent Kinderzahnheilkunde (m/w)

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber. Bewerbungen Sie sich unter:

Dr. Schmid Zahnärzte * Frau Ulrike Becker
Tel: **06081-942930 ***
E-Mail: **bewerbung@zhk-na.de**

mortensen
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

HEIDEKREIS BEI HANNOVER

Wir suchen, ab sofort und zur dauerhaften Verstärkung unseres Praxisteam, **eine/n VBA, Angestellten ZA oder Partner.** Wir bieten Ihnen eine langfristige Perspektive, flexible Arbeits-/Urlaubszeiten, ein nettes Team und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Stelleninformationen und Kontakt unter **www.zahnarzt-mortensen.de/jobs**
info@zahnarzt-mortensen.de
29693 Ahlden/Aller

MVZ in Niederbayern

MVZ in Niederbayern sucht Zahnärzte. Praxisbeteiligung ohne Risiko, Umsatzbeteiligung. Nur mit deutscher Approbation! **management@zahnpraxis-rajec.de**

Essen / Ruhrgebiet

Vorbereitungsassistent/in gesucht. Infos: **www.32fit.de** Mail: **jobs@32fit.de**

NRW / Kreis Höxter

Nettes Team in gut etablierter moderner Praxis mit breitem Beh.-Spektrum sucht zur tatkräftigen Unterstützung Ass.ZÄ/ ZA **Tel: 05643/494 oder eMail: laendliche_zahnarztpraxis@web.de www.zahnarztteam-rose.de**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,
praxis.dogan@gmx.de Tel. 0 57 32 / 688 810



Your Perfect Smile

MVZ für Kieferorthopädie GmbH

WIR SUCHEN SIE:

Für unsere hochmodernen Medizinischen Versorgungszentren in Bad Honnef und Waldbröl:

- Zahnärzte (m/w) gerne mit M. Sc. KFO
- FZA für Kieferorthopädie (m/w)
- Weiterbildungsassistenten KFO (m/w) für ein oder zwei Jahre

auch Teilzeit (z.B. nur vormittags) für alle Stellen denkbar!

WIR BIETEN IHNEN:

- Ein junges, dynamisches Team
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Gute Bezahlung und variable Arbeitszeiten
- Eine Vier-Tage-Woche

Wir haben als großes Team auch Lösungen für unsere berufstätigen Mütter. Über Ihre Bewerbung mit aktuellem Bild freuen wir uns jetzt schon!

www.yourperfectsmile.de

IHRE BEWERBUNG AN:

Your Perfect Smile
MVZ für Kieferorthopädie GmbH
z. Hd. Daniel Lübben
Clemens-Adams-Str. 3-5
53604 Bad Honnef

Gerne auch per mail an
luebben@yourperfectsmile.de

Kinderzahnärztin

In Schwäbisch Hall ist die Stelle einer Kinderzahnärztin wieder neu zu besetzen. Auch eine Teilzeitanstellung und flexible Arbeitszeiten sind möglich.

Einbenso bieten wir eine komplette Weiterbildung zu Kinderzahnärztin an. Die Beschäftigung erfolgt innerhalb unserer MKG-Praxisklinik.

Die große und moderne Praxisklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und MKG-Belegklinik mit angegliederter fachzahnärztlicher Kinderzahnheilkunde befindet sich im Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall, einem Krankenhaus der Zentralversorgung.

Es wird die ganze Breite kinderzahnärztlicher Behandlungen praktiziert. Schwerpunkte sind ambulante und stationäre Kinderbehandlungen in Narkose.

Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung, die Sie bitte schicken an:
Frau Dr. Beate Pescheck, Fachzahnärztin für Kinderzahnheilkunde, Mitglied des Bundesverbandes der Kinderzahnärzte, Diakoniestr.10 (Diakonie Klinikum), 74523 Schwäbisch Hall, www.kinderzahnweb.de

Praxis für Zahnmedizin und MKG-Chirurgie



BRAUNER RENDCHEN

Zahnmedizin.
Implantologie.
Gesichtschirurgie.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Etablierte Gemeinschaftspraxis für Zahnmedizin, Kinder-Zahnheilkunde und Kieferchirurgie mit jungem Team in modernstem Ambiente, mit eigenem Praxislabor, DVT, Laser, maschineller Endodontie, Prophylaxenzentrum und navigierter Implantation sucht eine/n Zahnärztin/Zahnarzt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail.

Praxis Dr. Brauner + Dr. Rendchen | Speestr. 47 | 40885 Ratingen-Lintorf
T 02102 331 98 | info@brauner-rendchen.de | www.brauner-rendchen.de

Memmingen

Zur Verstärkung des Praxisteam suchen wir ab sofort einen Vorbereitungsassistenten (m/w) oder einen angestellten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit oder Teilzeit. Unsere Gemeinschaftspraxis umfasst ein sehr breites Spektrum der Zahnmedizin: Tätigkeitsschwerpunkte sind Implantologie, Parodontologie und ästhetische Zahnheilkunde; des Weiteren Kons, Endo und Prothetik mit moderner Ausstattung der Praxis und langjährigem Patientenstamm.

Besuchen sie unsere Internetseite: www.dres-sandig.de

Wir freuen uns auf ihre schriftliche Bewerbung!

Praxis Dres. , Maximilianstraße 3, 87700 Memmingen, Tel.: 08331/47095

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für Sie da!

Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Kinderzahnheilkunde München

Für unsere moderne, etablierte Kinderzahnarztpraxis in München suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt, die/der uns bei der Behandlung unserer vielen kleinen Patienten unterstützen möchte. Sie haben bereits Berufserfahrung – ein abgeschlossenes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung – Sie haben Freude an Ihrem Beruf und am Umgang mit Kindern und möchten gerne in einem tollen Team arbeiten? Dann freuen wir uns auf Sie!

Bewerbungen gerne per E-Mail an: verwaltung@zahninsel.de



Zahnklinik und Zahnarztpraxen UNNA

Raum Dortmund

Wir suchen einen

Zahnarzt/Assistenz Zahnarzt

(m/w)

Sehr renommierte und über Jahrzehnte bestehende Gemeinschaftspraxis mit Zweitstandort am Krankenhaus sucht motivierten Kollegen (-in) für langfristige Zusammenarbeit. Unser Team bietet Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten an. Wir decken das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde inkl. KFO ab. U.a. arbeiten wir mit DVT, Omnicam, Lachgas, Behandlungen in Vollnarkose, Endo-maschinell und Laser, Vollkeramikrestaurationen, meistergeführtes Dentallabor im Haus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Frankfurter Str. 69, 59425 Unna

Tel: 02303 96100-33

info@zahnklinik-unna.de www.zahnklinik-unna.de



Kommen Sie zum Marktführer! Wir sind eine seit über zehn Jahren etablierte Praxisgruppe mit bundesweiten Standorten: 80 Zahnärzte und 300 Mitarbeiter gehören inzwischen zu unserer Gemeinschaft. www.doktor-z.net

Wir suchen: Zahnärzte (m/w)

- Im angestellten Verhältnis für eine langfristige Zusammenarbeit
- Mit breitem Behandlungsspektrum
- Für unsere Standorte Bochum und Krefeld

Wir bieten: vieles!

- Mehrbehandlerpraxen mit neuester Technik und eigenem Labor
- Breites Behandlungsspektrum und anspruchsvolle Arbeiten
- Klares, innovatives Konzept
- Exzellente Fortbildungsmöglichkeiten (Curricula, M.Sc)
- Flexible Arbeitszeiten
- Großzügige Honorierung

Informationen erhalten Sie bei Frau Zimmermann: a.zimmermann@doktor-z.net oder telefonisch unter 0173-8092751



Angestellte/r
Zahnarzt/ärztin gesucht

→jobs@360gradzahn.de

Innovativ. International.
Interdisziplinär.

Wir suchen für
unsere Praxis eine/n
Kieferorthopädin/en
Vollzeit oder Teilzeit
info@drs-schmid.de
www.drs-schmid.de



Dr. Schmid
Ihr Zahnärzte-Team
Maudacher Straße 200
67065 Ludwigshafen

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Essen-Zentrum

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behandlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir einen engagierten

Angestellten Zahnarzt o. Vorbereitungsassistenten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: drthomasherold@yahoo.de
Infos finden Sie hier: www.wir-sind-zahnarzt.de

Maintal – zwischen Bamberg und Schweinfurt

Zahnarzt/Oralchirurgie sucht ab 01.11.2017 für seine gut ausgestattete Praxis (digit. Rö./3-D-Diagnostik) einen verantwortungsbewussten und engagierten angestellten Zahnarzt (m/w) bzw. einen Vorbereitungsassistenten (m/w) bevorzugt mit Berufserfahrung in Vollzeit. Wir bieten ein großes Behandlungsspektrum und ein gutes Praxisklima. Aussagekräftige Bewerbungen senden Sie bitte an: praxis-dr.w.seufert@t-online.de
www.praxis-dr.wolfgang-seufert.de



DENTALYS
Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde

Wir suchen ab sofort sympathische ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit mit Schwerpunkt PA für Mehrbehandler-Praxis in Murnau. Weiterbildung Oralchirurgie möglich. Interessenschwerpunkte in Chirurgie und Parodontologie sowie 2 J. Berufserfahrung sind vorteilhaft. Bewerbungen bitte per email an: kontakt@dentals.de

Dr. med. dent. Daniel Homann
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Obermarkt 51, 82418 Murnau

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

Braunschweig Zentrum

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit ein Curriculum/ Masterstudiengang zu absolvieren.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter wabrau@t-online.de

Zur Verstärkung unserer modernen und gut ausgestatteten ZA-Praxen in **Duisburg/Rheinhausen/Oberhausen** suchen wir ab sofort und für Januar 2018 **eine/n kompetente/n, freundliche/n und zuverlässige/n Zahnarzt(in) mit Berufserfahrung**.

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde, Schwerpunkte Prothetik und Implantologie.


Es erwartet Sie

- ein nettes und eingespieltes Team
- flexible Arbeitszeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein attraktives leistungsgerechtes Vergütungssystem

Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: info@mydent-duisburg.de
Info / direkter Kontakt: **Herr Güngör - 0176 / 70 43 28 33**

Kinderzahnheilkunde auf höchstem Niveau

Wir möchten unser Team mit einer/-m Zahnärztin/Zahnarzt verstärken! Sie verfügen über 1 Jahr Berufserfahrung und möchten das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde kennenlernen (inkl. Lachgas- und ITN-Behandlungen)? Als erfahrene Spezialpraxis in **Hamburg-Altona** bieten wir Ihnen die Möglichkeit in einem großen und sehr gut ausgebildeten, herzlichen Team zu arbeiten. Auf Ihrem Weg zum Profi in der Kinderzahnheilkunde nehmen Sie selbstverständlich an unseren Fortbildungen teil.



ZAHNARZTPRAXIS
FÜR KINDER

Wenn Ihr Herz nun höher schlägt, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
Zahnarztpraxis für Kinder
Dr. T. Roloff und M.Quick-Arntz
Holstenplatz 20b
22765 Hamburg
Oder per Email an: quick@kinderzahnärztin.com

Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht.

Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor.

Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. RÖ, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMI, CEREC, CAD/CAM High-End-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumslage. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de.

Gesunde Kinderzähne spielend leicht

Junge, moderne Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde im Rhein-Main-Gebiet wünscht sich eine/n nette/n und motivierte/n Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistentin/en. Wer neugierig darauf ist, wie man mit Herz und Verstand den kleinen und größeren Patienten zu gesunden Zähnen verhelfen und dabei noch jede Menge Spass haben kann, erfreut unser zauberhaftes Team mit einer Bewerbung. Diese bitte senden an:

Zahnzauberland, Dr. Annette Ilse, Frankfurter Str. 32, 65830 Kriftel

STELLENANGEBOTE AUSLAND



zahnarztzentrum.ch

An über 30 Standorten.

Entspannt zum Zahnarzt.

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit Materialien und Ausrüstung nach modernstem Stand der Wissenschaft, einen kollegialen Austausch innerhalb eines grossen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir in Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen als Teil eines talentierten Teams nach modernstem Stand der Wissenschaft arbeiten. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Allgemeinpraktiker und Spezialisten für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz.

Allgemeinzahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten.

Fachzahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:

<https://zahnarztzentrum.ch>



Lukrative Tätigkeit in Kabul / Afghanistan

Eine private deutsche Klinik (DK-German Medical Center)

sucht **eine/n Zahnärztin / Zahnarzt**

für Urlaubsvertretung für Mitte Dezember 2017 bis Mitte Februar/ März (ggf. auch länger).

Unsere etablierte Klinik besteht seit 13 Jahren und behandelt nationale und internationale Patienten. Das Center verfügt über 2 Arztpraxen, eine Zahnarztpraxis, Labor, Röntgen und Apotheke.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (inkl. CV und Foto) per email an Christian Diering, General Manager (christian.diering@dkgmdc.com)

Weitere Infos auf www.medical-kabul.com

u^b

**b
UNIVERSITÄT
BERN**

An der **Medizinischen Fakultät der Universität Bern** ist eine

Professur für Präventivzahnmedizin und orale Epidemiologie (Stiftungsprofessur) in der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Zahnmedizinischen Kliniken (zmk bern)

ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Die **zmk bern** sind ein international anerkanntes Lehr-, Forschungs- und Dienstleistungszentrum für Zahnmedizin. Zu ihren Aufgaben zählen die Ausbildung von Studierenden, die Spezialisierung junger Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Forschung auf dem Gebiet der Zahnmedizin und die Erbringung von Dienstleistungen. Sie genießen lokal, national und international einen hervorragenden Ruf.

Die neue Stelle ist Teil der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin. Die zukünftige Professorin/der zukünftige Professor wird das Fach Präventivzahnmedizin und orale Epidemiologie vertreten. Von der neuen Stelleninhaberin/dem neuen Stelleninhaber wird erwartet, dass sie/er in bedeutendem Mass zur Lehr- und Forschungsqualität beiträgt. Sie/Er muss eine breite fachliche Ausbildung vorweisen und ihr/sein Fach in Lehre, klinischer Anwendung sowie in experimenteller, klinischer und epidemiologischer Forschung sowie der translationalen und klinischen Kariologie und Kinderzahnheilkunde vertreten können. Hierzu soll der Nachweis einer aktiven, eigenständigen Forschungstätigkeit auf hohem internationalen Niveau und der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln auf dem Gebiet der Präventivzahnmedizin und orale Epidemiologie erfolgen.

Die Klinik ist bei der Ausbildung der Studierenden sehr stark engagiert. Die zukünftige Stelleinhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll in Absprache mit dem Lehrstuhlinhaber die Lehraufträge ihres/seines Faches innerhalb der Klinik abdecken und innovative Lehrangebote entwickeln und umsetzen.

Die vielfältigen Aufgaben verlangen auch Erfahrung im organisatorischen und im Führungsbereich.

Die Stelle ist vorerst auf 10 Jahre befristet. Sie wird, je nach Qualifikation der Bewerbungen, als ausserordentliche Professur oder als Assistenzprofessur mit Tenure Track Verfahren besetzt. Im Rahmen der Massnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils innerhalb des Lehrkörpers der Fakultät werden insbesondere Kandidatinnen zur Bewerbung aufgefordert. Die Stelle ist grundsätzlich für ein Jobsharing geeignet.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten der Wahlkommission, Prof. Dr. Thomas Abel, Institute für Sozial- und Präventivmedizin (E-mail: Thomas.Abel@ispm.unibe.ch).

Bewerbungen sind bis zum Freitag, 1. Dezember 2017 dem Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Bern elektronisch einzureichen (bewerbungen@meddek.unibe.ch).

Angaben bezüglich verlangter Unterlagen finden Sie unter: http://www.medin.unibe.ch/dienstleistungen/rechtssammlung/professuren/index_ge.html#pane527037

Dekanat der Medizinischen Fakultät, Universität Bern,
Murtenstrasse 11, CH-3008 Bern



Willkommen in der schönen Schweiz (Bern)
Zahnärzte, Zahnärztinnen

mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung und ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein

Wir bieten Ihnen eine topmoderne Praxis mit einem tollen Team, ein großzügiges Gehalt, flexible Arbeitszeiten und verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten.

Sie verfügen über:

- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung
- Selbstständige Arbeitsweise
- Ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein

Sie wollen Teil von unserem talentierten Team sein und mit modernster Technik arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit ist Ihre Leidenschaft. Sie haben Erfahrung in CAD/CAM Technologie.

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unseren Standort in Bern direkt am Bahnhof. Bewerbungsschreiben mit Referenz, Lebenslauf und Zeugnissen bitte per E-Mail an ivan.santa@centrodent.ch

Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter **0041 (0) 31 954 77 77** oder auf unserer Homepage www.centrodent.ch




Swiss Dental Clinics are looking for experienced dentists

Our clinics offer positions for dentists mastering general dentistry plus implantology.

Minimum 5 years experience.

Our dentists enjoy an independent status, high equipment standards and very high incomes.
 (14'000 to 28'000 CHF/month for a full time)
 A certain knowledge of French is necessary.

We expect your CV on contact@lausanne-dentaire.ch

ÖSTERREICH

bietet Einstiegschance für:

Vorbereitungsassistent(in)
Weiterbildungsassistent(in)

Wir erwarten:

- Studium an einer deutschen Universität
- Große Bereitschaft zur Weiterbildung
- Engagement und Zuverlässigkeit
- Bodenständig und Arbeitsfreudig
- Teamfähig und Kontaktfreudig

Wir bieten:

- Freundliche Patienten in schöner Umgebung
- Erfahrene ausbildungsfreudige Kollegen
- Praktische Weiterbildungsmöglichkeit
- Großes medizinisches Spektrum
- Großzügige Bezahlung
- Dienstwohnung

email an: job@zahn-service.at

PRIVATPRAXIS M.Mag. Dr. Bernhard Kandath
 A-4407 Steyr-Gleink, Tel. +43 7232-77877

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?
 MDC-IWI, Postfach 316
 FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

Bei Anzeigen die unter **Chiffre** erscheinen, können wir über den Auftraggeber keine Auskunft erteilen. Die Geheimhaltung des Auftraggebers ist Bestandteil des Auftragsauftrags.

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en.

Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl. 2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
 0281/206 204 0

Augsburg Zahnarzt (w/m)

Sie sind fit für hochwertige Zahnmedizin im Team. Wir bieten alle Formen der Kooperation in einem modernen sehr gut organisierten und zertifizierten Umfeld. Sicherheit, Freiheit, Kooperation in einer größeren Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter Teilzeit_Augsburg@t-online.de



KÖLN RODENKIRCHEN
 Zahnmedizin auf höchstem Niveau in exklusivem Ambiente

Wir bieten Ihnen Zahnmedizin die Spaß macht in einer der exklusivsten Zahnarztpraxen in Köln mit besonders gehobenen Klientel und exklusivem Ambiente.

Wenn Sie mind. 5 Jahre BE haben, prothetisch fortgebildet sind, Spaß an Präzision und Ästhetik haben freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir bieten Ihnen überdurchschnittliche Vergütung durch hohe Umsatz-Möglichkeiten, außerwöhnliche Ambiente, top Ausstattung (DVT, Omnicam, Mikroskop, Laser, 3D Endo, voll digitalisiert, Solutio, u.v.m), Spaß am Team sowie angenehme Arbeitszeiten: 20 Stunden verteilt auf Montag Vor- oder Nachmittag, Mittwoch-Nachmittag, Freitag-Nachmittag sowie jeden zweiten Samstag. Bei späterem Bedarf und Interesse gerne auch Erweiterung auf Vollzeitstelle.

www.doktor-bergmann.de, 0221 39800 450

ENDO TÜ

Spezialist/in 6 Std./W. gesucht.
 Bewerbungen bitte unter Chiffre

ZM 033273

KFO Raum Düsseldorf / südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.

ZM 031944

KFO-Rheinhausen

FZÄ/FZA, MSC oder ZÄ/ZA mit guten KFO-Kenntnissen für 2-3 Tage pro Woche in moderne Fachpraxis gesucht. Wir bieten alle Bereiche der modernen KFO an. Bewerbungen gerne an: kfo99@gmx.de

KFO Raum Düsseldorf

Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/FZA in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.

Tel.: 0211/71 30 35
 Mo-Fr. von 09:00 -13:00 Uhr

KONS TÜ

Hochwertig ca.12 Std./W. gesucht.
 Bewerbungen bitte unter Chiffre

ZM 033274

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO Raum DO

Moderne KFO-Fachpraxis sucht engagierten, verlässlichen Vertreter (FZA/FZÄ-in). **Böcker Wirtsch.-Beratung.**
Tel. 0211. 48 99 38

KFO-Vertretung in Dresden gesucht

KFO Fachpraxis in Dresden sucht ab sofort FZA für Kieferorthopädie als Vertretung für ca. 4 - 5 Monate.

DSoltes@t-online.de

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Dein Job ist für Dich eher trüb und stellt keine Herausforderung mehr dar? Dennoch gehst Du gerne und liebevoll mit Patienten um? Dann brauchen wir Dich! Unsere kleine, aber feine Praxis im Stgt-Norden sucht eine **Zahnmedizinische Fachangestellte für die Stuhl-assistenz.**

Neben unserem herzlichen und witzigen Team mit 2 lieben Kolleginnen, erwartest Dich bei uns mehr als „nur“ die Standardmedizin. Selbstverständlich bieten wir Dir Fortbildungsmöglichkeiten, ein angemessenes Gehalt und geregelte Arbeitszeiten. Komm doch einfach einmal vorbei, auch gerne zum Probearbeiten, um Dir selbst ein Bild zu machen. Wir freuen uns auf Dich und Deine Bewerbung! **Tel. 0711/8263616**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Einfühlsamer und kompetenter Zahnarzt, Dr. med. dent., seit über 25 Jahren in eigener Praxis niedergelassen, sucht neuen Wirkungskreis für zunächst einige Tage im Monat in **Süddeutschland/Bodensee Nähe oder im Bereich der nordfriesischen Inseln.** Ich habe viel Spaß an meinem Beruf, bin erfahren auf vielen Gebieten der Zahnheilkunde, der Praxisführung und Organisation sowie psychologisch geschult und weiter gebildet. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit bis hin zum späteren Einstieg in die Praxis sind für mich denkbar. Ich freue mich darauf, Ihr Team zu unterstützen. **ZM 033265**

Köln/Bonn

DG PARO-Spezialist für Parodontologie@, Dr., Master, Examen 2008 sucht langfristige Zusammenarbeit auf qualitativ hohem Niveau, gerne mit Partnerschaftsperspektive. Schwerpunkte PA und (mikroskopische) Endodontie. ZE, Kons und Impl. werden ebenfalls abgedeckt.

dgpaprospezialist-zahnarzt@yahoo.de

Oralchirurgie/Implantologie

Dr., 50 J. FZA, Weiterbildungsberechtigung, unterstützt Sie in Ihrer Praxis bei allen oralchirurgischen-implantologischen/prothetischen Fällen. GR Rhein/Main, 1-2 Tage/Woche.

kollegiale-zukunft@t-online.de

Dr. med. dent Implantologe

Dr. med. dent. FA für Implantologie. Spezialist für all on 4, über 25 Jahre Berufserfahrung, alle Systeme und Techniken, auch mit Assistentin und Abrechnung, alle Formen der Zusammenarbeit.

Tel. 01732893628

FZÄ KFO Raum München

Engagierte promov. FZÄ m. 5 J. BE sucht neue Herausforderung ab Feb. 2018 in qualitätsorient. KFO-Praxis.

kfo-muenchen18@gmx.de

KOSTENFREIE BEWERBERANFRAGE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m|w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

KFO Raum Nürnberg

FZÄ f. KFO (dt., prom., FZÄ seit 2009, langj. BE) sucht Anstellung in Fachpraxis (langfristig. Zusammenarbeit erwünscht).

kfo-14@gmx.de

Rhein-Main Gebiet

ZA, Dt Approbation, 15 jährige BE in allen Bereichen der Modernen Zahnheilkunde inkl Implantologie, Kieferorthopädie sucht Assistent Stelle ab sofort. **0160/2141975, ybachtobj@gmail.com**

Raum Moers, Kref., Duisb. & Umgeb.
ZÄ, Ex'96, zuverl., gründl., verantw. bewusst sucht eine faire Chance und neue Herausford. für eine langjähr., harmon. Zusammenarbeit. Ab 19 Uhr erreichbar unter: 0152/26872689

Fachzahnarzt-Oralchirurgie sucht eine Vollzeit-Stelle in Düsseldorf, Köln, Frankfurt und + 30 km Umgebung für langfristige Zusammenarbeit mit Option zur Partnerschaft oder spätere Übernahme. **ZM 033236**

Weiterbildung KFO, engagierte, promovierte, dt. ZÄ mit BE in KFO und laufendem M.Sc. sucht qualitätsorientierte Weiterbildungsstelle zur FZÄ. Ab sofort. Bevorzugt in BY/BW. 0176/73747165 kfo.bay@gmail.com

Raum Stuttgart-Tübingen

Dt. ZÄ, langjährige BE, Fortbildungen, sucht Mitarbeiter in moderner, zertifiz. Praxis mit konstruktivem Praxisteam. **ZM 033231**

Kreis Recklinghausen

ZA, Dr. mit 18 J. Berufserfahrung sucht 3/4 Stelle. **ZM 033106**

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie mit langjähriger Berufserfahrung sucht Stelle in kieferorthopädischer Praxis in Leipzig. **ZM 033210**

ZÄ, dt., 37jährige BE, sucht Anstellung in Praxis im Großraum Leipzig, gern auch für Kinderbehandlung. **ZM 033194**

NARKOSE im RUHRGEBIET,
Tel.: 017698343676, dr-bofu@t-online.de

Rhein-Main-Gebiet & Taunus, Allgemein-
ZA, 27 J., 3 J. BE, kugelstopfer@hotmail.com

Dt. ZA, langj. BE sucht Stelle im Raum Bodensee. **ZM 033249**

Suche Stelle als **Vorb.-Assist.** (§ 13) im Raum D, MG, KR. **0172-1437798**

DORTMUND Motivierte u. freundliche ZÄ sucht Anstellung in Praxis, ggf. auch Partnerschaft oder Option auf spätere Übernahme. Dt. Appr., 5 Jahre BE, Curriculum Ästhetik. zahnarzt.dentist@gmail.com

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Raum Marburg

Teilzeitstelle im Angestelltenverhältnis von engagierter, zuverlässiger ZA (15 J. BE in allg. ZHK) in moderner, qualitätsorientierter Praxis mit freundlichem Team für langfristig gesucht. **ZM 033164**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig....**okok3@ymail.com**

Nürnberg und Umgebung. ZA mit 25 J. BE. sucht Teilzeitstelle, (flexible Arbeits- und Urlaubszeiten). Tel.: 0176/34953679

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 60, Allrounder, 01577 3167787

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. **015253464565**

Zä_BE_Komp_Vert+Not_01796000585

Dt. ZA., langj. BE, übern. Ihre Praxisvertretung zuverlässig / zahnarzt.nrw@gmail.com

Heidelberg + 70 km
Dt. Za., 15 J. BE, **0177 7041650**

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**, ab Januar 2018. Kontakt: **dentalvertretung@web.de** oder **Tel. 017626977949**.

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: **0 28 03/8 04 97 44**
www.aerztevertretungen.de

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
Tel. 02234/480663, 0173/2076927

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Notdienst /Süddeutschland

ZÄ, Dr. 25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. **0160/6642850**

Raum Köln - Südwestf. - Siegen

www.za-praxisvertretung.de
Dr. B. Hillesheim 0151- 11455915

Bundesweit

Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px. vertritt sie kompetent und zuverl. **Tel. 0162-9039299**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

STELLENGESUCHE
MED. ASSISTENZBERUFE

AssistentInnenstelle Wien

Zahnmedizinische Fachangestellte für große, moderne Zahnarztpraxis in Wien Zentrum gesucht. Bewerbungen mit Bild richten Sie bitte an Dr. Zsolt Fischer, e-Mail: office@meinzahn.at
Tel: + 436767492520



GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Südlich von München

Für meine ertragsstarke Allgemein Zahnarztpraxis mit hohem Privatanteil suche ich eine/n Partner/in zur Entlastung und für eine spätere Übernahme. Die Praxis bietet digitales Röntgen, 3 BHZ und zentrale Lage in oberbay. Kleinstadt. Eine Einarbeitung auch in die Implantologie ist möglich, falls gewünscht. Ich möchte einfach weniger arbeiten und bin für alle Formen der Kooperation offen. Ich freue mich auf ihre Zuschrift. **ZM 033182**

Raum Bonn-Koblenz
NEUWIED

Welche(r) zuverlässige ZÄ/ZA möchte mit mir (w, 38 J.) unsere langjährig etablierte und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum weiterführen? Zum 1.4.2019 oder früher ist ein halber Gesellschaftsanteil aus Altersgründen abzugeben. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung ist möglich (gute Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit). Gerne Einarbeitung und Übergangsozietät möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung! **ZM 033119**

Walkenried/Südnieders.

Seit 25 Jahren best. Umsatz-+ Scheinstarke digital. Praxis mit 2 Bhz+ 1 Prophyl. Bhz, Steri + OPG neu, Laser, aus gesundheitl. Gründen, Bildung einer Praxisgemeinschaft. Übernahme in 2018 wünschenswert. **ZM 033260**

Großraum München

Ein Anteil an etablierter implantologischer Gemeinschaftspraxis im großräumigen Einzugsgebiet sofort abzugeben. Praxis ist modern ausgestattet und voll digitalisiert, mit 4 BZ, im Einzelhaus mit guten Parkmöglichkeiten. Keine Investitionen nach Übernahme notwendig. Hochwertige Behandlungen. Gut eingespieltes Team. Sehr gutes Netzwerk und gute Stammklientel. **ZM 033253**

KFO Großraum Hannover

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. **ZM 032502**

Lüneburger Heide

Für unsere Praxis suchen wir ein/eine Partner/in. Ohne Kapitalbeteiligung. **interdoma@web.de**

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt - Verdienstaufschlag

Köln - Hannover - Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Fußgängerzone Zentrum München

Große, umsatz- u. renditestarke Einzelpraxis sehr zeitnah abzugeben. Ideal für 2 Behandler. 7 Beh.-Z., 8. vorinstalliert. Eigenlabor. **ZM 033333**

Praxis in Wiesbaden

zentrales Ärzte- /Geschäftshaus, 3(4) BHZ auf 192 qm u. kl. Labor, Top Scheinzahl, super Personal. THP AG ZM 033234

Unterhausen, Lichtenstein, Baden Württemberg, 2 Behandlungszimmer, 3 - es BHZ Anschluss vorhanden. Digitalisierte Praxis, neues RDG von Miele, gutem Patienten-stamm, aus familiären Gründen zu verkaufen. **ingenborg@gmail.com**

Brandenburg, OSL Kreis

lukrative, helle schöne Einzelpraxis, 2017-2018 wegen Krankheit günstig abzugeben, 2BHZ, barrierefrei, moderate Miete, verkehrsgünstige Lage. **ZM 033138**

Rhein-Neckar-Raum

etablierte Praxis im Wohngebiet, 120 qm, EG, 2 Beh.Zl., zahntechn. Labor im Hause günstig ab sofort abzugeben.
KP 20.000 EUR
Tel. 06204-8587 oder 06204-78228

Zwickau- Zentrum

ZA-Praxis im Zentrum von Zwickau, gute Lage, 122 m², EG, 6,50€ Miete, 450 Pat 2BZ Sirona C2+F1, Kleinröntgen digital neu, OPG, 5Platz Dampfsteril, PC und Server neu, 2 Parkplätze, dringend wegen Krankheit zu günstigen Konditionen abzugeben (Zweitpraxis).

Mail: **arnoldwiesen@gmx.de**

Rheingau-Taunus-Kreis

repräsent. Wohn-/Px-Immo, 150qm Wfl., großer Garten, 700 Scheine, 4 BHZ, OPG, Steribereich neu, top Gesamtzustand, ab sofort im Mandantenauftrag. **ZM 033296**

Nachfolger für gutgehende Zahnarztpraxis im **Badischen Raum** gesucht. Mail **praxisueber201718@yahoo.de**

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei
www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachen.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Erfolgreiche Zahnarztpraxis! in Bodenseeregion

südlich im Lkr Sigmaringen von privat abzugeben. Aktive Praxis mit 2 (3) BHZ sowie dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin inkl. Implantologie (außer KFO) und einem gut eingearbeiteten Team. Mit 3-er BMW Cabrio (Metalldach, Bj 2013)!!
 pferverwaltung@hotmail.de

Südliches Emsland

Langjährig etablierte Einzelpraxis in einer mittelgroßen Stadt (Toplage), eingerichtete 2 BHZ, 3. BHZ möglich mit hohem Gewinn (ca. 50%) nach Vereinbarung abzugeben. Durchschnittlich 600 Scheine pro Quartal mit steigerungsfähigem Potential. Nahtlose Übernahme oder Einarbeitung möglich. **ZM 033165**

Oberhausen Rheinl.

Langjähr. etabl. Einzelpraxis, 3 BHZ, 130 qm, normales Beh. spektrum, etabl. MKV, 500 Scheine, umsatzstark, zentrale Lage, Parkmöglichk. vorh., baldmögl. abzugeben, offen für alle Übergangsmodalitäten, Seriosität gesichert
Dr. Sonja Raasch
Isselbruch 5, 46499 Hamminkeln
Tel.: 02852 90 98 06 mit AB

OSNABRÜCK / MELLE

Langjährig geführte Zahnarztpraxis wegen Krankheit abzugeben.
 4 Behandlungszimmer mit guter Ausstattung, sicherer Mietvertrag, sehr gutes Praxisteam.
 55 % Gewinn = absoluter Spitzenwert. Noch ohne Macklergebühr!
 Ein Partner kann in TZ mitarbeiten.

Augustin & Partner mbH
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer
Am Neuen Markt 96, 49716 Meppen
Tel.: 05931/98770
E-Mail: info@augustin-steuerberater.de

zwischen Gießen-Bad Hersf.
 Unser Mandant sucht Übernehmer für 6 BHZ, DVT, mod. Steri, barrierefrei. Sehr günstig! **ZM 033295**

Stadt Passau

Verkaufe Zahnarztpraxis in beste Lage: 3 BHZ, OPG, Steri und Praxislabor. Viele Parkplätze vor dem Haus. Aus persönlichen Gründen weit unter dem evaluierten Preis. **ZM 033276**

Praxis im südbayerischem Raum, dort wo andere Urlaub machen.
 Seit 40 Jahren besteingeführt, 2 BHZ, räumliche Erweiterungsmöglichkeit gegeben, helle angenehme Räume, guter Privatanteil, wegen Alters im Frühjahr 2018 abzugeben.
 Mandantenauftrag: Angebote unter Chiffre: **ZM 032853**

KFO Hannover

Etablierte KFO-Praxis mit 210 qm Region Hannover in 2018 abzugeben.
dr.e.heinrichs@arcor.de

Gelnhausen Main-Kinzig

Praxis in Stadtmitte, 3BHZ, Labor, 132 qm, valid. Steri, Büro, Parkplätze.
Tel. 015201881915

Bielefeld

Eine moderne, voll digitalisierte Praxis mit gutem Patientenstamm abzugeben. 3BHZ, Steri, ist RKI-konform, digitales Röntgen. **Asnan2018@t-online.de**

Köln-Südstadt, bes. preiswert, 118 qm, 2(-4) BZ, 30 Jahre, Top Bewertungen, 2Parkpl., wg. Erkrankg. kurzfr., Eigentum ev. zu erwerben, 02233 928862 abends, keine Makler bitte

München-West

3 optional 4 BHZ, kleines Labor, digitales Röntgen. **t.muenzer@gerl-dental.de**

KFO Praxis Düsseldorf

Alteingesessene Praxis, ca. 100 qm, in I 2018 abzugeben. (keine Makler).
kfo4u@gmx.de - ZM 033144

EXISTKONZEPT db
 durchstarten mit dentalbauer

dentalbauer

Der Weg zum Erfolg

- °PLZ 2.... **Buxtehude:** 2 tolle Neubauflächen in 1-A-Zentrumslage (165-265 m²)
- °PLZ 4.... **Neuss:** Neubau Geschäftshaus, starkfrequentierte Ausfallstraße, Praxisflächen von 120m²-350m² möglich.
- °PLZ 5.... **Ahlen:** Neubau eines Wohn-/Geschäftshaus am Cityrand, in markanter Ecklage, frei aufteilbare Praxisflächen von 104m²-450m².
- °PLZ 6.... **Rhein-Main-Gebiet:** In sehr zentraler Lage, Neugründung ZA/KFO im Shoppingcenter, ab 200m²-400m².
- °PLZ 8.... **Augsburg:** Praxisflächen in modernen Ärztehaus ab Ende 2018.
- °PLZ 9.... **Roth:** Freigestaltbare Praxisräume (ca. 250m²) in zentraler Lage, ab sofort.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

EXISTKONZEPT db
 durchstarten mit dentalbauer

dentalbauer

Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 2.... **Hamburg:** in verschiedenen Stadtteilen 2-3 Zi.-Praxen, gute Umsätze und Scheinzahlen.
- °PLZ 3.... **Umland Kassel:** 3 BHZ Praxis (erweiterbar) in verkehrsgünstiger Lage ab 04/2018.
- °PLZ 4.... **Emsland:** ausbaufähige 3 BHZ-Praxis im Erdgeschoß mit guten Umsätzen.
- °PLZ 5.... **Hagen:** moderne, digitale 3-Zi.-Praxis im Ärztehaus in guter Wohnlage.
- °PLZ 6.... **Frankfurt:** etablierte 2-3 Zi.-ZA-Praxis mit Potenzial günstig abzugeben.
- °PLZ 7.... **Raum Waiblingen:** große 3-4 Zi.-Praxis in 1-A-Kleinstadtlage ab 2018.
- °PLZ 9.... **LK Roth:** umsatzstarke, große Praxis (5-6 BHZ), sucht Nachfolger.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

Augsburg
 Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca. 140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

Raum Seligenstadt 4 BHZ
 Sehr schöne helle Wohlfühlpx mit hoher Scheinzahl, soliden Gewinnen ab sofort. Im Mandantenauftrag **ZM 033301**

Stadtrand Bremen
 In Bremen wohnen, im Grünen arbeiten. Altersabgabe. Umsatzstarke ZM Praxis mit 3 BHZ, ca 125 qm, voll digitalisiert, zertifiziertes QM, Prophylaxe. Moderne Ausstattung in Ärztehaus mit Fahrstuhl, mit eingearbeitetem Team, stabiler Patientenstamm mit hohem Privatanteil.
Finanzservice der APO Bank:
heinz.reuter@apofinanz.de oder **Tel. 0421/ 3482163**

renommierte Praxis im Allgäu
 4 BHZ, Labor, lfr. MV, flexible Übergabe **Tel: 089 278 1300** oder **info@thp.ag**

Südliches NRW
 Erfolgreiche Praxis mit sehr guten Zukunftsaussichten in ausgezeichneter Lage an attraktivem Standort (35 Min vor den Toren von Köln) zu moderaten Konditionen an ambitionierte/n Kollegen/ in abzugeben. Aufgrund der Patientenfrequenz auch als Gemeinschaftspraxis geeignet. Eine Einarbeitungszeit kann vereinbart werden. Bitte keine Maklerangebote. Chiffre **ZM 033168**

40 Minuten von Düsseldorf, rechtsrheinische Kreisstadt, seit beinahe 40 bestehende **2 BHZ Praxis** aus Altersgründen abzugeben. Eventuelle Übergangszeit zur Einarbeitung ist möglich. **ZM 033073**

NRW / OWL
 Etablierte, umsatzstarke Mehrbehandler-Praxis, 5 BHZ (6. mögl), ca. 280 qm, hoher oralchirurgischer, Prothetik- und Prophylaxe-Anteil, Allround Praxislabor. MPG validiert, QM vollständig in 2018 abzugeben. Einstieg oder Übergabe möglich.
ZM 033230

Ludwigshafen a. R.
 Etablierte Praxis mit 3 Beh.-zimmern aus Altersgründen abzugeben.
ukg@live.de

Siegen:4 BHZ
 Solide gepflegte Px, ca. 550 Scheine, Steri geprüft, geringer Invest-bedarf. Im Mandantenauftrag abzugeben **ZM 033300**

Darmstadt: 3-5 BHZ
 Unser Mandant übergibt seine schein- und umsatzstarke, helle, optisch sehr schöne Px wg. Alter. **ZM 033304**

Dortmund
 Moderne qualitätsorientierte Praxis mit 4 BHZ in Do zum nächst möglichen Termin abzugeben. Nachfragen unter: **Zahnarztpraxis-Do@email.de**

Sehr gut laufende Praxis in attraktiver Immobilie in **Großraum Dresden** aus Altersgründen abzugeben.
i.nerowski@gerl-dental.de

Augsburg
 Etabl. Praxis/Labor 2017/18 abzug. Mehrsprachig. Toplage. Info: **berty51@googlemail.com**

Zahnarztpraxis München West, S-Bahn, voll digital, topmodern, 3 BHZ, VHB 350.000 €, **zahnarzt777@web.de**

Hamburg
 Im Westen Hamburgs wird eine lang-jährig, erfolgreiche Praxis mit 3 BHZ zur Übernahme angeboten. Weitere Informationen über: **SENECA Unternehmensberatung**
Lotbeker Weg 107b,
22395 Hamburg
Mail: SENECA@GMX.INFO

Praxisabgaben 

Chiffre: PA000094 - PLZ 71XXX

Stadtpraxis zur Übernahme
3 BHZ, 188 m² Fläche

Chiffre: PA000064 - PLZ 73XXX

Praxis in zentraler Stadtlage
3 BHZ, 150 m² Fläche

Infos unter Tel. 0741-17400-226 oder:

dentalPRAXIS-Portal.de

Raum Herborn-Dillenburg

Unser Mandant verk. hochwertig arbeitende volldigit. schöne Px 3 BHZ sehr gute Zahlen mit Überleitung wg. Alter. **ZM 033306**

Mönchengladbach

Alteingesessene Praxis, 3 optional 4 BHZ. **t.kirches@gerl-dental.de**

Bremen

etablierte, umsatzstarke Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben.
zahnprax@gmx.net

Etablierte ganzheitlich geführte KFO-Praxis im Norden Bayerns aus privaten Gründen abzugeben, 3 BE und eigenes Labor vorhanden. **ZM 033201**

Reg. Gießen: Chirurgiepraxis

4 BHZ, digit OPG, solide Zahlen wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 033297**

BONN rechtsrheinisch, langjährige Zahnarztpraxis mit Entwicklungspotential in bester Lage kurzfristig abzugeben. 3 BHZ! **ZM 033177**

Stadtgrenze Hamburg

umsatzstarke Gemeinschaftspraxis in erstklassiger Lage, 3-4 BHZ, ab sofort abzugeben. **Tel: 01777891943**

Nördl. Baden-Württemberg

moderne, scheinstarke Praxis, 3 BHZ abzugeben **Tel. 0151-65518982**

Bochum

Etablierte, umsatzstarke Praxis mit großem Patientenstamm. Prothetik. 4 BHZ. Auch ideal für 2 Behandler. Im Mandantenauftrag. **ZM 033271**

Praxisabgabe 2018

4-Zimmer-Praxis zwischen Koblenz und Daun – Abgabe Ende 2018. Bitte setzen Sie sich in Verbindung mit **Klaus Keifenheim: Tel. 0171 - 2176661, E-Mail: k.keifenheim@bk-dental.de**

Nähe Bielefeld: gewinnstark

Mein Mandant sucht einen Nachfolger für volldigitale 4- Stuhl Px in konkurrenzarmen Lage sichere Personal- und Miet-situation, perfekte Zahlen- günstiger KP! **ZM 033308**

Würzburg

3 BHZ (optional bis 5 BHZ erweiterbar), Stadtteil mit nur 1 ZA.
s.roeder@gerl-dental.de

Raum Mettmann: 3 BHZ

Gewinn+scheinstarke volldigitale Einzelpraxis barrierefrei mit solidem MV und Team, wg. Alter in 2018. Im Mandantenauftrag **ZM 033309**

NEUSS

Praxis Allg. Zahnheilkunde aus Altersgründen ab 1/2018 zu verkaufen, 2 Behandlungsräume, 108 qm.
ZM 033169

Ostfriesland

Spitzeneinkommen: Erfolgreiche, etablierte Praxis in unterversorgtem, familienfreundl. Standort in Ferienregion. Aus pers. Gründen zeitl. flexibel abzugeben. Keine Alterspraxis, im Kundenauftrag. **ZM 033270**

Raum Frankfurt

Toplage, Hoher P-Anteil und Gewinn. **0179-392 14 23**

München - West

3 optional 4 BHZ, 125m², zentrale Lage. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Raum Neuwied / Rhein—4-Zimmer-Praxis, umsatzstark angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt—Einstieg o. Übernahme möglich
- Ab April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Koblenz—Einstieg in 7-Zimmer-Praxis - sofort -
- Westerwald—Ende 2018 Praxisabgabe
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis— Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Hessen/Bäderstraße - Top-Praxis abzugeben
- Andernach—3 Zimmer, gute Zahlen, Abgabe 2017

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim**
Geschäftsführer

Fon 0172-1 27 66 61
Fax 0261-9 27 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7

56072 Koblenz

info@bk-dental.de

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerztestellen.de/anzeigenaufnahme



IMMO.DENTAL
Ihre dentale Praxisbörse

www.immo.dental

info@immo.dental • Tel.: 0800-80 1090-4



Raum Heilbronn
Unser Mandant verk. hochwertig arbeitende volldigitl. schöne Px 3 BHZ sehr gute Zahlen mit Überleitung wg. Alter. **ZM 033303**

Krefeld

Alteingesessene Praxis, 3 BHZ, stabile Umsätze. **t.kirches@gerl-dental.de**

Lüneburger Heide

Praxis, 3BHZ ,OPG, Eigenlabor, viel Prothetik. Günstig abzugeben.
interdoma@web.de

KFO Berlin

Gute Lage, Spitzenrendite. Flexibel mit Einarbeitung im Mandantenauftrag. **ZM 033268**

Aachen und Umland

mehrere Praxisabgaben ab 3 BHZ. **j.schlagmann@gerl-dental.de**

KFO Nähe Düsseldorf

3 BHZ, Büro, Lab., Soz.-R. auf ca. 140 qm. Auch als Zweitstandort geeignet. **www.beratung-boeker.de**
Tel. 0211. 48 99 38

Nähe Ingolstadt / Bayern

Wir suchen eine/n engagierte/n ZA/ZA ab sofort für eine evtl. Zusammenarbeit mit baldiger Übernahme der Praxis. **Tel: 0172/8542867**

Bonn bis Neuwied

Mehrere alteingesessene Praxen. **v.thiemann@gerl-dental.de**

München-Bogenhausen

Praxis mit sehr schönem Grundriss, ca 135 qm, 3 S, ein 4. Vorbereitet, guter Umsatz, hoher Privatpatientenanteil. Im Jan. 2018 abzugeben.
i.A. franz.staimer@web.de

KREIS NEUSS

Nachfolger gesucht für kleine, umsatzstarke, sehr gut gehende Praxis im Wohnhaus mit 2 BHZ (600 Scheine p. Qu.) - zu sehr günstigen Konditionen abzugeben. **Tel. 02181 757 968 nach 19.00 Uhr**

Leverkusen

2 BHZ, ca. 120 qm. Konst. extrem hoher Gewinn, sofort abzugeben weit unter Wert nach plötzl. Todesfall. **www.beratung-boeker.de**
Tel. 0211. 48 99 38

München

4 BHZ, Labor, barrierefrei, digitales Röntgen, sehr gepflegt. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Raum Koblenz-Bonn, ZA-Praxis Nähe Rhein, 2 BHZ, eingespieltes Team, ca. 500 Scheine, 80 qm (Miete 658,-€), Parkplätze, Anfang bis Mitte 2018 abzugeben. **ZM 032945**

R. Offenburg: Soz+Verk.

Sehr hochwertige ZHK bietet diese umsatzstarke, volldigit. moderne Px, welcher Übergang erwünscht. Im Mandantenauftrag **ZM 033302**

www.praxisboerse24.de ID: 8397

Umsatz- und scheinstarke Praxis mit gutem Gewinn im Raum Bremen

Ärztelhaus, 3 BHZ, Prophylaxe, OPG/dig. Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

München-Ost

Schöne, helle, topgepflegte und eingerichtete ZA-Praxis. Ca. 100qm, 2 BHZ (3tes möglich). R0 mit OPG digital, BHZ klimatisiert. Zum 1.1.2018 abzugeben. Kontakt bitte über Dipl.Bw. Andreas Kunze **kunzejournal@gmx.de**

Frankfurt 4 BHZ+DVT

Sehr moderne Sirona Px mit mod. Vollausstattung/Labor sehr gute Zahlen, perfektes Team, sicherer günstiger MV, wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 033307**

Nähe Würzburg

Praxis in familienfrd. Kreisstadt, 2 BHZ (erweiterbar), kl. Labor, Steri- u. R0-Raum (validiert, digital), 130 m², flexibel abzugeben **ZM 033250**



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Gelsenkirchen / Buer

Alteingeführte Praxis, gute Ertragslage und Umsatz, altersbedingt abzugeben. Anfragen über **IBP Institut für betriebswirtschaftliche Praxisführung z.Hd. Herrn Michael Pruss**
Telefon : 0251 / 89 90 90

Zahnarztpraxis Rhein-Main Gebiet

Aus Altersgründen abzugeben: Umsatzstarke 3 BHZ- Praxis mit überdurchschnittlichem Gewinn. Mittelgroße Stadt mit guter Verkehrsanbindung. **ZM 033254**

Hamburg

Moderne, etablierte und ausbaufähige Praxis mit treuem Patientenstamm in guter Lage in Hamburg (Nähe Flughafen und UKE), großes Einzugsgebiet, Fläche 218 qm, 3 BHZ, Labor, digitales Röntgen, günstige Kostenstruktur, voller Praxisbetrieb. **ZM 033224**

Etablierte Kinderzahnarztpraxis südlich von München aus privaten Gründen Anfang 2018 abzugeben. Patientenzahl und Umsatz überdurchschnittlich. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich unter toppraxis2018@gmail.com

Alteingewessene Zahnarztpraxis im Raum Mittelfranken sucht Nachfolger/in. Die Praxis bietet 2 Behandlungszimmer mit Vorinstallationen für einen dritten Arbeitsplatz. Zentrale Lage in einem Ärztehaus, ein an Zuzahlungen gewöhntes Patiententum und optimale Arzt-Patientenrelation schaffen unternehmerische Freiräume. **ZM 033107**

NRW-Eifelpraxis-Städteregion Aachen

Seit 39 Jahren etablierte Zahnarztpraxis, mit hohem Privatanteil sucht Nachfolger. 2BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Gute Rahmenbedingungen.
Tel.: 02472-2620
Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

Lüdenscheid: 4 BHZ

scheinstarke Toppraxis, viele Neuschaffungen, vollidg. OPG, ab sofort, weicher Übergang möglich. Im Mandantenauftrag **ZM 033294**

Münster

Zentral gelegene langjährig etablierte umsatzstarke Praxis mit überdurchschnittl. hoher Scheinzahl sowie hohem Privatanteil, ca. 135 qm, 3 Beh.-Zi, OPG, großzügig. Wartezimmer, Büro, Soz.-Raum, Parkplätze vorh. zu sofort wg. Umzug abzugeben. **ZM 033052**

WOLFSBURG

Ab 2018 geben wir zwei Anteile unserer langjährig eingeführten, ertragstarken, gleichberechtigten Partnerschaft in engagierte Hände ab. Unabhängige Informationen gibt Ihnen gerne unser Steuerberater unter: 0171-5230303

Offenburg

Langjährige, solide und moderne MKG-Praxis mit 3 BHZ inkl. OP mit Aufwachsraum (ausbaufähig), klimatisiert, 200qm, digitales Röntgen, kl. Labor, auch für ZA/ZA geeignet, ab sofort abzugeben. drdreimer@web.de

Kleine Zahnarztpraxis Friesland

Neuwertige digitalisierte Praxis zu allen verhandelbaren Modellen krankheitsbedingt günstig abzugeben. Gutes ausbaufähiges Potential. Übergangsweise auch im Angestelltenverhältnis. **ZM 033185**

Nordseeküste, Husum

Lebensqualität am Meer! Sehr gut etablierte Praxis, 3BHZ, großer Patientenstamm, gute Auslastung, mittel-bis langfristig abzugeben. Überleitung möglich.

zahnarzt-in-husum@t-online.de

KFO-Praxis Raum Koblenz

Gutgehende KFO-Praxis mit überdurchschnittlichem Gewinn sucht Nachfolger. Zentrale Lage. Ein langfristiger Mietvertrag wird neu vereinbart. **ZM 033255**

Stadt im Vogelsbergkreis

Etablierte, ausbaufähige, moderne Einzelpraxis, ca. 110 qm in bester Lage, 2 große BHZ, stabiler Umsatz, sehr gut eingearbeitetes Team, zum März 2018 aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 033327**

Kreis Lippe 2-3 BHZ

charmante Altbau Praxis in zentraler Lage, 700 Fälle, sehr gepflegt+ preiswert im Mandantenauftrag abzugeben **ZM 033299**

Praxisabgabe / Auflösung

aus gesundheitlichen Gründen. Die Praxis befindet sich in Rösrath-Höfnungsthal und ist modern ausgestattet. Digitales Röntgen, Implantatsets, B-Autoklav, Evident, Netzwerk, etc. pp.
ZM 033174

MTK Raum Hofheim

Unser Mandant gibt eine topmoderne sehr schöne Praxis mit 4-5 Sirona BHZ, Solutio Software, Klima usw. mittlere Zahlen ab sofort ab. **ZM 033305**

LK Mayen-Koblenz

Gutgehende, gepflegte, renommierte Praxis (3-4 BHZ) in lebenswerter Kleinstadt aus Altersgründen an 1-2 Nachfolger(innen) ab Ende 2018 abzugeben. Auch Übergangszeit möglich.
praxis@zimmprax.de

Frankfurt/Main

Sehr moderne, neu renovierte 2BHZ Praxis direkt an U-Bahn Halt abzugeben. Sirona Einheiten, Cerec AC, Laser, OPG, DVT, dig. Rö. Kleingeräte in jedem Zi, kleines Eigenlabor, Arcus, etc.
Tel: 06172-271885

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZA zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZA zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

KFO Praxis für den Raum BW, Rheinland-Pfalz oder Hessen gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de - 06234 814656**

Augsburg und Umland

ZA sucht gut etablierte Praxis mit 3 BHZ zur Übernahme in 2017/18 gerne auch zwischen Augsburg und München. **ZM 033066**

NRW 3-4 Stühle

Wir, junges, gut ausgeb. ZA- Paar suchen ausbaufähige Praxis in stadtnahe Lage. Im Mandantenauftrag **ZM 033311**

Bayern-NRW-BW-Hessen

Suche gutgehende Stadt- Praxis ab 3 BHZ. **0179-392 14 23 od. praxissucher1@web.de**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZA aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. **040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Raum nördliche Oberpfalz/bayer. Vogtland. Dt. ZA, Dr., 15 Jahre BE sucht gutgehende Einzel- oder Gemeinschaftspraxis. Tel. **0176/70647937**
www.drkovac.ch

PRAXEN AUSLAND

Zahnarztpraxis CH zu verkaufen

Interessanter Preis, im Zentrum von Herisau AR, nahe Bodensee und St. Gallen. Auf Grund baldiger Rente. 1-2 Jahre Übergang-Zusammenarbeit erwünscht. Gepflegte Praxis. 2 Behandlungszimmer, gute Infrastruktur, in einem Ärztehaus, Lift, eigener Tiefgaragenplatz. Langjährige treue Patienten, gute Zusammenarbeit mit top Zahntechnischen Labor in unmittelbarer Nähe. Sehr gut geeignet für eine Zahnärztin. Bilder unter:
www.drkovac.ch
Tel. 0041 78 671 10 61

Moderne Zahnarztpraxis an der Küste des Zürichsees wegen gesundheitlichen Gründen zeitnah zu verkaufen. Vor 3 Jahren renoviert, 2 Kavostühle, sehr geringe Miete, 1600 Fr. inkl. Garagenparkplatz und zwei Patientenparkplätze; hoher Freizeitwert. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte unter:
za-praxis@gmx.ch

Kieferorthopädische Praxis in Tirol/ Ferienregion Zillertal, Mietobjekt, voll ausgestattet (2 Behandlungsräume, RTG, Technik, Steri...), in neuwertigen Zustand, wegen Umzug, ev. auch als Zweitpraxis, abzugeben.
Tel. **0043 (0664) 11 33 613**
E-Mail: info_kfo@yahoo.com

Top gepflegte umsatzstarke Wohlfühlpraxis in **Klagenfurt/Österreich** sucht nach jahrelangem Bestand wegen Betriebsstättenwechsels neuen Chef. Gute Lage, komplett installiert, ohne Geräte, ohne Ablöse. Tel.: **0043.650.5316753**

Zahnarztpraxis aus gesundheitlichen Gründen **nähe Zürich** abzugeben. Günstige Konditionen. **ZM 032707**

Verkauf Zahnarztpraxis in Bestlage Palma de Mallorca / Deutsches Ärztehaus
E-Mail: zahnarztpraxispalma@gmail.com

PRAXISRÄUME

Hennigsdorf

Vermiete ideale Räume für Zahnarztpraxis in bester Lage in Hennigsdorf. 4 Behandlungsräume möglich, barrierefrei, Parkplätze ausreichend vorhanden. gute Verkehrsanbindung

Tel. **0170 7994501**

Ausbaubare Praxisfläche in umsatzstarker Wohngegend mit Patientenstamm in **Dresden** zu besetzen.
i.nerowski@gerl-dental.de

Emmerich

Neugründung KFO-Praxis, Erdgeschoß / Parkplätze / ÖPNV. Entwurf mit Standortanalyse liegt vor.
t.kirches@gerl-dental.de

ZA-Praxis oder nur Praxisräume nahe Saarbrücken kurzfr. abzugeben, 13 Jahre alt, Räume auf 2 Etagen: 2 + 1 Behndl., Labor, Steri, Röntgen, Technik, Sozial, Warten, Sanitär, Anmeldung/Flur. Moderne Ausstattung, kompl. vernetzt. Viele öffentl. und eigene Parkpl. am Haus, ÖPV, behindertenger. **ZM 033248**

Aachen/Südviertel/Burtscheid Neugründungsobjekt (185 qm), Entwurf für Zahnarztpraxis/KFO liegt vor. **praxisräume-ac@web.de**

Das bessere Abformsystem Geolin



www.geolin-dental.de
info@geolin-dental.de

Jubiläums-Aktion

+ An- und Verkauf von Gebrauchsgerten
 + Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
 + Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Praxisauflösung

2 x KAVO Estetika 1042, B-Autoclave Satelec Vela 170 Pulse, Kleinröntgen, OPG, 2 x Schrankzeile KAVO Domino, Instrumente, Materialien... in KIEL günstig abzugeben. **0431 / 56 24 77**

Anzeigen informieren!

Villingen-Schwenningen

Praxisräume zu vermieten - auch für KFO geeignet, zentrale Lage, 187 m², 5 BHZ, Labor, Infrastruktur vorhanden

Tel. 0173 - 32 7 36 32

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Kfo-Labor Berger
20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

GEBRAUCHT
by GERL.

An- u. Verkauf / Aufbereitung von gebrauchten Geräten, Behandlungseinheiten, OPG, etc. Praxisauflösung

Tel. 0800 - 801090-6
www.gerl-gebraucht.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, **www.second-dental.de**

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Praxisaufgabe Nähe Ulm

2x KAVO ESTETICA 1042 Bj. 96 Topzustand, Siemens HELIODENT DS TÜV neu, Baisch Spectral Schränke, Dürr PERIOMAT 1306, div. Winkelstücke u. Turbinen, Instrumente etc. Alles opt. und techn. einwandfrei. **0160 92359436** jeweils ab 20.00 Uhr

Austauschschläuche · Saugschläuche



Ihr Dentalschlauch-Profi
Austauschschläuche in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexishop Garantie
 - Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
 - Technische Hotline
 - Express-Lieferservice
- Untergasse 7 a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32
Tel.: 06127 700 39 33
www.flexishop.de



► DIREKT KAUF ◀
TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
LED 217 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
LED 219 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
für KAVO+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
MIKROMOTOR PORTABEL
317 €. EBAY 152307593636
SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
2 x NEU. 168 €. EBAY 152134179733
Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
►► www.LW-DENTAL.de

Winkelstücke

Poly-LampenTurbinen Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Praxisauflösung Bayern

Digitales Kleinröntgen, Ancar- und Siemens-Einheit, Dampfsoft-Mehrplatz-System, Endometrie, KaVo-Schränke uvm., sende bei Interesse Liste; ehlich@hotmail.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Präzisionsschleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de

Verkauf von Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT
 ✓ alle Hersteller
 ✓ mit Garantie
 ✓ Kundendienst



Ankauf von gebrauchten Behandlungseinheiten

Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren
www.dsdbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

KaVo, NSK und W&H Winkelstücke, Handstücke und Turbinen günstig zu kaufen. Aktionstage vom 06.-19.11.2017. Angebote unter: **www.futura-dent.com/bonn**
Tel. 0228 330079

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Günstige Neu- und Gebrauchtegeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

FAKT-DENT

Mit einem Lächeln beginnt der Tag! Sie suchen nach einer Lösung Ihrer täglichen Herausforderung in der Zahnärztlichen Abrechnung. Sie haben Sie gefunden, Tel.: 02255 - 948974
Mobil 0175 - 4168556
E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

Sie machen KFO

Wir Ihre Abrechnung

Zahn Office Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS **www.zahnoffice.com**

Besuchen Sie uns auf den Frankfurter Infotagen Dental 10.-11.11.2017 Stand E06
Unser Fachhändler vor Ort: DAT GmbH, Herr Wolfert, 55288 Spiesheim, 06732-9329290



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
 Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

Côte d'Azur
 Ferienhaus, traumhaft gelegen, von privat. **Tel.: 0160-7869678**
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

Briefmarken und Münzen
 Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:
AIX-PHILA GmbH
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Liebe Leser,
 nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Kleinanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter
0 22 34/70 11-290

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

CARSTEN 51/1.88 - e. Mann mit Herz, niedergel. Orthopäde, mit attrakt. Äußeren, toller Figur, fürsorgl. Wesen + oh. Vorurteile. Ich möchte meiner Traumfrau viel Gefühl schenken, bin berufl. s. eingespannt, aber umso mehr genieße ich die freie Zeit. Lebe in e. sehr schön. Haus + träume von e. liebev., attrakt. Partnerin (evtl. auch älter), die ich in mein Herz + meine Arme schließen kann + wir rundum glücklich sein können. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm. Orthopäde i.R., 71/1.88 (verw., NR, sportl.) Einen Neuanfang ohne Einengung, gern bei getr. Wohnen, wünscht sich Joachim, bestsituiert, innerl. + äußerl. Jg. geblieb., mit symp. Lachfalten, schlk, mit Interesse an gepfl. Essen, Kultur, Natur, Reisen, Golf uvm. Wenn Sie meine Vorstellungen teilen + Ihnen auch das Lachen + die Fröhlichkeit e. liebev. Partners fehlt, melden Sie sich bitte mutig. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl. Dr. jur. 45/1.85, e. attrakt., niedergel. Rechtsanw., mit toller Figur, schönen bl. Augen, bestsituiert, o. Altlasten, völlig frei, möchte in Sachen Liebe e. zweiten Anlauf nehmen. Da berufl. erfolgr. + eingebunden, möchte ich über diesen Weg e. liebe Frau kennenl., die an e. ernsth. Beziehung interess. ist. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Claudia, 43/1.70, jung verwitw., e. bildhüb. Apothekerin, Model-Typ, mit lg. mittelbl. Haaren, schlk. + Top-Figur. Ich sehne mich mit viel Hoffnung im Herzen nach e. Neubeginn. Bin bestens versorgt, gerne Hausfrau – liebe d. Natur, wandern, spazieren gehen, Garten, habe Humor + kann verwöhnen. Ich wünsche mir, mit e. netten Mann, e. zweites Glück aufzubauen. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sympath. Assistenzarzt, 29/1.82, s. attrakt., schlk, mit toller Figur, led., spontan + weltöffen, polyglott, möchte sein Herz verschenken. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

An einen älteren Herrn... Inge, 62/168, hüb. Akademikerin, fühle mich sehr einsam + einfach noch zu jung, um alleine zu bleiben. Ich wünsche mir von ganzem Herzen e. ehrl., treuen Mann, den ich mit meiner ganzen Liebe + Kochkunst verwöhnen möchte. Bin Wwe, nicht ortsg., mit schön. fraul. Figur, habe e. kl. Auto + e. großes Herz. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Liebev. Gartenarchitekt, 37/1.80, led., o. Anhg., sympath., wertebew., mit schön. Haus im Grünen, träumt von e. Familie. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

An eine ältere Dame... Charm. Witwer, 78/1.76, Chefarzt i.R, mit repräsentativer männl. Erscheinung, sportl. schlk, viel jünger wirkend. Ich möchte e. niveauv. Gefährtin begegnen, gerne auch älter, die ebenf. die schönen Dinge des Lebens mit e. kultiv. Herrn genießen möchte, bei getr. Wohnen. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Uwe, 57/1.88, Arzt + Apotheker, e. sehr erfolgr. Mann mit etabl. Praxis, 2-fach promov., attrakt., männl., mit vollem graumel. Haar + strahl. Augen. Sein romant. Zuhause schenkt Wärme - so wie dieser Mann, der Ruhe + Zärtlichkeit ausstrahlt. Meine Partnerin ist verstorben + der Abschied war schwer - dennoch habe ich den Lebensmut nicht verloren. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de


Naturverb. Witwer, 64/1.86, e. attrakt. Dr. Dipl.-Kfm., erfolgr. Unternehmer, liebensw. + aufgeschl., mit ehrl. Charakter, gt. Benehmen, höfl. Auftreten + e. sympath. Lachen. Ich spiele Golf + segle, halte mich fit, bin e. gt. Hobbykoch + auch kult. interess., doch im Herzen fühle ich mich schon seit längerem einsam! Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Selbständige Fachzahnärztin 47/ 165 sucht adäquaten Partner Zuschrift unter **ZM 033267**

Weihnachten nicht allein! Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9 **Tel. 0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

HOCHSCHULRECHT

STUDIUM IM EU-AUSLAND ZAHN- & HUMANMEDIZIN
 z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

ANZEIGENMANAGEMENT
 Wir sind für Sie da!
 Telefon +49 (0) 2234 7011-290
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 www.aerzteverlag.de/anzeigenservice


Anzeigen-Schlussstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 22 vom 16. 11. 2017 am Montag, dem 23. 10. 2017
- Für Heft 23/24 vom 1. 12. 2017 am Montag, dem 6. 11. 2017
- Für Heft 1/2 vom 16. 1. 2018 am Donnerstag, dem 14. 12. 2017
- Für Heft 3 vom 16. 2. 2018 am Mittwoch, dem 3. 1. 2018

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold
 schnell • seriös • sicher
 seit 1994
 Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
 kostenlose Abholung (ab 100g) - kostenlose Schätzung vor der Analyse
 * kostenlose Fahrgastkosten
Corona Metall GmbH
 Wülthener Str 50 41539 Dormagen
 Telefon 02-33 47 82 77

Wissenschaftsberatung
 Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Anzeigen informieren!
Fachtexte, Recherche, Statistik, Lektorat.
www.drvoengrodeck.de, Tel. 0208/6987748

 **Deutscher Ärzte-Verlag**

zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54, 50832 Köln
 E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

- 3M Deutschland GmbH**
Seite 41
- Anton Gerl GmbH**
Seite 27
- APW Akademie
Praxis & Wissenschaft**
Seite 119
- Ärzte ohne Grenzen e. V.**
Seite 71
- BFS health finance GmbH**
Seite 65
- caprimed GmbH**
Seite 66
- Carestream Health
Deutschland GmbH**
Seite 89
- Coltène/Whaledent
GmbH & Co.KG**
Seite 9 und 62
- CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**
Seite 45
- DAMPSOFT GmbH**
Seite 49
- DCI Dental Consulting GmbH**
Seite 81
- Dental-S GmbH**
3. Umschlagseite
- Deutsche Apotheker- und
Arztbank**
Seite 73
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**
Seite 95, 97, 99 und 101
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**
Seite 103, 107 und 111
- DGI Deutsche Gesellschaft
für Implantologie e.V.**
Seite 115
- DMG Dental-Material GmbH**
Seite 59
- Doctorseyes GmbH**
Seite 69
- Dreve Dentamid GmbH**
Seite 53
- Dürr Dental AG**
Seite 21
- Euronda Deutschland GmbH**
Seite 85
- F1 Dentalsysteme
Deutschland GmbH**
Seite 17
- Fachausstellungen Heckmann
GmbH**
Seite 63 und 75
- Flemming Dental GmbH**
Seite 13
- GC Germany GmbH**
Seite 37
- Hager & Werken
GmbH & Co. KG**
Seite 19
- ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**
Seite 77
- Kettenbach GmbH & Co. KG**
Seite 23
- Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co.KG**
2. Umschlagseite
- Kuraray Europe GmbH**
Seite 51
- lege artis Pharma
GmbH & Co. KG**
Seite 87
- medentis medical GmbH**
Seite 29 und 55
- Miele & Cie KG**
Seite 11
- Nobel Biocare Services AG**
Seite 35
- orangedental GmbH & Co.KG**
4. Umschlagseite
- Permadental GmbH**
Seite 33
- Planmeca Vertriebs GmbH**
Seite 67
- PROTILAB GmbH**
Seite 6 und 7
- SciCan GmbH**
Seite 15
- SIRONA Dental Systems
GmbH**
Seite 47
- Steinbeis-Transfer-Institut**
Seite 93
- Sulzer Mixpac AG**
Seite 57
- teamwork media Verlags
GmbH**
Seite 105 und 109
- Trinon Titanium GmbH**
Seite 31
- Ultradent Products GmbH**
Seite 43
- Universitätsklinikum
Düsseldorf**
Seite 79
- Aufgeklebt auf Titelseite
Save & Smile**
Couponheft zur
Fachdental Frankfurt
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**
- Postkarte auf Anzeige
Kuraray Europe GmbH**
Seite 51
- Einhefter
Deutscher Ärzteverlag GmbH**
zwischen Seite 90 und 91
- Vollbeilagen**
- Cumdente Gesellschaft
für Dentalprodukte mbH**
Pro-Idee GmbH & Co. KG
**SIRONA Dental Systems
GmbH**
- Teilbeilagen**
- Fleischhacker GmbH**
in den PLZ-Gebieten 4 und 5
- Hagen und Julia Grote GmbH**
Belegung weiblich
- Hoffmann Dental Manufaktur
GmbH**
Belegung niedergelassene
Zahnärzte
- HYGITECH SAS**
Belegung niedergelassene
Zahnärzte
- MF-Dental**
Belegung niedergelassene
Zahnärzte
- Universitätsklinikum
Düsseldorf**
in den PLZ-Gebieten 4 und 5
auslaufend

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 22** erscheint am 16. November 2017



Foto: Production Perig _ Fotolia

Der InvestMonitor Zahnarztpraxis 2016 ist da

In welche Niederlassungsform Existenzgründer heute investieren, zeigt die Analyse des Instituts der Deutschen Zahnärzte und der apoBank.



Foto: proDente

1. Juli 2018: neue AuB-Leistungen!

Warum in der Praxis Präventionsleistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen so wichtig sind.

Glosse

Mein Weg in die Abstinenz

Noch 61 Tage bis zum Jahreswechsel – heute ist also der ideale Zeitpunkt, einen guten Vorsatz zu fassen. Genau 60 Tage braucht es nämlich bis aus dem guten Willen Routine wird, behaupten Wissenschaftler. Das ist meine Chance: Ich verzichte ab jetzt auf den mittäglichen Hipster-Filterkaffee und massiere mir von den eingesparten 5 Euro jeden Tag eine Tube Parodontitis-Gel in die Zahnfleischtaschen.

Ungefähr das müssen die Kunden Ihres umtriebigen und TV-gestählten Kollegen gedacht haben und anschließend wie die Lemminge in die Drogeriemärkte geströmt sein. Denn schon zwei Tagen nach der Ausstrahlung der Sendung „Höhle der Löwen“, in der Dr. Ismail Özkanli sein Zahnfleisch-Gel vorstellte, waren 570.000 Tuben mit dem Mix aus Paraffinum Liquidum, Polyethylene und Schwarzkümmelöl über die Ladentheken gegangen. Zu einem Kilopreis von 500 Euro wohl gemerkt. Das finden Sie ein bisschen happig? Ich bitte Sie, innovative Produkte haben ihren Preis. Das galt schon damals für die Schiffsfonds von Carsten Maschmeyers Allgemeinem Wirtschaftsdienst (AWD) und gilt heute auch für Nahrungsergänzungsmittel zur Stärkung von Blase, Darm oder Prostata, wie sie die Handelsgesellschaft DS

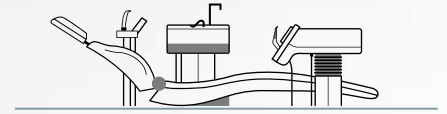
Amüsant oder abseitig? Skurriles aus der zahnmedizinischen Welt

Produkte von Ralf Dümmel vertreibt. Man muss einfach neidlos anerkennen, dass die beiden Juroren/Investoren von Dr. Özkanli das Marktpotenzial in ihrer Stammzielgruppe offenbar sofort erkannt haben. Und den Namen Ihres Kollegen merken Sie sich besser mal. Denn falls alle – laut DMS V – immerhin elf Millionen Deutsche mit Parodontitis auch auf „Parodont“ umstellen, macht der Mann bis zum 1. Januar noch einmal mehr als 3 Milliarden Euro Umsatz. Sollte ihm sein Castingshow-Knebelvertrag ein Drittel als persönliche Gewinnmarge lassen, das er spart, während er weiterhin von seinem Salär als Zahnarzt lebt, bräuchte er nach Abzug aller Steuern nur etwa 30 Jahre, um so reich zu werden, wie es Amazongründer Jeff Bezos heute ist. In der Liga kickt einen dann bekanntlich auch kein Privatjet mehr, dann muss es schon ein Fußballteam oder – wie im Fall Bezos – eine eigene Zeitung sein. Was, wenn Özkanli die Zahnärztlichen Mitteilungen kauft?

Wenn Sie also am Morgen des 1. Januar 2048 die druckfrische zm aufschlagen, keine Veränderung bemerken und Gladbach-, BVB- oder Bayernfan sind, ziehen Sie sich besser warm an. Türkiyemspor Berlin ist auf dem Weg in die Champions League.

Wir erneuern Ihren Klassiker.

SIEMENS M 1



Wir *nehmen* »Ihre ver*alte*te Siemens M 1« mit
und *bringen* Ihnen diese mit Technik neuester Stand
und rundum er*neu*ert zurück ...



Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche
Telefon 0 6123 - 1060

Dental-S GmbH

65399 Kiedrich/Rheingau
wm@dental-s.de
www.dental-s.de

MESSE % SICHERN

Rücknahmen
& Gebrauchte

Behandlungseinheiten...

...Liste anfordern: Tel. 0 61 23 - 10 60

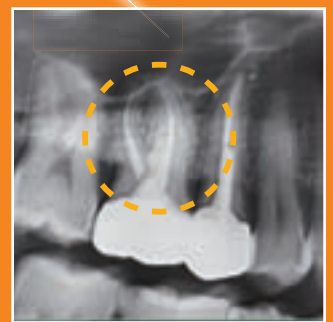
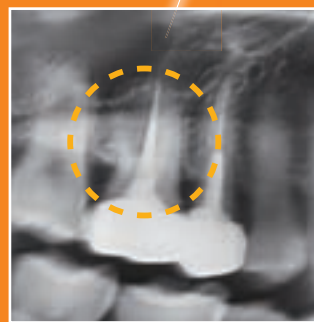
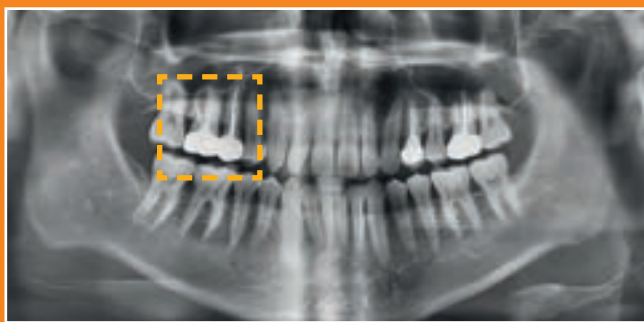
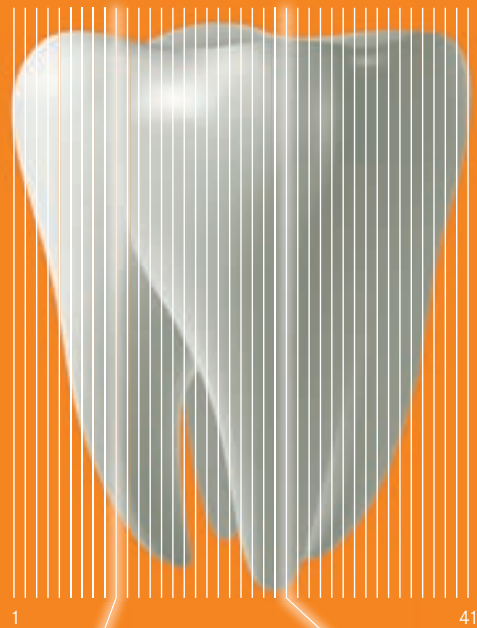
id info**tage**
dental 10. + 11.11. 2017
Messe Frankfurt
Halle 5 | F11

Eine Klasse für sich

PaX-i FAST INSIGHT 2,5D*

In 41 Schichten viel mehr sehen!

Weltneuheit



Das **ERSTE** Panoramaröntgen mit 41 Schichten über den gesamten Zahnbogen. Besseres Erkennen und Lokalisieren von diagnostisch relevanten Strukturen wie versteckten Wurzeln und Kanälen, gebrochenen Feilen, Wurzelfrakturen, Gutta-Percha, Zysten, verlagerten Zähnen u.v.m.! 49µm Sensor – höchste Auflösung. Extrem schnell! Als echte Panoramaaufnahme abrechenbar. (*2,5D= 2D in 41 Schichten)
Praxisintegration durch byzz®nxt.

Optional mit Fast Scan CEPH **1,9 Sek. WELTREKORD!**

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.
www.orangedental.de | +49 (0)7351 474 99.0

orangedental
premium innovations

